

Lahn-Dill

Wirtschaft

Magazin der
Industrie- und
Handelskammer
Lahn-Dill
www.ihk-lahndill.de
September/Oktober 2021

Die Schule der Zukunft

Wie die Digitalisierung
das Lernen verändert

Mehr ab Seite 6

T H E

5



Abbildung zeigt Sonderausstattungen.

DIE BMW 5er MODELLE ZU ATTRAKTIVEN KONDITIONEN.

Erleben Sie wegweisende Konnektivität. Ob als Limousine, Touring oder Plug-in-Hybrid: Dank digitaler Services, die Sie als Fahrer spürbar entlasten, erreichen Sie Ihre Ziele noch entspannter. Vereinbaren Sie jetzt Ihre Probefahrt.

BMW 520i Touring

Schwarz uni, Sitze Stoff 'Junction' Anthrazit, Business Paket, BMW Live Cockpit Professional, 17" LMR V-Speiche 618 Reflexsilber, Sitzheizung vorne, 4-Zonen Klimautomatik, Parking Assistant, Außenspiegelpaket, Dachreling schwarz, Alarmanlage, Sport-Lederlenkrad u.v.m.

Privatleasingbeispiel der BMW Bank GmbH: BMW 520i Touring

Anschaffungspreis:	43.865,00 EUR	Laufzeit:	36 Monate	Gesamtpreis:	17.964,00 EUR
Leasingsonderzahlung:	0,00 EUR	36 monatliche			
Laufleistung p. a.:	10.000 km	Leasingraten à:	499,00 EUR		

Ein unverbindliches Leasingbeispiel der BMW Bank GmbH, Lilienthalallee 26, 80939 München; alle Preise inkl. 19% MwSt.; Stand 07/2021. Ist der Leasingnehmer Verbraucher, besteht bei außerhalb von Geschäftsräumen geschlossenen Verträgen und bei Fernabsatzverträgen nach Vertragsschluss ein gesetzliches Widerrufsrecht. Nach den Leasingbedingungen besteht die Verpflichtung, für das Fahrzeug eine Vollkaskoversicherung abzuschließen. Druckfehler, Irrtümer und Zwischenverkauf vorbehalten.

Wir vermitteln Leasingverträge ausschließlich an die BMW Bank GmbH, Lilienthalallee 26, 80939 München.

Zzgl. 1.145,00 EUR BMW Starterpaket: inkl. Überführungs-, Zulassungskosten und Tankfüllung.

Kraftstoffverbrauch in l/100 km (NEFZ): innerorts 6,7; außerorts 4,8; kombiniert 5,5; Kraftstoffverbrauch in l/100 km (WLTP): kombiniert 6,7; CO₂-Emissionen kombiniert in g/km: 126,0 (NEFZ); 152,0 (WLTP); Effizienzklasse (NEFZ): A; Leistung: 135 kW (184 PS); Hubraum: 1.998 cm³; Kraftstoff: Benzin; Fahrzeug ausgestattet mit Steptronic Automatikgetriebe.

Offizielle Angaben zu Kraftstoffverbrauch und CO₂-Emissionen wurden nach dem vorgeschriebenen Messverfahren ermittelt und entsprechen der VO (EU) 715/2007 in der jeweils geltenden Fassung. Für die Be-messung von Steuern und anderen fahrzeugbezogenen Abgaben, die (auch) auf den CO₂-Ausstoß abstellen, sowie ggf. für die Zwecke von fahrzeugspezifischen Förderungen werden WLTP-Werte verwendet. Für seit 01.01.2021 neu typgeprüfte Fahrzeuge existieren die offiziellen Angaben nur noch nach WLTP.

WAHL-GROUP.DE

Autohaus Wahl Mittelhessen GmbH & Co. KG*

Gottlieb-Daimler-Straße 1, 35398 Gießen, Tel. +49 (0)641 61066-0, bmw.giessen@wahl-group.de

Dillfeld 25, 35576 Wetzlar, Tel. +49 (0)6441 9107-0, bmw.wetzlar@wahl-group.de

Zu den Sandbeeten 10, 35043 Marburg-Cappel, Tel. +49 (0)6421 9468-0, bmw.marburg@wahl-group.de

In der Aue 1, 34613 Schwalmstadt, Tel. +49 (0)6691 9632-0, bmw.schwalmstadt@wahl-group.de

Talstraße 19, 35232 Dautphetal, Tel. +49 (0)6468 9140-0, bmw.dautphetal@wahl-group.de

*Firmensitz: Weidenauer Str. 217-225, 57076 Siegen

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

gespannt schauen wir auf die Wirtschaftspolitik nach der Bundestagswahl. Bekommen wir verlässlichere Rahmenbedingungen? Oder lauern seitens der Politik neue Überraschungen auf uns, auf die Unternehmerinnen und Unternehmer - die wir für Beschäftigung, Steueraufkommen und soziale Sicherheit sorgen? Jedes politische Versprechen beruht auf der Ertragskraft einer robusten Wirtschaft. Die ist nicht selbstverständlich, und das darf nie vergessen werden.

Mit großem Engagement widmen wir uns einer maßgeblichen Zukunftsaufgabe: Der Ausbildung junger Menschen. In unserem Kammerbezirk gibt es seit vielen Jahren weit mehr unbesetzte Ausbildungsplätze als unvermittelte Jugendliche. Die demographische Entwicklung ist die Herausforderung, der es zu entgegen gilt. Dabei öffnet sich die Schere zwischen dem Bedarf und der Verfügbarkeit von Fachkräften bedrohlich immer weiter. Wir tun uns schwer, die Altersfluktuation zu ersetzen. Schon heute fehlen pro Jahr verglichen mit 2010 allein in unserem Kammerbezirk rund 150 Absolventen - Tendenz steigend. Deshalb unser Versprechen: Wir lassen keine jugendlichen Bewerberinnen und Bewerber unversorgt. Zugleich müssen wir die Gleichwertigkeit von dualer beruflicher und akademischer Bildung in Elternhäusern, Schulen und Öffentlichkeit noch stärker sichtbar machen. Nach Corona sind unsere Ausbildungsmessen im Hinterland und in Herborn eine super Gelegenheit, die duale Berufsausbildung in den Mittelpunkt zu rücken. Auch die Schnupperpraktika für Schülerinnen und Schüler gehören dazu. Daher mein herzlicher Dank an Sie und alle Betriebe, die sich hier einbringen.

Die digitale Transformation erfordert vergleichbare Standards und Ausbildungsziele für die je-

weiligen Altersstufen im ganzen Land. Noch immer gibt es keine didaktischen Handreichungen zur digitalen Grundausbildung - weder für die ersten Grundschuljahre noch in den Beruflichen Schulen. Das führt letztlich dazu, dass Lehrerinnen und Lehrer hier auf sich allein gestellt sind. Es reicht nicht aus, Notebooks oder Tablets zu beschaffen, wenn es keine Lehrpläne zur Anwendung gibt. Hier besteht dringender Handlungsbedarf.

Im Klimaschutz liegen Not und Chance nahe bei einander. Ganz ohne Wohlstandsverluste wird es nicht gehen, da sollte die Politik ehrlich sein. Die nachgeschärften Ziele der Bundesregierung könnten die Wirtschaft überfordern. Niemandem ist geholfen, wenn zum Erreichen nominaler Ziele Beschäftigung und Technologie in Länder mit niedrigeren Umweltstandards abwandern. Deshalb muss die CO²-Mengenbegrenzung international ausgeglichen und marktorientiert erfolgen. Was dabei zählt, sind unternehmerische Innovationskraft, Forschung und Entwicklung.

Die große Mehrheit von Ihnen setzt schon lange und mit großer Verantwortung Klimaschutzmaßnahmen um. Viele sind erfolgreich in den neuen Spielfeldern unterwegs - ob Erneuerbare Energien, Kreislaufwirtschaft oder alternative Antriebe. Dabei hemmen häufig bürokratische Widrigkeiten, die weg müssen.

Als Unternehmerinnen und Unternehmer schätzen wir die Herausforderungen, einige davon bieten auch große Möglichkeiten für unsere Region.

Glück auf! wünscht Ihnen dabei

S. Hammer



Foto: Anika Lisch/PHK

- bündeln
- bilden
- beraten



Foto: Schürmann/THM



Foto: HJK Lahn-Dill



Foto: Ritza GmbH & Co. KG



Foto: CRS medical



Foto: Tilman Lochmüller



Foto: privat

- 3 Editorial
- 4 Inhaltsübersicht
- TITELTHEMA**
- 6 Die Schule der Zukunft – Wie die Digitalisierung das Lernen verändert
- 10 „Hier sind wir schon bei Industrie 4.1“ – Digitalministerin Sinemus zu Besuch bei B + T Unternehmensgruppe
- 12 Drei Fragen an Prof. Katja Specht – Vize-Präsidentin THM für Studium und Lehre
- EXISTENZGRÜNDUNG UND UNTERNEHMENSFÖRDERUNG, STEUERN**
- 14 Sechstes Startup-Weekend Mittelhessen
- 14 Modernisierung der Körperschaftsteuer
- 15 Wirtschaftsunioren Wetzlar – Aktiv in vielen Bereichen
- 16 Online Regionale Beratungstage für Unternehmen
- 16 Online-Seminar „Der Businessplan“
- AUS- UND WEITERBILDUNG**
- 18 C + P Bildungszentrum: 16 Teilnehmer nehmen Facharbeiterbriefe entgegen
- 20 Heimische Wirtschaft startet Schnupperpraktika-Offensive
- 24 Serie Duale Ausbildung, Teil 4
- STANDORTPOLITIK**
- 26 ANCLA: „Region entwickelt sich zu wichtigem Standort für die Logistikbranche“
- 28 Continental Wetzlar: „Das moderne Auto wird über Software-Features definiert“
- INNOVATION UND UMWELT**
- 30 Helmut Kreuzt Mahlwerke GmbH: mahlen und sparen
- HANDEL**
- 32 „Wagner trifft ...“ ... Andreas Pitzer, Geschäftsführer von Mode Krug GmbH in Dillenburg
- INTERNATIONAL**
- 36 Herborner Unternehmen Cave Lighting gewinnt Hessischen Exportpreis

- RECHT | FAIRPLAY**
- 38 Serie „Recht 4.0 – Digitalisierung & Recht“: Gewerbliche Schutzrechte 4.0
- 40 Veranstaltungsreihe „Recht kompakt“: Online-Seminare
- 43 Abgrenzung IHK/HWK: Aktueller Hinweis zu Fleischtheken in Supermärkten
- 44 Frage des Monats: Kurzarbeit und Abschlussprüfung
- 45 Besondere Rechtsvorschriften für die Fortbildungsprüfung zum/zur Geprüften Industriemeister/in – Fachrichtung Optik
- IHK INTERN**
- 52 Veranstaltungen
- 53 Testimonial
- 56 Wie kann die Wirtschaft dem Menschen dienen? Interview mit Professor Götz Rehn, Geschäftsführer von Alnatura
- 58 Jahreshauptversammlung des CompetenceCenters Duale Hochschulstudien: Weichen stellen für die Zukunft
- 59 IHK-Geschäftsführer Robert Lippmann wird neuer Hauptgeschäftsführer der IHK Darmstadt
- 59 IHK Lahn-Dill bestellt Jochen Zuber als neuen Sachverständigen für Schäden an Gebäuden
- 60 IHK-Vollversammlung: „Wir haben keinen Corona-Jahrgang!“
- 62 15. Hessischer IHK-Schulpreis verliehen: Drei Schulen im Kammerbezirk sind spitze
- MENSCHEN UND UNTERNEHMEN**
- 64 Arbeitsjubiläen
- 66 Berichte aus den Firmen
- 78 Zehn Fragen an ... Christian Buttgerit, Inhaber und Geschäftsführer von Druckhaus Bechstein
- EXTRA**
- 80 Fachkräfte für Mittelhessen: Stephanie Steen und Andrea Haase helfen Expats bei der Umsiedlung nach Deutschland
- 84 Handelsregister
- 96 Portrait Burkhard Grün, Ausbildungsleiter für Feinoptiker bei der Firma Leica Microsystems
- 98 Vorschau | Impressum



SONDERAUSGABE
nach Seite 78
Recht und Steuern

Die Schule der Zukunft

Wie die Digitalisierung das Lernen verändert

Die Digitalisierung verändert die Arbeitswelt derzeit revolutionär. Doch sind nicht nur die Unternehmen bei dem Thema gefordert, vor allem das Bildungssystem ist gefragt, Schüler, Auszubildende und Studierende – und damit künftige Arbeitnehmer – auf diese neue Welt entsprechend vorzubereiten. Wie steht es um die Digitalisierung der Bildung im Kammerbezirk der IHK Lahn-Dill? Der Verein media Lahn-Dill hat die digitale Lehre auf dem mediaForum 2021 mit Bildungsexperten thematisiert. Eine Bestandsaufnahme.



Foto: Schürmann/THM

„Für das, was wir jetzt erreicht haben, hätten wir ohne Corona vermutlich vier Jahre gebraucht.“ Die Professorin und Vizepräsidentin der Technischen Hochschule Mittelhessen (THM), Katja Specht, ist sehr zufrieden im Umgang ihrer Hochschule mit der Pandemie. „Lehrende an anderen Hochschulen, auch an deutlich größeren Universitäten, haben zum Teil einen Folienersatz auf die Lernplattform gestellt und anschließend den Klausurtermin bekannt gegeben“, so Specht. Die THM dagegen habe – bis auf Labore und Praktika – durchweg auf Onlineveranstaltungen gesetzt und Kontakt mit den Studenten gehalten. Doch auch wenn das positive Fazit der Digitalisierung überwiegt – es gibt auch Schatten. „Wir haben im Online-Betrieb auch Studierende verloren.“

„Im Großen und Ganzen haben wir die Herausforderungen der digitalen Lehre sehr gut gemeistert.“

Prof. Katja Specht
Vize-Präsidentin der Technischen Hochschule Mittelhessen



Foto: Schürmann/THM

Prof. Katja Specht

Die Vizepräsidentin hat eine Umfrage zur digitalen Lehre in der Studentenschaft an der THM gestartet. Die größten Vorteile liegen demnach für die Studierenden im Wegfall der Fahrzeit (85,4 Prozent), der allgemeinen zeitlichen Flexibilität (67,1 Prozent) und insbesondere der Flexibilität beim Lernen (52,3 Prozent). Nachteile sieht die Studentenschaft in der mangelnden sozialen Interaktion mit den Kommilitonen (82 Prozent), zu langen Bildschirmzeiten (71 Prozent), mangelnder Selbstdisziplin und Motivation (56,6 Prozent) sowie Verbindungsproblemen (56,9 Prozent). Fast zwei Drittel (61 Prozent) der Studierenden hätten zudem über physische und psychische Gesundheitsprobleme geklagt. Die Zahlen zeigen, dass die THM das Thema digitale Lehre im Großen und Ganzen gut

umgesetzt habe. Dennoch müsse man jetzt zurück in die Präsenz: „Es ist eine gewisse Müdigkeit eingetreten, die Teilnehmerzahlen in den Onlineveranstaltungen brechen ab.“



Foto: privat

Prof. Heinz Kraus

„Machen wir in Zukunft weniger Mathe?“

Prof. Heinz Kraus
Vorstand der Stiftung für angewandte Forschung, Innovation und Transfer (fit) der Technischen Hochschule Mittelhessen

Für Professor Heinz Kraus, Vorstand der Stiftung für angewandte Forschung, Innovation und Transfer (fit) der Technischen Hochschule Mittelhessen, steht fest, dass „die globale Vernetzung und die Nutzung großer, zugäng-

licher Datenmengen die bestehenden Formate von Lehren und Lernen grundlegend zur Disposition stellen“. Der Umbruch durch die fortschreitende Digitalisierung schlage sich nachhaltig in allen Lebensbereichen nieder und werde das Wissenschaftssystem erreichen. Doch dürfe man nicht den Fehler machen, „schlechte Lehrformate einfach zu digitalisieren“: „Das macht sie nicht besser.“ Neben den Lehrformaten müsse sich auch der Lernraum verändern. „Die Schule der Zukunft ist ein Innovationszentrum, sie hat keine Öffnungszeiten“, so Prof. Kraus. Das Lernen könne nur im Team funktionieren, das Klassenzimmer muss ganzkörperliche Lernerfahrungen ohne die bekannten Hierarchien bieten, wagt er einen Ausblick. Noch etwas gibt der Digitalisierungsexperte der THM zu bedenken: Wenn man neue Formate und Inhalte in die Lehre aufnimmt, müsse man sich an den Schulen, Berufsschulen und Hochschulen von dem einen oder anderen alten Zopf trennen. Doch wohin mit den neuen Fächern rund um die Digitalisierung? Der Stundenplan sei vollgepackt mit den klassischen Fächern wie Mathe, Deutsch, Naturwissenschaften, Fremdsprachen, Kunst, Musik, Religion und Sport. Professor Kraus: „Wir können nicht immer oben drauf packen. Doch wo streicht man die Stunden? Machen wir in Zukunft weniger Mathe? Oder streichen Latein und setzen auf Informatik!“

Wie dringend Schule die Lehre umstellen muss, zeigt ein Blick in die Produktion des ausbildenden Unternehmens B + T Oberflächentechnik in Rechtenbach. Am neuen Standort des Oberflächenspezialisten der B + T Unternehmensgruppe ist die Industrie 4.0 eingezogen, sind die Anlagen und Maschinen konsequent miteinander vernetzt. Zwei Galvanik-Linien und eine Wärmebehandlungsanlage produzieren nach dem neuesten Stand der Technik. Der Datenaustausch mit Kunden oder Lieferanten läuft digital, mittels Kunden-, Lieferanten-, Planungs- und Produktionsinterface kann jederzeit die Lieferkette eingesehen und überprüft werden. Augmented Reality unterstützt den Produktionsprozess. „Man sieht, dass die Welt komplexer geworden ist“, sagt Frank Benner, Geschäftsführer der B + T Unternehmensgruppe. „Das stellt natürlich auch neue Anforderungen an unsere Ausbildung.“

„Auszubildende brauchen eine Risiko- und Sicherheitskompetenz.“

Frank Benner

Geschäftsführer der B + T Unternehmensgruppe

„Das stellt natürlich auch neue Anforderungen an unsere Ausbildung.“

Ausbilder müssten heute mindestens eine digitale Grundkompetenz vorweisen sowie eine digitale Grundausstattung bedienen können. Das gelte genauso für Azubis, wobei Frank Benner unter „digitaler Grundkompetenz“ keinesfalls das Bewegen in sozialen Netzwerken wie Facebook oder Instagram meint. „Auszubildende brauchen eine Risiko- und Sicherheitskompetenz, sie sollten eine schädliche Mail von einer normalen unterscheiden können und wissen, dass ein Eingabefehler in einer vernetzten Welt schwere Folgen haben kann.“ Weitere Grundvoraussetzungen für den Geschäftsführer: „Heutige Azubis müssen digital teamfähig sein, über den Tellerrand hinausschauen und sollten das Office Paket 365 genauso gut wie die vier Grundrechenarten beherrschen. Ausbildung muss mit der Zeit gehen.“ Apropos Zeit: Was könnte im Stundenplan wegfallen, damit die Schüler und Azubis Neues lernen können? Frank Benner stellt die Frage anders: „Braucht man in der Berufsschule noch Religion und Sport?“



Florian Müller

„Bewährtes mithilfe der digitalen Medien verbessern“, so sieht Studiendirektor Florian Müller von der Theodor-Heuss-Schule (THS) in Wetzlar die Digitalisierung an seiner Berufsschule. Die THS geht bereits digitale Wege und ist dafür erst vergangenes Jahr – wie auch die Kaufmännischen Schulen des Lahn-Dill-Kreises – von der Staatsministerin für Digitales, Dorothee Bär, mit dem Prädikat „digitale Schule“ ausgezeichnet worden. An der THS sind bei den Verwaltungsfachangestellten, Bankern und Großhändlern iPad-Klassen am Start, die Zwischenprüfungen bei den Verwaltungsfachangestellten werden bereits digital geschrieben, „der nächste Schritt, den wir gehen wollen, ist die digitale Abschlussprüfung“, so Florian Müller. Für die Lehrkräfte werden IT-basierte Fortbildungen und Blended Learning als Grundlage des Unterrichts angeboten. Wobei Blended Learning mehr bedeutet, als die bloße Kombination aus virtuellen und klassischen Lernmethoden. Die Unterrichtsform soll vielmehr eine Brücke schlagen zwischen dem reinen E-Learning und dem klassischen Präsenzunterricht, erklärt Florian Müller. Mit dem Projekt „SAP4School“ besetzt die THS zudem die Schnittstelle zwischen Berufsschule und praktischer Ausbildung. „Dadurch können wir die gesamte Wertschöpfungskette moderner Unternehmen praxisnah abbilden und Verständnis für Prozessabläufe in einer digitalisierten Arbeitswelt fördern.“

„Ein Bewusstsein über den kritischen Umgang mit den Medien wird vermittelt.“

Florian Müller

Studiendirektor, Theodor-Heuss-Schule Wetzlar

Die Goetheuniversität in Frankfurt begleitet derzeit den Unterricht in einer der iPad-Klassen, um zu analysieren, wo die Chancen und Risiken des iPad-Einsatzes liegen. Für Müller liegen die Chancen des Tablet-Einsatzes bereits auf der Hand: „Kollaboratives und dezentrales Lernen wird vereinfacht, ein Bewusstsein über den kritischen Umgang mit den Medien wird vermittelt.“ Dabei setze man Methoden und Medien so ein, dass sie für die Schüler von Vorteil sind. In einer internen Schülerbefragung hat sich bereits die



Frank Benner

Mehrheit der Berufsschüler eindeutig pro iPad entschieden, die Anmeldungen für die iPad-Klassen im beruflichen Gymnasium haben sich laut Müller im letzten Schuljahr verdreifacht.

Bis auf die iPad-Klasse der Banker – hier werden die Geräte durch die ausbildenden Betriebe finanziert –, sind die Geräte mischfinanziert: „60 Prozent der Geräte vom Betrieb, 40 Prozent der Geräte von den Lernenden beziehungsweise dem Elternhaus“, so Müller. „Das klappt nicht überall.“ Hier wünscht er sich mehr Unterstützung bei der Ausstattung der Schulen.

Iris Baar



Foto: THM

Schüler, Auszubildende und Studierende müssen auf eine digitalisierte Arbeitswelt vorbereitet werden.

DER VEREIN MEDIA LAHN-DILL E.V.

Der Verein media Lahn-Dill ist eine Initiative aus regionalen Institutionen und Unternehmen aus Industrie, Handel, Handwerk und Dienstleistung, die sich seit 1996 der Digitalisierung in Wirtschaft und Gesellschaft verschrieben hat. Hierzu wurde das jährlich stattfindende mediaForum als starke

Plattform etabliert. Schwerpunkte werden außerdem gesetzt im Bereich der IT-Sicherheit mit dem media IT-SicherheitsForum, regelmäßigen Netzwerktreffen sowie der flächendeckenden Versorgung mit schnellem Internet, für eine starke Wirtschaft im ländlich geprägten Raum. Der Vorsitzende des Vereins ist IHK-Bereichsleiter Recht | FairPlay, Christian Bernhard.



Christian Bernhard

Tel.: 06441 9448-1700

wz@media-ldk.de

DIGITALMINISTERIN SINEMUS ZU BESUCH BEI B + T UNTERNEHMENSGRUPPE

„HIER SIND WIR SCHON BEI INDUSTRIE 4.1“

Ein wichtiger Punkt, Arbeitskräfte in der Region zu halten, ist für Prof. Dr. Kristina Sinemus die Digitalisierung. Wie diese auf hohem Niveau aussieht, davon konnte sich Hessens Digitalministerin bei ihrem Besuch am neuen Standort des Oberflächenspezialisten der B + T Unternehmensgruppe in Rechtenbach überzeugen. Geschäftsführer Frank Benner erläuterte dem Gast aus Wiesbaden die Vernetzungsstrukturen in seinem Unternehmen, die in Rechtenbach bereits eine neue Ebene der Digitalisierung erreicht haben: „Wir produzieren hier 21 Mal komplexer als in unserem Wetzlarer Werk mit Industrie 4.0. Hier sind wir schon bei Industrie 4.1“, so Benner. Die B + T Unternehmensgruppe arbeitet in verschiedenen Forschungsprojekten unter anderem mit der TU Braunschweig, der TU Darmstadt oder dem Steinbeis-Institut mit und baut derzeit ein mittelhessisches Rechenzentrum auf,

um vor allem mittelständischen Unternehmen eine Dateninfrastruktur-Alternative zu den US-amerikanischen Clouds und der europäischen Gaia-X-Variante zu bieten. Die ersten deutschen Universitäten und Forschungseinrichtungen haben bereits ihre Daten aus Forschung und Wissenschaft in Mittelhessen liegen.

Digitalisierung auf hohem Niveau: Davon konnte sich Hessens Digitalministerin Kristina Sinemus (2. v. l.) bei ihrem Besuch der B + T Unternehmensgruppe in Rechtenbach überzeugen. Geschäftsführer Frank Benner (v. l.) erklärte ihr sowie dem Landtagsabgeordneten Frank Steinrath und Saskia Kuhl von der IHK Lahn-Dill (Leiterin des Bereichs Standortpolitik, Innovation, Umwelt) anschaulich das Thema Industrie 4.0.



Foto: Norbert Kaufmann/B + T Unternehmensgruppe

Heroes.

by SIBRE



heroes-by-sibre.com



quality is visible

wallram.de



bat-duro.com

Wir
leben
Ideen.

**Wir machen
einzigartig.**

MARKENENTWICKLUNG | 3D-VISUALISIERUNG
ANZEIGEN | BROSCHÜREN | PRINT | WEBDESIGN



i IDEEGRAFIK
kreativagentur

...wir machen einzigartig

Ideografik Kreativagentur GmbH
Kalkwerk 6a | 35756 Mittenaar
Tel.: 02778 69680 | info@ideografik.de

    ideografik.de

Drei Fragen an...

... PROF. KATJA



Die Digitalisierung der Lehre ist nicht mehr aufzuhalten. Inhalte und Formate werden sich auch in Präsenzzeiten ändern müssen. Wie?

Prof. Katja Specht:

*Das Thema „Digitalisierung“ ist in dem Entwicklungsprozess aller neuen und bestehenden Studiengänge mitzudenken. Die Studieninhalte müssen zukunftsweisend sein, um die Kompetenzen unserer Absolvent*innen so zu entwickeln, dass auch zukünftige Berufsbilder abgebildet werden. Das ist ein spannender, aber in zweifacher Hinsicht nicht einfacher Prozess. Einerseits bedeutet Curriculumsentwicklung häufig, sich von alt bewährten Lehrinhalten zu verabschieden, das fällt nicht leicht. Andererseits ist die Frage, was das zukünftige Berufsbild ist, nicht einfach zu beantworten. Da setzen wir auf die Expertise unserer Lehrenden und die vielfach einbezogenen Praxiskontakte.*

Wir haben durch die Pandemie sehr viel gelernt. Diese Erfahrungen zeigen, dass die Lehre an der THM als Präsenz-Hochschule zukünftig weder ausschließlich in Präsenz noch rein digital, sondern „digital gestützt“ sein

Prof. Dr. Katja Specht ist seit 2016 Vizepräsidentin der Technischen Hochschule Mittelhessen. Sie ist zuständig für die strategische Hochschulentwicklung, den Studierenden- und Prüfungsservice, die Zentrale Studienberatung, Bibliothek, Hochschulsport, das Deutschlandstipendium, die Zentren Qualitätsentwicklung und kooperatives Lehren und Lernen sowie Sonderprojekte.

SPECHT

Vize-Präsidentin der
Technischen Hochschule Mittelhessen
für Studium und Lehre

sollte. Dazu haben sich und werden sich noch viele verschiedene Ausprägungen von Lehr-Settings entwickeln. Wir als THM wollen unseren Studierenden und auch Lehrenden auf der Basis der aktuellen Erkenntnisse viele Optionen von Formaten anbieten, immer verbunden mit dem Ziel, am Ende gemeinsam maximalen Lernerfolg zu erreichen.

Lehre der Zukunft wird hybrid sein in vielfältigen Ausprägungen. Das kann die Unterstützung der Präsenzlehre durch elektronische Quizze sein, ein Mix von digitalen Elementen und begleitenden Präsenzteilen (Blended Learning Konzepte) bis hin zu einer zeitsynchronen Übertragung der Präsenzveranstaltung auf die heimischen Bildschirme der Studierenden, um einige Beispiele zu nennen.

Mit welchen Formaten arbeiten Sie aktuell bzw. was ist derzeit an der THM im digitalen Lehrbereich möglich?

Prof. Katja Specht:

Es wird sowohl zeitsynchrone wie auch asynchrone Lehre angeboten. Grob gesprochen basieren synchrone Veranstaltungen im Wesentlichen auf Videokonferenzsystemen (teils Eigenentwicklungen der THM), sodass die Lehrenden im Grunde die Veranstaltung live durchführen wie es auch im Hörsaal der Fall wäre. Unter asynchroner Lehre sind die Formate zu verstehen, bei denen die Lehrenden den Studierenden Lernvideos und andere Materialien über eine Plattform zur Verfügung stellen und die Studierenden die zeitliche Bearbeitung selbst bestimmen. Grundlage aller Veranstaltungen ist ein Lernmanagementsystem, über das die Studierenden alle relevanten Informationen und Materialien zu Veranstaltungen erhalten. Für das bevorstehende Semester konzentrieren wir uns insbesondere auf hybride Lehr-Formate im Sinne der Übertragung von Präsenzveranstaltungen.

Neben der Durchführung der Lehrveranstaltungen spielt auch die Prüfung eine wichtige Rolle. Wir sind diesbezüglich im intensiven Austausch mit den hessischen Hochschulen und bauen kontinuierlich Pilotbereiche zur Erprobung von Online-Prüfungen aus. Dabei stellen insbesondere datenschutzrechtliche Aspekte eine große Herausforderung dar, denen wir uns aber stellen müssen.

Auch wenn die Vorteile des digitalen Unterrichtens überwiegen, wie eine Umfrage unter den Studierenden der THM gezeigt hat: Wie wollen Sie in Zukunft verhindern, dass Sie Studierende beim digitalen Lernen verlieren?

Prof. Katja Specht:

Hochschule ist ein Ort des persönlichen Diskurses. Es geht nicht nur um Vermittlung von Lehrinhalten, sondern der Austausch der Studierenden untereinander und mit den Lehrenden ist ein extrem wichtiger Aspekt eines Studiums. Zudem versteht sich die THM als physischer Ort der Anwendung des Erlernten in Laboren und Werkstätten. Diese Möglichkeiten sind aktuell nicht ausreichend möglich, wodurch wir die Bindung zu unseren Studierenden – insbesondere zu den jungen Semestern - nicht ausreichend aufbauen konnten. Dabei sei betont, dass in den Bereichen der Studienberatung, des International Office, der Bibliothek und des Hochschulsports in Verbindung mit dem studentischen Gesundheitsmanagement eine große Anzahl von digitalen Angeboten als Ersatz sehr engagiert entwickelt wurde. Doch gerade in diesen Handlungsfeldern spielt die Sozialisation eine große Rolle, die mit digitalen Formaten nur bedingt erreicht werden kann.

Daher wollen wir im kommenden Semester in der Lehre und auch in den studiennahen Bereichen so viel wie möglich in Präsenz anbieten. Dabei werden weiterhin die bewährten Hygienekonzepte der THM Gültigkeit haben, was zu einem weitreichenden Angebot der Übertragung der Präsenzveranstaltungen führen wird. Dazu hat die THM an allen Standorten ausgewählte Hörsäle mit vollautomatischen Videosystemen ausgestattet. Diese werden durch mobile Ausstattung für die Lehrenden ergänzt, deren Einsatz wir zentral durch ein eLearning-Team unterstützen. Ein elektronisches Buchungssystem der je nach Infektionslage zur Verfügung stehenden Plätze im Hörsaal und eine App zur Kontaktnachverfolgung sind wichtige Bausteine zum Gelingen dieser Öffnungsstrategie.

Damit steht die THM – nach dem kompletten Umstieg auf rein digitale Lehre in den vergangenen Semestern – wieder vor einer großen Herausforderung, der wir uns aber zum Wohle unserer Studierenden gern stellen.

Das Interview führte Iris Baar

SECHSTES STARTUP-WEEKEND MITTELHESSEN MIT ZAHLREICHEN GESCHÄFTSIDEEN

PROMINENZ IN DER JURY UND IM MENTOREN-TEAM

Beim diesjährigen Startup-Weekend Mittelhessen (SWMH) hat das Hautpflege-Konzept „Wild Leaves“ den ersten Platz belegt. Den zweiten Rang sicherte sich mit „Leaf to Product“ ebenfalls ein Projekt, das auf Rohstoffe aus der Natur setzt: Das Grundkonzept ist ein neuartiges Verfahren, um Pflanzenfasern aus landwirtschaftlichen Abfallprodukten als Kunststoff-Alternative für die Industrie aufzubereiten. Dritter Sieger ist mit „Scanio“ eine App-Idee, die Freunden sportlicher Schuhbekleidung die Suche nach den Wunsch-Sneakern mit fortschrittlicher Mustererkennung erleichtern soll.

Insgesamt hatten zehn Teams an der finalen Pitch-Runde, also der Kurz-Vorstellungen der Geschäftsideen, teilgenommen. Die sechste Auflage des mittelhessischen Startup-Weekends, das von der Regionalmanagement Mittelhessen GmbH (RMG) organisiert wird, fand zum zweiten Mal online statt, insgesamt verzeichnete die Veranstaltung 150 Teilnehmende. Zahlreiche regionale Partner aus der Gründungsszene und dem Mittelstand unterstützten das Format. 25 Ideen kamen beim Auftakttreffen am Freitag, dem so genannten Pitch-Fire, zusammen, aus denen sich über das Wochenende schließlich die zehn finalen Geschäftsideen herauskristallisierten.

Bei den Pitches überwogen auch in diesem Jahr die Ideen für Apps. Umso bemerkenswerter, dass es mit dem ersten und zweiten Platz zwei Ideen in die Spitze gebracht haben, die sich um die Nutzung natürlicher Rohstoffe drehen. Im Portfolio waren diesmal neben den Siegern auch ein neuartiges Konzept zur Digitalisierung von Kassenbons, eine universale App für die Steuerung von Smart-Homes, eine Lern-Anwendung für „Real-Life-Skills“, eine App für eine Nothelfer-Community, eine Applikation für nachbarschaftliches Kochen, eine Dating-App mit Challenge-Anteil nach dem Motto „Tinder trifft TikTok“ und eine umfas-

sende Plattform für Event-Veranstalter und -Besucher dabei. Den drei Gewinnern stellt das Coworking-Unternehmen SleevesUp! Gutscheine bereit; ferner durften Sie sich über Marketing Workshops im Gesamtwert von rund 3.000 Euro freuen, für die Siegerin gab es zudem zusätzlich einen 1.500-Euro-Guthaben für Investitionen.

Als „mittelhessisches Flugschiff“ bezeichnete RMG-Geschäftsführer Jens Ihle das Startup-Weekend, dass durch einen „Super-Pool“ an Partnern, Experten und Talenten weit über die Grenzen der Region hinaus an Bedeutung gewonnen habe. In diesem Jahr sind dieser Reputation unter anderem die bekannte TV-Journalistin Bärbel Schäfer (Jury) und die Maschmeyer Group um TV-Investor Carsten Maschmeyer (Mentoren) gefolgt. Auch aus dem Kammerbezirk der IHK Lahn-Dill kam Unterstützung: So wurde die Jury über mittelständische Expertise durch die Firma elkamet aus Biedenkopf ergänzt, WeLog aus Wetzlar half bei der Logistik und übernahm den Versand der Überraschungsbboxen. DiA – Die interaktiven waren Silberpartner, die Plattform des Events programmierte Sven Herchenhein mit seiner efec GmbH aus Wetzlar.



Alexander Cunz

Tel.: 02771 842-1300

cunz@lahndill.ihk.de

AKTUELLE STEUERPOLITIK UND STEUERRECHT

MODERNISIERUNG DER KÖRPERSCHAFTSTEUER

Der Bundesrat hat am 25. Juni 2021 dem Gesetzentwurf zur Modernisierung der Körperschaftsteuer zugestimmt. Partnerschafts- und Personenhandelsgesellschaften erhalten die Möglichkeit, dieselben steuerlichen Regelungen in Anspruch zu nehmen wie Kapitalgesellschaften (Option zur Körperschaftsteuer). Dies soll die internationale Wettbewerbsfähigkeit von mittelständischen Familienunternehmen in der Rechtsform der Kommanditgesellschaft oder einer offenen Handelsgesellschaft stärken.

Hintergrund ist, dass Personengesellschaften gewerbesteuerrechtlich als eigenständige Steuersubjekte behandelt werden, für Zwecke der Einkommensbesteuerung sind dies hingegen ausschließlich die an ihr unmittelbar oder mittelbar Beteiligten. Dies könne im Einzelfall zu teils erheblichen Abweichungen bei Steuerbelastung und Bürokratieaufwand im Vergleich zu Kapitalgesellschaften führen, heißt es in der Gesetzesbegründung.

Weiterhin wurden durch das Gesetz die Investitionsfristen beim Investitionsabzugsbetrag (§ 7g EStG) und bei der Rücklage für Ersatzbeschaffung (§ 6b EStG) nochmals um ein Jahr verlängert.

DIHK



Alexander Cunz

Tel.: 02771 842-1300

cunz@lahndill.ihk.de

WIRTSCHAFTSJUNIOREN WETZLAR

AKTIV IN VIELEN BEREICHEN

Mit einem spritzigen Jahresauftakt, einem Online-Tasting rund um die Erstellung von Whiskey, haben die Wetzlarer Wirtschaftsjudunioren ihr ambitioniertes Programm für 2021 gestartet und der Pandemie die Stirn geboten.

Schwerpunkt der WJ-Arbeit im ersten Halbjahr war das Thema Bildung. So trat die W³-Kreissiegerin (Wirtschaftswissen im Wettbewerb) aus 2019, Charlotte Bürger, beim digitalen Finale des Wettbewerbs an und belegte unter 50 Teilnehmern den 10. Platz. In der Wetzlarer Freiherr-vom-Stein-Schule punkteten die Wirtschaftsjudunioren vor den Sommerferien mit einem individuellen Bewerbertraining für die Schüler.

Wirtschaftspolitische Themen diskutierten die WJ bei einem online durchgeführten Kamingsgespräch mit dem Wetzlarer Oberbürgermeister Manfred Wagner. Aktuelle Themen und Projekte der Stadt standen auf der Tagesordnung, eine Fortsetzung ist geplant. Nach monatlichen Online-Stammtischen verbanden die WJ ihren ersten Präsenz-Stammtisch mit einer Betriebsbesichtigung

der ATOS Klinik in Braunfels, in der sie Einblicke und Hintergründe zum Finanzierungswesen einer Klinik erhielten. Die WJ Wetzlar waren aber nicht nur im eigenen Kreis aktiv. Auch an überregionalen Veranstaltungen wie der Landeskonferenz im Hunsrück oder dem Debating Wanderzirkus in Frankfurt nahmen sie teil. Im nächsten Halbjahr wird es unter anderem um die Erstellung der neuen Website und die Bewerbung zur Ausrichtung der Frühjahrsdelegiertenversammlung der Wirtschaftsjudunioren Deutschland im Jahr 2023 gehen.



Alexander Cunz
Tel.: 02771 842-1300
cunz@lahndill.ihk.de

Anzeige

**OTTO QUAST**

Fertigbau Lindenberg
OTTO QUAST GmbH & Co. KG
An der Autobahn 16-30
57258 Freudenberg

- Hochbau
- Straßen- und Tiefbau
- Schlüsselfertigbau
- Betonfertigteile
- Spezialtiefbau
- Trinkwasserbehälter
- Bauwerterhaltung
- Ingenieurbau
- Konzeption

ONLINE REGIONALE BERATUNGSTAGE FÜR UNTERNEHMEN

Bei unseren regionalen Beratungstagen für kleine und mittlere Unternehmen sowie angehende Selbstständige berät Sie die IHK Lahn-Dill und ihr Team von Netzwerkpartnern.

Unser Team besteht aus der IHK, der Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen, den Wirtschaftsförderungen des Lahn-Dill-Kreises und Wetzlars, der Handwerkskammer Wiesbaden und dem Rationalisierungs- und Innovationszentrum der Wirtschaft (RKW Hessen).

Sie erhalten individuelle und unentgeltliche Beratung zu Fragen der Unternehmensfinanzierung unter Einbindung öffentlicher Fördermittel, zur Unternehmensnachfolge, Hilfe bei der Suche nach einem geeigneten Standort oder auch zur Beratungsförderung.

Anmeldung unter www.ihk-lahndill.de (**Dok.-Nr. 5039482**).

TERMINE (Terminvergabe jeweils 14:00 – 17:00 Uhr)

2. November 2021

7. Dezember 2021



Team Gründung, Förderung, Nachfolge

Tel.: 02771 842-1225

unternehmensservice@lahndill.ihk.de

Anzeige

PLANEN UND BAUEN FÜR IHREN ERFOLG



Investition in die Zukunft
Nachwuchskräfte-Workshop 2021

Ihr Partner für alle
Bau-Leistungsbereiche!



Telefon: (0271) 408-0 · kontakt@hundhausen.de · www.hundhausen.de

ONLINE-SEMINAR „DER BUSINESSPLAN“

Sie möchten sich selbstständig machen und haben keine konkrete Idee, wie Sie Ihren Weg in die Selbstständigkeit im Detail planen sollen? Sie wissen nicht, wozu Sie einen Businessplan brauchen und was dieser beinhalten muss? Sie interessieren sich für vorhandene Beratungsangebote und wollen wissen, wer Sie unterstützen kann?

Ob Gründung aus der Hochschule, dem Angestelltenverhältnis oder der Arbeitslosigkeit, ob als Dienstleister, im Handel oder im produzierenden Gewerbe, als Franchisenehmer, in der Unternehmensnachfolge oder mit einem eigenen Konzept: Neben vielen hilfreichen Informationen rund um den Businessplan erfahren Sie ebenso, welche unserer Netzwerkpartner Sie bei den Planungen für Ihr Unternehmen unterstützen.

Es werden im Rahmen des Seminars die Bedeutung des Businessplans im Gründungsprozess sowie dessen Aufbau und notwendigen Inhalte erläutert, um Ihnen die Grundlage zu bieten, Ihren eigenen Businessplan entwerfen zu können.

Anmeldung unter www.ihk-lahndill.de (**Dok.-Nr. 5065368**).

TERMINE

30. September 2021 09:00 – 12:00 Uhr

28. Oktober 2021 09:00 – 12:00 Uhr


25. November 2021 09:00 – 12:00 Uhr



Team Gründung, Förderung, Nachfolge

Tel.: 02771 842-1225

unternehmensservice@lahndill.ihk.de



Können wir durch intelligente Anwendungen besser zusammenarbeiten – egal, wo wir sind?

Mit flexiblen digitalen Lösungspaketen hat Ihr Team
alles für eine gute und sichere Zusammenarbeit –
jederzeit und überall.

vodafone.de/mittelstand



Together we can
vodafone
business



Zwei Qualifizierungsmaßnahmen wurden beim C + P Bildungszentrum erfolgreich abgeschlossen: zum einen die Qualifizierung von Geflüchteten mit Sprachförderung, zum anderen die Qualifizierung von Buderus-Mitarbeitern in Teilzeit.

C + P BILDUNGSZENTRUM 16 TEILNEHMER NEHMEN FACHARBEITERBRIEFE ENTGEGEN

Zwei Qualifizierungsmaßnahmen des C + P Bildungszentrums sind erfolgreich abgeschlossen: zum einen die Qualifizierung von Geflüchteten mit Sprachförderung, zum anderen die Qualifizierung von Buderus-Mitarbeitern in Teilzeit. Insgesamt 16 Teilnehmer sind damit offiziell zum Maschinen- und Anlageführer qualifiziert. Sie konnten in einer Feierstunde ihre Zeugnisse entgegennehmen.

Die Weiterqualifizierung hat beide Gruppen vor besondere Herausforderungen gestellt. Die Buderus-Mitarbeiter haben sich parallel in Teilzeit neben ihrer regulären Schichttätigkeit fortgebildet. Die qualifizierten Geflüchteten mussten neben der Qualifizierung noch die Sprachförderung meistern. „Alle Teilnehmer haben ein außerordentlich hohes Maß an Engagement beweisen müssen,“ hebt Bernd Feige, Leiter des Bildungszentrums, hervor. Sowohl die IHK Lahn-Dill als auch das Jobcenter des Landkreises Marburg-Biedenkopf als Partner der Maßnahmen stimmten in die Würdigung ein.

DIE QUALIFIZIERUNGSMASSNAHMEN:

Kombinierte Qualifizierung von Geflüchteten zum Maschinen- und Anlageführer (in Teilzeit) plus Sprachförderung

- Die wöchentliche Arbeitszeit 26,67 Stunden, 3,33 Stunden Sprachförderung
- Ausbildungsdauer: 24 Monate





- Idee entsteht über den Kontakt zum Leiter des KreisJobCenters, Uwe Kreiter (Leiter kommunaler Arbeitgeberservice)
- Ausbildungsstart im Juni 2019
- Auswahl durch das KreisJobCenter mittels Eignungstest; Voraussetzung: Kenntnis Bildtexte, Sprachqualifizierung B1, Grundlagen Mathematik, 1–3 Jahre hier in Deutschland
- Das Programm ist in dieser Form ein Novum bundesweit
- Durch die Qualifizierung zum Maschinen- und Anlageführer schaffen die Geflüchteten den Einstieg auf den Arbeitsmarkt: Wir kümmern uns darum, dass sie in geeignete (fachlich wie erreichbare) Betriebe übernommen werden, bei einer weiteren Ausbildung kann diese erste Ausbildung ggf. angerechnet werden).
- Teilnehmende mit Abschluss: Fitsum Marikos, Mohammed Shalabi, Ghirmay Solomon, Yaser Shanwan, Hozefa Rihawi, Nafie Ahmed, Alexander Müller, Tasfalim Testamaryam, Hannan Hussan Helwa, Noor Ashar, Hojatollah Kakavand
- Dozent: Herbert Klein

Anzeigen

Stress verwalten, heißt Burnout verhindern



In
und
mit der
Natur



www.Wurzelseminar.de

NACHQUALIFIZIERUNG FÜR BUDERUS-MITARBEITENDE – PARALLEL ZUM JOB

- **Die unqualifizierten Arbeitskräfte von Buderus sollten sich berufsbegleitend neben ihrer Vollzeitätigkeit nachqualifizieren können.**
- Um die Qualifizierungsmaßnahme anbieten zu können, musste extra ein berufsbegleitendes und auf den Drei-Schicht-Betrieb der Arbeitskräfte zugeschnittenes Ausbildungskonzept entwickelt werden.
- Dozenten: Gerhard Hartnack, Peter Simmer
- Kompakte Umschulung/Schnellqualifizierung
- Teilnehmende mit Abschluss: Eugen Kinas, Boris Findling, Alparslan Karabulut, Rudolf Matejic, Andre Keiner



C + P Bildungszentrum

Tel.: 06465 9190, www.cpbildung.de

WEG

Industrie • Handwerk • Profis

Ihr Spezialist für Werkzeuge und Maschinen


















FRITZ WEG GmbH & Co. KG
 Ahornweg 41 • 35713 Eschenburg - Wissenbach
 Tel.: 02774 701-0 • E-Mail: info@fritzweg.de
 Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 7:00 - 17:30 • Sa. 7:30 - 12:00 Uhr

Besuchen Sie
unseren
Online-Shop.



Rittal und Eplan:

Ihre starken Partner für einen zukunftsfähigen Steuerungs- und Schaltanlagenbau

- Kosten reduzieren
- Durchlaufzeiten verkürzen
- Produktivität erhöhen

Erfahren Sie mehr:
www.rittal.de/valuechain





SCHNELL UND UNBÜROKRATISCH KONTAKTE IN UNTERNEHMEN FINDEN HEIMISCHE WIRTSCHAFT STARTET SCHNUPPERPRAKTIKA-OFFENSIVE

Viele Mitgliedsunternehmen der IHK Lahn-Dill wollen in den kommenden Monaten mit einer Schnupperpraktika-Offensive für die duale Ausbildung werben. Denn mit einer dualen Ausbildung können junge Menschen den perfekten Grundstein für eine vielversprechende Zukunft legen. Hintergrund: Aufgrund der Corona-Pandemie konnten die persönliche Berufsberatung sowie betriebliche Praktika in den vergangenen anderthalb Jahren nur eingeschränkt stattfinden. Viele Ausbildungsplätze sind deshalb bislang unbesetzt geblieben.

„Mit einem Kurzpraktikum können junge Menschen in unserer Region ab sofort - unabhängig von Schulpraktika – in viele verschiedene Berufe in der heimischen Wirtschaft schnuppern“, erklärt der Bereichsleiter für Aus- und Weiterbildung der IHK Lahn-Dill, Dr. Gerd Hackenberg. Diese – meist zwei Tage dauernden – Praktika schaffen schnell und unbürokratisch gute Kontaktmöglichkeiten zu ausbildenden Unternehmen – und das in fast allen wirtschaftlichen Bereichen. „Junge Menschen können sich so in den Unternehmen vor Ort über verschiedene Ausbildungsberufe informieren, mit Auszubildenden und Personalleitern sprechen. Auch ein Start in die Ausbildung noch in diesem Jahr ist vielerorts möglich“, so Dr. Gerd Hackenberg weiter. „Unsere Unternehmen sind äußerst flexibel, die heimische Wirtschaft empfängt Nachwuchskräfte mit offenen Armen.“

Mitgliedsunternehmen, die Schnupperpraktika im Kammerbezirk an Lahn und Dill anbieten wollen, können sich bei der IHK Lahn-Dill melden. Die Kammer hilft bei der Vermittlung und listet unter anderem die anbietenden Unternehmen mit Berufsbildern, Ansprechpartnern und weiteren Kontaktmöglichkeiten auf einer eigens eingerichteten Seite unter www.ihk-lahndill.de auf und bewirbt die Offensive regelmäßig zielgruppenspezifisch in den sozialen Netzwerken.



Axel Bäcker

Tel.: 02771 842-1420

baecker@lahndill.ihk.de

Denis Benner

Tel.: 06441 9448-1460

benner@lahndill.ihk.de

Iris Baar



Fotos: IHK Lahndill

ANMELDUNG ZUR AUSBILDUNGS- UND STUDIENMESSE 2022

Im Frühjahr 2022 möchten wir unsere Ausbildungs- und Studienmessen ebenfalls wieder in Präsenz durchführen, sofern es die Einschränkungen rund um die Corona Pandemie zulassen. Vorgesehene Termine sind der 11. und 12. Februar 2022 in Herborn, 4. und 5. März 2022 in Dauphthal sowie 23. und 24. September 2022 in Wetzlar.

Für die Messen im Frühjahr in Herborn und Dauphthal können Sie sich zwischen dem 27. September und dem 25. Oktober 2021 auf www.ihk-lahndill.de als Ausstellungsbetrieb anmelden. Fragen beantworten wir gern unter fachkraeftenachwuchs@lahndill.ihk.de oder telefonisch unter 06461 9595-1490.



Andrea Kraft

Tel.: 02771 842-1490

kraft@lahndill.ihk.de



IHK-Azubifilm

Ausbildung starten,
Karriere machen,
Geld verdienen

Ob Gießereimechanikerin bei Buderus Guss, Verfahrensmechaniker bei Bretthauer, Elektroniker bei Brückmann Elektronik oder Technische Produktdesignerin bei Elkamet: Die duale Ausbildung in der heimischen Wirtschaft ist ein Beschleuniger für den beruflichen Aufstieg. Sie steht nicht ohne Grund am Anfang der ganz großen Karrieren.

Anzeige



RISIKEN MANAGEN

KRISE MEISTERN

WWW.CREDITREFORM.DE/GIESSEN

Mit Creditreform können Sie Geschäftsrisiken schnell einschätzen und haben die finanzielle Lage Ihrer Kunden immer genau im Blick.

Creditreform Gießen

Tel. 0641 95262-90 · info@giessen.creditreform.de

Creditreform
GIESSEN

Digitalisierung der Fabrik – Produktionsplanung

Im Zeitalter von Industrie 4.0 mit dem Ziel der umfassenden Digitalisierung und Vernetzung der industriellen Produktion planen Unternehmen immer noch wie vor 30 Jahren. 99 % der europäischen Produktionsunternehmen, einschließlich weltbekannter Unternehmen, planen in der Praxis noch wie damals, mit Excel bzw. „Zettel und Stift“. Obwohl es heutzutage kaum einen Job gibt, der nicht von moderner Software unterstützt wird oder ganz automatisiert ist, sieht das im Bereich Produktionsplanung anders aus.

Push-Produktion – OEE-fokussiertes Management

Die Produktionsplanung bildet das Gehirn bzw. Rückgrat einer Fabrik. Nicht nur die Produktion und die Materiallogistik, sondern sämtliche Organe des Unternehmens sind darauf ausgerichtet, ihre jeweiligen Tätigkeiten just-in-time auszuführen. Wenn die Feinplanung mangelhaft ist, entstehen teuerste Verschwendungen. Wenn einzelne Prozessbereiche nur für sich planen und OEE-fokussiert (*Overall-Equipment-Effectiveness*) optimieren, dann verursacht das eine Push-Produktion und die Durchlaufzeiten und Bestände werden erhöht.

Lean-Produktionsplanung

Lean-Produktion bedeutet, dass alle Produktionsabläufe und -prozesse (parallel laufende und sich verzweigende) synchron getaktet sind und das Produkt mit



Automatisierte Planung ist die Basis für Industrie 4.0

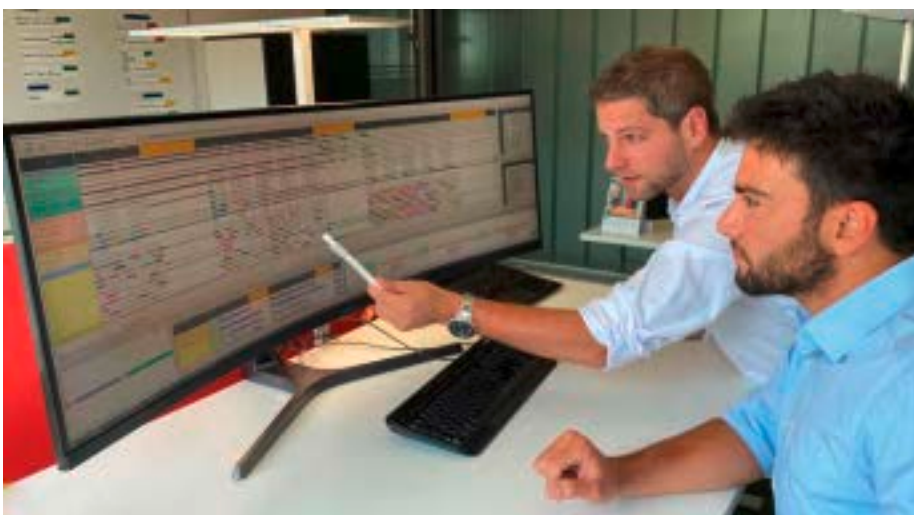
minimaler Stagnationszeit und minimalen Halbfabrikatsbeständen gefertigt wird.

Die *Lean-Produktion* basiert auf dem Konzept einer **orchestrierenden End-to-End-Produktionsplanung**, die auf eine perfekt synchronisierte und harmonisierte Produktion und die höchstmögliche

Effizienz in der gesamten Fabrik fokussiert ist. Ein Orchester hat nur einen Dirigenten. Gleiches ist erforderlich für eine harmonische und synchrone Planung. Ein gutes Feinplanungs-Tool betrachtet sämtliche Verkaufsaufträge und Forecast-Pläne, alle Produktionsprozesse, die Ressourcenauslastung und -verfügbarkeit, sämtliche Arbeitsschichten und -kalender und die Materialverfügbarkeit und -fluktuation aus der „Vogelperspektive“. Und ein gutes Feinplanungs-Tool plant die Produktion aller Aufträge mit kürzestmöglicher Durchlaufzeit, termingerecht und zu optimalen Herstellungskosten.

Gründe für manuelle Planung - es gibt keinen Mittelweg

Viele Produktionsunternehmen dachten, dass eine Ergänzung ihres ERP-Systems durch ein MES-System der Garant für eine optimale synchrone Produktion sei.



Planung mit Asprova - 100 %ige Abbildung der Realität

Ein MES (*Manufacturing-Execution-System*) ist jedoch nicht mehr als ein „Nervensystem“, das Informationen vom ERP-System an Ressourcen weiterleitet und Rückmeldungen von Ressourcen (Produktionsergebnisse, Qualität, Instandhaltung) an das ERP-System gibt. Unternehmen merken jetzt, dass sie trotz ERP- und MES-Systemen doch nicht auf die manuelle Planung mit Excel verzichten können. APS (*Advanced Planning and Scheduling*) ist das fehlende Glied zwischen ERP und MES.

Ein weiterer Grund, warum ERP-Scheduler oder MES-Planungsmodule nicht funktionieren, ist die fehlende Funktion, die Realität der Fabrik zu 100% in der Software abzubilden. Ein Produktionsplan muss alle Produkteigenschaften, Prozessregeln und -restriktionen sowie Planungsrestriktionen kompromisslos berücksichtigen. Denn selbst wenn eine vermeintliche Kleinigkeit nicht abgebildet werden kann, gibt es keine durchgängige logische Konsistenz mehr, das Planungsergebnis ist nicht realistisch und man landet wieder bei manueller Planung. Es gibt also keinen Mittelweg – ein Produktionsplan ist entweder zu 100% realistisch und machbar oder zu 0% (also nicht von Nutzen). ERP- und MES-Systeme sind keinesfalls in der Lage, die vorgenannte Anforderung hinsichtlich der Abbildung zu erfüllen.

Digitalisierung des Geschäfts

Die Lieferketten werden aufgrund von *High-Mix- und Low-Volume-Produkten* immer komplexer; dennoch werden die *Supply Chain* und die Produktion nach wie vor meist per ERP plus Excel manuell geplant. In einem Umfeld von stetig wachsender Konkurrenz und sich beschleunigenden Märkten wird immer klarer, dass Ziele wie Kundenzufriedenheit und Bestandsoptimierung mit herkömmlichen Planungsmethoden nicht zu erreichen sind.

Die Wahrung der Konkurrenzfähigkeit erfordert Investitionen in neue Technologien. Ein essenzieller Technologiebaustein ist die Digitalisierung der Planungsmethode. Denn durch sie können verschiedene Szenarien durchgespielt und miteinander verglichen werden. Dafür müssen im Planungssystem Daten aus ERP, MES und WMS (*Warehouse-Management-System*) zusammengeführt und vereinheitlicht werden. Das manuelle Unterhalten von mehreren Tabellen in jedem Werk sowie in diversen Rohmateriallagern und Logistikzentren für Endprodukte wird damit gänzlich abgeschafft.

Asprova

Die Asprova AG wurde 2009 in Wetzlar als Vertriebs- und Implementierungsstützpunkt der japanischen Asprova Corporation für Europa gegründet. Das Unternehmen ist Spezialist für *Advanced Planning and Scheduling* (APS) und *Supply Chain Planning* (SCP). Beide Softwarelösungen wurden entwickelt, um den anspruchsvollen Anforderungen der top Lean-Production-Unternehmen für *Just-in-Time*-Produktion gerecht zu werden. Die Asprova-Softwarelösungen sind bei mehr als 3000 Kunden im Einsatz; beim Automobilzulieferer und Maschinenbauer, bei Pharmaunternehmen und Lebensmittelherstellern.

Bei der Software Asprova APS handelt es sich um ein **orchestrierendes End-to-End-Planungssystem**. Der Planer überblickt die gesamte Wertschöpfungskette (die gesamte Fabrik oder auch mehrere Werke, die Logistikzentren und die Supply Chain) aus der Vogelperspektive, erstellt Pläne für alle Ressourcen und ermöglicht ein hohes Niveau der Prozesssynchronisierung.

Asprova AG

Tel. 06441-44 76 251
kf@asprova.eu
www.asprova.eu

Das führende System für Advanced Planning and Scheduling (APS)



Mehr als 3000 Kunden weltweit – in allen Industriebereichen

Asprova AG
Charlotte-Bamberg-Str. 2
35578 Wetzlar-Spilburg
Tel. 06441-4476251
info@asprova.eu

www.asprova.eu

SERIE DUALE AUSBILDUNG, TEIL 4

GEHT'S AUCH SCHNELLER? VOR- UND NACHTEILE EINER ABGEKÜRZTEN AUSBILDUNG

AUSBILDUNG FINDET NICHT NUR IM BETRIEB STATT"

MATTHIAS HECKER, AUSBILDUNGSLEITER DER FRIEDHELM LOH GROUP,
ÜBER DIE MÖGLICHKEITEN EINER AUSBILDUNGSVERKÜRZUNG

Die Friedhelm Loh Group beschäftigt aktuell 230 Nachwuchskräfte, etwa die Hälfte davon Auszubildende. Im September kommen circa 60 neue Auszubildende hinzu. Die Unternehmensgruppe gehört zu den bundesweit besten Ausbildungsbetrieben. Im Interview mit der LahnDill Wirtschaft gibt Matthias Hecker einen kleinen Einblick in seine Erfahrungen mit der Verkürzung der Ausbildungszeit.

Was halten Sie von der Verkürzung der Ausbildung?

Matthias Hecker:

Grundsätzlich ist die Verkürzung der Ausbildungsdauer eine gute Sache. Bewerber, die bereits in der Schule sehr gute Leistungen erbracht haben, sind oft auch Kandidaten für eine Ausbildungsverkürzung. Bei allen von der Friedhelm Loh Group angebotenen Ausbildungsberufen ist eine Verkürzung um sechs Monate möglich - außer bei den zweijährigen Ausbildungsberufen.

Wo sehen Sie die Vorteile einer Ausbildungsverkürzung? Gibt es auch Nachteile und wenn ja, welche?

Matthias Hecker:

Durch eine Verkürzung stehen junge Menschen dem Unternehmen früher als Fachkraft zur Verfügung oder können entsprechend früher zum Beispiel in ein angestrebtes Studium starten. Allerdings ist nicht zu unterschätzen, dass gerade

Bereits zum 13. Mal in Folge erhielt die Friedhelm Loh Group die Auszeichnung „Top Employer Deutschland“.



Matthias Hecker

„Alle unsere Auszubildenden mit Verkürzung haben ihre Prüfungen immer erfolgreich bestanden.“

im Bereich der theoretischen Ausbildung die Ausbildungsinhalte entsprechend schneller durchgearbeitet werden müssen.

Welche Kriterien müssen Ihre Azubis erfüllen, um die Ausbildung zu verkürzen?

Matthias Hecker:

Bei uns sind es mehrere Kriterien. Zunächst muss der Notendurchschnitt mindestens bei 2,5 liegen. Dies ist eine gesetzliche Vorgabe, die für die Prüfungszulassung erfüllt sein muss. Wir im Unternehmen müssen sicher sein, dass alle Ausbildungsinhalte auch in der kürzeren Zeit vermittelt werden können. Dazu führen wir betriebliche Bewertungen zu Arbeitsverhalten und Arbeitsleistung durch und halten Rücksprache mit der Berufsschule beziehungsweise den zuständigen Lehrern. Wenn diese Punkte stimmen, steht einer Verkürzung nichts mehr im Weg.

Ändert sich die wöchentliche Arbeitszeit, wenn ein Azubi verkürzt?

Matthias Hecker:

Nein, an der Wochenarbeitszeit von 37,5 Stunden ändert sich nichts. Die Auszubildenden sollten sich aber im Klaren sein, dass eine Verkürzung der Ausbildungszeit nur mit viel Eigenengagement funktioniert. Denn die Ausbildungsinhalte werden ja nicht weniger, sondern müssen in einem kürzeren Zeitraum erarbeitet werden. Unsere Ausbilder stehen aber selbstverständlich immer bei Fragen zur Verfügung und unterstützen, wo es nötig ist.



Friedhelm Loh Group

Tel.: 02773 924 0

www.friedhelm-loh-group.com

Wie oft fragen bei Ihnen Azubis nach einer Ausbildungsverkürzung?

Matthias Hecker:

Das kommt bei uns schon recht häufig vor. Allerdings spielt es auch eine große Rolle, ob eine Verkürzung strategisch sinnvoll ist. Vielleicht ist die gewünschte Stelle nicht frei oder andere Gegebenheiten passen gerade nicht. In einem halben Jahr kann viel passieren, und manchmal ist es einfach besser, zu warten.

Hat es auch schon einmal nicht geklappt?

Matthias Hecker:

Wenn es um die Verkürzung der Ausbildung geht, ja, die haben wir auch schon abgelehnt. Manchmal stimmt die Selbsteinschätzung eines Auszubildenden nicht mit unserer Wahrnehmung überein. Wenn wir der Meinung sind, dass der Erfolg auf der Kippe steht, lehnen wir eine Verkürzung auch ab. Denn infolge einer Verkürzung kann sich zum Beispiel der Notendurchschnitt verschlechtern. Bei anderen Auszubildenden kommen wir zu dem Entschluss, dass sie auch die letzten sechs Monate der Ausbildung zur beruflichen und vor allem persönlichen Entwicklung mitnehmen sollten. Menschen, und besonders junge Menschen, überschätzen sich gerne mal, und hier liegt es in unserer Verantwortung zu entscheiden, welcher Weg der bessere ist. Alle unsere Auszubildenden mit Verkürzung haben ihre Prüfungen immer erfolgreich bestanden.

**Das Interview führte
Tanja Winkler**

→
Ausbildungsleiter Matthias Hecker (r.) mit Christian Drob, der nach seiner Ausbildung zum Elektriker den Bachelor of Engineering machte und heute als Fertigungssteuerer bei Rittal tätig ist.

AUSBILDUNGSZEIT VERKÜRZEN: SO GEHT'S!

Die Ausbildungszeit kann zu Beginn der Ausbildung verkürzt werden. Das ist bei einer vorangegangenen Ausbildung, einer schulischen Vorbildung oder einem angefangenen Studium möglich.

Häufig kommt es zur Verkürzung der Ausbildungszeit am Ende durch eine vorzeitige Zulassung zur Abschlussprüfung. „Auszubildende können nach Anhörung der Auszubildenden und der Berufsschule vor Ablauf der Ausbildungsdauer zur Abschlussprüfung zugelassen werden, wenn ihre Leistungen dies rechtfertigen“, heißt es im Berufsbildungsgesetz, § 45 (1). Über die Auslegung des unbestimmten Rechtsbegriffes „wenn ihre Leistungen dies rechtfertigen“ liegt inzwischen eine gefestigte Rechtsprechung vor.

Danach müssen

- die für die Abschlussprüfung relevanten Leistungen in der Berufsschule und im Ausbildungsbetrieb überdurchschnittlich, das heißt, mindestens gut sein und
- die Ausbildungsinhalte aus der Ausbildungsordnung im Wesentlichen bis zur Prüfung erworben sein können.

Überdurchschnittliche Leistungen liegen nach der Empfehlung des Hauptausschusses des Bundesinstitutes für Berufsbildung vor, wenn das letzte Berufsschulzeugnis in den prüfungsrelevanten Fächern oder Lernfeldern einen Notendurchschnitt besser als 2,49 enthält und die praktischen Ausbildungsleistungen als überdurchschnittlich beziehungsweise besser als 2,49 bewertet werden. Wichtig ist, dass die für den Ausbildungsberuf vorgesehenen Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten im Wesentlichen erworben werden konnten.



Axel Bäcker

Tel.: 02771 842-1420
baecker@lahndill.ihk.de



Denis Benner

Tel.: 06441 9448-1460
benner@lahndill.ihk.de



Foto: Rittal GmbH & Co. KG



VOM RHEIN-MAIN-GEBIET IN DIE REGION AN LAHN UND DILL: ANCLA-CHEF PROGNOSTIZIERT STARKES WACHSTUM FÜR LOGISTIKBRANCHE IN MITTELHESSEN

„REGION ENTWICKELT SICH ZU WICHTIGEM STANDORT FÜR DIE BRANCHE“

Das Angebot kam genau zur richtigen Zeit: Als der Geschäftsführer der ANCLA Logistik GmbH, Christoph Maas, vor drei Jahren das Angebot für die 20.000 Quadratmeter große Halle im Dillfeld in Wetzlar bekam, stand für ihn der Umzug seiner drei Standorte von Rüsselsheim, Idstein und Hofheim nach Mittelhessen fest.

„Ich wollte die drei Standorte zusammenführen, das Rhein-Main-Gebiet war finanziell allerdings nicht attraktiv“, so Maas. Dabei war der Preis nur einer von vielen guten Gründen, mit dem Unternehmen Anfang 2019 in den Kammerbezirk der IHK Lahn-Dill umzuziehen: „Wir können uns hier als Unternehmen ganz anders präsentieren. Im Rhein-Main-Gebiet sind wir ein kleines Unternehmen gewesen, hier ein großer Arbeitgeber.“ 500 Mitarbeiter sind bei ANCLA Logistik inzwischen angestellt, 10.000 Sendungen verlassen im Durchschnitt täglich das Haus, neben den 20.000 Quadratmetern stehen ab September noch 6000 Quadratmeter weitere Fläche zur Verfügung. Und: „Wir wollen weiter wachsen und Arbeitsplätze für die Region schaffen“, so Maas. Den Mietvertrag hat der gebürtige Gießener auf 15 Jahre abgeschlossen, viele der „alten“ Mitarbeiter halten ihm die Treue, pendeln entweder täglich, nutzen dafür die von ANCLA bereitgestellte Sammelbeförderung, oder sind bereits nach Wetzlar umgezogen. „Die Logistikbranche hat in Mittelhessen Zukunft“, ist sich Maas sicher. „Die Region entwickelt sich zu einem wichtigen Standort für die Branche.“ Immer mehr Logistiker siedelten in der Region. Maas: „Wir haben hier eine hervorragende Infrastruktur, Anbindungen an wichtige Autobahnen und eine extrem zentrale Lage.“ Für das insbesondere im ECommerce wichtige grenzüberschreitende Geschäft ist dies ein entscheidender Vorteil. In dreieinhalb Stunden sind Straßburg und die Benelux-Länder erreichbar. Aber auch für Pakete in die Schweiz oder nach Österreich sowie nach Tschechien und Polen ist Wetzlar ein optimaler Standort. Maas prognostiziert für die kommenden drei bis vier Jahre für Mittelhessen mindestens 2000 neue Arbeitsplätze in der Logistikbranche.

Als Maas 2019 seine drei Standorte im mittelhessischen Dillfeld zusammenführte, startete er mit 130 Festangestellten in Wetzlar. Noch im selben Jahr stockte er auf 160 Festangestellte auf und richtete einen Pool mit 100 Werkstudenten ein. Im März 2020 – mit Beginn des ersten Lockdowns – schossen die

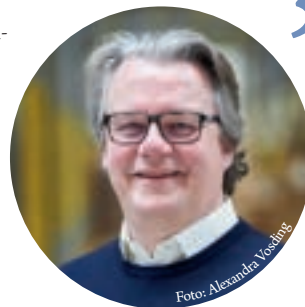


Foto: Alexandra Vorhies



**Christoph Maas,
Geschäftsführer ANCLA**

Wir haben am Logistikstandort Wetzlar eine hervorragende Infrastruktur, Anbindungen an wichtige Autobahnen und eine extrem zentrale Lage.

Aufträge durch die Decke, aus den knapp 300 Mitarbeitern wurden 500, 200 Festangestellte und 300 Studenten. „Das Logistik- und insbesondere das ECommerce-Geschäft ist enormen Schwankungen unterworfen. Unsere studentischen Hilfskräfte erlauben es uns, flexibel auf die Anforderungen des Marktes zu reagieren“, so Maas, der sich mit seinem Team derzeit auf das Jahresende vorbereitet. „Das beginnt bei uns bereits Ende Oktober mit dem Black-Friday-Geschäft.“

Die Rabattaktionen rund um den „schwarzen Freitag“ gehen auf eine amerikanische Shopping-Tradition am Freitag nach Thanksgiving zurück, die sich



inzwischen schwerpunktmäßig ins Internet verlagert hat. Maas: „In Deutschland hat sich das Black Friday Geschäft in den vergangenen fünf Jahren exponentiell entwickelt, aus dem Black Friday ist inzwischen eine Black Week geworden, ein Cyber Monday dazugekommen.“ Maas rechnet für dieses Jahr damit, „rund um die Uhr zu arbeiten, mit allem, was dazugehört.“ Schon eine Woche vor dem Black Friday beginnt für uns die Hochsaison und endet erst kurz vor Weihnachten. In dieser Zeit bearbeiten wir rund 400.000 Bestellungen und verschicken diese europa- beziehungsweise weltweit.“



ANCLA Logistik GmbH

Tel.: 0 6441 44660, info@ancla.de
www.ancla.de

Iris Baar

500 Mitarbeiter, 10.000 Sendungen täglich: Das Logistikunternehmen ANCLA hat seinen Firmensitz 2019 vom Rhein-Main-Gebiet ins Dillfeld nach Wetzlar verlagert.

Anzeige

ANCLA LOGISTIK GMBH

Christoph Maas gründete sein Unternehmen ANCLA Logistik 2006 in Darmstadt als klassisches Kontraktlogistik-Geschäft. Der gebürtige Gießener hatte nach einer Banklehre, einem BWL-Studium und einer Traineeausbildung Erfahrungen bei mehreren Logistikdienstleistern gesammelt, bis er sich mit dem ersten Kunden schließlich selbstständig machte. Seitdem ist das Geschäft auf Wachstumskurs. Nacheinander eröffnete Maas Standorte in Rüsselsheim, Idstein und Hofheim. 2014 wurde die Idee der „PackAngels“ geboren, die Lösung für kleine und mittlere Onlineshops, für die ANCLA lagert, kommissioniert, individuell verpackt und versendet – inklusive Retourenmanagement. 2019 hat ANCLA seine drei Standorte in Wetzlar zusammengeführt, täglich verlassen seitdem im Durchschnitt 10.000 Sendungen das Haus, das Unternehmen ist inzwischen auf 500 Mitarbeiter angewachsen, 200 Festangestellte und 300 Aushilfen. ANCLA Logistik verfügt über knapp 30.000 Quadratmeter Lagerkapazitäten und versteht sich als Dienstleister mit Spezialisierung auf mittelständische Unternehmen.

ANCLA Logistik ist weiterhin auf Wachstumskurs und sucht laufend Mitarbeiter und Auszubildende in den Berufen Lagerlogistik, Spedition und Logistikdienstleistung sowie Büromanagement.

Die Weiterbildungs- und Qualifizierungsprogramme der Bundesagentur für Arbeit. Nutzen Sie den Arbeitgeber-Service und erfahren Sie mehr darüber, wie Sie Ihre Beschäftigten und Ihr Unternehmen weiterbringen können. Informieren Sie sich jetzt unter www.dasbringtmichweiter.de

Bundesagentur für Arbeit
 Agentur für Arbeit
 Limburg – Wetzlar

„DAS MODERNE AUTO WIRD ÜBER SOFTWARE-FEATURES DEFINIERT“

Über das Vordringen der Tech-Industrie in der Automotive-Branche, High Performance-Computer aus Wetzlar, die Zukunft des Autos und des Automotive-Standortes Mittelhessen hat Heiko Lehmann, Leiter der Produktentwicklung xDomain/Infotainment bei Continental Wetzlar mit Christian Piterek vom Regionalmanagement Mittelhessen gesprochen.



Im Gespräch: Heiko Lehmann von Continental in Wetzlar

Herr Lehmann, an welchen Projekten arbeitet Continental in Wetzlar?

Heiko Lehmann:

In den vergangenen zehn Jahren haben wir am Standort Wetzlar mehrere komplexe Infotainment-Systeme für Fiat/Chrysler, PSA aber auch VW und BMW entwickelt. Wir waren hier teilweise der Lead-Entwicklungs-Standort und haben die Projekte erfolgreich in Serie gebracht. Das Infotainment-System für Fiat/Chrysler ist bis heute über acht Millionen Mal verkauft worden. Ähnliche Volumen haben wir auch für PSA erreicht.

In 2017 sind wir in die Entwicklung des ID3 von VW eingestiegen und haben das ICAS-System (In-Car Application Server) maßgeblich mitentwickelt. Das ist der erste High Performance Computer, den wir gebaut haben von Continental. Dieser ermöglicht auch ein „Software over the Air“-Update, also dass das Fahrzeug von außen aktuell gehalten werden kann. Das ist quasi das elektronische „Herzstück“ des ID3. Ende 2020 ist der ID3 in Serie gegangen und wird zurzeit kräftig beworben.

Gibt es ein aktuelles Projekt?

Heiko Lehmann:

Dieses Jahr haben wir den nächsten High Performance Computer auch wieder aus dem Standort Wetzlar heraus in Serie gebracht.

Jetzt für BMW. Die IC-Box oder auch Generation 5, ist eine Kombination aus digitalem Kombigerät, Infotainment-Systemen plus Interior-Kamera, um festzustellen, ob der Fahrer müde oder unaufmerksam ist. Diese Fahrer-Erkennung ist sehr komplex. Wir erzeugen fast mehr als 50 Bilder pro Sekunde, verarbeiten sie auf einem Mehrkern-System, sodass man sogar einen einzelnen Lidschlag erkennen kann. Es geht nicht nur darum zu erkennen, wo der Fahrer hinguckt, sondern auch, wie seine Emotionen sind. Ob er freundlich oder verärgert ist, oder ob er müde ist. Dementsprechend wird sich auch der Innenraum bezüglich Geruch, Musikauswahl, Ambiente oder Beleuchtung verändern. Das erzeugt ein komplett neues Fahrerlebnis und wird jetzt mit dem vollelektrischen SUV BMW iX in den Markt gebracht, der aktuell auch im TV beworben wird. Die Nachfrage nach solchen Systemen ist sehr groß und rasant wachsend.

Können Sie uns etwas über die aktuellen Entwicklungen in der Automotive-Branche berichten? Wo geht die Entwicklung aus Ihrer Sicht hin?

CONTINENTAL-STANDORT IN WETZLAR

Die Continental AG ist ein Konzern, der weltweit etwa 240.000 Mitarbeitern beschäftigt, die in drei Technologie-Felder aufgeteilt sind: Automotive, Rubber und Powertrain. Der Standort Wetzlar gehört zur Automotive Business Area „Vehicle Networking and Information“ – kurz VNI, die weiterhin in drei Business Units gruppiert ist: „Commercial Vehicle and Services“, „Connected Car Networking“ (CCN) und „Human Machine Interface“ (HMI). Letzter ist am Standort Wetzlar neben der Zentralfunktion „Central Engineering“, die im R&D-Bereich Entwicklungskapazitäten zur Verfügung stellt, angesiedelt. Aktuell sind am Standort 405 Menschen beschäftigt.

Heiko Lehmann, Head of Product Development xDomain/Infotainment arbeitet mit seinen Kollegen in Wetzlar in der Business Unit HMI, die sich mit Forschung, Entwicklung und Vertrieb von elektronischen Komponenten befasst. Abgedeckt wird das Themenfeld User Experience. Es wird der Frage nachgegangen, wie der Benutzer das Auto empfindet.

Die Business Unit CCN stellt Produkte rund um das Netzwerk im Auto und die Vernetzung nach außen her. Die Business Unit Commercial Vehicles appliziert und vertreibt HMI und CCN Produkte für den Lkw- und Nutzfahrzeugmarkt.

Heiko Lehmann:

Momentan ist es so, dass die sogenannte Big Tech-Industrie massiv aktiv wird, und das ist kaum noch aufzuhalten. Mit Big Tech-Industrie meine ich vor allem Amazon, Microsoft, Apple und Google, die am stärksten voranmarschieren. Die wissen genau, dass mit Benutzerdaten und Daten, die im Auto generiert werden, sehr viel Geschäft gemacht wird. Heute projizieren wir, dass die sich daraus wiederholenden Umsätze bis 2030 um 30 Prozent steigen werden. Es wird also nicht nur mit dem Auto, das ich einmal verkaufe oder mit Ersatzteilen Geschäft gemacht, sondern hier geht es um Daten-Dienste und Services, die sich ständig weiterentwickeln und vom Kunden mehr als positiv angenommen werden. Das Geschäft mit Software und Services ist gigantisch groß. Heute betrachten wir das so, dass in 2030 nur im Bereich der Datengenerierung über 100 Milliarden Dollar weltweit umgesetzt werden können. Die Frage ist, wie komme ich an die Daten? Wem gehören die Daten? Wie kann ich die Daten am besten verarbeiten und aus den gewonnenen Daten Services erzeugen?

Und wie gehen die Erstausrüster, die sogenannten OEMs, damit um?**Heiko Lehmann:**

Die OEMs (Original Equipment Manufacturer) können sich kaum dagegen wehren und müssen mit dieser Hightech-Entwicklung mitgehen. Dabei gibt es verschiedene Ansätze, wie sie das machen. Renault beispielsweise akzeptiert, dass Google oder auch Apple voll ins Auto marschieren, weil sie nicht so viel Geld in die Entwicklung stecken wollen oder auch können. Dafür bieten sie ihren Kunden an, dass sie immer auf dem aktuellen Stand der Technik sind und alles tipptopp – wie zum Beispiel die Smartphone-Integration – funktioniert. Die Kehrseite der Medaille ist, dass die Tech-Firmen Daten und Benutzer „steuern“ können, und die Firmen vorgeben, welche Apps ins Auto kommen. Das hat dann nicht mehr Renault zu bestimmen. Das Auto mutiert nur noch zu einem beweglichen Internet of Things Device. Der heutige OEM baut nur noch das Auto, die Intelligenz kommt von den Big Techs. Dann gibt es OEMs, die sagen „Das lassen wir uns nicht gefallen“. Und deswegen gründen die großen OEMs eigene Softwareschmieden. Volkswagen hat CARIAD gegründet, eine Software-

FÖRDERPROGRAMM ZUKUNFTSINVESTITIONEN

Die Automotive-Branche erlebt seit einiger Zeit einen strukturellen Wandel, der sich nicht nur auf die großen Autokonzerne und die Zulieferunternehmen beschränkt, sondern auch Auswirkungen auf angrenzende Industrien hat. Um den Strukturwandel zu bewältigen, hat die Bundesregierung im Konjunkturpaket und dem Zukunftsfond Automobilindustrie aktuell einen milliardenschweren Betrag für Investitionen der Fahrzeughersteller und Zulieferer und Transformationsstrategien für Regionen vorgesehen. Mehr zum Förderprogramm Zukunftsinvestitionen für Fahrzeughersteller und Zulieferindustrie: www.kopa35c.de.

schmiede mit Tausenden von Ingenieuren. PSA hat Mobil Drive, BMW die Car IT, Mercedes mBition. Und es gibt noch einen dritten Weg. Das ist der Weg über Standardisierungen. Und ein Standard ist hier zu nennen: GENIVI. Hier wird die Open Source Gemeinde aufgerufen, neutrale Lösungen anzubieten.

Was bedeutet dies für Continental als Zulieferunternehmen?**Heiko Lehmann:**

Wir müssen alle eingeschlagenen Strategien unserer OEMs bedienen. Das heißt, wir unterstützen Renault, die Big-Techs zu integrieren, helfen VW in der Umsetzung von deren eigenem Auto-Betriebssystem, sind bei den Standardisierungen mit im Boot und gestalten diese aktiv mit.

Wie sehen Sie die Region Mittelhessen im Wandel der Automotive-Branche aufgestellt?**Heiko Lehmann:**

Ich empfinde die Region Mittelhessen in der Zuliefer-Branche noch als sehr in der klassischen Industrie positioniert. Ich denke, wir müssen uns mehr Richtung hochintegrierte Elektronik und komplexe Software-Systeme fokussieren. Früher war ein Auto ein Statussymbol, und es kam mit Emotionen. Es hat sich gut angefühlt. Im Gegensatz dazu ist das Auto heute zunehmend nur noch ein reines Fortbewegungsmittel. Es muss Dienste anbieten, die meine Mobilität sicherstellen und den Drang des Nutzerverhaltens nach „Always-On“ unkompliziert unterstützen. Das moderne Auto wird über Software-Features definiert werden. Das ist so und wird sich auch nicht mehr ändern. Heute sind es eher die Fragen: Habe ich eine nahtlose Integration mit dem Smartphone? Kann ich über mein Auto zahlen, ohne dass ich eine Karte benutze? Habe ich gleich eine Anbindung an meine Hausautomatisierung? Habe ich einen Personal Assistent, wenn ich mal ein Problem habe?

Wenn Sie einen Wunsch an die Region hätten, welcher wäre dies?**Heiko Lehmann:**

Ich wünsche mir, dass wir hier in Mittelhessen die Chance nutzen, mit den großen Software-Unternehmen der Automobilhersteller zu kooperieren. Und hier müssten wir es jetzt mit Continental, der Region Mittelhessen und einer Hochschule wie der THM schaffen, eine Anbindung - und zwar nicht nur technisch, sondern auch auf menschlicher Ebene - zu etablieren. Wir brauchen das Netzwerk. Es ist einfach eine Symbiose. Die großen OEMs merken es selbst, dass es doch nicht so einfach mit dem Software-Geschäft ist, wie sie es gedacht haben. Für uns hier in Mittelhessen ist es wichtig, noch mehr nach außen zu tragen, welche Innovationen wir hier aus der Region vorantreiben. Wir haben tolle Unternehmen, die Tag für Tag fantastische Produkte herstellen. Das stärkt die regionale Identifikation, und lässt neue Ideen entstehen. Wir haben tolle Hochschulen, wir haben ein breites Spektrum an großartigen Firmen und Industrieformen. Und mit dem Flughafen Frankfurt eine unglaublich gute Position, um weltweit zu agieren. Ich glaube, wenn wir hier über Firmengrenzen hinweg zusammen auftreten, sind wir wirklich stark und haben auch sichtbaren Platz in der sich ständig bewegenden Automobil-Welt.

Das Interview führte Christian Piterek, Regionalmanager beim Regionalmanagement Mittelhessen. Das vollständige Interview finden Sie unter: blog.mittelhessen.eu

**Regionalmanagement Mittelhessen**

Tel.: 0641 9488890, www.mittelhessen.eu/

Continental Automotive GmbH

Tel.: 06441 3700, www.continental.com/de



Produktqualität gesteigert und Ressourcen geschont: die Helmut Kreutz Mahlwerke.

HELMUT KREUTZ MAHLWERKE GMBH MAHLEN UND SPAREN

Bei der Helmut Kreutz Mahlwerke GmbH mahlen die Mühlen nicht langsamer, sondern nachhaltiger und ressourcenschonender. In einem Pilotprojekt testet das Unternehmen eine Antriebsoptimierung sowie eine neuartige Filterabreinigung. Das ist Veränderung mit Köpfchen: Testen und skalieren, was sich bewährt.

Was die neue Badezimmerfliese mit CO₂-Einsparungen zu tun hat? Einiges, wenn bei ihrer Oberflächenveredelung eisenfrei vermahlene Zirkonsilikate aus der Helmut Kreutz Mahlwerke GmbH zum Einsatz kommen. Mahlanlagen sind energieintensiv – die Investition in neue Maschinen kann dann der wichtigste Schritt in Richtung Ressourcenschonung sein und gleichzeitig über Qualitäts- und Preisverbesserung die eigene Position im Markt stärken.

WAS VERBRAUCHT EIN MAHLWERK?

Mahlanlagen und die damit verbundenen notwendigen weiteren Maschinen, wie etwa druckluftbetriebene Filteranlagen, arbeiten energieintensiv. So sehr, dass die Helmut Kreutz Mahlwerk GmbH nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz unter die Ausgleichsregelung fällt. Das macht sensibel für Themen wie CO₂-Einsparung und Ressourcenschonung. Seit 2012 verfügt das Unternehmen zudem über ein Energiemanagementsystem nach DIN EN ISO

58,2 Mio. Euro Jahresumsatz (2017)

97 Mitarbeiter (2019)

Eisenfreie Vermahlung und Lohnaufbereitung von Mineralien

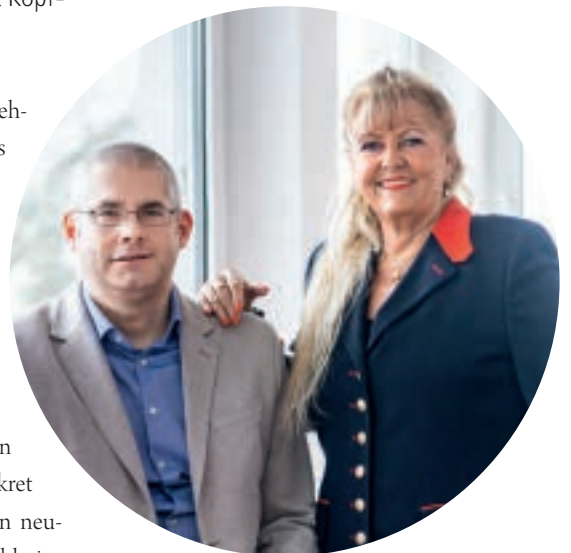
50001. Als ein Energieberatungsunternehmen dann den entscheidenden Hinweis zur PIUS-Invest-Förderung gab, traf dies auf offene Ohren bei der Geschäftsführerin Ulrike Kreutz. Das Projekt, mit dem man sich bei Helmut Kreutz Mahlwerke für die PIUS-Invest-Förderung bewarb, sollte Pilotcharakter haben. Das heißt, bei erfolgreicher Umsetzung sollte die Maßnahme auf einen größeren Umfang skalierbar sein. Konkret hieß das: Eine der Mühlen erhielt einen neuen, optimierten Direktantrieb, der sowohl eine Energieeinsparung als auch einen gleichmäßigeren Anlauf der Mahltrommel ermöglicht. Diese Maßnahme steigert die Produktqualität sowie die Ausbeute und schont somit Ressourcen. Bewährt sich die Antriebsoptimierung, wird sie auf weitere Mahlanlagen übertragen.

219 TONNEN CO₂-EINSPARUNG PRO JAHR DURCH DIE MASSNAHMEN

Ein weiterer Impuls für höhere CO₂-Einsparungen kam von der Geschäftsführerin Ulrike Kreutz: die Optimierung der Filterabreinigung. Hier kommt energieintensive Druckluft zum Einsatz. Die Verwendung neuer Pulse-Jet-Technologie zur Abreinigung der Filter reduziert den Druckluftbedarf drastisch und hilft so Energiebe-



Ohne **Wirtschaft**
Kein **Klimaschutz**



Betriebsblindheit vermeiden und Gewohntes neu denken lautet das Motto bei den Helmut Kreutz Mahlwerken in Haiger: Geschäftsführerin Ulrike Kreutz und Betriebsleiter Dr.-Ing. Georg Fehringer.

darf und -kosten zu senken. Gleichzeitig trägt der Einsatz der neuen Technologie zur Produktqualität bei und verbessert die Prozesssicherheit.



Helmut Kreutz Mahlwerke GmbH

Helmut-Kreutz-Straße

35708 Haiger

Tel.: 02773 9441-0

www.kreutz-mahlwerke.de

GRÜNE IDEEN RAUS AUS DER SCHUBLADE

IM GESPRÄCH: BETRIEBSLEITER DR.-ING. GEORG FEHRINGER

Was hat Ihnen die PIUS-Invest-Förderung ermöglicht, was Sie sonst anders gelöst hätten?

Georg Fehring:

Förderprogramme wie PIUS-Invest bieten einfach die Möglichkeit, eine Projektidee doch noch einmal umfassender zu denken. Und dann gegebenenfalls in einem größeren Umfang umzusetzen. Die Möglichkeit, direkt größere Schritte zu gehen, hilft natürlich im Umkehrschluss auch dabei, einfach noch mehr CO₂ einzusparen.

Was wären Punkte, die man Ihrer Meinung nach im Förderprozess noch verbessern könnte?

Georg Fehring:

Grundsätzlich ist das Förderprogramm absolut positiv zu bewerten. Einzig die umfangreiche Auseinandersetzung mit der Komplexität des Antrages gestaltet sich manchmal als etwas sehr zeitintensiv. Das kann den positiven Effekt mildern, in den CO₂-

Einsparungsmaßnahmen umfassender zu denken. Da könnte man vielleicht Prozesse noch deutlicher erklären.

Würden Sie wieder eine Fördermaßnahme wie PIUS-Invest in Anspruch nehmen?

Georg Fehring:

Grundsätzlich ja. Wir würden das wieder machen. Dass die bewilligte Fördersumme dann nicht zurückgezahlt werden muss, quasi geschenkt ist, das ist natürlich eine tolle Sache und macht diese Förderung so attraktiv für Unternehmen. Trotzdem muss man sich aber auch bewusst machen, dass die Teilnahme am Förderprogramm auch eine gewisse Bringschuld mit sich bringt. Was aber sehr verständlich ist, da solche Maßnahmen natürlich auch kommuniziert und ausgewertet werden müssen. Trotzdem ist das ein Aspekt, der vielleicht für Unternehmen, die etwas sensibel sind, was die Kommunikation technischer Innovationen betrifft, entscheidend sein kann.

HALLEN

INDUSTRIE | GEWERBE | STAHL

PLANUNG - PRODUKTION - MONTAGE



WOLF SYSTEM GMBH
 94486 Osterhofen
 Tel. 09932 37-0
 gbi@wolfsystem.de
 WWW.WOLFSYSTEM.DE



DIE DRUCKLUFT IST ALS NÄCHSTES DRAN

Bei der Helmut Kreutz Mahlwerke GmbH ist das Umdenken noch längst nicht am Ende angekommen. Das Energiemanagementsystem nach DIN ISO 50001 verpflichtet das Unternehmen dazu, jährlich neue Energiesparmaßnahmen zu generieren. Und tatsächlich fallen immer neue Aspekte auf. Wenn das Hand in Hand mit einer Fördermaßnahme geht, wird Weiterdenken einfacher. Wie auch bei der Helmut Kreutz Mahlwerke GmbH: Hier ist es beispielsweise das Thema Druckluft, das auch über die neue Anlage hinaus nun noch einmal in den Fokus genommen und auf Einsparungspotenziale untersucht wird. So helfen Impulse von außen, Betriebsblindheit zu vermeiden und auch Gewohntes neu zu denken.



Die Druckluft ist als Nächstes dran: Bei der Helmut Kreutz Mahlwerke GmbH ist das Umdenken noch längst nicht am Ende angekommen.

„WAGNER TRIFFT ...“



Foto: PSL Marburg



Claudia Wagner

Tel.: 06441 9448-1730

wagner@lahndill.ihk.de



... ANDREAS PITZER
GESCHÄFTSFÜHRER VON
MODE KRUG GMBH
IN DILLENBURG

Die Unternehmensgruppe Begro & Krug gliedert sich in zwei Firmen: Die Begro R. Krug GmbH, die das in Marburg ansässige Modehaus Begro sowie die Filialen von INTERSPORT Begro umfasst, sowie die Robert Krug GmbH & Co. KG mit den Modehäusern Krug. Die Unternehmensgruppe beschäftigt mehr als 400 Mitarbeiter auf einer Gesamtverkaufsfläche von mehr als 25.000 Quadratmetern. Die Modehäuser Krug umfassen fünf Filialen in Breidenbach, Gladenbach, Biedenkopf, Bad Berleburg und Dillenburg mit mehr als 9700 Quadratmetern Verkaufsfläche. Zudem bieten die Modehäuser eine große Auswahl an Spielwaren sowie zusätzlich in der Filiale Breidenbach Schreibwaren und eine Schuhabteilung an. In den Filialen Biedenkopf, Bad Berleburg, Gladenbach und Dillenburg ist jeweils eine zur Unternehmensgruppe gehörende INTERSPORT Begro-Fläche integriert.

Verkaufsoffene Sonntage, gezielte Shopping-Aktionen und Online-Angebote: Claudia Wagner von der IHK Lahn-Dill im Gespräch mit Andreas Pitzer, Geschäftsführer von Mode Krug



„DER EINZELHANDEL BRAUCHT MEHR UNTERSTÜTZUNG“

Sie betreiben erfolgreich Standorte in Biedenkopf, Breidenbach, Gladenbach und Bad Berleburg. Dillenburg ist kein einfacher Einzelhandelsstandort, Sie haben sich 2018 dennoch für die Oranienstadt entschieden. Was hat Sie dazu bewegt, und wie zufrieden sind Sie mit Ihrer Entscheidung heute?

Andreas Pitzer:

Wir haben für unser Modehaus nicht nur Dillenburg, sondern auch Haiger und Herborn als Einzugsgebiet. Als unser Vorgänger diesen Standort aufgab, haben wir das Gebäude angemietet, renoviert und sind mit einer Ausstellungsfläche von 2000 Quadratmetern vor genau drei Jahren, im September 2018, in den Verkauf gestartet. Der Ansturm damals war verhalten, das hat sich inzwischen deutlich geändert – vor allem, weil sich unser guter Beratungsservice herumgesprochen hat. Wir sind eine beratungsstarke Branche, wir leben von unseren Mitarbeitern, die sich persönlich um unsere Kunden kümmern. Unsere Mitarbeiter sind das, was uns vom Online-Shopping im Internet unterscheidet. →

Die Textilbranche ist von der Pandemie ganz besonders stark betroffen. Ich wünsche Ihnen einen Nachholeffekt beim Shoppen, aber die Verluste sind sicherlich nicht aufzuholen. Was brauchen Sie jetzt? Würden beispielsweise verkaufsoffene Sonntage helfen?

Andreas Pitzer:

Auf jeden Fall. Verkaufsoffene Sonntage sind ein gutes Instrument, um den Umsatz anzukurbeln. Sie müssen allerdings in ganz Dillenburg laufen, nicht nur für ein einzelnes Geschäft wie unseres. Auch gezielte Aktionen wie zum Beispiel Modenschauen oder Sonderverkäufe werden sehr gut angenommen.

Der Einzelhandel musste in der Pandemie – neben Gastronomie und Dienstleistungsunternehmen – eine große Last schultern, indem er schließen musste. Währenddessen ist der Online-Handel weitergewachsen. Wie ist es jetzt? Planen Sie den Schritt hin zum eigenen Online-Shop, um in der Zukunft „pandemiesicher“ zu sein?

Andreas Pitzer:

Ja, wir werden diesen Monat mit einem Online-Angebot auf den Markt gehen. Wir bieten unsere Mode über unseren deutschlandweit vernetzten Einkaufsverbund unter www.modehaus.de an. Allerdings ist dieser Schritt keine Reaktion auf die Pandemie und die Zeit des Lockdowns, sondern eine generelle Reaktion auf die Mitbewerber im Netz und das sich zum Teil wandelnde Einkaufsverhalten.

Welche Rahmenbedingungen braucht der stationäre Einzelhandel in der Zukunft in kleinen und mittleren Städten? Was wünschen Sie sich speziell für Ihren Standort in Dillenburg?



Machen sich stark für den Einzelhandel (v. l.): Andreas Pitzer, Geschäftsführer von Mode Krug, Regina Röllke (Filialleiterin in Dillenburg) und Marie Theres Hild (stellv. Filialleiterin Dillenburg)

Andreas Pitzer:

Der Einzelhandel braucht mehr Unterstützung – von vielen Seiten. Wir müssen der Öffentlichkeit bewusst machen, wie wichtig ein funktionierender, stationärer Einzelhandel für eine Region ist, und was es auf Sicht bedeutet, wenn die Geschäfte vor Ort schließen. Der Einzelhandel ist schließlich ein wichtiger Standortfaktor, der eine Innenstadt erst attraktiv macht – auch für die so wichtigen Fachkräfte, die überall gesucht werden. Fehlt dieser Standortfaktor, werden es auch die Unternehmen aus anderen Branchen auf Dauer schwer haben, zu bestehen. Wichtig ist auch ein gesunder Mix an Geschäften und am besten gleiche Öffnungszeiten. Speziell für Dillenburg wünsche ich mir mehr rechtzeitige Informationen über Aktionen in der Stadt und damit mehr Planungssicherheit. Außerdem brauchen wir mehr Gespräche zwischen Politik und uns Gewerbetreibenden – vor allem darüber, wie man die Kunden hier halten kann.



**Robert Krug
GmbH & Co. KG**
Tel.: 06461 92910
www.krug-mode.de



DILLENBURG

Dillenburg hat 23.209 Einwohner. Im Jahr 2019 – vor der Pandemie – betrug der Einzelhandelsumsatz 5209 Euro pro Person/Jahr und lag damit 1000 Euro unter dem Bundesdurchschnitt von 6202 Euro. 2020 betrug der Einzelhandelsumsatz 5179 Euro (Bundesdurchschnitt: 5921 Euro). Dillenburg hat rund 200 Einzelhandelsbetriebe (Stand März 2020, vor der Pandemie).

Die Stadt liegt an Anfang oder Ende (je nach Augen des Betrachters) des Rothaargebets, einem mit dem Deutschen Wandersiegel ausgezeichneten Premiumweg. Wahrzeichen Dillenburgs sind der Wilhelmsturm und das Landgestüt. Die im neoklassizistischen Stil erbaute „Villa Grün“ beherbergt das wirtschaftsgeschichtliche Museum und zeigt Produkte der heimischen Industrie (www.museumsvereindillenburg.de/villagruen.html). Die Veranstaltungen des Landgestüts locken gewöhnlich – ohne die Pandemie – jährlich Tausende von Besuchern an.

(Quellen: Michael Bauer Research, Selektion der IHK Lahn-Dill)

Gewerbegebiet Schwalmstadt, am Zubringer A49

Attraktive Gewerbefläche zur Miete / Kauf

Frei ab Sommer 2022 Geeignet für Handel, Handwerk, Logistik und Dienstleistungen

Die Immobilie wurde knapp 25 Jahre als Fachmarkt für Bürobedarf, Bürotechnik, EDV und Büromöbel erfolgreich betrieben. Nach langer Nutzung als Familienbetrieb wurde 2014 der Einzelhandelsbetrieb mit den aufgeführten Sortimenten an den jetzigen Pächter im Rahmen einer Nachfolgeregelung übergeben. Die Immobilie wird voraussichtlich frei im Juni 2022 und steht ab diesem Zeitpunkt zur weiteren Nutzung zur Verfügung. Die Gewerbefläche wird angeboten zur Miete oder zum Kauf (ohne das jetzige Gewerbe).

Das Betriebsgrundstück mit etwa 7000 Quadratmetern Gesamtfläche liegt in exponierter ortsrandnaher Handelslage im ausgebauten Schwalmstädter Gewerbegebiet „Saure Wiesen“ mit Einzelhandelsbesatz und sonstiger Gewerbeansiedlung – und ist als Handelsstandort überregional bekannt.

Schwalmstadt befindet sich im nördlichen Teil der Schwalm, und ist mit etwa 18.000 Einwohnern und mit seinen 13 Stadtteilen die größte Stadt im Schwalm-Eder-Kreis. Als Mittelzentrum sind alle Einrichtungen des täglichen Bedarfs vorhanden.

Das Gebäude bietet eine große Schaufensterfront und das optisch ansprechende Betriebsgelände hält rund 50 Parkplätze (38 firmeneigene + 12 städtische) bereit.



Die Immobilie liegt verkehrsgünstig in erster Reihe direkt an der Bundesstraße B254, welche zur Anschlussstelle Schwalmstadt der A49 führt (voraussichtlich 2022)

Die Innenfläche von knapp 1900 Quadratmetern kann sofort oder flexibel mit geringem Aufwand genutzt werden. Sie unterteilt sich in bis zu 900 Quadratmeter Ladenverkaufs- oder Ausstellungsfläche und in Nebenräume bis zu 300 Quadratmeter Größe, die als Büros, Werkstätten oder Praxisräume genutzt werden können. Hinzu kommen die Lagerflächen auf zwei Ebenen mit rund 730 Quadratmetern gesamt.

Vorteile im Überblick:

- Geeignet für viele Branchen im Handel, Handwerk, Logistik und Dienstleistungen
- Moderner Gebäudekomplex in sehr gutem Zustand
- Helle Ladenatmosphäre mit großer Schaufensterfront (16 Schaufenster)
- Exponierte Lage in erster Reihe
- Große ansprechende Außenanlage mit Brunnen
- Fachmarkt Handelsstandort seit knapp 25 Jahren
- Attraktive Energiewerte Strom und Gas
- Betriebsgelände mit rund 7000 Quadratmetern

- Ebenerdige Nutzung aller Ladenflächen, Büros, Nebenräume und des Lagers Ebene 0
- Lager Ebene 0 mit Stellplätzen für mehr als 100 Paletten
- Lager Ebene 1 mit Belastung rund 1000 Kilogramm pro Quadratmeter
- Warenanlieferung für Sattelanzüge geeignet
- Freiflächen für Fahnenmaste, Banner, Sonderverkäufe und Feste

Die Gewerbefläche kann voraussichtlich für viele Branchen genutzt werden, wie zum Beispiel als Küchenstudio, Möbelmarkt, Elektromarkt, Fitnessstudio, Fahrrad und Elektromobilität, Büro- und EDV Markt, Grillfachgeschäft, Gartengeräte, Landmaschinen, Verwaltungsgebäude, Industrievertretung, Gesundheits- und Sozialwesen, Sanitätshaus, Groß- und Online-Handel, Lager und Logistik, Handwerk und Dienstleistungen. **NH**

➔ Weitere Informationen gibt es bei Brigitte Bothe, In den Auewiesen 7, 34613 Schwalmstadt, Tel. 0160/95664055 oder per E-Mail: fachmarktschwalmstadt@t-online.de



Flexible Flächeneinteilung möglich.



Foto: Christian Hemmerich



Foto: Cave Lighting/Michel Renuh

Ausgezeichnet in der Kategorie Dienstleistung und Beratung: Cave Lighting aus Herborn. (V. l.) Heinrich Gringel, Tarek Al-Wazir, Alexander Chrapko (Geschäftsführer Cave Lighting), Sabine Bender-Suhr (Laudatorin) und Eberhard Flammer.

Der hessische Exportpreisgewinner Cave Lighting aus Herborn hat in den vergangenen Jahren mehr als 80 Projekte von Myanmar bis USA ausgestattet.

HESSISCHER EXPORTPREIS

HERBORNER UNTERNEHMEN CAVE LIGHTING GEWINNT

„Das war eine tolle Veranstaltung. Und wir konnten im kleinen Rahmen sogar ein bisschen feiern.“ Die Freude bei Alexander Chrapko, Geschäftsführer des Herborner Unternehmens Cave Lighting CL GmbH & Co. KG, war groß, als er am 1. Juli in Frankfurt den Hessischen Exportpreis aus den Händen von Wirtschaftsminister Tarek Al-Wazir, dem IHK-Präsidenten Eberhard Flammer und Heinrich Gringel, Präsident der Arbeitsgemeinschaft der Hessischen Handwerkskammern, überreicht bekam. Die weiteren Gewinner neben dem Herborner Unternehmen waren die Balbachdamast GmbH & Co. KG aus Laubuseschbach in der Kategorie Handwerk und die Hürner Schweißtechnik GmbH aus Mücke in der Kategorie Industrie und Handel (siehe Hintergrund).

Die Firma Cave Lighting aus Herborn ist Spezialist für LED-Beleuchtung für Schauhöhlen, Architektur und Outdoor und siegte in der Kategorie Dienstleistung und Beratung. Das Unternehmen ist seit 2005 auf dem Markt und entstand aus Leidenschaft zur Höhlenforschung, erzählt Chrapko. „Die Höhlenforschung ist mein Hobby. Seit meinem 13. Lebensjahr begeistert mich das Thema.“

Das Unternehmen entwickelt modernste LED-Technik-Konzepte, setzt diese um und erschafft eine effektvolle und spektakuläre Atmosphäre bei einem sehr niedrigen Energieverbrauch. „Im Gegensatz zu herkömmlicher Beleuchtungstechnik fördert die LED-Beleuchtung auch den Natur- und Artenschutz. Davon profitieren beispielsweise Tierarten wie die Fledermäuse“, erklärt Geschäftsführer Alexander Chrapko.

Mit seiner breiten Expertise in den Bereichen Lichtdesign, Elektroinstallation und Höhlenforschung besetzt Cave Lighting international eine Nische. Das Unternehmen ist seit 2016 im Ausland aktiv, bislang in 21 Ländern. Dabei hat das siebenköpfige Team von Cave Lighting bereits mehr als 80 Projekte ausgestattet – von Myanmar bis USA. Der Exportanteil liegt bei 60 Prozent, die wichtigsten Märkte sind die USA, Frankreich, Österreich und Belgien.

„Wir haben Höhlen in Belgien, dem spanischen Valencia und New Braunfels in Texas ausgestattet“, so Chrapko. Aber auch im Kammerbezirk der IHK Lahn-Dill finden sich die Beleuchtungskonzepte des Herborner Unternehmens: unter anderem in der Höhle in Breitscheid, den Kasematten in Dillenburg, auf Schloss Herborn oder Burg Greifenstein.

„Der Erfolg unserer Unternehmen auf den Weltmärkten ist eine entscheidende Grundlage für Beschäftigung und unser aller Wohlstand in Hessen. Hierzu trägt insbesondere der Mittelstand mit Fleiß, Sorgfalt und Kreativität bei“, sagte Eberhard Flammer, Präsident des Hessischen Industrie- und Handelskammertages, bei der Preisverleihung. „Die diesjährigen Preisträger zeigen, dass Erfolg mit passgenauen Produkten und Leistungen auch jenseits etablierter Märkte möglich ist. Das macht Mut, sich unter derzeit schwierigen Rahmenbedingungen im Auslandsgeschäft zu engagieren“, so Flammer weiter.

„In der Welt globalisierter Märkte sind die exportierenden Unternehmen in den Bereichen Industrie, Handwerk und Dienstleistungen wichtige Impulsgeber für die konjunkturelle Entwicklung unseres Bundeslandes. Auch dank ihrer Ex-

DER HESSISCHEN EXPORTPREIS

Der Hessische Exportpreis wird alle zwei Jahre von den hessischen Industrie- und Handelskammern, den hessischen Handwerkskammern und dem Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen vergeben. In diesem Jahr hatten sich 41 Unternehmen beworben. Teilnehmen konnten Unternehmen aus Hessen mit maximal 250 Beschäftigten, die exportieren, importieren oder grenzüberschreitend tätig sind. Eine neunköpfige Jury, bestehend aus Vertretern aus Wirtschaft, Politik und Medien, hatte die Gewinner ausgewählt. Weitere Informationen und Bilder unter: www.hessischer-exportpreis.de.



Foto: Cave Lighting/Michel Renda

Spezialisten für LED-Beleuchtung in Höhlen: Das Team von Cave Lighting.

portorientierung sind viele hessische Betriebe gut durch die Pandemie gekommen. Erfreulicherweise betätigen sich auch immer mehr kleine und mittlere Unternehmen mit Erfolg im Auslandsgeschäft. Die exportierenden Unternehmen stehen für innovative Produkte und Dienstleistungen, die nicht nur im heimischen Markt gewinnen, sondern in den Märkten überall in der Welt ihre Kunden und Auftraggeber überzeugen und für den Erfolg von „Made in Germany“ und „Made in Hessen“ stehen. Mit der Verleihung des Exportpreises richten wir die Aufmerksamkeit auf diesen wichtigen Aspekt der wirtschaftlichen Entwicklung Hessens“, betonte Hessens Wirtschaftsminister Tarek Al-Wazir.

Heinrich Gringel, Präsident der Arbeitsgemeinschaft der Hessischen Handwerkskammern, sagte: „Mit dem Hessischen Exportpreis werden Unternehmen ausgezeichnet, die durch ihr internationales Engagement zur wirtschaftlichen Stärke Hessens beitragen. Hinter jeder prämierten Lösung stehen Menschen mit ihrem Know-how, ihren Visionen und ihrer unverwechselbaren Einzigartigkeit. Das Handwerk steht für Qualität, Zuverlässigkeit, Vertrauen und Ausbildungssicherung. Diese Wettbewerbsgrößen sind nicht nur die Grundlage für wirtschaftlichen Erfolg, sondern haben auch Vorbildcharakter für andere.“

HIHK/Iris Baar



Amin Moawad

Tel.: 06441 9448-1610

moawad@lahndill.ihk.de



Foto: Christian Hemmerich

Moderatorin Sina Mainitz, Heinrich Gringel (Präsident Arbeitsgemeinschaft der Hessischen Handwerkskammern), Eberhard Flammer (Präsident Hessischer Industrie- und Handelskammertag) und Tarek Al-Wazir (Hessischer Minister für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen) übergaben den Hessischen Exportpreis.

PREISTRÄGER BALBACHDAMAST UND HÜRNER

Preisträger in der Kategorie Handwerk ist die Balbachdamast GmbH & Co. KG. Das Unternehmen stellt seit 1991 exklusive Damaststähle her. Der Hersteller beliefert als Marktführer in dritter Generation weltweit Industriekunden verschiedener Branchen. Zudem entstehen in der Manufaktur Verbundstähle in traditioneller Handarbeit. Durch ein innovatives Herstellungsverfahren können die Damaststähle auch in rostfreier Güte angeboten werden. Der Betrieb liefert unterschiedliche Produktvarianten angepasst auf die Bedürfnisse in einzelnen Ländern. Insgesamt bedient der Hersteller rund 60 Märkte, zu den wichtigsten gehören die Schweiz, Österreich, die USA und Tschechien. Der Exportanteil des Unternehmens mit sieben Mitarbeitern liegt bei 87 Prozent. Die Hürner Schweißtechnik GmbH aus Mücke ist Preisträger in der Kategorie Industrie und Handel. Das Unternehmen ist weltweit Vorreiter bei Schweißmaschinen für Kunststoff und bietet für alle Anforderungen im Bereich der Kunststoffverbindungstechnik individuelle Lösungen. Eine Neuentwicklung sind roboterbasierte Schweißanlagen. Schon 2005 erkannten die Geschäftsführer den Bedarf für ihre Produkte in Schwellenländern. Aktiv ist das Unternehmen derzeit in 68 Ländern. Die Zusammenarbeit erfolgt vor Ort mit Handelspartnern, den beiden Niederlassungen in Dubai und Neuseeland sowie dem Fertigungsstandort in Italien. Mit 100 Mitarbeitern erwirtschaftet der Betrieb einen Exportanteil von 79 Prozent.

RECHT 4.0 – DIGITALISIERUNG & RECHT

Man kann es nicht leugnen, unser Alltag ist digital. Mit mächtigen Schritten schreitet die Digitalisierung voran. Neue Technologien wie z. B. Künstliche Intelligenz (KI), BIG Data-Analytik, Internet der Dinge etc. werden eingeführt. Kern der neuen Geschäftsmodelle ist ein verstärkter Datenaustausch. Somit sind die Daten der wesentliche Rohstoff der neuen Technologien.

Aber wie sieht es mit den rechtlichen Rahmenbedingungen aus? Ist der vorhandene juristische Ordnungsrahmen noch ausreichend, um Antworten auf die berechtigten Fragen zu geben, die mit der fortschreitenden Digitalisierung verbunden sind?

Christian Bernhard

Christian Bernhard, seit 2007 bei der IHK Lahn-Dill, hat in Gießen Rechtswissenschaften studiert. Anschließend sammelte er Erfahrungen als Rechtsanwalt. Er ist Dozent an der Technischen Hochschule Mittelhessen (StudiumPlus). Bei der Kammer ist er zuständig für den Bereich Recht und leitet die Wirtschaftsmediationsstelle Mittelhessen. Christian Bernhard lebt mit seiner Familie in Lahnau.

Technische Innovationen werden durch den Gesetzgeber eher zurückhaltend begleitet. Dies kann auf der einen Seite vorteilhaft sein, da eine Überregulierung Innovationen bremst und Fortschritt verhindert. Auf der anderen Seite führen nicht mehr passende gesetzliche Rahmenbedingungen zu Skepsis und Vorhalten gegenüber digitalen Geschäftsmodellen.

In unserer Serie „Recht 4.0“ wollen wir uns mit den folgenden sechs rechtlichen Themenfeldern im Zusammenhang mit der Digitalisierung beschäftigen.

VERTRAGSRECHT 4.0

HAFTUNGSRECHT 4.0

URHEBERRECHT 4.0

GEWERBLICHE SCHUTZRECHTE 4.0

WETTBEWERBSRECHT 4.0

DATENSCHUTZ 4.0

Heute wollen wir uns mit dem Thema „Gewerbliche Schutzrechte“ befassen.

GEWERBLICHE SCHUTZRECHTE 4.0

Das Hauptziel der gewerblichen Schutzrechte ist, (so lässt sich sagen) Innovationen zu fördern. Der Schutz von Know-how ist also eine wichtige oder eine der wichtigsten Triebfedern für innovative Entwicklungen. Aber ist dieser Schutz auch noch in der zunehmend vernetzten Umgebung im Rahmen der Industrie 4.0 möglich, bei der Daten, also gespeicherte Informationen, die zentrale Ressource sind? Anhand von zwei Anwendungsbeispielen möchte ich dies kurz beleuchten.

DER 3D-DRUCK UND MARKENRECHT

Der 3D-Druck hat das Potenzial, die Produktion zu revolutionieren. Aus einer realen Vorlage wird ein digitales Abbild in einer CAD-Vorlagendatei erstellt. Diese ist dann die Vorlage des Erzeugnisses. Sofern für diese Vorlage ein gewerbliches Schutzrecht z. B. ein Markenrecht existiert, besteht grundsätzlich die Möglichkeit einer rechtlichen Kontrolle.

Dabei hat insbesondere die dreidimensionale Formmarke (§ 3 I MarkenG) eine besondere Bedeutung. Hier kann die Erstellung der Vorlage sowie deren Druck eine Verletzungshandlung darstellen, soweit die Voraussetzungen vorliegen. Der Markenrechtsinhaber kann nur eine geschäftliche Nutzung untersagen. Entscheidend kommt es darauf an, ob die geschützte Marke durch eine kommerzielle Tätigkeit mit beabsichtigtem wirtschaftlichen Vorteil oder ausschließlich im privaten Bereich verwendet wird. Der BGH stellt keine hohen Anforderungen an das Vorliegen einer geschäftlichen Tätigkeit. Somit ist es grundsätzlich möglich, für den privaten Gebrauch durch 3D-Druck geschaffene Gegenstände auch in der Öffentlichkeit zu nutzen.

Die Verletzungshandlung könnte aber in der rechtswidrigen Nutzung im Rahmen des § 14 MarkenG liegen. Sofern ein abstrakter Gegenstand durch die Erstellung einer CAD-Datei in einer 3D-Druckvorlage wiedergegeben wird, überträgt der Ersteller der CAD-Datei die Grundzüge einer analogen Vorlage in Form des abstrakten Werkes in die digitale Druckvorlage. Hierbei können auch die nach § 4 MarkenG geschützten Marken mit übertragen werden. Sofern im Zuge der Übertragung die geschützten Zeichen identisch in der Druckvorlage abgebildet werden, kann hierin, wegen der Verwendung einer identischen Marke für identische Waren und Dienstleistungen ein Verstoß gegen § 14 Abs. 1 Nr. 1 MarkenG gegeben sein.

Ob allerdings das Merkmal der Identität vorliegt, ist durchaus fraglich, da die Druckvorlage nur eine digitale Datei ist, die nicht mit dem abstrakten Werk gleichzusetzen ist. Hierzu wird in der Literatur die Auffassung vertreten, die in der Druckvorlage enthaltene digitale Abbildung der geschützten Marke als Aufmachung oder Verpackung (§ 14 Abs. 4 MarkenG) anzusehen, um zumindest eine mittelbare Markenverletzung anzunehmen. Daneben kommen noch weitere Verstöße in Betracht, die hier nicht weiter dargestellt werden sollen.

Im Ergebnis ist festzuhalten, dass das Markenrecht auch auf den Bereich des 3D-Drucks angewendet werden kann und grundsätzlich seine Funktion erfüllt. Natürlich bestehen Detailfragen, die durch die Rechtsprechung zu klären sind.

KNOW-HOW-SCHUTZ IN VERNETZTEN UMGEBUNGEN

Für Unternehmen hat der Schutz von Betriebs- und Geschäftsgeheimnissen oder Know-how große Bedeutung.

Für den Bereich der Produktion und den Austausch von Dateien in einer vernetzten Umgebung ergibt sich das Problem, dass eine Trennung der Organisationssphären zwischen den beteiligten Unternehmen immer schwerer wird. Ebenso ist die Zuordnung des Know-hows zu einem Unternehmen bei maschinenproduzierten oder sensorgesteuert erhobenen Daten sehr schwierig. Waren verschiedene Personen und Unternehmen an der Datenproduktion beteiligt, erfolgt hier keine automatische Zuordnung. Eine entsprechende vertragliche Regelung kann hier die notwendige Kontrolle unterstützen. Eine weitere Herausforderung ergibt sich daraus, dass Big Data-Analysen einen Zugriff auf den Inhalt der Daten voraussetzen. Dies kann aber zu einer Verletzung der Vertraulichkeit oder den Verlust der Geheimniseigenschaft führen. Ein möglicher Lösungsansatz ist beispielsweise die Verschlüsselung der Daten, der die Zusammenarbeit in vernetzter Umgebung erschwert.

Im Ergebnis lässt sich festhalten, dass der Schutz des eigenen Know-hows auch in einer vernetzten Umgebung grundsätzlich möglich ist. Neben vertraglichen Regelungen werden dabei technische Verfahren (Verschlüsselung etc.) zunehmend eine besondere Rolle spielen.

STANDPUNKT

Durch die zunehmende Digitalisierung kann es durchaus zu einer leichteren Verletzung von gewerblichen Schutzrechten kommen. Dies bedeutet aber nicht, dass diese nicht mehr ihre Funktion erfüllen. Es bedarf vielmehr eines Interessenausgleichs. Dieser kann zum einen durch die Rechtsprechung erfolgen, die innerhalb des gesetzlichen Rahmens vorhandene Schutzrechtslücken schließt. Zum anderen können aber insbesondere auch technische Schutzmaßnahmen hierzu beitragen.

Christian Bernhard



Christian Bernhard

Tel.: 06441 9448-1700

bernhard@lahndill.ihk.de



Recht kompakt

AKTUELL. KOMPETENT. PRAXISNAH.

Die rechtlichen Fragestellungen rund um Ihr Unternehmen ändern sich ständig. Wir machen Sie fit, die relevanten Themen zu erkennen und praxisnah zu lösen. Mit unserer Veranstaltungsreihe „Recht kompakt“ unterstützen wir Sie bei der Bewältigung dieser Herausforderungen im Unternehmensalltag. Hierbei bieten Ihnen Fachexperten aus der Region unterschiedliche Seminare an, die uns aktuell bewegen.

Sowohl in der LahnDill Wirtschaft als auch auf unserer Website www.ihk-lahndill.de finden Sie alle Informationen zu den jeweiligen Veranstaltungen. Geben Sie einfach „Recht kompakt“ in die Suchmaske ein und Sie gelangen direkt zu unserer Veranstaltungsreihe. Dort können Sie sich online anmelden.

ONLINE-SEMINAR INSOLVENZRECHTSDIALOG 2021

Die im Zuge der Corona-Pandemie zunächst befürchtete Insolvenzwelle ist bislang erfreulicherweise ausgeblieben. Die Aussetzung der Insolvenzantragspflicht und die staatlichen Unterstützungsprogramme haben hieran sicherlich einen erheblichen Anteil. Gleichwohl gibt es immer noch die Insolvenzzordnung und Insolvenzen gehören zwangsläufig zu einem marktwirtschaftlichen System. Wer unternehmerisch aktiv ist, sollte daher über ein Basiswissen Insolvenzrecht verfügen. Nur so sind Unternehmer, Geschäftsführer und Gesellschafter in der Lage, sich auch in diesem Bereich zu orientieren und können Risiken für das eigene Unternehmen und sich selbst frühzeitig identifizieren.

Klassische Vortragsveranstaltungen oder Seminare beschäftigen sich regelmäßig mit einer bestimmten Thematik. Insolvenzrechtliches Inselwissen hilft jedoch einem Unternehmer in der Regel nicht weiter. Für Detailfragen ist spezialisierte Beratung der richtige Weg.

Die vorstehende Veranstaltung gibt den Teilnehmern die Gelegenheit, sich frei und ohne inhaltliche Beschränkungen mit dem Referenten zu allen Fragen rund um den Bereich Sanierung und Insolvenz auszutauschen. Im Vorfeld können die Teilnehmer Interessenschwerpunkte angeben, so dass sich die Veranstaltung inhaltlich an einer entsprechend strukturierten Agenda orientieren kann. Gleichzeitig besteht ausreichend Raum, um im Dialog zwischen Teilnehmern und Referent bestimmte Aspekte zu vertiefen.

- Referent:** Markus Benner, Rechtsanwalt, Fachanwalt für Insolvenzrecht, Zertifizierter Restrukturierungs- und Sanierungsexperte (RWS) (Unützer | Wagner | Werding)
- Termin:** 07. Oktober 2021, 10:00 – 11:30 Uhr
- Kosten:** 50,00 Euro
- Anmeldung:** www.ihk-lahndill.de (Dokument-Nr. 117152311)

Den Zugangslink zum jeweiligen Online-Seminar werden wir Ihnen wenige Tage vor dem Veranstaltungstermin per E-Mail zukommen lassen.

Haben Sie Fragen? Dann rufen Sie uns an.



Sylvia Bierwirt

Tel.: 06441 9448-1715

bierwirt@lahndill.ihk.de

ONLINE-SEMINAR UPDATE TELEKOMMUNIKATION-TELEMEDIEN-DATENSCHUTZGESETZ (TTDSG)

Der Jahreswechsel 2020 auf 2021 brachte nicht nur die Hoffnung auf eine positive Veränderung der Pandemielage, sondern auch neue Gesetze und wichtige Gerichtsentscheidungen für den Bereich der Informationstechnologien. UWG-Novelle, IT-Sicherheitsgesetz 2.0, Medienstaatsvertrag, Plattformregulierung, Cookie-rechtsprechung und Rekordbußgelder im Datenschutz sind nur einige Schlagworte, die aktuell für Unsicherheit im Netz sorgen. Darunter auch das Telekommunikation-Telemedien-Datenschutzgesetz (TTDSG). Der Vortrag beleuchtet die aktuellen Entwicklungen und erklärt die daraus entstehenden Handlungspflichten für Webseiten- und Shopbetreiber, für Plattform- und Infrastrukturanbieter.

Referent: Christian Koch, Rechtsanwalt, Fachanwalt für Informationsrecht, Fachanwalt für Urheber- und Medienrecht (Kleymann, Karpenstein & Partner mbB)

Termin: 29. Oktober 2021, 10:00 – 11:30 Uhr

Kosten: 50,00 Euro

Anmeldung: www.ihk-lahndill.de (Dokument-Nr. 117152312)

ONLINE-SEMINAR WARUM IST DATENSCHUTZ FÜR MEIN UNTERNEHMEN SO WICHTIG?

Datenschutz wird in vielen Unternehmen leider immer noch als Hemmnis betrachtet, obwohl man sich der (meist bußgeldbewehrten) Gefahr eines möglichen behördlichen Einschreitens bewusst ist und Unternehmen zusehends an der eigenen IT-Infrastruktur angegriffen werden. Dabei kann Datenschutz für das eigene Unternehmen einen echten Mehrwert darstellen. Zugleich schwinden aus rechtlicher Betrachtung immer mehr die Grenzen zwischen Datenschutz und IT-Sicherheit.

In diesem Online-Seminar erfahren Sie, was Datenschutz im Unternehmen ausmacht, welche Mindestanforderungen an die Umsetzung des Datenschutzes aus rechtlicher Sicht und aus Sicht der eigenen IT heute gestellt werden, und was Ihr Unternehmen heute schon besser machen kann.

Referent: Henning Koch, Rechtsanwalt, Fachanwalt für IT-Recht, Fachanwalt für Arbeitsrecht, zertifizierter (auch behördlicher) Datenschutzbeauftragter (Wirtschaftskanzlei Ruhmann | Peters | Altmeyer) und Geschäftsführer der RPA Datenschutz+Compliance GmbH

Termin: 02. November 2021, 10:00 – 11:30 Uhr

Kosten: 50,00 Euro

Anmeldung: www.ihk-lahndill.de (Dokument-Nr. 117152320)

ONLINE-SEMINAR AGILE SOFTWARE-ENTWICKLUNG – PRAKTISCHE RATSCHLÄGE ZUR VERTRAGSGESTALTUNG UND –UMSETZUNG

Agile Methoden sind in der Software-Entwicklung mittlerweile weit verbreitet. Darüber hinaus wird das Agile Manifest in diesem Jahr zwanzig Jahre alt. Agile Methoden bieten für eine Reihe von Projekten Vorteile. In der Ausführung kommt es dennoch regelmäßig zu Differenzen und es stellt sich oftmals die Frage, wie man agile Methoden sinnvoll vertraglich regeln soll.

In einem ersten Schritt zeigen wir, welche Probleme agile Methoden eigentlich lösen wollen. Nach der Vorstellung verbreiteter Methoden erläutern wir, welche Vorhaben sich dafür besonders gut eignen. In einem zweiten Schritt präsentieren wir Ihnen Spannungsfelder in der Zusammenarbeit und stellen diese praxiserprobten vertraglichen Arrangements gegenüber.

Abschließend geben wir Ihnen in einem dritten Schritt Handlungsoptionen und Empfehlungen für bereits laufende agile Projekte an die Hand.

Die Inhalte werden in einem insgesamt ca. 90-minütigem Online-Seminar vermittelt. Dem Referat schließt sich ein Block für Fragen und Anmerkungen an und alle Teilnehmenden erhalten im Anschluss ein Handout mit den Inhalten und verwendeten Materialien.

Referenten: Dipl.-Vw. Daniel Brunner, Berater, Sachverständiger und Software-Entwickler (Brunner GmbH & Co. KG Informationsverarbeitung)

Rechtsanwalt Daniel Holtorf, IT-Recht und gewerblicher Rechtsschutz (COLEGUM Dr. Reinhardt & Partner Rechtsanwälte mbB)

Termin: 05. November 2021, 10:00 – 11:30 Uhr

Kosten: 50,00 Euro

Anmeldung: www.ihk-lahndill.de (Dokument-Nr. 117152314)

ONLINE-SEMINAR FLEXIBLE ARBEITSZEITINSTRUMENTE

Lebensarbeitszeit, Vertrauensarbeitszeit oder Funktionszeit sind nur ein paar Beispiele für flexible Arbeitszeiten in Deutschland. Das Arbeitszeitgesetz ermöglicht Arbeitnehmern unterschiedliche Arbeitszeitmodelle.

Immer erreichbar, auch mal abends im Einsatz und dafür einen zusätzlichen Tag frei: Flexible Arbeitszeiten werden immer beliebter, wenn sie gut abgesprochen und mit viel Vertrauen gefüllt sind, wenn sie nicht dazu führen, dass die Arbeitszeit insgesamt steigt oder sinkt. Dass mit dem Verlassen des Arbeitsorts wirklich der Feierabend beginnt, wird mehr und mehr zum Auslaufmodell.

Das Seminar soll einen Überblick über die jeweils bestehenden Vor- und Nachteile geben sowie rechtliche Fallstricke erläutern.

Referenten: Ilja Borchers, Rechtsanwalt, Fachanwalt für Arbeitsrecht (Ruhmann | Peters | Altmeyer PartG mbB)

Termin: 09. November 2021, 10:00 – 11:30 Uhr

Kosten: 50,00 Euro

Anmeldung: www.ihk-lahndill.de (Dokument-Nr. 117152315)

ONLINE-SEMINAR AKTUELLE ENTWICKLUNGEN IM BESCHÄFTIGTENDATENSCHUTZ – SCHADENERSATZ- UND AUSKUNFTSANSPRÜCHE NACH DER DSGVO

Dieses Seminar gibt Einblick in aktuelle Entwicklungen des Datenschutzrechts mit besonderem Augenmerk auf Fallkonstellationen im Arbeitsrecht. Es gehört schon längst zum Kanon einer Kündigungsschutzklage, datenschutzrechtliche Auskunftsansprüche geltend zu machen und je nach Ergebnis auch Schadensersatz zu fordern.

Insbesondere anhand von Urteilen, aber auch mit Handreichungen der Datenschutzbehörden und gesetzlichen Entwicklungen wird der aktuelle Stand des Rechts dargestellt und vermittelt. Den Schwerpunkt der Betrachtung bilden dabei vor allem die Anforderungen an die Erfüllung des Auskunftsanspruchs und der derzeitige Stand in der Schadensersatzrechtsprechung. Zudem werden Gesetzesänderungen vorgestellt, die Auswirkungen auf den Beschäftigtendatenschutz haben.“

Referenten: Dr. Götz Gerlach, Rechtsanwalt, Fachanwalt für Handels- und Gesellschaftsrecht sowie Arbeitsrecht (Kleymann, Karpenstein & Partner mbB)

Christian Koch, Rechtsanwalt, Fachanwalt für Informations- technologierecht, Fachanwalt für Urheber- und Medienrecht (Kleymann, Karpenstein & Partner mbB)

Termin: 19. November 2021, 10:00 – 11:30 Uhr

Kosten: 50,00 Euro

Anmeldung: www.ihk-lahndill.de (Dokument-Nr. 117152317)

Anzeige



So schließt man gute Geschäfte ab.





Wilhelm Drescher Eisenwaren GmbH
Ihr Partner für Schließtechnik
Friedenstraße 38 • 35633 Lahnu
T 06441 62002 • F 06441 64373

WEITERE ONLINE-SEMINARE IN DIESEM JAHR:

16. November 2021

KOMMUNALE BEITRÄGE UND GEWERBEIMMOBILIEN
(Dokument-Nr. 117152326)

07. Dezember 2021

**BREXIT – WORAUF IST BEI DER VERTRAGS-
GESTALTUNG MIT BRITISCHEN GESCHÄFTSPARTNERN
ZU ACHTEN?**
(Dokument-Nr. 117152321)

ABGRENZUNG IHK/HWK

AKTUELLER HINWEIS ZU
FLEISCHTHEKEN IN SUPERMÄRKTEN

Mit Urteil vom 08.11.2017 – 1 K 2277/16 – hat das Verwaltungsgericht Siegmaringen festgestellt, dass der Betrieb einer Frischfleischabteilung im Lebensmittelmarkt der Zulassungspflicht nach der Handwerksordnung unterliegt. Im Berufungsurteil vom 18.12.2018 – 6 S 2789/17 – VGH Mannheim, wurde diese Auffassung bestätigt. Der Deutsche Handwerkskammertag hat demnach eine Handreichung erarbeitet, die wir unter www.ihk-lahndill.de, Nr. 3453600, eingestellt haben.



Sandra Schuster

Tel.: 02771 842-1740

schuster@lahndill.ihk.deMEHR RAUM FÜR IHR
KERNGESCHÄFT.

Mit unseren Combined Business Services in den Bereichen **Finanzwesen, Controlling, Personalmanagement und IT** stellen wir Ihr Unternehmen messbar leistungs- und widerstandsfähiger auf.


info@lotus-services.de · lotus-services.de


Abbildung zeigt Sonderausstattung gegen Mehrpreis.

Nur 349 € mtl.¹
im Leasing

Der neue Volkswagen ID.4 GTX im
Business Leasing ohne Sonderzahlung

Auch als Privatkunde können Sie von unseren attraktiven Konditionen profitieren. Sprechen Sie uns einfach an!

Volkswagen ID.4 GTX 220 kW (299 PS)

Stromverbrauch (kWh/100 km) kombiniert 16,3. CO₂-Emission (g/km) kombiniert 0. Reichweite in km: bis zu 340-480.²

Ausstattung: Einparkhilfe-Warnsignale bei Hindernissen im Front- und Heckbereich, Verkehrszeichenerkennung, App-Connect inkl. App-Connect Wireless für Apple CarPlay und Android Auto, Navigationssystem „Discover Pro“, Telefonschnittstelle „Comfort“ mit induktiver Ladefunktion, Klimaanlage „Climatronic“ mit Aktiv-Kombifilter und Standklimatisierung u.v.m.

Geschäftsfahrzeug Leasing
monatlich

Sonderzahlung	349 € ¹
(hierfür kann die BAFA-Umweltprämie verwendet werden ³)	5.000 €
Laufzeit	36 Monate
Laufleistung pro Jahr	10.000 km

1) Ein Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Str. 57, 38112 Braunschweig. Für gewerbliche Einzelabnehmer mit Ausnahme von Sonderkunden. Stand 08/2021. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Alle Preise zzgl. MwSt., Überführungs- und Zulassungskosten. Bonität vorausgesetzt. 2) Kundennahe Reichweitenspanne. Die individuelle Fahrweise, Geschwindigkeit, Außentemperatur, Topografie und Nutzung elektrischer Verbraucher haben Einfluss auf die tatsächliche Reichweite und können diese u. U. reduzieren. 3) Sie haben die Möglichkeit, den BAFA-Umweltbonus beim Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA), Referat 422, Frankfurter Straße 29-35, 65760 Eschborn, www.BAFA.de, zu beantragen. Die Auszahlung des Anteils des BAFA Umweltbonus erfolgt bei Erfüllung der Voraussetzungen und erst nach positivem Bescheid des von Ihnen gestellten Antrags und Zulassung des Fahrzeugs. Der Umweltbonus endet mit Erschöpfung der bereitgestellten Fördermittel, spätestens am 31.12.2025. Ein Rechtsanspruch besteht nicht. Nähere Informationen erhalten Sie bei uns.



HOPPMANN
autowelt

Ihr Volkswagen Partner

Hoppmann Automobil GmbH

Burger Landstraße 42 · 35745 Herborn · Tel. 02772 70090
Erlachstraße 3 · 35708 Haiger · Tel. 02773 7107570

KURZARBEIT UND ABSCHLUSSPRÜFUNG

FRAGE:

Ich bin Inhaber eines mittelständischen Unternehmens im Bereich des Werkzeugbaus. Erstmals in unserer Unternehmensgeschichte mussten wir während der Corona-Pandemie einen Teil unserer 150 Beschäftigten in Kurzarbeit schicken. Da wir mit diesem Instrument bislang keine Erfahrung hatten,

war die Abwicklung anfangs herausfordernd, wurde aber zunehmend besser. Aktuell stellt sich für mich die Frage, ob in jedem Fall eine Abschlussprüfung durch die Bundesagentur für Arbeit erfolgt, und wie diese konkret abläuft?

ANTWORT:

JA!

Die Zahlung des Kurzarbeitergeldes erfolgt im Rahmen einer vorläufigen Entscheidung. Nach dem Ende des Bezugs des Kurzarbeitergeldes werden die abgerechneten Bezugszeiträume abschließend geprüft. Das Ergebnis der Abschlussprüfung führt zu einer endgültigen Entscheidung, dies Ihnen regelmäßig schriftlich mitgeteilt wird. Trotz des aktuell hohen Aufkommens strebt die Bundesagentur für Arbeit an, die Prüfung zeitnah nach der Beendigung der Bezugsdauer durchzuführen. Dabei werden in der Regel Unterlagen der Entgeltabrechnung, wie Arbeitszeitnachweise, Entgeltabrechnungen und Lohnjournale sowie fehlende Angaben angefordert, die bisher nicht in den monatlichen Abrechnungen enthalten waren.

Im Rahmen der Abschlussprüfung wird die Begründung zum Arbeitsausfall plausibilisiert, alle Unterlagen auf Vollständigkeit geprüft und gegebenenfalls fehlende Unterlagen beziehungsweise Angaben nachgefordert. Weiterhin wird die von Ihnen vorgenommene Berechnung anhand betrieblicher Unterlagen (zum Beispiel Entgeltabrechnung, Arbeitszeitnachweise) nachvollzogen.



Christian Bernhard

Tel.: 06441 9448-1700, bernhard@lahndill.ihk.de

Anzeige



**ERNEUERBAR & EFFIZIENT
ENERGIE ERZEUGEN –
STÄRKT IHR UNTERNEHMEN
NACHHALTIG.**

Webinar - Jetzt anmelden

Lösungen mit & für
mehr Energie - ONLINE

**Donnerstag, 30.09.2021
10 - 11 Uhr**

Anmeldung unter:
[www.dachs-center.de/
unternehmer](http://www.dachs-center.de/unternehmer)

**Jetzt von den
attraktiven Förderungen
profitieren!**



SenerTec Center Mittelhessen GmbH · Sportparkstraße 13 · 35578 Wetzlar
Tel.: 06441 566866-0 · info@dachs-center.de · www.dachs-center.de

Der Berufsbildungsausschuss hat in seiner Sitzung am 15.03.2021 die folgende Rechtsvorschrift beschlossen:

Besondere Rechtsvorschriften für die Fortbildungsprüfung zum Geprüften Industriemeister – Fachrichtung Optik und zur Geprüften Industriemeisterin – Fachrichtung Optik

Aufgrund der §§ 53 und 54 in der Fassung der Bekanntmachung vom 4. Mai 2020 (BGBl. I S. 920), erlässt die Industrie- und Handelskammer Lahn-Dill aufgrund des Beschlusses des Berufsbildungsausschusses vom 15. März 2021 als zuständige Stelle nach § 79 Abs. 4 sowie § 56 in Verbindung mit § 47 folgende besondere Rechtsvorschriften für die Fortbildungsprüfung zum Geprüften Industriemeister – Fachrichtung Optik und zur Geprüften Industriemeisterin – Fachrichtung Optik. Diese Rechtsvorschrift gilt in Verbindung mit der Prüfungsordnung für die Durchführung von Fortbildungsprüfungen in der jeweils gültigen Fassung.

§ 1 Ziel der Prüfung und Bezeichnung des Abschlusses

- (1) Zum Nachweis von Kenntnissen, Fertigkeiten und Erfahrungen, die durch die berufliche Fortbildung zum Geprüften Industriemeister/zur Geprüften Industriemeisterin – Fachrichtung Optik erworben worden sind, kann die zuständige Stelle nach den §§ 2 bis 9 Prüfungen durchführen.
- (2) Ziel der Prüfung ist der Nachweis der Qualifikation zum Geprüften Industriemeister – Fachrichtung Optik/zur Geprüften Industriemeisterin – Fachrichtung Optik und damit die Befähigung:
 1. in Betrieben unterschiedlicher Größe und Branchenzugehörigkeit sowie in unterschiedlichen Bereichen und Tätigkeitsfeldern eines Betriebes Sach-, Organisations- und Führungsaufgaben wahrzunehmen und
 2. sich auf veränderte Methoden und Systeme in der Produktion, auf sich verändernde Strukturen der Arbeitsorganisation und auf neue Methoden der Organisationsentwicklung, der Personalführung und -entwicklung flexibel einzustellen sowie den technisch-organisatorischen Wandel im Betrieb mitzugestalten.
- (3) Durch die Prüfung ist festzustellen, ob die zu prüfende Person die Qualifikation besitzt, um in den betrieblichen Funktionsfeldern Betriebserhaltung, Fertigung und Montage insbesondere folgende in Zusammenhang stehende Aufgaben eines Industriemeisters der Fachrichtung Optik/einer Industriemeisterin der Fachrichtung Optik wahrnehmen zu können:
 1. den Produktionsablauf überwachen; über den Einsatz der Betriebs- und Produktionsmittel entscheiden und deren Erhaltung und Betriebsbereitschaft gewährleisten; für die Einhaltung der Qualitäts- und Quantitätsvorgaben sorgen; Maßnahmen zur Vermeidung und Behebung von Betriebsstörungen einleiten und die notwendige Energieversorgung im Betrieb sichern, die Arbeitsplätze nach ergonomischen Gesichtspunkten gestalten und die Arbeitsstätten unter Beachtung entsprechender Vorschriften, Verordnungen und Normen einrichten; technische Weiterentwicklungen im Unternehmen umsetzen und die Neuanläufe organisieren und überwachen; für den Werterhalt von Materialien und Produkten bei Transport und Lagerung zuständig sein und Material, Bau- und Ersatzteile disponieren; bei der Entwicklung von Vorschlägen für neue technische Konzepte mitarbeiten und den ständigen Arbeits- und Produktionsverbesserungsprozess mitgestalten;
 2. die Arbeitsabläufe einschließlich des Einsatzes von Material und Betriebsmitteln planen und sich an der Planung und Umsetzung neuer Arbeitstechniken und Fertigungsprozesse beteiligen; Kostenpläne aufstellen, die Kostenentwicklung überwachen und auf einen wirtschaftlichen Ablauf achten; bei der Auswahl und Beschaffung von Maschinen, Anlagen und Einrichtungen mitwirken; Qualitäts- und Quantitätsvorgaben planen und für die Einhaltung der Termine sorgen; die Instandhaltung in Abstimmung mit den zuständigen Mitarbeitern sowie den beteiligten betrieblichen Bereichen koordinieren und überwachen; in enger Zusammenarbeit mit der für die Sicherheit zuständigen Fachkraft die Einhaltung der Arbeitssicherheits-, Umwelt- und Gesundheitsvorschriften gewährleisten; Mitarbeiter und beteiligte betriebliche Bereiche rechtzeitig und angemessen informieren; in Zusammenarbeit mit seinen Mitarbeitern übergeordnete Planungsgruppen beraten und Werkstattdaten und Produktionsergebnisse in die Planungsprozesse einbringen;
 3. die Mitarbeiter im Sinne der Unternehmensziele führen und ihnen Aufgaben unter Berücksichtigung der Vorgaben, nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten und unter Abwägung ihrer persönlichen Daten, Qualifikationen und Interessen zuordnen; die Mitarbeiter zu selbständigem, verantwortlichem Handeln anleiten und sie motivieren; sie an Entscheidungsprozessen beteiligen; bei der Planung des Personalbedarfs und bei Stellenbesetzungen mitwirken; Gruppen betreuen und moderieren; die zielorientierte Kooperation und Kommunikation zwischen und mit den Mitarbeitern, mit den Führungskräften sowie mit dem Betriebsrat fördern; Beurteilungen von einzelnen und von Gruppen durchführen und eine Personalentwicklung anstreben, die den Befähigungen der Mitarbeiter angemessen ist; die Innovationsbereitschaft der Mitarbeiter fördern und auf ihre systematische Weiterbildung innerhalb und außerhalb des Betriebes hinwirken; neue Mitarbeiter in ihre Arbeitsbereiche einführen; die Ausbildung der ihm zugeordneten Auszubildenden verantworten; die Qualitätsmanagementziele in seinem Bereich kontinuierlich umsetzen und das Qualitätsbewusstsein der Mitarbeiter fördern; bei der Kunden- und Lieferantenbetreuung mitwirken, die Kunden beraten und die Kundenzufriedenheit fördern.
- (4) Für den Erwerb der in den Absätzen 2 und 3 bezeichneten Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten bedarf es in der Regel eines Lernumfanges von insgesamt mindestens 1 200 Stunden. Der Lerninhalt bestimmt sich nach den Anforderungen der Prüfungsbereiche und Qualifikationsschwerpunkte in den §§ 4 und 5.
- (5) Die erfolgreich abgelegte Prüfung führt zum anerkannten Abschluss Geprüfter Industriemeister/Geprüfte Industriemeisterin – Fachrichtung Optik.

§ 2 Umfang der Industriemeisterqualifikation und Gliederung der Prüfung

- (1) Die Qualifikation zum Industriemeister/zur Industriemeisterin – Fachrichtung Optik umfasst:
 1. Berufs- und arbeitspädagogische Qualifikationen,
 2. Fachrichtungsübergreifende Basisqualifikationen,
 3. Handlungsspezifische Qualifikation
- (2) Der Erwerb der berufs- und arbeitspädagogischen Eignung ist durch eine erfolgreich abgelegte Prüfung nach § 4 der Ausbilder-Eignungsverordnung oder durch eine andere erfolgreich abgelegte vergleichbare Prüfung vor einer öffentlichen oder staatlich anerkannten Bildungseinrichtung oder vor einem staatlichen Prüfungsausschuss nachzuweisen. Der Prüfungsnachweis ist vor Beginn der letzten Prüfungsleistung zu erbringen.
- (3) Die Prüfung zum Industriemeister/zur Industriemeisterin gliedert sich in die Prüfungsteile:
 1. Fachrichtungsübergreifende Basisqualifikation;
 2. Handlungsspezifische Qualifikationen.





(4) Im Prüfungsteil nach Absatz 3 Nr. 1 ist schriftlich in Form von anwendungsbezogenen Aufgabenstellungen gemäß § 4 zu prüfen, im Prüfungsteil nach Absatz 3 Nr. 2 ist schriftlich in Form von handlungsspezifischen, integrierten Situationsaufgaben und mündlich in Form eines situationsbezogenen Fachgesprächs gemäß § 5 zu prüfen.

§ 3 Zulassungsvoraussetzungen

- (1) Zur Prüfung im Prüfungsteil „Fachrichtungsübergreifende Basisqualifikationen“ ist zuzulassen, wer folgendes nachweist:
 - 1. eine mit Erfolg abgelegte Abschlussprüfung in einem anerkannten Ausbildungsberuf, der den Optikerberufen zugeordnet werden kann oder
 - 2. eine mit Erfolg abgelegte Abschlussprüfung in einem sonstigen anerkannten Ausbildungsberuf und danach eine mindestens zweijährige Berufspraxis oder
 - 3. eine mindestens vierjährige Berufspraxis.
- (2) Zur Prüfung im Prüfungsteil „Handlungsspezifische Qualifikationen“ ist zuzulassen, wer folgendes nachweist:
 - 1. das Ablegen der Prüfung des Prüfungsteils „Fachrichtungsübergreifende Basisqualifikationen“, und
 - 2. zu den unter Absatz 1 Nummer 1 bis 3 genannten Voraussetzungen ein weitere Jahr Berufspraxis.
- (3) Die Berufspraxis gemäß den Absätzen 1 und 2 soll wesentliche Bezüge zu den Aufgaben eines Industriemeisters/einer Industriemeisterin Optik gemäß § 1 Abs. 3 haben.
- (4) Abweichend von den in Absatz 1 und Absatz 2 Nr. 2 genannten Voraussetzungen kann zur Prüfung in den Prüfungsteilen auch zugelassen werden, wer durch Vorlage von Zeugnissen oder auf andere Weise glaubhaft macht, dass er berufspraktische Qualifikationen erworben hat, die die Zulassung zur Prüfung rechtfertigen.

§ 4 Fachrichtungsübergreifende Basisqualifikationen

- (1) Im Prüfungsteil „Fachrichtungsübergreifende Basisqualifikationen“ ist in folgenden Prüfungsbereichen zu prüfen:
 - 1. Rechtsbewusstes Handeln,
 - 2. Betriebswirtschaftliches Handeln,
 - 3. Anwendung von Methoden der Information, Kommunikation und Planung,
 - 4. Zusammenarbeit im Betrieb,
 - 5. Berücksichtigung naturwissenschaftlicher und technischer Gesetzmäßigkeiten.
- (2) Im Prüfungsbereich „Rechtsbewusstes Handeln“ soll die zu prüfende Person nachweisen, dass sie in der Lage ist, im Rahmen seiner/ihrer Handlungen einschlägige Rechtsvorschriften zu berücksichtigen. Sie soll die Arbeitsbedingungen seiner Mitarbeiter unter arbeitsrechtlichen Aspekten gestalten. Außerdem soll sie die Arbeitssicherheit, den Gesundheitsschutz und den Umweltschutz nach rechtlichen Grundlagen gewährleisten sowie die Zusammenarbeit mit den entsprechenden Institutionen sicherstellen. In diesem Rahmen können folgende Qualifikationsinhalte geprüft werden:
 - 1. Berücksichtigen arbeitsrechtlicher Vorschriften und Bestimmungen bei der Gestaltung individueller Arbeitsverhältnisse und bei Fehlverhalten von Mitarbeitern, insbesondere unter Berücksichtigung des Arbeitsvertragsrechts, des Tarifvertragsrechts und betrieblicher Vereinbarungen;
 - 2. Berücksichtigen der Vorschriften des Betriebsverfassungsgesetzes, insbesondere der Beteiligungsrechte betriebsverfassungsrechtlicher Organe;
 - 3. Berücksichtigen rechtlicher Bestimmungen hinsichtlich der Sozialversicherung, der Entgeltfindung sowie der Arbeitsförderung;

- 4. Berücksichtigen arbeitsschutz- und arbeitssicherheitsrechtlicher Vorschriften und Bestimmungen in Abstimmung mit betrieblichen und außerbetrieblichen Institutionen;
- 5. Berücksichtigen der Vorschriften des Umweltrechts, insbesondere hinsichtlich des Gewässer- und Bodenschutzes, der Abfallbeseitigung, der Luftreinhaltung und Lärmbekämpfung, des Strahlenschutzes und des Schutzes vor gefährlichen Stoffen;
- 6. Berücksichtigen einschlägiger wirtschaftsrechtlicher Vorschriften und Bestimmungen, insbesondere hinsichtlich der Produktverantwortung, der Produkthaftung sowie des Datenschutzes.

- (3) Im Prüfungsbereich „Betriebswirtschaftliches Handeln“ soll die zu prüfende Person nachweisen, dass sie in der Lage ist, betriebswirtschaftliche Gesichtspunkte in seinen/ihren Handlungen zu berücksichtigen und volkswirtschaftliche Zusammenhänge aufzuzeigen. Sie soll Unternehmensformen darstellen können sowie deren Auswirkungen auf ihre Aufgabenwahrnehmung analysieren und beurteilen können. Weiterhin soll sie in der Lage sein, betriebliche Abläufe nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu planen, zu beurteilen und zu beeinflussen. In diesem Rahmen können folgende Qualifikationsinhalte geprüft werden:
 - 1. Berücksichtigen der ökonomischen Handlungsprinzipien von Unternehmen unter Einbeziehung volkswirtschaftlicher Zusammenhänge und sozialer Wirkungen;
 - 2. Berücksichtigen der Grundsätze betrieblicher Aufbau- und Ablauforganisation;
 - 3. Nutzen und Möglichkeiten der Organisationsentwicklung;
 - 4. Anwenden von Methoden der Entgeltfindung und der kontinuierlichen, betrieblichen Verbesserung;
 - 5. Durchführen von Kostenarten-, Kostenstellen- und Kostenträgerzeitrechnungen sowie von Kalkulationsverfahren.
- (4) Im Prüfungsbereich „Anwendung von Methoden der Information, Kommunikation und Planung“ soll die zu prüfende Person nachweisen, dass sie in der Lage ist, Projekte und Prozesse zu analysieren, zu planen und transparent zu machen. Sie soll Daten aufbereiten, technische Unterlagen erstellen sowie entsprechende Planungstechniken einsetzen können. Sie soll in der Lage sein, angemessene Präsentationstechniken anzuwenden. In diesem Rahmen können folgende Qualifikationsinhalte geprüft werden:
 - 1. Erfassen, analysieren und aufbereiten von Prozess- und Produktionsdaten mittels EDV-Systemen und bewerten visualisierter Daten;
 - 2. Bewerten von Planungstechniken und Analysemethoden sowie deren Anwendungsmöglichkeiten;
 - 3. Anwenden von Präsentationstechniken;
 - 4. Erstellen von technischen Unterlagen, Entwürfen, Statistiken, Tabellen und Diagrammen;
 - 5. Anwenden von Projektmanagementmethoden;
 - 6. Auswählen und anwenden von Informations- und Kommunikationsformen einschließlich des Einsatzes entsprechender Informations- und Kommunikationsmittel.
- (5) Im Prüfungsbereich „Zusammenarbeit im Betrieb“ soll die zu prüfende Person nachweisen, dass sie in der Lage ist, Zusammenhänge des Sozialverhaltens zu erkennen, ihre Auswirkungen auf die Zusammenarbeit zu beurteilen und durch angemessene Maßnahmen auf eine zielorientierte und effiziente Zusammenarbeit hinzuwirken. Sie soll in der Lage sein, die Leistungsbereitschaft der Mitarbeiter zu fördern, betriebliche Probleme und soziale Konflikte zu lösen. Sie soll Führungsgrundsätze berücksichtigen und angemessene Führungstechniken anwenden. In diesem Rahmen können folgende Qualifikationsinhalte geprüft werden:
 - 1. Beurteilen und fördern der beruflichen Entwicklung des einzelnen unter Beachtung des bisherigen Berufsweges und unter Berücksichtigung persönlicher und sozialer Gegebenheiten;
 - 2. Beurteilen und berücksichtigen des Einflusses von Arbeitsorganisation und Arbeitsplatz auf das Sozialverhalten und das Betriebsklima sowie ergreifen von Maßnahmen zur Verbesserung;

3. Beurteilen von Einflüssen der Gruppenstruktur auf das Gruppenverhalten und die Zusammenarbeit sowie entwickeln und umsetzen von Alternativen;
 4. Auseinandersetzen mit eigenem und fremdem Führungsverhalten, umsetzen von Führungsgrundsätzen;
 5. Anwenden von Führungsmethoden und -techniken einschließlich Vereinbarungen entsprechender Handlungsspielräume, um Leistungsbereitschaft und Zusammenarbeit der Mitarbeiter zu fördern;
 6. Förderung der Kommunikation und Kooperation durch anwenden von Methoden zur Lösung betrieblicher Probleme und sozialer Konflikte.
- (6) Im Prüfungsbereich „Berücksichtigung naturwissenschaftlicher und technischer Gesetzmäßigkeiten“ soll die zu prüfende Person nachweisen, dass sie in der Lage ist, einschlägige naturwissenschaftliche und technische Gesetzmäßigkeiten zur Lösung technischer Probleme einzubeziehen. Sie soll mathematische, physikalische, chemische, technische und Kenntnisse und Fertigkeiten zur Lösung von Aufgaben aus der betrieblichen Praxis anwenden. In diesem Rahmen können folgende Qualifikationsinhalte geprüft werden:
1. Berücksichtigen der Auswirkungen naturwissenschaftlicher und technischer Gesetzmäßigkeiten auf Materialien, Maschinen und Prozesse sowie auf Mensch und Umwelt; zum Beispiel bei Oxydations- und Reduktionsvorgängen, thermischen Einflüssen, galvanischen Prozessen, mechanischen Bewegungsvorgängen, elektrotechnischen, hydraulischen und pneumatischen Antriebs- und Steuerungsvorgängen;
 2. Verwenden unterschiedlicher Energieformen im Betrieb sowie beachten der damit zusammenhängenden Auswirkungen auf Mensch und Umwelt;
 3. Berechnen betriebs- und fertigungstechnischer Größen bei Belastungen und Bewegungen;
 4. Anwenden von statistischen Verfahren und durchführen von einfachen statistischen Berechnungen sowie ihre grafische Darstellung.
- (7) Die Bearbeitungsdauer für die schriftlichen Aufgaben in den in Absatz 1 Nr. 1 bis 5 genannten Prüfungsbereichen soll insgesamt höchstens acht Stunden betragen, pro Prüfungsbereich nach Absatz 1 Nr. 1 bis 4 mindestens 90 Minuten, im Prüfungsbereich nach Absatz 1 Nr. 5 mindestens 60 Minuten.
- (8) Hat die zu prüfende Person in nicht mehr als zwei der in Absatz 1 Nr. 1 bis 5 genannten Prüfungsbereichen mangelhafte Leistungen erbracht, ist ihr darin eine mündliche Ergänzungsprüfung anzubieten. Bei einer oder mehreren un-

genügenden schriftlichen Prüfungsleistungen besteht diese Möglichkeit nicht. Die Ergänzungsprüfung soll anwendungsbezogen durchgeführt werden und je Prüfungsbereich und die zu prüfende Person nicht länger als 20 Minuten dauern. Die Bewertung der schriftlichen Prüfungsleistung und die der mündlichen Ergänzungsprüfung werden zu einer Note zusammengefasst. Dabei wird die Bewertung der schriftlichen Prüfungsleistung doppelt gewichtet.

§ 5 Handlungsspezifische Qualifikationen

- (1) Der Prüfungsteil „Handlungsspezifische Qualifikationen“ umfasst die Handlungsbereiche „Optik“, „Organisation“ sowie „Führung und Personal“, die den betrieblichen Funktionsfeldern Betriebserhaltung, Fertigung und Montage zuzuordnen sind. Die Handlungsbereiche werden durch die in Absatz 2 Nr. 1 bis 3 genannten Qualifikationsschwerpunkte beschrieben. Es werden drei funktionsfeldbezogene und die Handlungsbereiche integrierende Situationsaufgaben nach den Absätzen 3 bis 5 unter Berücksichtigung der fachrichtungsübergreifenden Basisqualifikationen gestellt. Zwei der Situationsaufgaben sind schriftlich zu lösen, eine Situationsaufgabe ist Gegenstand des situationsbezogenen Fachgesprächs nach Absatz 6. Die Situationsaufgaben sind so zu gestalten, dass alle Qualifikationsschwerpunkte der Handlungsbereiche mindestens einmal thematisiert werden. Die Prüfungsdauer der schriftlichen Situationsaufgaben beträgt jeweils mindestens vier Stunden, insgesamt jedoch nicht mehr als zehn Stunden.
- (2) Die Handlungsbereiche enthalten folgende Qualifikationsschwerpunkte:
 1. Handlungsbereich „Optik“:
 - a) Betriebstechnik,
 - b) Fertigungstechnik,
 - c) Montagetechnik,
 - d) Prüftechnik
 2. Handlungsbereich „Organisation“:
 - a) Betriebliches Kostenwesen,
 - b) Planungs-, Steuerungs- und Kommunikationssysteme,
 - c) Arbeits-, Umwelt- und Gesundheitsschutz;
 3. Handlungsbereich „Führung und Personal“:
 - a) Personalführung,
 - b) Personalentwicklung,
 - c) Qualitätsmanagement.

→

Anzeige



Design – Bau – Service

Gewerbeimmobilien mit System



(3) In der Situationsaufgabe aus dem Handlungsbereich „Optik“ soll einer seiner Schwerpunkte den Kern bilden. Die Qualifikationsinhalte für diese Situationsaufgabe sind etwa zur Hälfte aus diesem Schwerpunkt zu entnehmen. Die Situationsaufgabe soll darüber hinaus Qualifikationsinhalte aus den Schwerpunkten der Handlungsbereiche „Organisation“ sowie „Führung und Personal“ integrativ mitberücksichtigen. Diese integrativen Qualifikationsinhalte sind in annähernd gleichem Umfang den Absätzen 4 und 5 zu entnehmen; sie sollen sich aus Qualifikationsinhalten von mindestens drei Schwerpunkten zusammensetzen und insgesamt etwa die andere Hälfte aller Qualifikationsinhalte dieser Situationsaufgabe ausmachen. Im Einzelnen kann die Situationsaufgabe folgende Qualifikationsinhalte aus dem Handlungsbereich „Optik“ mit den Schwerpunkten gemäß den Nummern 1 bis 4 umfassen:

1. Im Qualifikationsschwerpunkt „Betriebstechnik“ soll die zu prüfende Person nachweisen, dass sie in der Lage ist, die technischen Anlagen und Einrichtungen funktionsgerecht einzusetzen und ihre Instandhaltung zu planen, zu organisieren und zu überwachen. In diesem Rahmen können folgende Qualifikationsinhalte in den Situationsaufgaben geprüft werden:

- Auswahl, Festlegung und Funktionserhalt von Optikmaschinen und -anlagen sowie der dazugehörenden Aggregate,
- Planen und Einleiten von Instandhaltungsmaßnahmen sowie Überwachen und Gewährleisten der Instandhaltungsqualität und der Termine,
- Erfassen und Bewerten von Schwachstellen, Schäden und Funktionsstörungen sowie Abschätzen und Begründen von Auswirkungen geplanter Eingriffe,
- In Betrieb nehmen von Anlagen und Einrichtungen, insbesondere unter Beachtung sicherheitstechnischer und anlagenspezifischer Vorschriften,
- Aufrechterhalten der Energieversorgung für die technischen Anlagen,
- Wirkungsweise, Funktionserhalt und Überwachung der Steuer- und Regleinrichtungen sowie der Diagnosesysteme von Maschinen und Anlagen,
- Veranlassen von Maßnahmen zur Lagerung von Werk- und Hilfsstoffen sowie von Produkten.

2. Im Qualifikationsschwerpunkt „Fertigungstechnik“ soll die zu prüfende Person nachweisen, dass sie in der Lage ist, Fertigungsprozesse zur Herstellung und Veränderung von Produkten zu planen, zu organisieren und zu überwachen. Sie soll in der Lage sein, fertigungstechnische Einzelheiten und Zusammenhänge sowie Optimierungsmöglichkeiten des Fertigungsprozesses zu erkennen und zweckentsprechende Maßnahmen einzuleiten. Beim Einsatz neuer Maschinen, Anlagen und Werkzeuge sowie bei der Be- und Verarbeitung neuer Werkstoffe und Fertigungshilfsstoffen soll sie die Auswirkungen auf den Fertigungsprozess erkennen und berücksichtigen können. In diesem Rahmen können folgende Qualifikationsinhalte geprüft werden:

- Kenntnisse, Einsatzmöglichkeiten und Eigenschaften optischer Werkstoffe (z. B. Optisches Glas, Kunststoffe und Kristalle) und Hilfsstoffe zur Glasbearbeitung;
- Planen und analysieren von Fertigungsaufträgen und Festlegen der anzuwendenden Verfahren, Betriebsmittel und Hilfsstoffe einschließlich der Ermittlung der erforderlichen technischen Daten nach vorliegenden Unterlagen (Arbeitsplan, Zeichnung usw.),
- Einleiten, steuern, überwachen und optimieren des Fertigungsprozesses,
- Umsetzen der Instandhaltungsvorgaben und einhalten qualitativer und quantitativer Anforderungen,
- Beurteilen von Auswirkungen auf den Fertigungsprozess beim Einsatz neuer Werkstoffe, Verfahren und Betriebsmittel,
- Anwenden der CNC-Technik beim Einsatz von Maschinen und der CAD/CAM-Techniken bei der Organisation des Fertigungsprozesses,
- Einsatz und Überwachung von Automatisierungssystemen einschließlich der Handhabungs-, Förder- und Speichersysteme.
- Umsetzen der Informationen aus verknüpften, rechnergestützten Systemen der Konstruktion, Fertigung und Qualitätssicherung

3. Im Qualifikationsschwerpunkt „Montagetechnik“ soll die zu prüfende Person nachweisen, dass sie in der Lage ist, Aufträge zur Montage von Optikbaugruppen und -systemen zu planen, zu organisieren und ihre Durchführung zu überwachen.

Sie soll in der Lage sein, Teilvorgänge und Zusammenhänge, die den Montageablauf bestimmen sowie Optimierungsmöglichkeiten der Prozesse zu erkennen und entsprechende Maßnahmen zur Umsetzung einzuleiten. Sie soll Montageprinzipien nach vorgegebenen Kriterien auswählen, den Eigen- und Fremtteilanteil mitberücksichtigen und die Auswirkungen auf den Prozess erkennen können. In diesem Rahmen können folgende Qualifikationsinhalte geprüft werden:

- Planen und Analysieren von Montageaufträgen nach konstruktiven Vorgaben, Disponieren der Eigen- und Fremtteile und der terminlichen Vorgaben sowie Festlegen von Montageplatz, der Betriebs-, Montage- und Prüfmittel, der Montageprinzipien und Veranlassen des Montageprozesses
- Planen und Beurteilen des Einsatzes von automatisierten Handlingsystemen,
- Inbetriebnahme und Abnahme von Baugruppen und Systemen nach den geltenden technischen Richtlinien.

4. Im Qualifikationsschwerpunkt „Prüftechnik“ soll die zu prüfende Person nachweisen, dass sie in der Lage ist, Aufträge zur Prüfung von Optikteilen, -baugruppen und -systemen zu planen, zu organisieren und ihre Durchführung zu überwachen. Sie soll in der Lage sein, Teilvorgänge und Zusammenhänge, die den Prüfablauf bestimmen sowie Optimierungsmöglichkeiten der Prozesse zu erkennen und entsprechende Maßnahmen zur Umsetzung einzuleiten. Sie soll Prüfprinzipien nach vorgegebenen Kriterien auswählen und die Auswirkungen auf den Prozess erkennen können. In diesem Rahmen können folgende Qualifikationsinhalte in den Situationsaufgaben geprüft werden:

- Kenntnisse grundlegender optischer Gesetze sowie Messverfahren und ihre Auswirkungen auf die Prüfung von optischen Bauteilen;
- Planen und Analysieren von Prüfaufträgen nach konstruktiven Vorgaben, Disponieren sowie Festlegen der Prüfmittel und der Prüfprinzipien und Veranlassen des Prozesses;
- Anwendung von Verfahren zur Qualitätssicherung (z. B. Fehler-, Möglichkeits-, Einfluss-Analyse FMEA);
- Abnehmen von geprüften Baugruppen und Systemen nach den geltenden technischen Richtlinien.

(4) In der Situationsaufgabe aus dem Handlungsbereich „Organisation“ sollen mindestens zwei seiner Schwerpunkte den Kern bilden. Die Qualifikationsinhalte für diese Situationsaufgabe sind insgesamt etwa zur Hälfte diesen Schwerpunkten zu entnehmen. Die Situationsaufgabe soll darüber hinaus Qualifikationsinhalte aus den Schwerpunkten der Handlungsbereiche „Optik“ sowie „Führung und Personal“ integrativ mitberücksichtigen. Diese integrativen Qualifikationsinhalte sind in annähernd gleichem Umfang den Absätzen 3 und 5 zu entnehmen; sie sollen sich aus Qualifikationsinhalten von mindestens drei Schwerpunkten zusammensetzen und insgesamt etwa die andere Hälfte aller Qualifikationsinhalte dieser Situationsaufgabe ausmachen. Im Einzelnen kann die Situationsaufgabe folgende Qualifikationsinhalte aus dem Handlungsbereich „Organisation“ mit den Schwerpunkten gemäß den Nummern 1 bis 3 umfassen:

1. Im Qualifikationsschwerpunkt „Betriebliches Kostenwesen“ soll die zu prüfende Person nachweisen, dass sie in der Lage ist, betriebswirtschaftliche Zusammenhänge und kostenrelevante Einflussfaktoren zu erfassen und zu beurteilen. Sie soll in der Lage sein, Möglichkeiten der Kostenbeeinflussung aufzuzeigen und Maßnahmen zum kostenbewussten Handeln zu planen, zu organisieren, einzuleiten und zu überwachen. Sie soll nachweisen, dass sie Kalkulationsverfahren und Methoden der Zeitwirtschaft anwenden und organisatorische sowie personelle Maßnahmen auch in ihrer Bedeutung als Kostenfaktoren beurteilen und berücksichtigen kann. In diesem Rahmen können folgende Qualifikationsinhalte in den Situationsaufgaben geprüft werden:

- a) Planen, Erfassen, Analysieren und Bewerten der funktionsfeldbezogenen Kosten nach vorgegebenen Plandaten,
- b) Überwachen und Einhalten des zugewiesenen Budgets,
- c) Beeinflussen der Kosten, insbesondere unter Berücksichtigung alternativer Fertigungskonzepte und bedarfsgerechter Lagerwirtschaft,
- d) Beeinflussen des Kostenbewusstseins der Mitarbeiter bei unterschiedlichen Formen der Arbeitsorganisation,





VISUELLEKRAFT.DE

WIR VERBINDEN MARKEN UND MENSCHEN.
KLASSISCH. DIGITAL. VIRTUELL.



- e) Erstellen und Auswerten der Betriebsabrechnung durch die Kostenarten-, Kostenstellen- und Kostenträgerzeitrechnung,
 - f) Anwenden der Kalkulationsverfahren in der Kostenträgerstückrechnung einschließlich der Deckungsbeitragsrechnung,
 - g) Anwenden von Methoden der Zeitwirtschaft.
2. Im Qualifikationsschwerpunkt „Planungs-, Steuerungs- und Kommunikationssysteme“ soll die zu prüfende Person nachweisen, dass sie in der Lage ist, die Bedeutung von Planungs-, Steuerungs- und Kommunikationssystemen zu erkennen und sie anforderungsgerecht auszuwählen. Sie soll nachweisen, dass sie entsprechende Systeme zur Überwachung von Planungszielen und Prozessen anwenden kann. In diesem Rahmen können folgende Qualifikationsinhalte in den Situationsaufgaben geprüft werden:
- a) Optimieren von Aufbau- und Ablaufstrukturen und Aktualisieren der Stammdaten für diese Systeme,
 - b) Erstellen, Anpassen und Umsetzen von Produktions-, Mengen-, Termin- und Kapazitätsplanungen,
 - c) Anwenden der Systeme für die Arbeitsablaufplanung, Materialflussgestaltung, Produktionsprogrammplanung und Auftragsdisposition einschließlich der dazugehörigen Zeit- und Datenermittlung,
 - d) Anwenden von Informations- und Kommunikationssystemen,
 - e) Anwenden von Logistiksystemen, insbesondere im Rahmen der Produkt- und Materialdisposition.
3. Im Qualifikationsschwerpunkt „Arbeits-, Umwelt- und Gesundheitsschutz“ soll die zu prüfende Person nachweisen, dass sie in der Lage ist, einschlägige Gesetze, Vorschriften und Bestimmungen in ihrer Bedeutung zu erkennen und ihre Einhaltung sicherzustellen. Sie soll in der Lage sein, Gefahren vorzubeugen, Störungen zu erkennen und zu analysieren sowie Maßnahmen zu ihrer Vermeidung oder Beseitigung einzuleiten. Sie soll sicherstellen, dass sich die Mitarbeiter Arbeits-, Umwelt- und Gesundheitsschutz bewusst verhalten und entsprechend handeln. In diesem Rahmen können folgende Qualifikationsinhalte in den Situationsaufgaben geprüft werden:
- a) Überprüfen und Gewährleisten der Arbeitssicherheit, des Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutzes im Betrieb,
 - b) Fördern des Mitarbeiterbewusstseins bezüglich der Arbeitssicherheit und des betrieblichen Arbeits-, Umwelt- und Gesundheitsschutzes,
 - c) Planen und Durchführen von Unterweisungen in der Arbeitssicherheit, des Arbeits-, Umwelt- und Gesundheitsschutzes,
 - d) Überwachen der Lagerung von und des Umgangs mit umweltbelastenden und gesundheitsgefährdenden Betriebsmitteln, Einrichtungen, Werk- und Hilfsstoffen,
 - e) Planen, Vorschlagen, Einleiten und Überprüfen von Maßnahmen zur Verbesserung der Arbeitssicherheit sowie zur Reduzierung und Vermeidung von Unfällen und von Umwelt- und Gesundheitsbelastungen.
- (5) In der Situationsaufgabe aus dem Handlungsbereich „Führung und Personal“ sollen mindestens zwei seiner Schwerpunkte den Kern bilden. Die Qualifikationsinhalte für diese Situationsaufgabe sind insgesamt etwa zur Hälfte diesen Schwerpunkten zu entnehmen. Die Situationsaufgabe soll darüber hinaus Qualifikationsinhalte aus den Schwerpunkten der Handlungsbereiche „Technik“ und „Organisation“ integrativ mitberücksichtigen. Diese integrativen Qualifikationsinhalte sind in annähernd gleichem Umfang den Absätzen 3 und 4 zu entnehmen; sie sollen sich aus Qualifikationsinhalten von mindestens drei Schwerpunkten zusammensetzen und insgesamt etwa die Hälfte aller Qualifikationsinhalte dieser Situationsaufgabe ausmachen. Im Einzelnen kann die Situationsaufgabe folgende Qualifikationsinhalte aus dem Handlungsbereich „Führung und Personal“ mit den Schwerpunkten gemäß den Nummern 1 bis 3 umfassen:
1. Im Qualifikationsschwerpunkt „Personalführung“ soll die zu prüfende Person nachweisen, dass sie in der Lage ist, den Personalbedarf zu ermitteln und den Personaleinsatz entsprechend den Anforderungen sicherzustellen. Sie soll in der Lage sein, die Mitarbeiter nach zielgerichteten Erfordernissen durch die Anwen-

dung geeigneter Methoden zu verantwortlichem Handeln hinzuführen. In diesem Rahmen können folgende Qualifikationsinhalte in den Situationsaufgaben geprüft werden:

- a) Ermitteln und Bestimmen des qualitativen und quantitativen Personalbedarfs unter Berücksichtigung technischer und organisatorischer Veränderungen,
 - b) Auswahl und Einsatz der Mitarbeiter unter Berücksichtigung ihrer persönlichen Daten, ihrer Eignung und Interessen sowie der betrieblichen Anforderungen,
 - c) Erstellen von Anforderungsprofilen, Stellenplanungen und -beschreibungen sowie von Funktionsbeschreibungen,
 - d) Delegieren von Aufgaben und der damit verbundenen Verantwortung,
 - e) Fördern der Kommunikations- und Kooperationsbereitschaft,
 - f) Anwenden von Führungsmethoden und -mitteln zur Bewältigung betrieblicher Aufgaben und zum Lösen von Problemen und Konflikten,
 - g) Beteiligen der Mitarbeiter am kontinuierlichen Verbesserungsprozess,
 - h) Einrichten, Moderieren und Steuern von Arbeits- und Projektgruppen.
2. Im Qualifikationsschwerpunkt „Personalentwicklung“ soll die zu prüfende Person nachweisen, dass sie in der Lage ist, auf der Grundlage einer qualitativen und quantitativen Personalplanung eine systematische Personalentwicklung durchzuführen. Sie soll Personalentwicklungspotentiale einschätzen und Personalentwicklungs- und Qualifizierungsziele festlegen können. Sie soll entsprechende Maßnahmen planen, realisieren, ihre Ergebnisse überprüfen und die Umsetzung im Betrieb fördern können. In diesem Rahmen können folgende Qualifikationsinhalte in den Situationsaufgaben geprüft werden:
- a) Ermitteln des quantitativen und qualitativen Personalentwicklungsbedarfs unter Berücksichtigung der gegenwärtigen und zukünftigen Anforderungen,
 - b) Festlegen der Ziele für eine kontinuierliche und innovationsorientierte Personalentwicklung sowie der Kategorien für den Qualifizierungserfolg,
 - c) Durchführung von Potentialeinschätzungen nach vorgegebenen Kriterien und unter Anwendung entsprechender Instrumente und Methoden,
 - d) Planen, Durchführen und Veranlassen von Maßnahmen der Personalentwicklung zur Qualifizierung und zielgerichteten Motivierung unter Berücksichtigung des betrieblichen Bedarfs und der Mitarbeiterinteressen,
 - e) Überprüfen der Ergebnisse aus Maßnahmen der Personalentwicklung zur Qualifizierung sowie Fördern ihrer betrieblichen Umsetzungsmaßnahmen,
 - f) Beraten, Fördern und Unterstützen von Mitarbeitern hinsichtlich ihrer beruflichen Entwicklung.
3. Im Qualifikationsschwerpunkt „Qualitätsmanagement“ soll die zu prüfende Person nachweisen, dass sie in der Lage ist, die Qualitätsziele durch Anwendung entsprechender Methoden und Beeinflussung des Qualitätsbewusstseins der Mitarbeiter zu sichern. Sie soll bei der Realisierung eines Qualitätsmanagementsystems mitwirken und zu dessen Verbesserung und Weiterentwicklung beitragen können. In diesem Rahmen können folgende Qualifikationsinhalte in den Situationsaufgaben geprüft werden:
- a) Berücksichtigen des Einflusses des Qualitätsmanagementsystems auf das Unternehmen und die Funktionsfelder,
 - b) Fördern des Qualitätsbewusstseins der Mitarbeiter,
 - c) Anwenden von Methoden zur Sicherung und Verbesserung der Qualität, insbesondere der Produktqualität und Kundenzufriedenheit,
 - d) kontinuierliches Umsetzen der Qualitätsmanagementziele durch Planen, Sichern und Lenken von qualitätswirksamen Maßnahmen.
- (6) Im Fachgespräch soll die zu prüfende Person nachweisen, dass sie in der Lage ist, betriebliche Aufgabenstellungen zu analysieren, zu strukturieren und einer begründeten Lösung zuzuführen. Sie soll nachweisen, dass sie ihren Lösungsvorschlag möglichst unter Einbeziehung von Präsentationstechniken erläutern und erörtern kann. Das Fachgespräch hat die gleiche Struktur wie eine schriftliche Situationsaufgabe. Es ist dabei der Handlungsbereich in den Mittelpunkt zu stellen, der nicht Kern einer schriftlichen Situationsaufgabe ist, es integriert insbesondere die Qualifikationsschwer-

punkte, die nicht schriftlich geprüft werden. Das Fachgespräch soll für die zu prüfende Person mindestens 45 Minuten und höchstens 60 Minuten dauern.

- (7) Hat die zu prüfende Person in nicht mehr als einer schriftlichen Situationsaufgabe gemäß Absatz 1 mangelhafte Leistungen erbracht, ist ihr darin eine mündliche Ergänzungsprüfung anzubieten. Bei einer ungenügenden schriftlichen Prüfungsleistung besteht diese Möglichkeit nicht. Die Ergänzungsprüfung soll handlungsspezifisch und integriert durchgeführt werden und nicht länger als 20 Minuten dauern. Die Bewertung der schriftlichen Prüfungsleistung und die der mündlichen Ergänzungsprüfung werden zu einer Note zusammengefasst. Dabei wird die Bewertung der schriftlichen Prüfungsleistung doppelt gewichtet.

§ 6 Anrechnung anderer Prüfungsleistungen

Die zu prüfende Person ist auf Antrag von der Ablegung einzelner Prüfungsbestandteile durch die zuständige Stelle zu befreien, wenn eine andere vergleichbare Prüfung vor einer öffentlichen oder staatlich anerkannten Bildungseinrichtung oder vor einem staatlichen Prüfungsausschuss erfolgreich abgelegt wurde und die Anmeldung zur Fortbildungsprüfung innerhalb von fünf Jahren nach der Bekanntgabe des Bestehens der anderen Prüfung erfolgt.

§ 7 Bewerten der Prüfungsteile und Bestehen der Prüfung

- (1) Die Prüfungsteile „Fachrichtungsübergreifende Basisqualifikationen“ und „Handlungsspezifische Qualifikationen“ sind gesondert zu bewerten.
- (2) Für den Prüfungsteil „Fachrichtungsübergreifende Basisqualifikationen“ ist eine Note aus dem arithmetischen Mittel der Punktebewertungen der Leistungen in den einzelnen Prüfungsbereichen zu bilden.
- (3) Bei der Bewertung der Prüfungsleistungen in den schriftlichen Situationsaufgaben und im situationsbezogenen Fachgespräch des Prüfungsteils „Handlungsspezifische Qualifikationen“ sind der Kern und die integrierten Qualifikationsinhalte je zur Hälfte in die Leistungsbewertung einzubeziehen. Dabei sind die integrierten Qualifikationsinhalte je Handlungsbereich etwa gleichgewichtig zu bewerten. Für jede Situationsaufgabe und für das situationsbezogene Fachgespräch ist jeweils eine Note aus den Punktebewertungen der Leistungen zu bilden.
- (4) Die Prüfung ist insgesamt bestanden, wenn die zu prüfende Person in allen Prüfungsleistungen ausreichende Leistungen erbracht hat und die bestandene Prüfung im Prüfungsteil „Fachrichtungsübergreifende Basisqualifikationen“ nicht länger als fünf Jahre zurückliegt.
- (5) Über das Bestehen der Prüfung ist ein Zeugnis auszustellen, aus dem die im Prüfungsteil „Fachrichtungsübergreifende Basisqualifikationen“ erzielte Note, die in den Prüfungsbereichen und Qualifikationsschwerpunkten erzielten Punkte sowie die in den Situationsaufgaben und in dem situationsbezogenen Fachgespräch erzielten Noten hervorgehen müssen.

Im Fall der Freistellung gemäß § 6 sind Ort und Datum sowie Bezeichnung des Prüfungsgremiums der anderweitig abgelegten Prüfung anzugeben. Der Nachweis über den Erwerb der berufs- und arbeitspädagogischen Kenntnisse ist im Zeugnis einzutragen.

§ 8 Wiederholung der Prüfung

- (1) Ein Prüfungsteil, der nicht bestanden ist, kann zweimal wiederholt werden.

dk-Computerschule Gießen

Offene Tagesseminare, individuelle Firmenseminare

- IBM Lotus Notes/Domino
- Microsoft Windows Server
- Visual Studio .net
- Microsoft Office und MS Office Update
- SUSE Linux
- Autodesk
- SAP R3
- Oracle
- Adobe
- Linux



Rufen Sie uns an!
Wir erstellen Ihnen gerne unverbindlich ein speziell auf Ihre Anforderungen zugeschnittenes Angebot, als Inhouse-Seminar oder in unserem Schulungszentrum.

dk-Computerschule
Dillmann & Kriebs GbR
Bahnhofstraße 67
35390 Gießen

Telefon: 06 41 / 971 92 10
Fax: 06 41 / 971 92 11
Internet: www.edv-seminar.org
E-Mail: info@edv-seminar.org

- (2) In der Wiederholungsprüfung ist die zu prüfende Person auf Antrag von der Prüfung in einzelnen Prüfungsbereichen, Situationsaufgaben und dem Fachgespräch zu befreien, wenn ihre Leistungen darin in einer vorangegangenen Prüfung ausgereicht haben und sie sich innerhalb von zwei Jahren, gerechnet vom Tage der Beendigung des nicht bestandenen Prüfungsteils an, zur Wiederholungsprüfung anmeldet.

§ 9 Übergangsvorschriften

Prüfungsverfahren, die nach den Rechtsvorschriften Industriemeister/Industriemeisterin – Optik der IHK Lahn-Dill vom 12. März 2013 begonnen wurden, sind nach den vorstehend bezeichneten Rechtsvorschriften zu Ende zu führen. Die IHK Lahn-Dill hat auf Antrag der zu prüfenden Person eine erforderliche Wiederholungsprüfung nach diesen Rechtsvorschriften durchzuführen.

§ 10 Inkrafttreten/Außerkräfttreten

Diese Rechtsvorschrift tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in der LahnDillWirtschaft in Kraft. Gleichzeitig tritt die Rechtsvorschrift Industriemeister-Optik vom 12. März 2013 außer Kraft.

Industrie- und Handelskammer Lahn-Dill
Dillenburg/Wetzlar,
den 21. Mai 2021

Eberhard Flammer
Präsident

Burghard Loewe
Hauptgeschäftsführer

Genehmigt vom Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen am 05.07.2021 (Az: IV-045-g-07-08#010). Die vorstehende besondere Rechtsvorschrift wird hiermit ausgefertigt und veröffentlicht.

Dillenburg/Wetzlar,
den 08. Juli 2021

Industrie- Handelskammer Lahn-Dill

Eberhard Flammer
Präsident

Burghard Loewe
Hauptgeschäftsführer

ZENTREN BERUFLICHER
WEITERBILDUNG**Industrie- und Handelskammer
Lahn-Dill**Geschäftsstelle Dillenburg
Am Nebelsberg 1, 35685 Dillenburg
Telefon 02771 842-0
Telefax 02771 842-5399Geschäftsstelle Wetzlar
Friedenstraße 2, 35578 Wetzlar
Telefon 06441 9448-0
Telefax 06441 9448-5699info@lahndillihk.de
www.ihk-lahndill.deUnser komplettes Weiterbildungs-
angebot finden Sie auch in unserer
Veranstaltungsdatenbank unter
www.ihk-lahndill.de/veranstaltungen**Seminar-Frühherrabatt:**Nutzen Sie die Vorteile der frühen
Buchung unserer Seminare: Für Anmel-
dungen, die bis spätestens **4 Wochen**
vor Veranstaltungsbeginn eingehen,
erhalten Sie eine Ermäßigung von 25,00
€ für 1-Tages-Seminare und 40,00 €
für 2-Tages-Seminare auf die Teilnehme-
kosten. Maßgeblich für die Gewährung
ist das Eingangsdatum der Anmeldung
(Poststempel, Fax- bzw. Maildatierung).Aus wettbewerbsrechtlichen Gründen
sind wir verpflichtet, allen Interessent-
en unserer Weiterbildungslehrgänge
zur Vorbereitung auf IHK-Weiterbil-
dungsprüfungen auch auf andere An-
bieter hinzuweisen, wenn diese uns ihre
entsprechenden Angebote mitgeteilt
haben. Eine entsprechende Übersicht
von Anbietern, sortiert nach IHK-Prü-
fungen, die von der IHK Lahn-Dill
angeboten werden, finden Sie unter:
www.ihk-lahndill.de,**Dokument-Nr.: 74380**ÜBERSICHT ÜBER VERANSTALTUNGEN
OKTOBER/NOVEMBER 2021

AUS- UND WEITERBILDUNG

DILLENBURG

SEMINARE

Bezeichnung	Termin	Zeit	Teilnehmekosten €
Aus Reklamation erfolgreich Kunden binden	Mi., 06.10.2021	09:00 – 17:00 Uhr	219,00
Lieferantenerklärungen – Bedeutung, Regeln, Konsequenzen	Di., 02.11.2021	08:30 – 16:30 Uhr	219,00
ATLAS- Release 9.1/AES- Release 3.0 – Was rollt auf uns zu?	Do, 04.11. – Fr., 05.11.2021	09:00 – 12:30 Uhr	196,00

WETZLAR

SEMINARE

Bezeichnung	Termin	Zeit	Teilnehmekosten €
Distribution/Verteilung	Di., 26.10. – Mi., 27.10.2021	09:00 – 17:00 Uhr	438,00
AufbauSeminar Warenursprung und Präferenzen im Außenhandel	Do, 28.10.2021	08:30 – 16:30 Uhr	219,00
Führungsverhalten – Vom Mitarbeiter (Kollegen) zur Führungskraft	Do, 28.10.2021	09:00 – 17:00 Uhr	219,00
Einreihung von Maschinen, Apparaten und Geräten der Kapitel 84, 85 und 90 in den elektronischen Zolltarif	Mi., 10.11.2021	08:30 – 16:30 Uhr	219,00
Zollpraxis des Imports	Di., 23.11.2021	08:30 – 16:30 Uhr	219,00

ONLINE-SEMINARE

Bezeichnung	Termin	Zeit	Teilnehmekosten €
Warum ist Datenschutz für mein Unternehmen so wichtig?	Di., 26.10.2021	10:00 – 11:30 Uhr	50,00
Update Telekommunikation – Telemedien-Datenschutzgesetz (TTDSG)	Fr., 29.10.2021	10:00 – 11:30 Uhr	50,00
Agile Software-Entwicklung	Fr., 05.11.2021	10:00 – 11:30 Uhr	50,00
Flexible Arbeitszeitinstrumente	Di., 09.11.2021	10:00 – 11:30 Uhr	50,00
Kommunale Beiträge und Gewerbe-Immobilien	Di., 16.11.2021	10:00 – 11:30 Uhr	50,00
Aktuelle Entwicklungen im Beschäftigendenschutz	Fr., 19.11.2021	10:00 – 11:30 Uhr	50,00

AUSBILDER-LEHRGÄNGE

Bezeichnung	Termin	Zeit	Teilnehmekosten €
Vorbereitung auf die Ausbilder-Eignungsprüfung (AdA) –Vollzeit	Mo.–Fr., 15.11.–26.11.2021	08:00 – 16:00 Uhr	460,00 zzgl. Lehrmaterial
Vorbereitung auf die Ausbilder-Eignungsprüfung (AdA) – Teilzeit –	Mi. + Sa., 30.10.2021 – 29.01.2022	Mi. 17:00 – 19:30 Uhr, Sa. 08:00 – 13:00 Uhr	460,00 zzgl. Lehrmaterial

VERANSTALTUNGEN

AUS- UND WEITERBILDUNG



DURCHFÜHRUNG DER PRÜFUNGEN FÜR

- Gefahrgutbeauftragte
- Gefahrgutfahrer

ORT:

IHK Lahn-Dill
Geschäftsstelle Wetzlar
Friedenstraße 2, 35578 Wetzlar

Die IHK Lahn-Dill bietet freitags die Möglichkeit, in der Zeit von 9:00 bis 12:00 Uhr nach vorausgegangener schriftlicher Anmeldung die o. g. Prüfungen abzulegen.

PRÜFUNGSgebühr:

Gemäß der Gebührenordnung der IHK Lahn-Dill

TERMINE:

24. September 2021
29. Oktober 2021
26. November 2021
17. Dezember 2021

NÄHERE AUSKÜNFTE:

Simone Hedrich-Schmidt
Tel.: 06441 9448-1520
Fax: 06441 9448-2520
hedrich-schmidt@lahndill.ihk.de

Alle Termine auf einen Blick unter www.ihk-lahndill.de

Anzeige

BÄDER KÜCHEN OUTDOOR OBJEKT

Made in Germany
pfeiffer.
since 1923

In besonderem Ambiente
GRILLKURSE
Big Green Egg PURER GRILL-GENUSS
BIG GREEN EGG

Pfeiffer GmbH & Co. KG
Emmeliusstrasse 21
35614 Asslar
T 06441-9833.0
www.pfeiffer-kuechen.de

bündeln - bilden - beraten



Dr. Michael Schlapp

Geschäftsführer / Präsident
CRS medical GmbH

„Ich bin überzeugt, dass eine Krise auch immer neue Chancen bietet und dass gemeinsame Stärke zum Erfolg führt. Deshalb ist mein Engagement bei der IHK-Vollversammlung nicht nur meine Investition in die Zukunft, sondern auch eine Herzensangelegenheit.“

Die IHK Lahn-Dill bündelt auf gesetzlicher Grundlage das Interesse von rund 21.000 Mitgliedsunternehmen aus Industrie, Handel und Dienstleistungen. Dabei nimmt sie zahlreiche hoheitliche Aufgaben wahr, vorwiegend im Bereich der beruflichen Bildung und der Außenwirtschaft. Sie berät Unternehmen, sowie Politik und Verwaltung in allen die Wirtschaft betreffenden Fragen. Oberstes Ziel ist die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der Region. Das Leistungsversprechen der IHK Lahn-Dill lässt sich auf die griffige Formel verdichten:

**Interessen bündeln,
Menschen bilden,
Unternehmen beraten.**

Wer seine Kunden zufriede



25 Köpfe. 50 Hände. **100 Jahre.**
www.brockhausdruck.de

denstellt, schafft Werte.



BROCKHAUS
Druck und Design aus Dillenburg

WIE KANN DIE WIRTSCHAFT DEM MENSCHEN DIENEN?

EIN INTERVIEW MIT PROFESSOR GÖTZ REHN, GESCHÄFTSFÜHRER VON ALNATURA

Eine lebensnahe, menschenfreundliche Wirtschaft, die nicht den ökonomischen Erfolg zum alleinigen Ziel erklärt: Der Ruf danach wird – vor allem vor dem Hintergrund des Klimawandels und anderer globaler Krisen – immer lauter. Wie der Weg dahin erreicht werden kann, darüber sprach die LDW mit Professor Götz Rehn, Leiter des Instituts für Sozialorganik am Fachbereich Wirtschaft der Alanus-Hochschule für Kunst und Gesellschaft in Alfter bei Bonn und Geschäftsführer des Darmstädter Unternehmens Alnatura. Professor Rehn ist in diesem Jahr Gastredner auf dem Jahresempfang der IHK Lahn-Dill.

Klimawandel, Hungersnöte und Kriege, Rohstoffmangel oder Energieengpässe – die Liste der globalen Probleme ist lang und fordert zum schnellen Handeln auf. Vor allem die Wirtschaft ist gefragt und soll möglichst bald schon klimaneutral produzieren. Wie kann das gelingen?

Professor Götz Rehn:

Die Probleme unserer Zeit, die unsere Lebensgrundlage zerstören, verlangen nach einer tiefgreifenden Veränderung unserer Gesellschaft. Sich dabei allein an ökonomischen Kriterien zu orientieren, ist aber der falsche Weg. Statt hektisch weiter nach Handlungsalternativen zu suchen, sollten wir lieber wirklich in Ruhe über unsere Situation nachdenken.



„Die Gesellschaft neu denken“: Um die gesellschaftlichen Probleme wie Klimawandel, Kriege oder Hungersnöte in den Griff zu bekommen, fordert Prof. Götz Rehn dazu auf, der Wirtschaft einen Sinn zu geben.

Ökosystem überfordert und immer mehr zerstört, und unser praktisch nur am materiellen Erfolg orientiertes Gesellschaftskonzept sind wesentliche Ursachen für die Krisen. Wir bedürfen dringend einer Neuausrichtung unserer Gesellschaft in Richtung Nachhaltigkeit, Klimaschutz und Sinnhaftigkeit. Das gilt nicht nur für einzelne Staaten oder Regionen, sondern für die Erde als Ganzes. Die durch die Arbeitsteilung entwickelte globale Vernetzung muss zu einer weltweiten Zusammenarbeit weiterentwickelt werden.

Haben wir die Zeit?

Professor Götz Rehn:

Wir müssen sie uns nehmen. Fast immer versuchen wir, die Krisen abzufedern, sie zu bekämpfen oder auch zu ignorieren, wenn sie uns nicht direkt betreffen. Wir kurieren die Symptome und kümmern uns zu wenig um die tiefer liegenden, eigentlichen Ursachen der jeweiligen Krisen. Unser oft selbstbezogener Lebensstil, unser allzu oft rein quantitativ ausgerichtetes Wachstumsmodell, das das

Was kann konkret die Wirtschaft tun?

Professor Götz Rehn:

Auch die Wirtschaft muss in diesem globalen Zusammenhang gesehen werden. Am Beispiel der „Boomstaaten“ China, Indien und Brasilien können wir im Zeitraffer die Ergebnisse und Folgen einer ausschließlich an ökonomischen Kriterien ausgerichteten Gesellschaft studieren. Zum Beispiel erreicht China ein jährliches Wirtschaftswachstum von zirka zehn Prozent. Doch die nur auf ökonomischen Erfolg ausgerichtete Politik hat inzwischen für die chinesische Bevölkerung und für die Umwelt bedrohliche Folgen. Was lernen wir aus der Situation Chinas? Eine Gesellschaft, die ausschließlich wirtschaftlichen Zielen dient, ist unwirtschaftlich. Das Wachstum wird vollständig durch die Folgekosten der Umweltschäden egalisiert. Zweitens wissen wir aus den Erfahrungen der letzten Jahre, dass „wirtschaftliche Rezepte“ nicht helfen, die Gesellschaft von ihren „Krankheiten“ zu befreien. Die Gesellschaft kann sich nicht durch rein wirtschaftliche Aktivitäten nachhaltig verändern. Daraus folgt drittens, dass wir die Gesellschaft neu denken müssen.

Was bedeutet das?

Professor Götz Rehn:

Nur, wenn wir erkennen, dass unser Handeln meistens fast blind den so genannten ökonomischen Sachzwängen folgt und alles nach ökonomischen Kriterien

GÖTZ E. REHN,

geboren am 2. März 1950 in Freiburg im Breisgau, besuchte ab 1956 in seiner Heimatstadt zunächst die Grundschule, dann die Waldorfschule und studierte anschließend Volkswirtschaftslehre an der Albert-Ludwigs-Universität in Freiburg. Dem Diplom folgte 1979 die Promotion. Im Oktober 1984 gründete Rehn das Unternehmen Alnatura unter dem Namen Konzeption und Vertrieb natürlicher Lebensmittel Dr. Rehn. Ende Oktober 1984 erfolgte die Anmeldung von Alnatura als Wortmarke. Bis heute ist er Geschäftsführer von Alnatura. 2007 wurde Rehn zum Honorarprofessor am Fachbereich Wirtschaft der Alanus Hochschule in Alfter bei Bonn berufen. Dort leitet er das von ihm gegründete Institut für Sozialorganik.

gestaltet wird, finden wir einen Ansatzpunkt zur Veränderung. Solange wir es zulassen, dass wir der Wirtschaft dienen, anstatt dass sie uns dient, solange werden wir unsere Lebensgrundlage weiter zerstören. Erst wenn wir den Menschen als freies Wesen zum Ziel und Maßstab unseres Denkens und Handelns machen, gelingt uns die notwendige Umwertung aller Werte. Die Besinnung auf das Wesentliche, die Verwirklichung des freien Menschen, führt zu einer radikalen Veränderung all unseres Denkens und Handelns. Jetzt geht es um die Frage: Wie kann die Wirtschaft dem Menschen dienen? Wie können wir also die Lebens- und Arbeitsverhältnisse so gestalten, dass sie tatsächlich den Menschen unterstützen?

Wirtschaft – das sind Steuern, das sind Arbeitsplätze. Wirtschaft, das bedeutet bei uns Wohlstand für die Region. Dient die Wirtschaft damit nicht schon dem Menschen?

Professor Götz Rehn:

Das ist nur möglich, wenn wir der Wirtschaft einen Sinn geben. Bei der Suche danach stoßen wir auf das Phänomen der modernen Wirtschaft, die arbeitsteilig organisiert und damit konsequent nicht egoistisch konzipiert ist. Wir produzieren miteinander in Arbeitsgemeinschaften in der Wertschöpfungskette Produkte und Dienste, und zwar immer für andere. Diese anderen am Ende der Kette sind immer die Kunden, das heißt die Verbraucher. Verfolgen wir die Wertschöpfungskette vom Ursprung zurück bis zum Ende, so entdecken wir, dass das Wirtschaften letztlich für die Menschen da ist, nicht umgekehrt. Sinn und Zweck der Wirtschaft ist das Bereitstellen von Gütern, die dem Menschen zur Verwirklichung seiner Freiheit dienen. Im gesamtwirtschaftlichen Zusammenhang ist die Sinnstiftung der Wirtschaft eine Kulturleistung des Menschen.

Sie bezeichnen Ihr Unternehmen Alnatura als ein „am Menschen orientiertes Unternehmen“. Was können wir uns darunter vorstellen, und wie funktioniert es?

Professor Götz Rehn:

Meine Erfahrungen mit Alnatura mögen klein sein, aber sie belegen, dass eine am Menschen ausgerichtete Unternehmensinitiative tatsächlich lebensfähig ist. Die Wurzeln von Alnatura entspringen den Herzen der Kunden. Nur die Kunden speisen das Unternehmen und bestimmen sein Wachstum. Wie bei einem Baum verzweigen sich die Wurzeln und stabilisieren unser Unternehmen täglich mehr. Die Kraft, die uns zufließt, ist die Wertschätzung unserer Leistungen durch unsere Kunden. Darum wollen und werden wir uns täglich neu bemühen. Wir werden unsere Leistungen weiter verbessern und transparent machen. Wir wollen noch intensiver mit den Bio-Bauern, mit denen wir zusammenarbeiten, nach Verbesserungen suchen und unser Credo „Alnatura – Sinnvoll für Mensch und Erde“ leben.

Hat es ein Bio-Label bei diesem Thema nicht einfacher als beispielsweise ein Unternehmen der Schwerindustrie?

Anzeige



Farbe in Funktion
Nasslackierung für Industrie und Gewerbe
 Industrielackierung von Kunststoffen
 und Metallen auf 2.700m²
 Produktions- und Lagerfläche.



Dillenburger Str. 66-72 · 35685 Dillenburg-Manderbach
 Telefon 0 27 71 / 32 05 60 · Fax 0 27 71 / 420 35 · info@okm-mueller.de · www.industriellackierung.de

Professor Götz Rehn:

Nein. Alnatura ist weit mehr als ein „Bio-Label mit Marketing-Zuckerguss“. Alnatura versteht sich als Kultur-Impuls, der die Freiheit des Menschen und die Pflege der Erde als Ziele verfolgt. Uns geht es um höchste Qualität im ganzheitlichen Sinne. Also um 100 Prozent Bio, um Geschmack, um Transparenz, um Umweltschutz, um Fairness und Partnerschaft. Es geht letztlich um eine ehrliche Wirtschaft, die dem Menschen würdig ist und die den Zusammenhang zwischen der Qualität der Produkte und der Lebensqualität erlebbar macht – und das funktioniert in jeder Branche.

Das Interview führte
Iris Baar



Alnatura
Produktions- und Handels GmbH

Tel.: 06151 356-6000

www.alnatura.de

JAHRESEMPFANG DER IHK LAHN-DILL

Unsere Planungen für den Jahresempfang der IHK Lahn-Dill in Präsenz laufen: Am 30. November, ab 17 Uhr, freuen wir uns, die Vertreter unserer Mitgliedsunternehmen in der Stadthalle Wetzlar begrüßen zu dürfen. Unser Gastredner ist in diesem Jahr Professor Götz Rehn, Leiter des Instituts für Sozialorganik am Fachbereich Wirtschaft der Alanus-Hochschule für Kunst und Gesellschaft in Alfter bei Bonn und Geschäftsführer des Darmstädter Unternehmens Alnatura. Er spricht vor dem Hintergrund der Klimakrise darüber, wie die Wirtschaft dem Menschen dienen kann und wie der Weg hin zu einer lebensnahen, menschenfreundlichen Wirtschaft, die nicht den ökonomischen Erfolg zum alleinigen Ziel erklärt, gelingen kann. Aufgrund der Corona-Pandemie und der damit verbundenen Hygieneauflagen sind die Plätze für den Empfang in der Stadthalle Wetzlar leider limitiert. Um Meldung auf unserer Homepage unter www.ihk-lahndill.de wird daher bis zum 26. November gebeten.

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG DES COMPETENCECENTERS DUALE HOCHSCHULSTUDIEN

WEICHEN STELLEN FÜR DIE ZUKUNFT

Auf ein erfolgreiches Jahr trotz Pandemie konnte das CompetenceCenter Duale Hochschulstudien – StudiumPlus e.V. (CCD) bei seiner digital durchgeführten Jahreshauptversammlung zurückblicken. Aktuell 970 Mitglieder bedeuten eine Rekordmarke für den Verein, der für den praktischen Teil der dualen Studiengänge von StudiumPlus steht.



Das Erfolgsmodell StudiumPlus bietet auch in schwierigen Zeiten vielfältigen Nutzen für die Partnerunternehmen: CCD-Vorstandsvorsitzender Uwe Hainbach.

Vorstandsvorsitzender Uwe Hainbach freute sich über die weiterhin steigenden Mitgliederzahlen, die zeigten, dass das Erfolgsmodell StudiumPlus auch und gerade in schwierigen Zeiten vielfältigen Nutzen für die Partnerunternehmen bietet. In den

neun Monaten, die er nun den Vorstandsvorsitz des CCD innehat, habe er erleben können, wie StudiumPlus sich bei den Herausforderungen durch die Pandemie bewährt und schnell auf digitale Formate umgestellt habe. Das CCD unterstütze auch die Entwicklung der Software „Audimax“ bei StudiumPlus, einen virtuellen Campus, über den Studierende Zugang zu allen wichtigen Informationen haben und der auch für Schulen nutzbar sein soll. Die Software werde derzeit vom Kultusministerium geprüft und eventuell hessenweit zum Einsatz kommen.

Ein weiteres vom CCD vorangetriebenes Projekt sei der „Hörsaal der Zukunft“ mit variablen Räumen, mobiler Einrichtung und integrierter Technik, die für Präsenzveranstaltungen ebenso nutzbar seien wie für campusübergreifende digitale Lehrveranstaltungen. Dabei spielten auch gesundheitsför-

dernde ergonomische Aspekte eine wesentliche Rolle. Sehr wichtig sei dem CCD auch, den Wissensschatz aus den Praxisprojekten der Studierenden zu heben und zugänglich zu machen – „natürlich unter der Voraussetzung, dass die Unternehmen dem jeweils zustimmen“, betonte Hainbach.

Nachdem Schatzmeister Andreas Giersbach die solide und positive Entwicklung der Vereinsfinanzen dargestellt hatte, wurde ein neues Mitglied in den Vorstand des CCD gewählt: Prof. Dr. Markus Pfuhl folgt auf Steffen Buch, der aus beruflichen Gründen ausscheidet. Pfuhl ist Generalbevollmächtigter der Viessmann Werke GmbH & Co. KG und lehrt an der THM in Friedberg sowie an der StudiumPlus-Außenstelle Frankenberg. Ulrich Heep, Präsident der IHK Limburg, wurde von den CCD-Mitgliedern erneut als Wirtschaftsvorteil ins Kuratorium von StudiumPlus gewählt. Neu in das Gremium gewählt wurde Philipp Wohlfarth, Leiter Personalmanagement bei Viessmann. Nachdem er selbst 2009 bis 2011 den dualen Masterstudiengang Prozessmanagement bei StudiumPlus in Frankenberg absolviert habe, freue er sich, nun im Kuratorium mitarbeiten zu können, sagte Wohlfarth.

Der Leitende Direktor des Wissenschaftlichen Zentrums Duales Hochschulstudium (ZDH), Prof. Dr. Harald Danne, dankte den CCD-Mitgliedern für das Vertrauen, das diese StudiumPlus in unsicheren Zeiten entgegenbringen. „Unser Studienbetrieb lief trotz Corona exzellent, über 80 Prozent der Studierenden haben dies mit ‚sehr gut‘ oder ‚gut‘ bewertet“, betonte er (siehe auch Titelthema in dieser Ausgabe).

Die Anmeldezahlen für das kommende Wintersemester 2021/22 seien sehr gut, es sei abzusehen, dass sich die Gesamtstudierendenzahl mit 1.815 weiter auf stabil hohem Niveau bewegen werde. Diese positive Entwicklung gelte insbesondere auch für die Außenstellen, was das Konzept der Regionalisierung bestätige. Ganz besonders positiv entwickelten sich die Bachelor-Studiengänge Bauingenieurwesen, Ingenieurwesen Maschinenbau und Softwaretechnologie.

THM-Präsident Prof. Dr. Matthias Willems betonte, dass die Umstellung auf die digitale Lehre an der gesamten THM sehr schnell gelungen sei. Für das Wintersemester sei ein flexibles System geplant, mit dem man auf aktuelle Entwicklungen rasch reagieren könne. Willems verwies auch darauf, dass im Fachbereich Maschinenbau der THM nun der erste Dr.-Ing. einer mittelhessischen Hochschule für Angewandte Wissenschaften seine Promotionsurkunde entgegennehmen konnte.



StudiumPlus

Tel.: 06441 20410, www.studiumplus.de

Anzeige

SCHAUMSTOFF CENTER **SCHOMERUS**

• Zuschnitte • Stoffe • Näherei • Polsterei

*Für Handel,
Handwerk und
die Industrie!*

SCHOMERUS GmbH & Co. KG
Gartenstraße 48
35080 Bad Endbach
Tel. 02776 7332

www.schaumstoffcenter-schomerus.de



Foto: Annika List/HIHK

„EINE SEHR ÜBERZEUGENDE ARBEIT GELEISTET“

HIHK-GESCHÄFTSFÜHRER ROBERT LIPPMANN WIRD NEUER HAUPTGESCHÄFTSFÜHRER DER IHK DARMSTADT

Neue Aufgabe ab November: Der Geschäftsführer des HIHK, Robert Lippmann, wechselt zur IHK Darmstadt und wird Hauptgeschäftsführer.

Der Geschäftsführer des Hessischen Industrie- und Handelskammertages (HIHK) ist von der Vollversammlung der IHK Darmstadt als Nachfolger von Dr. Uwe Vetterlein bestellt worden. Sein neues Amt wird Lippmann am 1. November 2021 antreten. Die Mitglieder der Vollversammlung haben in einer außerordentlichen Sitzung vom 29. Juni 2021 Robert Lippmann mit großer Mehrheit zum neuen Hauptgeschäftsführer der Industrie- und Handelskammer (IHK) Darmstadt Rhein Main Neckar bestellt.

Lippmann, der aktuell als Geschäftsführer des Hessischen Industrie- und Handelskammertages (HIHK) die gemeinsamen Interessen der zehn hessischen IHKs gegenüber der Landesregierung vertritt, hatte sich zuvor in einem mehrstufigen Auswahlprozess gegen 90 Mitbewerber durchgesetzt. Das Präsidium der IHK Darmstadt hatte ihn anschließend einstimmig der Vollversammlung als Nachfolger von Dr. Uwe Vetterlein vorgeschlagen, der im September als Hauptgeschäftsführer zur

IHK Köln wechselt. „Als Geschäftsführer des vor rund drei Jahren gegründeten HIHK hat Robert Lippmann eine sehr überzeugende Arbeit geleistet und in kurzer Zeit eine effektive Vernetzung zwischen Verwaltung, Politik und den Unternehmerinnen und Unternehmern im IHK-Ehrenamt gestaltet“, begründete Matthias Martiné, Präsident der IHK Darmstadt, die Entscheidung des Präsidiums. Damit habe er sich bei Haupt- und Ehrenamt der hessischen IHKs großen Respekt erworben.

„Beeindruckt hat uns insbesondere die strategische Sichtweise von Herrn Lippmann auf die Herausforderungen der gewerblichen Wirtschaft in der Region Rhein-Main-Neckar sowie seine Ideen für den Ausbau der Leistungsfähigkeit unserer IHK für unsere Mitglieder“, so Martiné weiter. Lippmann kenne Unternehmertum nicht nur aus seiner insgesamt rund zwölfjährigen Tätigkeit für die IHK-Organisation, sondern auch aus eigenem Erleben, da er aus einer mittelständischen Unternehmerfamilie komme, betonte der IHK-Präsident. Zusätzlich habe er sich als kommunikative und parkettsichere Führungspersönlichkeit präsentiert, die über ein modernes Führungsverständnis verfügt.

Nach der Abstimmung bedankte sich Lippmann beim Präsidium und den Mitgliedern der Vollversammlung für das ihm entgegengebrachte Vertrauen: „Mit der IHK Darmstadt kann man im Herzen der dynamischen, immer stärker zusammenwachsenden Metropolregionen Rhein-Main und Rhein-Neckar viel bewegen. Dieses Potenzial zu nutzen, sowohl direkt für unsere Mitgliedsunternehmen als auch für unseren Wirtschaftsstandort insgesamt, ist eine mehr als spannende Aufgabe, auf die ich mich sehr freue.“

Lippmann (37) hat den HIHK nach seiner Gründung 2018 erfolgreich zu einem gefragten und geschätzten Ansprechpartner der Landesregierung in Wiesbaden aufgebaut. Zuvor war der diplomierte Volkswirt neun Jahre in verschiedenen Funktionen in der IHK Koblenz tätig, seit 2016 als Geschäftsführer für die Bereiche Standortpolitik und International. Von 2010 bis 2018 war er zusätzlich Wirtschaftspolitischer Sprecher der IHK-Arbeitsgemeinschaft Rheinland-Pfalz. Sein neues Amt als Hauptgeschäftsführer der IHK Darmstadt wird Lippmann am 1. November 2021 antreten.



Hessischer Industrie- und Handelskammertag (HIHK)

Tel.: 0611 3601150, www.hihk.de



Foto: privat

SCHÄDEN AN GEBÄUDEN

IHK LAHN-DILL BESTELT NEUEN SACHVERSTÄNDIGEN

Der Präsident der IHK Lahn-Dill, Eberhard Flammer, hat am 29. Juni 2021 Herrn M. Eng. Jochen Zuber für das Sachgebiet „Schäden an Gebäuden“ als Sachverständiger öffentlich bestellt und vereidigt. IHK-Präsident Flammer unterstrich während der Vereidigungsverhandlung nochmals die Bedeutung der Tätigkeit als öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger. Wir wünschen Herrn Zuber eine glückliche Hand für die verantwortungsvolle Tätigkeit.



Neuer Sachverständiger für „Schäden an Gebäuden“: Jochen Zuber

IHK-VOLLVERSAMMLUNG: „WIR HABEN KEINEN CORONA-JAHRGANG!“

1800 AUSBILDUNGS-PRÜFUNGEN UNTER CORONA BEDINGUNGEN / UMWELTFEDERFÜHRUNG FÜR GANZ HESSEN

Die Themen Ausbildung und Klimaschutz haben auf der jüngsten Vollversammlung der IHK Lahn-Dill im Mittelpunkt der Diskussionen gestanden.



Foto: Anika List/HHK

„Wir können jedem Ausbildungswilligen ein Angebot machen“: IHK-Präsident Eberhard Flammer.

„Die heimische Wirtschaft ist stark, wir halten Wort, wir können jedem Ausbildungswilligen ein Angebot machen“, sagte IHK-Präsident Eberhard Flammer gleich zu Beginn der Sitzung. Er wandte



Foto: IHK Lahn-Dill

„Klimaschutz ist ohne die Wirtschaft nicht zu haben“: Burghard Loewe, Hauptgeschäftsführer der IHK Lahn-Dill.



Foto: IHK Lahn-Dill

Stark aufgestellt: das Präsidium der IHK Lahn-Dill mit (v. l.) Klaus-Achim Wendel, Dr. Tina Christmann-Ayles, Eberhard Flammer, Sabine Fremerey-Warnecke, Dr. Felix Heusler (Es fehlt Präsidiumsmitglied Roland Mandler).

sich damit gegen die Vorwürfe von Gewerkschaften, die Wirtschaft würde nicht ausreichend ausbilden. „Das Gegenteil ist der Fall. Ausbildungsplätze gibt es genug, es fehlen die Bewerber. Ein Grund ist der Bevölkerungsrückgang, der beim aktuellen Abschlussjahrgang für zehn Prozent weniger Schulabgänger sorgt. Weiterer Grund sind die ausgefallenen Schulpraktika durch den staatlich verordneten Lockdown. Uns ist damit ein Vermittlungsjahr ausgefallen.“

Die IHK Lahn-Dill arbeitet auf Hochtouren an zwei Ausbildungsmessen in Präsenz, die direkt nach den Sommerferien am 3. und 4. September in der Hinterlandhalle in Dautphetal und am 17. und 18. September in der Sporthalle des Johanneum in Herborn stattfinden sollen. „Wir sind ebenfalls in Gesprächen mit unseren Mitgliedsbetrieben, vermehrt Schnupperpraktika für die Schülerinnen und Schüler anzubieten. Wenn Sie uns dabei unterstützen können, melden Sie sich“, rief Flammer die Mitglieder des Parlaments der heimischen Wirtschaft auf. „Hauptgeschäft der Industrie- und Handelskammern ist es, die duale Ausbildung in Deutschland zu organisieren. Wer, wenn nicht wir, kann es schaffen, für den Fachkräftenachwuchs in den Unternehmen zu sorgen?“

IHK-Hauptgeschäftsführer Burghard Loewe unterfütterte das Thema in seinem Bericht mit Zahlen: „Wir haben 1800 Prüfungen unter Corona-Bedingungen durchgeführt, das Qualitätsniveau wurde – trotz Corona – gehalten. Wir haben keinen Corona-Jahrgang geschaffen“, so Loewe. Auch er warb für die duale Ausbildung: „Wir müssen die jungen Leute dazu bewegen, zuerst eine berufliche Ausbildung anzustreben. Studieren kann man später immer noch.“

Das Thema Klimaschutz, der ohne die Wirtschaft nicht zu haben ist, war weiteres Schwerpunktthema der Vollversammlung. So zeichnet die IHK Lahn-Dill mit ihrer Kompetenz im Umwelt-, Energie- und Nachhaltigkeitsbereich inzwischen federführend für alle IHKs in ganz Hessen verantwortlich, so Hauptgeschäftsführer Loewe. Die Netzwerktreffen und Beratungsangebote der Kammer stoßen auf große Resonanz. Loewe: „Das zeigt, wie wichtig die Mitgliedsunternehmen das Thema Klimawandel nehmen. Gerade in unserem Kammerbezirk sehen wir viele Unternehmen als Treiber von Forschung und Entwicklung, die Vorreiter beim Einsatz von innovativen Klima- und Umwelttechnologien sind.“



Ingrid Lemp

Tel.: 02771 842-1110, lemp@lahndill.ihk.de

Iris Baar

Personal- oder Maschinen-Engpässe?

Wir schneiden Ihre Bleche – kurzfristig, flexibel und günstig!

- Blechstärken: bis 6,0 mm bei Materialfestigkeit von 400 N/mm²
- Dimensionen: bis 3,0 m Länge
- Stückzahlen: ab 10 Stück



Becker Vertriebslogistik
Schiebelstr. 11 | 35708 Haiger
Tel.: 02773 - 919 663-20
Mobil: 0151-123 660 71
Mail: [wb@becker-vertrieb.de](mailto:w@becker-vertrieb.de)



FRIEDHELM UND JOACHIM LOH GEEHRT

„DURCH IHR TUN BEKOMMT SOZIALES ENGAGEMENT EIN GESICHT“

Am Rande der Vollversammlung der IHK Lahn-Dill wurden Joachim Loh und Professor Dr. Friedhelm Loh für 50 Jahre Unternehmerschaft im Kammerbezirk der IHK Lahn-Dill geehrt. Präsident Eberhard Flammer übergab den Söhnen von Firmengründer Rudolf Loh jeweils eine Ehrenurkunde. „Mit Ihrem lebenslangen Engagement zeigen Sie beispielhaft, was es heißt, Gemeinschaft zu leben und gesellschaftliche Verantwortung für die Menschen in unserer Region zu übernehmen. Durch Ihr Tun bekommt soziales Engagement ein Gesicht“, erklärte Flammer. „Sie haben Arbeitsplätze und Wohlstand für die Region geschaffen und gesichert, ohne dabei diejenigen aus den Augen zu verlieren, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen. Diesem großartigen Einsatz gebührt unser höchster Respekt.“

Joachim Loh trat nach dem plötzlichen Tod des Vaters 1971 sein unternehmerisches Erbe an und baute die Joachim Loh Unternehmensgruppe auf, dessen bekanntestes Unternehmen Hailo ist. Sein Bruder Friedhelm übernahm damals die Geschäfte des Schaltschrankherstellers Rittal, größtes Tochterunternehmen der Friedhelm Loh Group.

Aufgrund der Corona-Pandemie und der damit verbundenen Hygieneauflagen sind die Plätze für den Empfang in der Stadthalle Wetzlar leider limitiert. Um Meldung auf unserer Homepage unter www.ihk-lahndill.de wird daher bis zum 26. November gebeten.



„Gesellschaftliche Verantwortung für die Menschen in der Region übernommen“: Der Präsident der IHK Lahn-Dill, Eberhard Flammer, überreichte Friedhelm und Joachim Loh jeweils eine Ehrenurkunde für 50 Jahre Unternehmerschaft im Kammerbezirk.



Foto: HfHK

Sie bereiten Schülerinnen und Schüler besonders gut auf den Start in die Berufswelt vor, hieß es bei der Verleihung des IHK Schulpreises. Im Kammerbezirk der IHK Lahn-Dill freuten sich Vertreter der Hinterlandsschule, der Holderbergschule und des Johanneums über die Auszeichnung.

15. HESSISCHER IHK-SCHULPREIS VERLIEHEN DREI SCHULEN IM KAMMERBEZIRK SIND SPITZE

Insgesamt acht Schulen aus Hessen sind diesen Sommer mit dem Hessischen IHK-Schulpreis für ihre Projekte zur beruflichen Orientierung ausgezeichnet worden – allein drei von ihnen aus dem Kammerbezirk der IHK Lahn-Dill: die Hinterlandsschule (Außenstelle Biedenkopf), die Holderbergschule in Eschenburg und das Johanneum-Gymnasium in Herborn. Sie bereiten ihre Schülerinnen und Schüler besonders gut auf den Start in die Berufswelt vor, hieß es bei der Preisverleihung in Wiesbaden.

Im Vordergrund standen Projekte, die das Interesse für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik stärken. Ausgezeichnet wurden Haupt- und Gesamtschulen, Realschulen und Gymnasien. Die Außenstelle Biedenkopf der Hinterlandsschule wurde in der Kategorie Haupt-/Förderschule für das Projekt Tagespraktika für Sprachintensivklassen ausgezeichnet. In der Kategorie Realschule siegte die Holderbergschule mit dem Projekt „Power4School – Schüler entdecken Energie“. Das Johanneum gewann in der Kategorie Gymnasien mit dem Projekt „Begabtenförderung Informatik“. Überreicht wurden die Urkunden und Preise durch Kultusminister Alexander Lorz und HfHK-Präsident Eberhard Flammer in Wiesbaden. Beworben hatten sich 29 Schulen aus ganz Hessen. Das Preisgeld beträgt je Schule 1.500 Euro. „Unsere Angebote zur Berufsorien-

terung bereiten Schülerinnen und Schüler optimal auf die Zeit nach der Schule vor und helfen ihnen dabei, den Beruf zu finden, der zu ihnen passt“, erklärte Kultusminister Lorz. Denn immerhin spiele die Berufswahl für den weiteren Lebensweg eine wichtige Rolle. „Gemeinsam mit den Ausbildungsbetrieben legen wir den Grundstein für die Fachkräfte von morgen und sichern so den Fortbestand unseres hessischen Wirtschaftsstandorts.“



Foto: HfHK

„Duale Ausbildung bietet zukunftsfeste Berufe, gute Gehälter und viele Entwicklungsmöglichkeiten“: HfHK-Präsident Eberhard Flammer bei der Preisverleihung des hessischen IHK-Schulpreises.

„Wie wichtig berufliche Orientierung an Hessens Schulen ist, hat uns Corona erneut vor Augen geführt: Die ausgefallenen Orientierungsangebote wirken sich noch immer auf den hessischen Ausbildungsmarkt aus. Ausbildungsverträge kommen deutlich später zustande. Dabei gibt es in Hessens Unternehmen, in der Stadt wie auf dem Land, noch viele freie Lehrstellen. Gemeinsam werben wir intensiv für die duale Ausbildung. Denn sie bietet zukunftsfeste

AUSGEZEICHNETE SCHULEN AN LAHN UND DILL

Kategorie Haupt-/Förderschülerinnen und -schüler

- Gesamtschule Edertal, Edertal | Projekt: Halbjährige Betriebsbesuche mit Auftaktveranstaltung
- Hinterlandsschule, Außenstelle Biedenkopf | Projekt: Tagespraktika für Sprachintensivklassen

Kategorie Realschülerinnen und -schüler

- Dr.-Georg-August-Zinn-Schule, Gudensberg | Projekt: Roboter AG
- Holderbergschule, Eschenburg | Projekt: Power4School – Schüler entdecken Energie
- Erich-Kästner-Schule, Bürstadt | Projekt: Kulinarische Chemie

Kategorie Fachoberschülerinnen und -schüler sowie Gymnasiasten

- Edertalschule, Frankenberg/Eder | Projekt: Young Engineer Academy
- Johanneum-Gymnasium, Herborn | Projekt: Begabtenförderung Informatik
- Gymnasium Oberursel | Projekt: Mechatronik AG

hier braucht Hessens Wirtschaft auch in Zukunft Nachwuchs. Bis 2035 könnten in Hessen zusammengerechnet 495.000 Fachkräfte fehlen, vor allem beruflich Qualifizierte in technischen und kaufmännischen Berufen. Deshalb leisten Hessens Schulen mit praxisnaher Berufsorientierung einen großen Beitrag zur Fachkräftesicherung“, so Flammer weiter.

HIHK



Andrea Kraft

Tel.: 02771 842-1490

kraft@lahndill.ihk.de

Anzeigen

Berufe, gute Gehälter und viele Entwicklungsmöglichkeiten“, sagte HIHK-Präsident Flammer.

Er begrüßte, dass die Landesregierung die berufliche Orientierung mit der Novelle des Lehrkräftebildungsgesetzes in allen Phasen der Lehrerausbildung stärken wolle. „Die heute ausgezeichneten Schulen geben im besten Sinne Orientierung. Sie zeigen ihren Schülerinnen und Schülern, wie attraktiv Tätigkeiten im naturwissenschaftlich-technischen Bereich sind. Gerade



BHT

GABELSTAPLER
FÖRDERTECHNIK



HANGCHA
GABELSTAPLER
Importeur Deutschland



Vertragshändler



Kompetenz-Center



IHR PARTNER FÜR GABELSTAPLER,
LAGERTECHNIK, SONDERKONSTRUKTIONEN,
MIETE UND SCHULUNG

BHT Burger Hub- und Transportmittel GmbH
 Junostr. 30 • 35745 Herborn • Telefon 02772/9657-0 • Fax 02772/9657-22
kontakt@bhtgmbh.de • www.bhtgmbh.de

URIEL GMBH

Entsorgung & Recycling

- Altpapier • Altkunststoffe
- Altholz • Altmetalle
- Gewerbeabfälle



Aktenvernichtung nach BDSG

Elektroschrott • Wertstoffhof • Containerdienst

65582 Diez/Lahn ☎ **06432/1048**
www.uriel-recycling.de

ARBEITSJUBILÄEN

Otto Bieber GmbH & Co. KG Eschenburg-Hirzenhain

Frau Kerstin Meißner 2.9.2021/30
Herr Lars Rink 8.9.2021/35

Bieber + Marburg GmbH & Co. KG Bischoffen

Frau Alexandra Kessler 1.8.2021/25

Carl Cloos Schweißtechnik GmbH Haiger

Herr Thomas Moos 1.9.2021/25
Herr Manuel Speck 1.9.2021/25
Herr Michel Wohlrab 1.9.2021/25

Georg Fischer DEKA GmbH Dautphetal-Mornshausen

Herr Jens Biel 1.9.2021/25
Herr Michael Redante 16.9.2021/25

HENSOLDT Optronics GmbH Wetzlar

Frau Silke Zutt 1.9.2021/25
Herr Andreas Becherer 1.10.2021/25

Herborner Pumpentechnik GmbH & Co. KG

Herborn
Herr Manuel Deglmann 1.9.2021/25

Isabellenhütte Heusler GmbH & Co. KG Dillenburg

Herr Uwe Schmidt 1.9.2021/25

KEBA Industrial Automation Germany GmbH

Lahnau
Herr Peter Schönberger 1.6.2021/25
Herr Rainer Mirke 10.6.2021/25

Klingspor Management GmbH & Co. KG Haiger

Frau Anja Brossmann 1.9.2021/25

Klingspor Schleifsysteme GmbH & Co. KG Haiger

Herr Udo Weber 7.9.2021/40

Robert Krug GmbH & Co. KG Bredenbach

Frau Birgit Schneider 1.8.2021/40
Frau Iris Pitzer-Krug 1.9.2021/25

Leica Camera AG Wetzlar

Herr Kai-Oliver Seiter 1.9.2021/25

Friedhelm Loh Group Blech-Service Nordhausen

GmbH & Co. KG Nordhausen
Herr Jürgen Walter 16.9.2021/25

Friedhelm Loh Group Eplan GmbH & Co. KG Monheim

Herr Matthias Wermann 1.9.2021/25

Friedhelm Loh Group Rittal GmbH & Co. KG

Herborn
Herr Thomas Deutsch 1.9.2021/25
Herr Sven Pachaly 1.9.2021/25
Herr Oliver Dörr 16.9.2021/25
Herr Thomas Koch 1.10.2021/25
Frau Jeannine Kreck 1.10.2021/25
Frau Manuela Walter 1.9.2021/25
Herr Carsten Schöffler 1.10.2021/25

Friedhelm Loh Group Rittal Hof GmbH & Co. KG Hof

Herr Manuel Walter 1.9.2021/25
Herr Enrico Bisignano 1.10.2021/25

Friedhelm Loh Group Rittal RGS Großschaltschränke GmbH Dietzhöhlzal-Rittershausen

Frau Eva Weiershausen 1.9.2021/25
Herr Alexander Trinkewitz 1.9.2021/25
Herr Sefkija Murati 2.10.2021/25
Frau Heike Pauler 1.10.2021/40
Herr Reiner Neitz 1.10.2021/40
Herr Uwe Dorndorf 1.10.2021/40
Herr Gerhard Becker 1.9.2021/50
Herr Günther Scharnagl 1.9.2021/50

Friedhelm Loh Group Loh Services GmbH & Co. KG Haiger

Herr Christian Junker 1.9.2021/25
Frau Claudia Jung 1.9.2021/25
Herr Torsten Hermann 1.9.2021/25
Frau Inez-Melanie Feindler 1.10.2021/25
Frau Petra Falk 1.10.2021/25

Friedhelm Loh Group Rittal Service GmbH

Haiger
Frau Isabel Kasper 1.9.2021/25

Meyer GmbH Blechwarenfabrikation Biedenkopf

Herr Michael Schäfer 1.8.2021/25



EHRENURKUNDEN FÜR LANGJÄHRIGE MITARBEITER/-INNEN EIN ZEICHEN DER ANERKENNUNG

Beschäftigte, die über viele Jahre in einem Unternehmen tätig sind, zeigen damit ihre Betriebsstreue und Identifikation mit ihrem Unternehmen. Diese

Haltung verdient eine Würdigung. Auf Wunsch können Sie dazu bei uns für runde oder individuelle Arbeitsjubiläen Ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbei-

ter Ehrenurkunden bestellen. Ab 10-jähriger Betriebszugehörigkeit in 5-Jahres-Abständen fertigen wir für Sie Ehrenurkunden im Format DIN A4 zum Preis von 20,00 €. Gern liefern wir die Urkunden auch im blauen Bilderrahmen zum Preis von insgesamt 30,00 €. Für besondere Anlässe bieten wir Ihnen unsere Ehrenurkunden im Format DIN A3 zum Preis von 30,00 €. Gern liefern wir diese Urkunden auch

im silberfarbenen Bilderrahmen zum Preis von insgesamt 50,00 €. Die Ehrenurkunden können in allen drei Geschäftsstellen – Dillenburg, Wetzlar und Biedenkopf – abgeholt werden. Auf Wunsch senden wir Ihnen die Urkunden bei Berechnung der Versandkosten auch zu.

Gerne können Sie Ihre Urkunden auch per E-Mail bestellen. Auf unserer Homepage finden Sie ein geeignetes Auftragsformular.

OVV Michael Schweitzer Solms

Frau Elisabeth Maier 23.9.2021/25

Roth Hydraulics GmbH Biedenkopf-Eckelshausen

Herr Benjamin Gromes 1.9.2021/25
Herr Christoph Kohlenberger 1.9.2021/25

Roth Services GmbH Dautphetal-Buchenau

Herr Karsten Plitt 1.9.2021/25

Roth Werke GmbH Dautphetal-Buchenau

Herr Martin Seckinger 1.9.2021/25

Sparkasse Dillenburg Dillenburg

Frau Bianca Mederer 1.9.2021/25
Frau Annette Thielmann-Schupp 1.9.2021/25
Herr Steffen Hees 1.9.2021/25
Herr Stefan Seibel 16.9.2021/25

Weber GmbH & Co. KG Kunststofftechnik – Formenbau Dillenburg

Frau Susanne Neitzel 1.9.2021/25
Herr Patrick Domin 1.9.2021/25
Herr Christian Prehn 1.9.2021/25
Herr Matthias Gabel 1.9.2021/25
Herr Matthias Kunz 1.10.2021/25

Weiss Chemie + Technik GmbH & Co. KG Haiger

Herr Thomas Berns 7.10.2021/30
Herr Günter Tiffert 7.10.2021/30

Carl Zeiss SMT GmbH Wetzlar Wetzlar

Herr Klaus Ferber 1.9.2021/40
Herr Willi Skopko 1.9.2021/25
Herr Peter Kühn 1.10.2021/25

Carl Zeiss AG Wetzlar Wetzlar

Frau Nadja Schneider 1.9.2021/25

Apparatebau-Wärmetechnik GmbH Wetzlar-Dutenhofen

Frau Christine Ohlenschläger 1.8.2021/40
Frau Michaela Künzl 1.8.2021/40

Engelhardt + Weese GmbH Dillenburg

Frau Hilde Thielmann 16.9.2021/25

Robert Krug GmbH & Co. KG Breidenbach

Frau Birgit Schneider 1.8.2021/40
Frau Iris Pilzer-Krug 1.9.2021/25

MGH BECKER GmbH METALLGROSSHANDEL

Die Schwerpunkte unseres Unternehmens liegen beim Recyclen von Stahlschrott, Legierungsschrott, NE-Metallen, Industriestoffen und unserem Containerdienst. Wir stellen Containergrößen von 5 cbm bis 20 cbm in verschiedenen Ausmaßen für Geschäfts- und Industriekunden kostenlos zur Verfügung. Seit dem Jahr 2000 ist die Firma MGH Metallgrosshandel Becker GmbH ein zertifizierter Entsorgungsfachbetrieb.



Entsorgungsfachbetrieb (gem. § 56 Krw-/AbfG)



Bahnhofstraße 23 · 35684 Dillenburg-Frohnhausen
Telefon: 0 27 71 / 83 01-0 · Telefax: 0 27 71 / 83 01-50
E-Mail: becker@mgh-becker.de · Internet: www.mgh-becker.de

Kubota WIR BERATEN SIE GERN: 02761-922-0

BUCHEN'S Ihr Profi-Servicepartner WWW.BUCHENS.DE

Für eine rechtzeitige Erstellung der Ehrenurkunden bitten wir um rund vier Wochen Vorlaufzeit.

VERÖFFENTLICHUNG DER ARBEITSJUBILÄEN

Auf Wunsch veröffentlichen wir außerdem alle Arbeitsjubilare ab 25 Jahren Betriebszugehörigkeit gemeinsam mit Ihrem Firmenamen in Ihrer LahnDill Wirtschaft.

Bitte denken Sie daran, aus Datenschutzgründen vor einer Veröffentlichung das Einverständnis Ihrer Mitarbeiterin/Ihres Mitarbeiters einzuholen.



FIRMEN-BEREICH DILLENBURG UND BIEDENKOPF:

Sabine Ruch
Tel.: 02771 842-1410

FIRMEN-BEREICH WETZLAR:

Tanja Winkler
Tel.: 02771 842-1120

ZENTRALE URKUNDENBESTELLUNG:
urkunden@lahndill.ihk.de



Nachhaltig handeln. Vorbildlich entsorgen.

Gestatten: Wir sind PreZero Service Deutschland und erfüllen Ihnen jeden Entsorgungswunsch. Für ein sauberes Lahn-Dill-Bergland.

Wir freuen uns auf Sie!

PreZero Service Mitte-West GmbH & Co. KG
📍 Grube Falkenstein
35688 Dillenburg
☎ 02771 9009 240
🌐 www.prezero.de



MITTELHESSISCHE UNTERNEHMERTAGE 2021

ZUKUNFTSFÄHIGKEIT IM MITTELSTAND

Mit der Corona-Pandemie und den Lockdown-Maßnahmen sind wir in vielen unserer Lebensbereiche vor neue Herausforderungen gestellt worden. Wirtschaftlich erleben wir dabei massive konjunkturelle und strukturelle Einschnitte und Veränderungen, die uns noch lange begleiten werden. Was aber bedeutet dies für die ökonomische, ökologische und soziale Zukunftsfähigkeit unserer Unternehmen? Auf welche neuen Herausforderungen sind Antworten zu finden? Gibt es besondere Chancen, die im Umgang mit Krisen dieser Art genutzt werden können? Und was lernen wir aus diesen Erfahrungen, nicht zuletzt mit Blick auf die Widerstandsfähigkeit von Unternehmen?

Bei den diesjährigen Mittelhessischen Unternehmertagen, die in einem digitalen Format stattfinden werden, gehen hochkarätige Referenten aus der Region und darüber hinaus diesen und weiteren aktuellen Fragen zur Zukunftsfähigkeit des Mittelstands nach. So wird unter anderem Annika Trappmann, Geschäftsführerin der Blechwarenfabrik Limburg, über die Transformation ihres Unternehmens in eine digitale und nachhaltige Produktionsstätte referieren, für die ihr Unternehmen mit dem Umweltpreis 2020 ausgezeichnet wurde. Jubin Honarfar, Gründer und CEO von whatchado, wird seine Sichtweisen zur Arbeitgeberattraktivität im digitalen Zeitalter und zur Zukunft der Arbeit teilen. Lisa Jüngst, CEO der NanoRepro AG, wird über die erfolgreiche Internationalisierung ihres Unternehmens als Innovationsführerin im Bereich der Selbstdiagnostik referieren. Professorin Lisa Fröhlich, Präsidentin der CBS International Business School, wird sich als Logistik-Expertin dem Aufbau und dem Management nachhaltiger Lieferketten zuwenden. Darüber hinaus stehen die Zukunftsfähigkeit des Standortes Deutschland sowie die Restrukturierung und das Liquiditätsmanagement in Krisenzeiten im Mittelpunkt der Tagung. Abgerundet wird der fachliche Teil des Programms durch Fritz Schubert vom gleichnamigen Institut aus Heidelberg, einem der Gründungsväter des Schulfaches Glück. Auf der Grundlage seiner Erfahrungen bei der Entwicklung und



Die mittelhessischen Unternehmertage finden in diesem Jahr in einem digitalen Format statt. Prof. Dr. Andreas Bausch organisiert die MUT 2021.

Implementierung von Unternehmenswerten, u.a. bei Engelbert Strauss, wird er spannende Impulse zum Unternehmensziel Wohlbefinden und den Erfolg durch Werteorientierung und Mitarbeiterzufriedenheit geben.

Als Besonderheit der diesjährigen Veranstaltung haben Sie zum Abschluss der Tagung die Möglichkeit, an einer digitalen Weinprobe teilzunehmen. Diese wird von Alexander Kohnen, einem der bekanntesten Sommeliers Deutschlands, durchgeführt. Nach erfolgreicher Anmeldung wird Ihnen von uns ein hochwertiges Wein- & Glaspaket für die Weinprobe zur Verfügung gestellt.

Die Veranstaltungsreihe „Mittelhessische Unternehmertage – Wert(e)basierte Unternehmensführung im Mittelstand“ wird von den Universitäten Gießen und Marburg gemeinsam mit den Industrie- und Handelskammern Lahn-Dill, Gießen-Friedberg und Kassel-Marburg veranstaltet und hat sich zu einer wichtigen Plattform für Unternehmen der Region entwickelt. Dieses Jahr findet sie unter der Schirmherrschaft der Oberbürgermeisterin der Stadt Gießen statt.

Nutzen Sie die Chance und nehmen Sie an den diesjährigen Mittelhessischen Unternehmertagen am 29. September 2021 im digitalen Format teil. Dank der Sponsoren beträgt die Teilnahmegebühr für diese außergewöhnliche Veranstaltung auch in diesem Jahr nur 120 Euro (inkl. Weinpaket). Als attraktive Alternative wird zum ersten Mal eine Unternehmensgebühr in Höhe von 180 Euro angeboten. Weitere Informationen, die Möglichkeit zur Anmeldung sowie das vollständige Programm finden Sie unter www.unternehmertage.net.



Mittelhessische Unternehmertage

www.unternehmertage.net

Anzeige

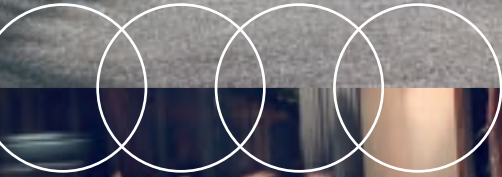


**Gebäudereinigung
Meisterbetrieb**

Unser Leistungsangebot:

+ Unterhaltsreinigung	+ Baureinigung
+ Grundreinigung	+ Glasreinigung
+ Glassanierung	+ Industriereinigung
+ Fassadenreinigung	+ Teppich- und Polstermöbelreinigung

Schaaf+Sames GmbH & Co KG • Gebäudereinigung KG • Loherstr. 5 • 35614 Aßlar
Tel. 06441/8488 • Fax 87254 • www.schaaf-sames.de



Sportlich und businessstauglich.

Der Audi RS3 und Audi RS6. Besondere Angebote für Businesskunden¹.

Ein attraktives Leasingangebot für Businesskunden¹:

z. B. Audi RS 3 Sportback S tronic*, 294 kW (400 PS)

* Kraftstoffverbrauch l/100 km: innerorts 11,2; außerorts 6,7; kombiniert 8,3; CO₂-Emissionen g/km: kombiniert 190; CO₂-Effizienzklasse E.

Kemoragrau Metallic, 3-Speichen-Sportkontur-Lederlenkrad (mit Multifunktion plus und Schaltwippen), Sportsitze vorn, Audi drive select, Audi pre sense front, Audi virtual cockpit plus mit zusätzlichem RS-Layout, Außenspiegel elektrisch einstell- und beheizbar, Mittelarmlehne vorn, Bluetooth-Schnittstelle u. v. m.

Monatliche Leasingrate

€ 489,-

Alle Werte zzgl. MwSt.

Vertragslaufzeit:

Jährliche Fahrleistung:

Sonderzahlung:

48 Monate

10.000 km

€ 0,00

Ein attraktives Leasingangebot für Businesskunden¹:

z. B. Audi RS 6 Avant tiptronic, 441 kW (600 PS)**

** Kraftstoffverbrauch l/100 km: innerorts 16,2; außerorts 8,8; kombiniert 11,5; CO₂-Emissionen g/km: kombiniert 263; CO₂-Effizienzklasse F.

Nardograu, MMI Navigation plus mit MMI touch response, Sportsitze plus vorn, Audi drive select, Audi pre sense front, Audi virtual cockpit, Außenspiegel elektrisch einstell- und beheizbar (mit Memoryfunktion), Mittelarmlehne vorn, Bluetooth-Schnittstelle, Einparkhilfe plus, Gepäckraumklappe elektr. öffnend und schließend u. v. m.

Monatliche Leasingrate

€ 999,-

Alle Werte zzgl. MwSt.

Vertragslaufzeit:

Jährliche Fahrleistung:

Sonderzahlung:

48 Monate

10.000 km

€ 0,00

Ein Angebot der Audi Leasing, Zweigniederlassung der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig. Bonität vorausgesetzt. Überführungskosten werden separat berechnet.

Etwaige Rabatte bzw. Prämien sind im Angebot bereits berücksichtigt.

¹ Zum Zeitpunkt der Leasingbestellung muss der Kunde der berechtigten Zielgruppe angehören und unter der genannten Tätigkeit aktiv sein. Zur berechtigten Zielgruppe zählen: Gewerbetreibende Einzelkunden inkl. Handelsvertreter und Handelsmakler nach § 84 HGB bzw. § 93 HGB, selbstständige Freiberufler / Land- und Forstwirte, eingetragene Vereine / Genossenschaften / Verbände / Stiftungen (ohne deren Mitglieder und Organe). Wenn und soweit der Kunde sein(e) Fahrzeug(e) über einen gültigen Konzern-Großkundenvertrag bestellt, ist er im Rahmen des Angebots für Audi Businesskunden nicht förderberechtigt.

Abgebildete Sonderausstattungen sind im Angebot nicht unbedingt berücksichtigt. Alle Angaben basieren auf den Merkmalen des deutschen Marktes.

Audi Zentrum Limburg-Diez

Auto Bach GmbH, Limburger Straße 156, 65582 Diez, Tel.: 0 64 32 / 91 91-0, info-audi@autobach.de, www.audi-zentrum-diez.audi

Auto Bach GmbH

Hermannsteiner Straße 40-44, 35576 Wetzlar, Tel.: 0 64 41 / 93 73-53, audi-wetzlar@autobach.de, www.bach-wetzlar.audi

Jetzt bei Auto Bach in Limburg-Diez und Wetzlar

„Nachdem wir nun über 18 Monate lang unsere App „ErstHelden“ entwickelt haben, kann ich den Launch kaum erwarten“, berichtet Dominik Schäfer, dualer Student bei CRS medical. Auch Josefine Klaas studiert dual bei der Firma CRS medical in Asslar, die seit 2004 Dienstleistungen im Bereich der Medizintechnik für internationale Kunden erbringt. Das Unternehmen hat sich bis heute zu einem mittelständischen Unternehmen mit über 150 Mitarbeitern entwickelt, zu welchen neben dualen Studenten auch Auszubildende und Fachoberschul-Praktikanten zählen.



Foto: CRS medical

Geht nach 18 Monaten Entwicklungszeit an den Start: die App „ErstHelden“, entwickelt von den dualen Studenten, Dominik Schäfer und Josefine Klaas, von der Firma CRS medical.

CRS MEDICAL

STUDENTEN ENTWICKELN ERSTE-HILFE-APP: MIT „ERSTHELDEN“ IM NOTFALL LEBEN RETTEN

Derzeit unterstützen Josefine und Dominik das CRS-Products-Team und entwickeln innovative und bedarfsorientierte Lösungen – zum Beispiel die kostenlose Erste-Hilfe-App „ErstHelden“.

Nachdem ihr Chef die Idee skizziert hatte, haben Dominik und Josefine die Idee ausgearbeitet und umgesetzt. Mit Erfolg: Die Anwendung ist ab sofort im App-Store und bei GooglePlay erhältlich.

Bei „ErstHelden“ stehen zwei Aspekte im Vordergrund: der AED-Bereich (Automatisierte Externe Defibrillatoren, sogenannte Laien-Defibrillatoren) und die Bibliothek. Im AED-Bereich bietet „ErstHelden“ die Möglichkeit, Laien-Defibrillatoren in Notfallsituationen zu finden oder diese vorab einzutragen. Eine Karte zeigt dabei die eingetragenen AEDs in der Nähe und zeigt den Weg – so kann schnell mit der Wiederbelebung begonnen und die Zeit bis zum Eintreffen des Rettungswagens optimal genutzt werden. Außerdem können entdeckte, noch nicht eingetragene AEDs hinzugefügt werden, um zukünftigen ErstHelden zu helfen.

Die Bibliothek bietet den Nutzern allerlei Informationen zum Thema Erste-Hilfe. Von Kopfverletzungen über Verbrennungen bis hin zu Zeckenstichen erklärt die App im Notfall Schritt für Schritt, was zu tun ist. In diesem Bereich konnte Josefine Klaas viele Erfahrungen aus ihrer Tätigkeit als Rettungssanitäterin einbringen.

Anzeige

member of **INDAYER** Group **PANSEWETZLAR**

Entsorgungsdienstleistungen vom Spezialisten.
Leistungsstark, nachhaltig, kosteneffizient.

- Transport und Entsorgung von Sonderabfällen**

- Klassifizieren und Verpacken**

- Entleerung, Reinigung und Wartung von Öl- und Fettabscheideanlagen**

- Generalinspektion und Dichtheitsprüfung von Abwasseranlagen**

- Instandsetzung und Neubau von Abwasseranlagen**

- 24h Notfallbereitschaft**

PANSE WETZLAR Entsorgung GmbH | An der Kommandantur 8 | 35578 Wetzlar
Tel.: 06441 92499-0 | Fax: 06441 92499-46 | info@panse.de | www.panse.de



CRS medical GmbH

Tel.: 06441 383310

www.crs-medical.com

PROF. DR. MARCUS FUCHS FACHMANN FÜR WELTWEITE LIEFERKETTEN

Prof. Dr. Marcus Fuchs hat die Arbeit an der Technischen Hochschule Mittelhessen aufgenommen. Am Fachbereich Wirtschaft in Gießen konzentriert er sich auf die fachlichen Schwerpunkte Logistik und Supply-Chain-Management. Marcus Fuchs schloss das Studium der Betriebswirtschaftslehre 1994 an der Universität des Saarlandes als Diplom-Kaufmann ab und promovierte 2002 am Lehrstuhl für Marketing der Justus-Liebig-Universität Gießen. Praktische Erfahrung in Führungsverantwortung sammelte er unter anderem bei der Nordzucker AG in Braunschweig, bei einer internationalen Unternehmens-

beratung in Düsseldorf sowie bei der B.Braun Melsungen AG. Seit 2007 arbeitete er schwerpunktmäßig in den Aufgabengebieten Logistik und Supply-Chain-Management. In seinen Leitungspositionen erwarb er profunde Erfahrungen bei der Konzeption und Steuerung weltweiter Lieferketten insbesondere für globale Gesundheitsmärkte.

Prof. Dr. Fuchs wird sein Praxiswissen, die langjährige Managementenerfahrung und vielfältigen Industriekontakte in die Lehre und Forschung am Fachbereich Wirtschaft der THM einbringen. Dabei will er besonderes Gewicht auf den Beitrag der Digitalisierung zur Entwicklung und Etablierung innovativer Lösungen für Logistik und Supply-Chain-Management legen.



Neu an der THM im Fachbereich Wirtschaft:
Prof. Dr. Marcus Fuchs.



**Technische Hochschule
Mittelhessen**

Tel.: 0641 3090

www.thm.de

Anzeige



Bachelor

- Betriebswirtschaft (B. A.)
- Ingenieurwesen Maschinenbau (B. Eng.)
- Ingenieurwesen Elektrotechnik (B. Eng.)
- Wirtschaftsingenieurwesen (B. Eng.)
- Bauingenieurwesen (B. Eng.)
- Management in der Medizin (B. Sc.)
- Softwaretechnologie (B. Sc.)

Master

- Future Skills u. Innovation (M. Sc.)
- Prozessmanagement (M. Sc.)
- Systems Engineering (M. Eng.)
- Technischer Vertrieb (M. Eng.)

**STUDIUM
PLUS**
DUALES STUDIUM

**HEIMATNAH DUAL
STUDIERTEN!**



+ 49 6441 2041 - 0
info@studiumplus.de
www.studiumplus.de

GIESSEREI BLÖCHER

MODERNER ALUGUSS ALS SCHNELLE ENGPASS-LÖSUNG

Eine CNC-Styropor-Großfräse, ein robotergestützter 3D-Sanddrucker und weitreichendes Know-how auf den Gebieten der Edelstahlrohr-Verarbeitung und des Aluminiumgießens – das sind die Kernkompetenzen, mit denen die Gießerei Blöcher in diesen Tagen bei vielen Werkzeugbauern punkten kann.

Der Grund: Insbesondere Werkzeugbauern, die beispielsweise für die Herstellung großer Blasform- oder Schäumwerkzeuge bislang die Zerspanungstechnik nutzten, fehlt es am entsprechend dimensionierten Aluminium-Blockmaterial dafür. Es ist derzeit enorm teuer und nur schwer zu beschaffen. Die Ursachen dafür reichen von der US-Sanktionspolitik bis hin zu den pandemisch bedingten Transport- und Lieferketten-Problemen. Auf der Suche nach Auswegen aus diesem Versorgungsdilemma entdecken inzwischen immer mehr Werkzeugbauer das Aluminiumgießen als kostengünstige und schnell realisierbare Alternative wieder. „Der erste konkrete Hilferuf dieser Art erreichte uns vor einigen Wochen aus dem europäischen Ausland. Mittlerweile muss sich aber herumgesprochen haben, dass wir selbst anspruchsvolle Kavitäten mit aufwendigen, kontumähen Temperierungen zum Abgießen großer blasgeformter oder geschäumter Bauteile in nur wenigen Wochen bereitstellen können. Die Anfragen nach unseren Leistungen nehmen derzeit deutlich zu“, berichtet Firmenchef Jürgen Blöcher. Die ersten der besonders eiligen Aluguss-Werkzeuge konnte die Gießerei Blöcher in nur drei Wochen nach Bereitstellung der kundenseitigen 3D CAD-Daten fertigstellen und ausliefern, heißt es in einer

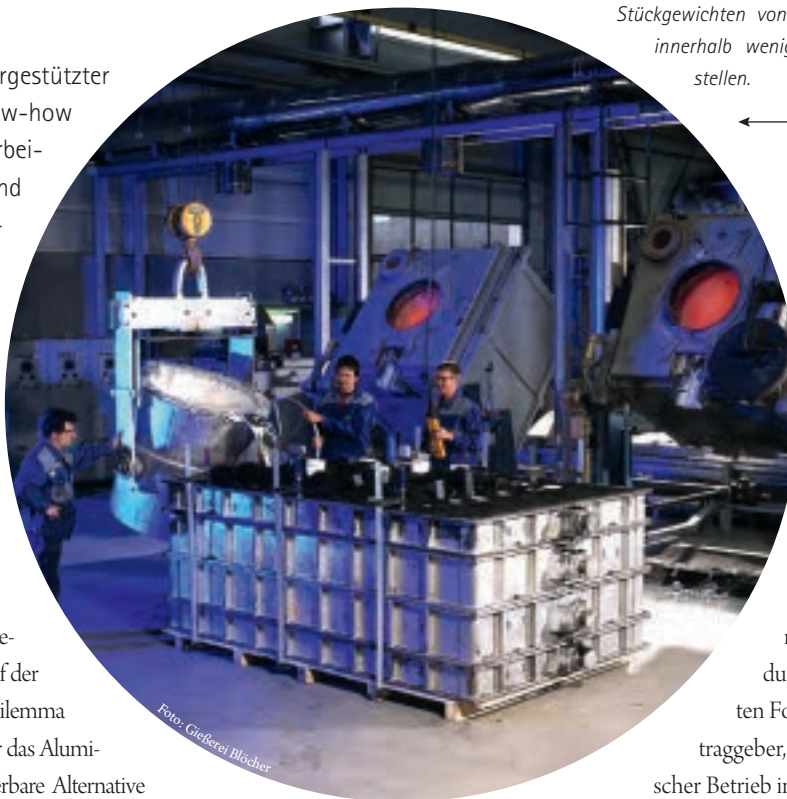


Foto: Gießerei Blöcher

Gießen statt Zerspanen: Die Gießerei Blöcher kann große Blasform-, Tiefzieh- und Schäumwerkzeuge aus Aluminium mit Abmessungen von 2.000 x 3.000 Metern und Stückgewichten von bis zu 2,5 Tonnen innerhalb weniger Wochen fertigstellen.



Mitteilung des Unternehmens. Es handelte sich dabei vorrangig um große Kavitäten zur Herstellung kompletter Lkw-Innenraum-Auskleidungen aus gepressten Formteilen. Der Auftraggeber, ein mittelständischer Betrieb in Osteuropa, fertigte diese Werkzeuge bis dato ausnahmslos in der Zerspanungstechnik.



Gießerei Blöcher GmbH
Tel.: 06461 95510
www.bloecher.de

ISABELLENHÜTTE

GEMEINSAM DIGITAL

Um die interne Kommunikation im Unternehmen nachhaltig zu stärken, hat die Isabellenhütte Heusler GmbH & Co. KG im Juli eine betriebsinterne Social Media Mitarbeiter-App eingeführt. Die digitale Plattform ermöglicht es, relevante Informationen jederzeit und von überall zu teilen, Interessengemeinschaften zusammenzubringen und sich unter den Kollegen abteilungsübergreifend zu vernetzen. Die Mitarbeiter können über den Browser oder die App für Android und iOS auf das Portal zugreifen und via Posts, Likes, Chats und Kommentaren interagieren. Genutzt werden darf die App sowohl beruflich als auch privat, denn das soziale Netzwerk beinhaltet neben festen Seiten mit Unternehmensnews auch sogenannte Communities für den Austausch privater Interessen.



Isabellenhütte Heusler GmbH & Co. KG, Tel.: 02771 9340, www.isabellenhuette.de

Eine App für die interne Kommunikation: Die Isabellenhütte Heusler hat eine digitale Plattform für die Mitarbeiter eingeführt.



Foto: Bongkarn Thanajakij/ www.isstockphoto.com

Tagungen, Seminare und Messen während Corona? Aber sicher!

WETZLAR Kongress unterstützt Sie umfangreich und professionell von Anfang an

Seit März 2020 herrscht ein Ausnahmezustand, der auch an die Planer von Firmenveranstaltungen vielfältige Herausforderungen stellt. Zahlreichen Unternehmen, Verbänden und Seminarveranstaltern ist es wichtig, gerade auch unter diesen veränderten Voraussetzungen Zusammenkünfte der unterschiedlichsten Art durchzuführen.

WETZLAR Kongress ist der Zusammenschluss führender Veranstaltungshäuser in Wetzlar.

Die Suche nach geeigneten Räumen, Beratung zu den aktuellen Voraussetzungen, Planung der konkreten Umsetzung und eine intensive Begleitung bis zur Durchführung der Veranstaltung stehen momentan verstärkt im Fokus der Partnerhäuser.

Zahlreiche Tagungen, Seminare und Messen haben seit Beginn der Pandemie in Wetzlar unter Wahrung der geforderten Sicherheitsmaßnahmen erfolgreich stattgefunden. Sie können bei der Planung Ihrer Veranstaltung von den umfangreichen Erfahrungen und höchster Professionalität profitieren.

65 Tagungsräume in zehn Locations – aktuell bis zu 360 Personen möglich

WETZLAR Kongress vereint zahlreiche Tagungs- und Konferenzmöglichkeiten mit unterschiedlichen Kapazitäten und flexiblen Raumkonzepten mit Platz für vier bis 360 Personen auf 40 bis 2700 Quadratmetern unter Einhaltung der Hygienekonzepte. Es stehen 65 Tagungsräume in zehn Locations zur Verfügung. Dazu kommen Hotelkapazitäten von rund 450 Doppelzimmern und 200 Einzelzimmern.

Die Partner

Partner sind die Rittal Arena, die Stadthalle, das Vienna House Ernst Leitz im Leitz-Park sowie das Konferenzzentrum der Lahn-Dill-Kliniken. Dazu kommen neben den fünf großen Häusern die kleineren Partner wie das Landhotel Naunheimer Mühle, das Hotel Wetzlarer Hof, die Sport- und Bildungsstätte der Sportjugend Hessen, die Seniorenresidenz im Philosophenweg und der Segway- und Eventpark E-Werk. Im benachbarten Braunfels stehen weitere Möglichkeiten auf Schloss Braunfels zur Verfügung. Infos zu allen Partnern:

www.wetzlar-kongress.de
kontakt@wetzlar-kongress.de
06441-997710



Arbeitskreis WETZLAR Kongress v.l. Christiane Spory (Stadthallen), Robert Hall (Vienna House), Andreas Weyel (Lahn-Dill-Kliniken), Regina Maiworm (Tourist-Information), Stefan Mayer (Rittal Arena), Claus Röming (Stadthallen)



KOMMUNIKATION IM HERZEN DEUTSCHLANDS



WETZLAR KONGRESS – KOMPETENZ IM TAGUNGSBEREICH

WIR BIETEN IHNEN

- zentrale Lage mit guter Verkehrsanbindung
- vielseitige Tagungsstätten
- flexible Raumkonzepte für bis zu 4.000 Personen
- moderne Tagungstechnik
- erstklassige Referenzen

UNSER SERVICE

- professionelle Beratung
- aktive Unterstützung
- erlebnisreiche Rahmenprogramme

Führen Sie Ihre Veranstaltung
mit WETZLAR Kongress zum Erfolg.

WETZLAR Kongress
Brühlstraße 2b
35578 Wetzlar

Telefon: 06441 997710
E-Mail: kontakt@wetzlar-kongress.de



www.wetzlar-kongress.de



Fotos: IMA International

Mit der Investition in eine neue Pulverbeschichtungsanlage baut sich IMA International ein neues Standbein auf.

IMA INTERNATIONAL GMBH

MESSE-UNTERNEHMEN INVESTIERT WÄHREND DER PANDEMIE IN PULVERBESCHICHTUNG

Das Unternehmen IMA International GmbH aus Wetzlar, Full-Service-Anbieter in den Bereichen Messe, Store und Präsentation, hat während der Corona-Pandemie eine Großinvestition in seine Metallabteilung getätigt.

Mit einer neuen, rund 720 Quadratmeter großen Pulverbeschichtungsanlage, will sich das Unternehmen flexibler und leistungsstärker aufstellen. „Für unser Unternehmen bedeutet die neue Anlage enorme Flexibilität und eine bessere Steuerung der Qualität sowie der Abläufe, ganz im Sinne unseres Leitgedankens ‚Alles aus einer Hand‘, so Uwe Bremer. „Gleichzeitig heißt das aber auch, dass wir unser Angebot für alle Kunden erweitern können und zusätzlich ein neues Standbein aufgebaut haben. Denn auch uns als Messebauunternehmen hat die Pandemie stark getroffen. Kurzarbeit stand im letzten Jahr auf dem Programm. Neue Konzepte und Ideen mussten her. Da war es nur logisch, dass wir uns entschieden

haben, unsere Metallverarbeitung, welche bis dato eher im Hintergrund stand, in den Fokus zu rücken und auszubauen.“ Uwe Bremer ist fest davon überzeugt, dass die Anlage nach der Anlaufphase eine hohe Auslastung haben wird. „Bei der Wahl der Anlage haben wir in großen Dimensionen gedacht, sodass wir nun auch in der Lage sind, neben Kleinteilen, auch Metallteile bis maximal zwei Tonnen und einer Länge von sechs Metern sowie einer Breite und Höhe von zwei Metern beschichten zu können. Dadurch erhoffen wir uns natürlich auch neue Kunden.“ Für die Mitarbeiter war dieser Schritt auf jeden Fall ein positives Zeichen.



IMA International GmbH

Tel.: 06441 98550, www.ima-international.com

Anzeige

OBERFLÄCHENTECHNIK.
LEISTUNG, DIE MAN SPÜRT.

Mit der speziellen HERNEE Härtings- und Beschichtungstechnologie machen wir aus Aluminium einen Hochleistungs-Werkstoff, der die ökonomische Effizienz Ihrer Produkte maßgeblich erhöht. Hart, haltbar, nachhaltig – das ist Leistung, die man spürt.



DAMIT
NACHHALTIGKEIT
LÄNGER HÄLT.



Selbst Eisen zum Schmelzen bringen, das war am ersten Juli-Wochenende neben vielen anderen Erlebnissen möglich: Im Besucherbergwerk Grube Fortuna durfte bei den „Schmelz- und Schmiedetagen“ jeder anpacken, der wollte.



Funken bei den Schmelz- und Schmiedetagen auf der Grube Fortuna

REGIONALMANAGEMENT MITTELHESSEN

TAGE DER INDUSTRIEKULTUR BEWEGEN MENSCHEN AN LAHN UND DILL

Neben dem Erz spielt das Wasser für die Geschichte und die Gegenwart der Region eine große Rolle: Welcher Aufwand es ist, in der historischen Weilburger Brückenmühle eine Kraftwerks-Turbine einzubauen, schilderten die Fachleute der Bauunternehmung Albert Weil bei der Online-Veranstaltung „Bauen in und für die Stadt Weilburg“. Die beiden Veranstaltungen zeigen sehr gut das Spektrum auf, welches die über 20 Anbieter vom Verein zum Unternehmen auf die Beine gestellt haben.

Tage der offenen Tür und Online-Vorträge, Wanderungen und Video-Rundgänge, Stadtführungen und eine virtuelle Eröffnungsdiskussion: Man merkte dem Programm der zweiten Tage der Industriekultur Mittelhessen die Auswirkungen der Coronapandemie deutlich an. Und trotzdem: Museen wie das Dokumentations- und Informations-Zentrum in Stadallendorf, das Vulkaneum in Schotten, die Dillenburger Villa Grün, das MUNA Museum Grebenhain, das Lahn-Marmor-Museum in Villmar, das Hinterlandmuseum Schloss Biedenkopf, das Industrie- und Heimatmuseum Solms oder das Regionalmuseum „HINZ HOOB“ in Weidenhausen öffneten sich. Braunfels, Lauterbach, Wetzlar, Grünberg, Löhnberg und Weilburg konnten per Führung erkundet werden. Wetzlars Oberbürgermeister Manfred Wagner und aktuell Aufsichtsrats-Vorsitzender der Regionalmanagement Mittelhessen GmbH betont: „Ich möchte allen dafür danken, die zum Gelingen der diesjährigen Tage der Industriekultur beigetragen haben. Mit ihrer Hilfe konnten wir die lebendige Industriekultur in über 40 Beiträgen und in allen fünf Landkreisen sichtbar machen.“

„Dank der Rohstoffe stehen wir da, wo wir heute stehen“, erklärt Manuel Heinrich, Projektleiter für die Industriekultur beim Regionalmanagement. „Aber Menschen machen Kooperation und wirtschaftlichen Erfolg aus – und Mittelhessen zu „Hessens Werkbank“. Diese lebendige, auf die Zukunft ausgerichtete Industriekultur sei der Grund, dass die produzierende Region national und international erfolgreich agiert. „Überliefertes Wissen wird für innovative Erfindungen genutzt, alte Gebäude dienen neue Nutzungen und gut gepflegte Kontakte für neue Allianzen. Das Regionalmanagement und seine Netzwerke helfen bei diesem Brückenschlag zwischen alt und neu: das, was unsere Region so einzigartig macht!“

Das **Regionalmanagement Mittelhessen** stärkt und vermarktet den Wirtschafts- und Hochschulstandort in der Mitte von Hessen. Der Schulterchluss aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik ist in den Themenfeldern Infrastruktur, Bildung und Fachkräfte sowie Forschung und Innovation tätig. In der **Regionalmanagement Mittelhessen GmbH** haben sich alle Handwerkskammern, Hochschulen, Industrie- und Handelskammern, Landkreise und die vier großen Städte mit dem Verein Mittelhessen zusammengetan, um Strategien für die Region zu planen und Projekte gemeinsam umzusetzen.



Regionalmanagement Mittelhessen

Tel.: 0641 9488890

www.mittelhessen.eu/

Anzeige

IBC WÄLZLAGER GMBH
INDUSTRIAL BEARINGS AND COMPONENTS

Präzision in ihrer schönsten Form.



Postfach 18 25 • 35528 Wetzlar
Tel.: +49 64 41/95 53-02
Fax: +49 64 41/5 30 15
ibc@ibc-waelzlager.com
Web: www.ibc-waelzlager.com



Andreas Schlein und Jana Bäßler von Intuitive übergeben Andreas Hölzle (Vorstandsmitglied Elternverein krebskranker Kinder e.V.) eine Spende in Höhe von 2500 Euro.

Das Unternehmen Intuitive Surgical Optics GmbH mit Sitz in Biebertal unterstützt die Arbeit des Elternvereins für leukämie- und krebskranke Kinder Gießen mit einer Spende in Höhe von 2500 Euro.

INTUITIVE SURGICAL OPTICS GMBH

BIEBERTALER UNTERNEHMEN SPENDET AN ELTERNVEREIN FÜR LEUKÄMIE- UND KREBSKRANKE KINDER

Für den Spendenempfänger wurde im Rahmen einer Mitarbeiterbefragung abgestimmt. Der Elternverein engagierte sich als einer der ersten seiner Art für leukämie- und krebskranke Kinder. Ziel des regional- und überregional aktiven Vereins ist es, sowohl Betroffenen als auch deren Familien umfangreiche Unterstützung zu bieten. „Der Verein leistet großartige Arbeit für Angehörige

und Familien, deren Kinder unter einer dieser schweren Krankheiten leiden“, sagt Andreas Schlein, Sr. Director Manufacturing Operations bei Intuitive. Das Unternehmen Intuitive Surgical Optics GmbH mit Sitz in Biebertal ist ein Teil von Intuitive in Deutschland und eine Niederlassung von Intuitive Surgical Optics. Hier werden Endoskope für die da Vinci-Chirurgiesysteme, mit

denen weltweit roboter-assistierte Operationen minimalinvasiv durchgeführt werden, produziert.



Intuitive Surgical Optics GmbH

Tel.: 06409 66110-0

www.intuitive.com

LOKALE BÜNDNISSE FÜR FAMILIEN

MANFRED WEBER GEEHRT

Der stellvertretende Leiter der Geschäftsstelle Mittelhessen der Handwerkskammer Wiesbaden Manfred Weber, unterstützt seit zehn Jahren als Mentor die Initiative „Lokale Bündnisse für Familie“ des Bundesfamilienministeriums. Für den Lahn-Dill-Kreis wurde das Bündnis 2005 unter anderem von der IHK Lahn-Dill gegründet und steht unter der Schirmherrschaft des IHK Präsidenten Eberhard Flammer und des Landrats Wolfgang Schuster.

Mentor Manfred Weber wurde jetzt mit weiteren Mentoren für die ehrenamtliche Tätigkeit von der Parlamentarischen Staatssekretärin des Bundesfamilienministeriums, Caren Marks, geehrt: „Als Mentorinnen und Mentoren mit bundesweitem Netzwerk beraten und begleiten Sie die Arbeit der lokalen Bündnisse für Familie und leisten so wertvolle Arbeit für die Familien vor Ort“, sagte Marks. Das Mentorenprogramm wurde vor zehn Jahren ins Leben gerufen und besteht heute aus 15 Bündnisexperten aus ganz Deutschland. Die Mentoren verfügen über langjährige Erfahrungen in der Bündnisarbeit und bringen umfangreiches Wissen zu spezifischen Themen und Fragestellungen

wie der Gewinnung von Unternehmen, guter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit oder erfolgreicher Netzwerkgestaltung mit. „Ich bin Mentor, weil die Bündnisse mit all ihren Netzwerken und Querverbindungen eine hervorragende Plattform für die Wirtschaft sind“ sagt Manfred Weber. „Denn Arbeitgeber wie Arbeitnehmer spüren, dass wir, auch was die Arbeitswelt angeht, in einer Zeit des Wandels leben. In einer Zeit, in der sich erfreulicherweise wieder mehr junge Menschen für eine Familie entscheiden und in einer Zeit, in der Arbeit zur Familie passen muss. Die Bündnisse sind idealer Partner für Unternehmen.“ Derzeit engagieren sich rund 19.000 Akteurinnen und



Geehrt für ehrenamtliches Engagement in der Initiative „Lokalen Bündnisse für Familie“: Manfred Weber.

Akteure, darunter circa 7.900 Unternehmen, in etwa 8.000 Projekten. Rund 600 lokale Bündnisse sind in der Initiative aktiv.



Claudia Wagner

Tel.: 06441 9448-1730, wagner@lahndill.ihk.de

KEBA INDUSTRIAL AUTOMATION GERMANY GMBH OB IM CT, IM FAHRSTUHL ODER DER WINDTURBINE – LAHNAUER ENTWICKELN SEIT 50 JAHREN SPEZIALISIERTE ANTRIEBSTECHNIK

Bei den Schindler-Aufzügen ist es die Bewegung der Türen, bei Windturbinen die optimale Drehung der Rotorblätter zum Wind: Maschinen antreiben und präzise bewegen – dafür steht die KEBA Industrial Automation Germany GmbH in Lahnau. Das Unternehmen, das 1971 von dem Physiker Karl-Heinz Lust als Lust Electronic-Systeme GmbH gegründet und 2007 in Lust Technology international (LTI) umbenannt wurde, begeht diesen Herbst sein 50-jähriges Firmenjubiläum. Seit 2018 gehören die Lahnauer zur österreichischen KEBA AG und tragen mit ihren Produkten maßgeblich zum Erfolg des Mutterkonzerns bei.

Was vor einem halben Jahrhundert mit der Weiterentwicklung der Antriebstechnik für Vakuumturbinen des Aßlarer Pumpenherstellers Pfeiffer Vacuum begonnen hatte, ist heute auf einem Entwicklungsstand angekommen, mit dem das Unternehmen weltweit eine Nische besetzt. „Automatisierungssysteme für Maschinen werden auch von deutlich größeren Unternehmen entwickelt. Um sich gegen diese starke Konkurrenz durchsetzen zu können, gibt es nur einen Weg: die Spezialisierung“, erklärt Geschäftsführer Dr. Josef Wiesing, der seit seinem Unternehmenseintritt 1991 – direkt nach seinem Ingenieursstudium – viele Meilensteine in der Firmengeschichte begleitet hat.

40 Jahre Erfahrung in der Automatisierung von Werkzeugmaschinen und 20 Jahre Erfahrung im Bewegen von Robotern haben KEBA Germany inzwischen weltweit eine Führungsposition bei spezialisierten Antriebstechniken verschafft: Das Unternehmen beliefert unter anderem den Medizintechnik-Hersteller Siemens Healthineers mit Systemen, die dafür sorgen, dass sich die Patientenliege in Computertomographen für die bildgebende Diagnostik horizontal und vertikal bewegt. Im CNC-Bereich sorgen die Antriebstechniken von KEBA für hochpräzise Laserbearbeitungen. Die Spezialspindeln für die Bohranlagen, die mittels magnetischer Lagerung genaue Löcher in die Flugzeugwände der Maschinen von namhaften Flugzeugbauern, wie zum Beispiel Airbus, bohren, damit die Wände anschließend sicher miteinander vernietet werden können, haben sich die Lahnauer sogar patentieren lassen.

„Als Entwickler von allgemeinen Automatisierungslösungen sind wir auf Branchen wie zum Beispiel Maschinenbau, Werkzeugmaschinen, Kunststoffspritzgussmaschinen, Robotik, Wind-



„Wir wollen stark wachsen und unsere Marktanteile deutlich ausbauen“: Dr. Josef Wiesing, Geschäftsführer von KEBA Industrial Automation Germany GmbH in Lahnau.

energie, Turbo-Blower und Blechverarbeitung fokussiert“, sagt Geschäftsführer Dr. Josef Wiesing. „Auch wir profitieren von der Klimadiskussion und dem Bedarf an alternativen Energien – somit ist Windenergie für uns ein sehr wichtiges Geschäftsfeld.“

Für die Zukunft hat sich das Unternehmen mit 500 Mitarbeitern, darunter viele Ingenieure, am Standort in Lahnau ehrgeizige Ziele gesetzt: „Wir wollen stark wachsen und unsere Marktanteile deutlich ausbauen“, so Wiesing über die Pläne des High-Tech-Unternehmens. Die Zeichen stehen gut: Bereits im abgeschlossenen Geschäftsjahr vom 1. April 2020 bis 31. März 2021 konnte KEBA trotz der Corona-Krise seine Auftragsengänge steigern. „Ein noch größeres Wachstumsniveau streben wir für das kommende Jahr an.“ Lediglich die weltweite Materialverknappung bremst das Unternehmen leicht: „Wir könnten noch viel mehr Kunden bedienen, wenn wir an dieser Stelle nicht eingeschränkt wären.“



KEBA Industrial Automation Germany GmbH

Tel.: 06441-966 0, www.keba.com

Iris Baar

INTERNATIONALER SPEAKER SLAM

SUZANA MUZIC GEWINNT EXCELLENCE AWARD



Einen Excellence Award für ihre Vortragskunst bekam Wirtschaftsjuniorin Suzana Muzic von Speaker-Slam-Gründer Hermann Scherer überreicht.

Beim fünften internationalen Speaker Slam in Mastershausen (Rheinland-Pfalz) hat die Unternehmensberaterin und Wirtschaftsjuniorin Suzana Muzic aus Burbach einen Excellence Award gewonnen.

Insgesamt traten 79 Speaker aus 12 Nationen vor einer Fachjury gegeneinander an. Die Herausforderung: Der Sprecher hat nur vier Minuten Zeit, sein Publikum mitzureißen und zu begeistern. Muzic trat mit ihrem Herzensthema auf – Führungskompetenz in mittelständischen Unternehmen. Sie wurde vom Gründer des Wettbewerbs, Hermann Scherer, für ihren Vortrag ausgezeichnet.



Suzana Muzic

Tel.: 0173 8000616

www.suzana-muzic.de

HESSISCHEN WIRTSCHAFTSARCHIV UNTERNEHMENSHISTORIKER WIRD NEUER LEITER



Neuer Leiter des
Wirtschaftsarchivs:
Ingo Köhler

Dr. Ulrich Eisenbach, Gründungsdirektor des Hessischen Wirtschaftsarchivs (HWA), hat sich zum 31. März 2021 nach fast 30-jähriger Tätigkeit, in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Unter seiner Leitung hat sich das HWA über die Landesgrenzen hinweg als bedeutende Sammlungs- und Forschungsinstitution der Wirtschafts- und Unternehmensgeschichte etabliert.

Seine Nachfolge ist am 1. Mai 2021 Dr. Ingo Köhler angetreten. Der Unternehmenshistoriker ist Ansprechpartner für die historische Schriftgut- und Mediensicherung sowie Experte für die historische Kommunikation an den Schnittstellen zwischen Wissenschaft, Praxis und Öffentlichkeit.



Dr. Ulrich Eisenbach,
Gründungsdirektor des
Wirtschaftsarchivs,
geht in den Ruhestand.

Einer der vielen Gründe,
warum Golfen bis ins Alter
der perfekte Sport ist:

Ein konzentriertes
Golfspiel lässt den
Alltagsstress
verpuffen.



Golf macht
glücklich!

Probieren Sie es aus!
Verbessern Sie die Grundlage.

- » für mehr Gesundheit
- » für ein gutes Lebensgefühl
- » für eine höhere Lebensqualität



ZEHN FRAGEN AN ... CHRISTIAN BUTTGEREIT

Inhaber und Geschäftsführer vom Druckhaus Bechstein

Christian Buttgereit ist Inhaber und Geschäftsführer vom Druckhaus Bechstein, Traditionsunternehmen in Wetzlar. Er ist seit vielen Jahren ehrenamtlich in der IHK Lahn-Dill engagiert und vertritt unter anderem die Interessen der heimischen Wirtschaft im Industrieausschuss der Kammer.



Foto: privat

1

Wer (oder was) wollten Sie schon immer sein?

Frei

2

Ihre Lieblingstugend?

Mut und Risikobereitschaft

3

Ihre Lieblingsbeschäftigung?

Mustang Cabrio fahren

10

Ihr Motto?

Weise zu sein heißt den Preis zu kennen

4

Ihr Hauptcharakterzug?

Offenheit

9

Was wünschen Sie sich für unseren Kammerbezirk?

Mehr Respekt und Akzeptanz untereinander

5

Welche Fehler entschuldigen Sie am ehesten?

Menschliche

7

Welche Eigenschaften schätzen Sie bei einem Mann/einer Frau/einem Menschen am meisten?

Freundlichkeit und Vertrauenswürdigkeit

8

Wo liegt der schönste Platz in unserem Kammerbezirk?

Die Wanderwege am Stoppelberg in Wetzlar

6

Ihr größter Fehler?
Zu oft Ideologen nachgegeben

LahnDill Wirtschaft
**VERLAGS
SONDER
AUSGABE**

Impressum: Druckhaus Bechstein GmbH
Willy-Bechstein-Straße 4, 35576 Wetzlar | Tel.: 06441/9361-0
geiss@druckhaus-bechstein.de | www.druckhaus-bechstein.de

© Finanzfoto / fotolia.com

© BillionPhotos.com / fotolia.com

© Fineas / fotolia.com

© Zertor / fotolia.com



Betriebliche Altersvorsorge mit bAV-Experte Jörg Wallbruch



- Rechtssicher umsetzen
- Einsparungen für Arbeitgeber
- Mehr Rente für Mitarbeiter

Jetzt Termin vereinbaren zum kostenfreien Erstgespräch!



Wirtschaftsberatung
Wallbruch GmbH

Ihr bAV-Experte und Ruhestandsplaner
Blattforn Wetzlar
Christian-Kremp-Str. 10a · 35578 Wetzlar
Telefon: 06441/4442-014
www.wb-wallbruch.de

Rechtssicherheit ist in der betrieblichen Altersvorsorge das A und O für Arbeitgeber

Neue Gesetze und Urteile machen eine Prüfung der bestehenden Versorgung notwendig

Im Bereich der betrieblichen Altersvorsorge (bAV) ist in den vergangenen Jahren bis heute einiges in Bewegung. Dabei beziehen sich neue Gesetze und Urteile nicht nur auf die künftige Versorgung. Auch eine Überprüfung der bereits bestehenden Verträge ist notwendig, um als Arbeitgeber auf der (rechts-)sicheren Seite zu sein.

Rechtssicher heute und in Zukunft

Jörg Wallbruch überprüft die Vergangenheit, also die bestehende Versorgung, auf Fehler und Versäumnisse, und richtet die Zukunft durch eine rechtsanwaltlich gefasste Versorgungsordnung und Handlungsempfehlungen neu aus.

Das Beste für die Mitarbeiter

Neben Einsparungen für die Arbeitgeber hat die Wirtschaftsberatung Wallbruch auch mehr Rente für die Mitarbeiter im Blick. Daher achtet der bAV-Experte bei der Auswahl des Anbieters und der Tarife auf Kosten, Renditemöglichkeiten und Funktionsweise der Versorgung.

Info-Anforderung zur bAV oder kostenfreies Erstgespräch vereinbaren unter www.wirtschaftsberatung-wallbruch.de/bAV oder per Mail: info@wb-wallbruch.de oder telefonisch unter 06441/4442-014

Verzinsung von Steuernachforderungen und -erstattungen mit 6% ab 2014 verfassungswidrig

Mit dem am 18.8.2021 veröffentlichten Beschluss (BVerfG, Beschluss vom 8.7.2021 – 1 BvR 2237/14, 1 BvR 2422/17) hat der 1. Senat des BVerfG entschieden, dass die Verzinsung von Steuernachforderungen und -erstattungen mit 6% (§ 233a AO i.V.m. § 238 S. 1 AO) ab dem 1.1.2014 verfassungswidrig ist. Angesichts des seit 2013 negativen Basiszinssatzes (seit 1.7.2016 -0,88%) erscheint das Urteil wenig überraschend. Doch bei genauerem Blick wird deutlich: Eine Rückzahlung von mehreren Milliarden Euro, die der Fiskus laut Gericht seit 2014 mit diesen verfassungswidrigen Zinsforderungen erzielt hat, wird voraussichtlich nicht erfolgen. Änderungen werden sich erst ab 1.1.2019 ergeben.

Um was geht es? Grundsätzlich entstehen ESt, GewSt und KSt mit Ablauf eines Kalenderjahres am 31.12, werden aber erst später durch einen Steuerbescheid festgesetzt. Wird die Steuer nach dem 1. April des übernächsten Jahres (Karenzzeit 15 Monate) festgesetzt oder geändert, erfolgt von diesem Zeit-

punkt an eine Verzinsung der sich ergebenden Nachzahlung bzw. Erstattung mit 6% im Jahr (0,5% pro vollem Monat). Die Karenzzeit soll dem Zeitraum bis zur spätesten Abgabe der Steuererklärung und Erlass des Steuerbescheids entsprechen.

In welchen Fällen kommt es zu späteren Steuerfestsetzungen? Ganz überwiegend betrifft dies Unternehmen, für die nach einer steuerlichen Außenprüfung (umfassen in der Regel 3 Veranlagungsjahre und können sich über mehrere Jahre hinziehen) ein geänderter Steuerbescheid erlassen wird, häufig mit entsprechend hohen Zinsen. Dem Urteil liegen 2 Klagen von GmbHs gegen solche Zinsforderungen zugrunde, die in beiden Fällen etwa ein Drittel der eigentlichen Steuerforderung ausmachten.

Warum werden Steuern verzinst? Bei späterer Steuerfestsetzung entsteht ein Zinsvorteil, das Geld könnte in der Zwischenzeit angelegt werden. Diesen Zinsvorteil will der Gesetzgeber

abschöpfen und zwar unabhängig davon, wer die spätere Festsetzung zu verantworten hat.

Diesen „Grundsatz der Vollverzinsung“ hat auch das BVerfG bestätigt. Dabei billigt das Gericht dem Gesetzgeber einen weiten Spielraum zu und hält eine typisierende Regelung mit einem festen Zinssatz für zulässig. Ausführlich widmet sich die Urteilsbegründung der Zinsentwicklung und hält Über- oder Unterkompensationen bei der Abschöpfung des Zinsvorteils angesichts der in der Vergangenheit beobachteten Zinsschwankungen grundsätzlich für verfassungsrechtlich unbedenklich. Erst in der Entwicklung seit der Finanzkrise von 2008 wird eine strukturelle Veränderung mit einem bis heute anhaltenden Zinsrückgang gesehen (Basiszinssatz 1.7.2008 3,19%, 1.7.2009 0,12%). In deren Folge erweise sich ein Zinssatz von 6% ab dem 1.1.2014 als „evident nicht mehr realitätsgerecht“ und damit als verfassungswidrig. Detailliertere Ausführungen über die Bestimmung des Zeitpunkts, ab dem der Zins als verfassungswidrig eingestuft wird und damit über den noch zulässig erachteten Abstand zum Zinsniveau wären wünschenswert gewesen.

Auswirkungen für den Steuerzahler ergeben sich erst bei Zinsberechnungen ab dem 1.1.2019. Für noch offene Steuerbescheide, die frühere Verzinsungszeiträume betreffen, wird das Finanzamt die Vorläufigkeit aufheben, entsprechende Einsprüche werden abgewiesen und Aussetzung der Vollziehung aufgehoben. Die ausgesetzten Beträge müssen nachgezahlt werden. Da aber Zinsen nach § 3 Abs. 4 Nr. 4 AO nur steuerliche Nebenleistungen sind, wird kein Zinseszins ermittelt. Das BVerfG hat für Verzinsungszeiträume vor dem 1.1.2019 nur die Unvereinbarkeit mit dem Grundgesetz festgestellt (§ 31 Abs. 2 BVerfGG), die Vorschriften zur Verzinsung mit 6% können jedoch weiter angewendet werden. Dabei verweist das BVerfG ausdrücklich auf die „erheblichen hauswirtschaftlichen Unsicherheiten“ und nennt in der Urteilsbegründung Zinsüberschüsse des Fiskus für diese Jahre in Höhe von mehreren Milliarden Euro. Erst ab 1.1.2019 muss eine Änderung des Zinssatzes erfolgen. Dazu hat der Gesetzgeber Zeit bis zum 31.7.2022. Zinsen auf Steuererstattungen seit 1.1.2019, die bereits bestandskräftig festgesetzt wurden, müssen nicht zurückgezahlt werden. § 176 Abs.1 S.1 AO schreibt in diesen Fällen einen Vertrauensschutz zugunsten des Steuerpflichtigen vor, der auch gilt, soweit die Finanzämter die Steuerbescheide seit dem 2.5.2019 wegen der drohenden Verfassungswidrigkeit für vorläufig erklärt haben.

Jens-Michael Wolf
Wirtschaftsprüfer und Steuerberater
Dr. Schlappig + Partner.

DR. SCHLAPPIG + PARTNER
Wirtschaftsprüfer | Steuerberater | Rechtsanwälte | PartG mbB

WESTTREU
WESTTREU GMBH
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT
STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT

Kompetente Beratung für den Mittelstand, alles aus einer Hand!

- ✓ Steuern
- ✓ Wirtschaftsprüfung
- ✓ Recht

FOCUS
TOP
STEUERKANZLEI
2021
FOCUS 14/2021
IN KOOPERATION MIT
FACT[®] FIELD

brandeins
/thema
b
2021
Heft 18
Beste
Steuerberater &
Wirtschaftsprüfer

Handelsblatt
BESTE
Steuerberater
2021
DR. SCHLAPPIG + PARTNER
Dillenburg
Im Test: 4.253 Steuerberater
Partner: SWI Finance
Handelsblatt · 24.03.2021

Handelsblatt
BESTE
Wirtschaftsprüfer
2021
DR. SCHLAPPIG + PARTNER
Dillenburg
Im Test: 838 Wirtschaftsprüfer
Partner: SWI Finance
Handelsblatt · 24.03.2021

Wir freuen uns über die erneute Prämierung und bedanken uns bei unseren Mandanten für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Standort 35684 Dillenburg, Industriestraße 24 | T +49 2771 8384 - 0 | F - 85
Standort 35232 Dautphetal, Untere Heide 1 | T +49 6461 7590 - 0 | F - 75
kanzlei.dillenburg@dr-schlappig.de | mail@westtreu.de | www.dr-schlappig.de

Geschiedenenentestament für Unternehmer/innen

Unternehmer/innen mit Kindern haben meist noch ein weiteres Baby – ihr Unternehmen. Nach einer Scheidung stehen sie damit oft vor einem zusätzlichen Problem. Wenn sie ihre minderjährigen Kinder zu Erben einsetzen, sehen sie sich mit der Situation konfrontiert, dass der Ex-Partner über das Sorgerecht der Kinder auch Einfluss auf die Geschicke des Unternehmens nehmen kann. Dies ist speziell im Fall einer streitigen Scheidung sicher nicht gewollt.

Erbrechtliches Instrument um dieser Situation zu begegnen, ist das sogenannte Geschiedenenentestament. Die hier gewählte Gestaltung besteht im Wesentlichen darin, dass die Kinder Vor-erben werden und Testamentsvollstreckung angeordnet wird. In diesem Fall kann eine Vertrauensperson als Testamentsvollstre-

cker für die minderjährigen Kinder eingesetzt werden, so dass die Gesellschafts- oder Geschäftsanteile die sich im Nachlass befinden, nicht der Disposition des Ex-Partners unterliegen.

Zudem wird ein Unternehmer nach streitiger Scheidung gewiss nicht wollen, dass der Ex-Partner als gesetzlicher Erbe der minderjährigen Kinder im Falle deren Versterbens den Nachlass mit dem Unternehmen erhält. Hier können als Nacherben Geschwister oder andere Personen aus dem Kreise des Unternehmers benannt werden, damit gesichert ist, dass der Ex-Partner oder dessen einseitige Verwandte (Halbgeschwister) niemals in den Genuss des Nachlasses kommen.

Der Aufgabenkreis des Testamentsvollstreckers kann so festge-

legt werden, dass dem Kind die Erträge aus dem dann fremdgeführten Unternehmen zum Unterhalt oder zur Finanzierung einer Ausbildung zufließen und auch diese Zuflüsse nicht dem Zugriff des Ex-Partners unterliegt.

Es empfiehlt sich die Testamentsvollstreckung dann enden zu lassen und das Kind zum Vollerben werden zu lassen, wenn sichergestellt ist, dass der geschiedene Ex-Partner nicht aufgrund gesetzlicher Erbfolge Erbe wird, z. B. weil das Kind selbst Abkömmlinge hat.

Eine solche Nachlassregelung ist komplexer als der Regelfall und sollte nur unter Zuhilfenahme eines qualifizierten Notars und/oder Steuerberaters erfolgen. Ein individuelles Unternehmerleben mit Chancen und Risiken ver-

dient mehr als eine Standardregelung.

Das notarielle Testament birgt zudem den Vorzug, dass in aller Regel weder Erbschein noch Testamentsvollstreckerzeugnis beantragt werden muss, so dass gegenüber einer handschriftlichen Regelung im Ergebnis keine Mehrkosten anfallen und sich die fachspezialisierte Beratung hier wirklich rechnet.

Wenn wir Sie dabei unterstützen können, sprechen Sie uns gerne an.

Christian Kolmer

Rechtsanwalt und Notar

Fachanwalt für Arbeitsrecht

und zertifizierter Berater für

Kündigungsschutzrecht (VdAA)

Fachanwalt für Erbrecht

und zertifizierter Testamentsvollstrecker (AGT)

Kolmer Schieferstein

Partnerschaftsgesellschaft mbB

Fachanwälte | Notar | LL.M.

Gutes Recht erhalten. Mensch bleiben.



Christian Kolmer
Rechtsanwalt und Notar
Fachanwalt für Arbeitsrecht
Fachanwalt für Erbrecht



Janine D. Schieferstein
Rechtsanwältin und LL.M.
Fachanwältin für Verkehrsrecht
Fachanwältin für Miet- & WEG-Recht

Tel. 064 42/96 99-30 | Fax 064 42/96 99-310 | E-mail: info@kolmer-schieferstein.de | www.kolmer-schieferstein.de

Kanzleisitz und Geschäftsstelle des Notars: Braunfelser Straße 49 · 35606 Solms

Zweigstellen: Gewerbepark 8 · 35606 Solms | Taunusblick 9 · 35647 Waldsolms-Brandobberndorf



**KANZLEI
DIETERMANN
STEUERBERATER**

Steuern mit einem starken Partner

Über die klassische Steuerberatung
(Finanzbuchhaltung, Lohnbuchhaltung, Jahresabschlüsse,
Steuererklärungen, Gestaltungsberatung)

hinaus haben wir folgende Beratungsschwerpunkte:

- Existenzgründung
- Unternehmensnachfolge
- Erneuerbare Energien

Diplom-Kaufmann
Thorsten Dietermann
Steuerberater

Fachberater für Unternehmensnachfolge DStV e.V.

Maibachstraße 11 · 35683 Dillenburg · www.kanzlei-dietermann.de
Tel. (0 27 71) 89 77-0 · Fax (0 27 71) 89 77-10
info@kanzlei-dietermann.de

DER ERFOLG IHRES UNTERNEHMENS HAT VIELE FACETTEN

Schneider · Moos
STEUERBERATERKANZLEI

Für Sie und mit Ihnen!

Wichtig ist Ihre Leistung gegenüber Ihren Kunden. Genauso bedeutend ist jedoch auch eine solide finanzielle Basis – und diese hängt nicht nur vom Steuern sparen ab. Gut, wenn man bei diesem Thema auf erstklassige Beratung und einen starken Partner setzen kann!



Unsere Dienstleistungen im Überblick:

- ▶ Existenzgründungsberatung
- ▶ Unternehmensanalyse und -Planung
- ▶ Betriebswirtschaftliche Beratung
- ▶ Unternehmensnachfolgeberatung
- ▶ Erstellung von Jahresabschlüssen
- ▶ Erstellung von Steuererklärungen
- ▶ Lohn- und Finanzbuchhaltung


Mitglied

Dillenburg
Wilhelmstraße 8
35683 Dillenburg
Fon: +49 2771 8704 - 0
Fax: +49 2771 8704 - 99

Mitglied der
StBK Hessen
Steuerberaterkammer
Körperschaft des öffentlichen Rechts

Marburg
Marburger Straße 71
35043 Marburg
Fon: +49 6421 94804 - 0
Fax: +49 6421 94804 - 24

www.schneider-moos.de | kanzlei@schneider-moos.de

**DR. STEHMANN
& PARTNER**
Prüfen. Beweisen. Gestalten.

**HESSISCHE
TREUHAND**
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Als interdisziplinäre Beratungsgesellschaft aus
**Wirtschaftsprüfern, Steuerberatern
und Rechtsanwälten**

sind wir Partner für mittelständische Unternehmen,
deren Inhaber und Familien.



Neben der Prüfung und Erstellung von Jahresabschlüssen, laufender steuerlicher Beratung und Abwicklung von steuerlichen Außenprüfungen gestalten wir die Unternehmens- und Vermögensnachfolge der Inhaber und deren Familien, strukturieren Unternehmen unter wirtschaftlichen, steuerlichen und rechtlichen Gesichtspunkten um und unterstützen umfassend beim Kauf und Verkauf von Unternehmen.

Wir sind spezialisiert, ohne dabei den Blick auf das Ganze zu verlieren. Deshalb arbeiten wir interdisziplinär und suchen gemeinsam mit unseren Mandanten klare und pragmatische Lösungen, die sich langfristig bewähren. Wir haben bei unserer Gestaltungsberatung immer, aber nicht allein die Steuer im Blick.

Mit unseren Mandanten stehen wir im regelmäßigen persönlichen Austausch und lernen Unternehmen und Unternehmer stetig besser kennen. Gute Fachkenntnis und gute Mandatskenntnis werden so zur Grundlage für gute Beratung.

Gerne lernen wir auch Sie kennen!

DR. STEHMANN & PARTNER
Eschenburg // Gießen // Solms // Kirchhain
www.stehmann-partner.de

Stahl & Partner

Steuerberater

Wir betreuen kleine und mittelständische Unternehmen jeder Branche und Rechtsform. Zu unseren Mandanten gehören weiterhin Angehörige der freien Berufe, Angestellte sowie sonstige Steuerpflichtige mit verschiedenen Einkünften

Stahl und Partner Steuerberater

Hauptstr. 14 | 35708 Haiger

Fon 02773/9439-0 | Fax 02773/9439-39

info@stahl-partner.de | www.stahl-partner.de

LASSEN SIE NUR DIE BESTEN FÜR SICH ARBEITEN!

UNÜTZER
WAGNER
WERDING

ANWÄLTE · NOTARE
STEUERBERATER

24 Rechtsanwälte, darunter 18 Fachanwälte, zwei Notare und zwei Mediatoren sowie fünf Steuerberater stehen für:

- Flexibilität und kurze Reaktionszeiten
- Unternehmerisches Denken und Handeln
- Spezialkenntnisse und Fachkompetenz
- Professionelle Planung und Gestaltung
- Persönliche Betreuung

UNÜTZER / WAGNER / WERDING

Sophienstraße 7 · 35576 Wetzlar · Telefon (0 64 41) 80 88 - 0 · www.kanzlei-uwv.de



GEHALTVOLL

LOHNMANAGEMENT IN GUTEN HÄNDEN



GEHALTVOLL

Geben Sie Ihr Personalmanagement in unsere Hände ab

Jede Firma, egal ob es ein mittelständisches Unternehmen oder ein kleinerer Handwerksbetrieb ist, lebt vom guten Personal. Denn es sind die Mitarbeiter*innen, die aus einer Idee einen Erfolg machen.

Doch die Organisation des Personals, genauer das Lohnmanagement, nimmt viel Zeit in Anspruch. Kapazitäten, die Sie auch für Ihr Kerngeschäft nutzen können. Dabei geht es um Bereiche wie:

- » Lohnabrechnungen, incl. steuerlicher Optimierungen
- » Führung von Statistiken
- » Erinnerungen an Fristen, Ablauf von Probezeiten, Jubiläen etc.



GEHALTVOLL

Das Gute ist ...

diese Aufgaben können Sie unkompliziert auslagern. Wir übernehmen den gesamten Prozess für Sie und bieten Ihnen darüber hinaus weitere Vorteile an, die sich aus unserer Kombination aus Steuerbüro und Anwaltskanzlei ergeben. Darunter fallen beispielsweise:

- » Arbeits- und Anstellungsverträge
- » Vertretungen vor Arbeitsgerichten
- » Fragen zum Arbeits- und Sozialversicherungsrecht

Dadurch müssen Sie sich nicht in Themen einarbeiten, die bei Ihnen selten aktuell werden oder für die Sie bislang verschiedene externe Fachkräfte beauftragt haben.

Gern sprechen wir mit Ihnen über unterschiedliche Möglichkeiten und Modelle für Ihr Unternehmen.

DEUSCHLE GMBH Steuerberatungsgesellschaft

Auweg 15 | 35216 Biedenkopf | Tel.: 0 64 61 - 95 22 0 | gehaltvoll@deuschle-stbg.de | www.gehaltvoll.com

ANSPRECHPARTNER:

Michaela Detsch, Rechtsanwältin, Fachanwältin für Steuerrecht | Marko Scherer, Wirtschaftsprüfer, Steuerberater



STEUERRAT

Update-Compliance – Hinweisgeberschutzgesetz und die EU-Whistleblower-Richtlinie

Die Bedeutung von Compliance in Unternehmen

Unter Compliance ist das regelkonforme Verhalten von Unternehmen zu verstehen. Gesetzesverstöße sowie regelwidriges Verhalten in Unternehmen führen nicht selten auch zu Ordnungswidrigkeiten, für die das Unternehmen, der Inhaber oder dessen Vertreter mit einem Bußgeld belegt werden. Daneben besteht auch das Risiko, dass Regelverstöße eine persönliche Haftung der Unternehmensleitung, also von Geschäftsführern und Vorständen, zur Folge haben. Compliance-Verstöße können darüber hinaus gravierende wirtschaftliche Schäden und Reputationsverluste nach sich ziehen.

Mit der Frage, wie sich solche Compliance-Vorfälle vermeiden lassen, beschäftigen sich deshalb mittlerweile Unternehmen jeglicher Couleur. Auch Kleinunternehmen und Mittelständler stehen in der Pflicht, die Einhaltung der wachsenden Zahl an Regeln und Gesetzen sicherzustellen. Das Management eines jeden Unternehmens muss sich vermehrt der Herausforderung stellen, den Compliance-Anforderungen gerecht zu werden und sich regelgerecht zu verhalten.

Compliance-Risiken steigen stetig

Das ist kaum verwunderlich, können Verstöße etwa gegen das Arbeitszeitgesetz, das Arbeitnehmerüberlassungsgesetz, den Datenschutz, das Geldwäschegesetz, den Umwelt- oder Verbraucherschutz, Rechnungslegungs- oder Steuerpflichten, grundsätzlich jedes Unternehmen treffen. Dabei stellen die aufgezeigten Regeln nur einen Bruchteil der Anforderungen und Gesetze dar, die ein Unternehmen in der Praxis einzuhalten hat.

Zwar bieten auch wirksame Compliance-Maßnahmen in einem Unternehmen keine absolute Sicherheit vor Regelverstößen. Sie können jedoch dabei helfen, Verstöße und somit auch Haftungsrisiken auf der Führungsebene frühzeitig zu erkennen oder zu vermeiden.

Hinweisgebersysteme als Bestandteil des Compliance-Managements

Als Bestandteil von Compliance-Management-Systemen sind Hinweisgebersysteme schon seit jeher unverzichtbar. Hinweisgebersysteme dienen vor allem den Mitarbeitenden eines Unternehmens als Anlaufpunkt, um auf etwaige Fehler hinzuweisen. Ein Hinweisgebersystem bietet dem betroffenen Unternehmen sodann die Möglichkeit, schnell auf Missstände zu reagieren, Schäden zu vermeiden und Reputationsverluste abzuwenden.

Durch neue gesetzliche Anforderungen soll nunmehr eine allgemeine Pflicht zur Einrichtung von internen Meldekanälen eingeführt werden.

Hinweisgebersysteme nach der EU-Whistleblower-Richtlinie

Die am 23. Oktober 2019 verabschiedete EU-Richtlinie zum Schutz von Personen, die Verstöße gegen das Unionsrecht melden (EU-Whistleblower-Richtlinie), verpflichtet neben juristischen Personen des öffentlichen Sektors auch alle Unternehmen des privaten Sektors mit mindestens 50 Mitarbeitern zur Einführung von Hinweisgebersystemen.

Die Mitgliedstaaten müssen die europäische Richtlinie bis spätestens 17. Dezember 2021 in nationales Recht umsetzen. Für Unternehmen mit 50 bis 249 Beschäftigten ist eine verlängerte Einrichtungsfrist bis zum 17. Dezember 2023 vorgesehen.

Entwurf für ein Hinweisgeberschutzgesetz in Deutschland

In Deutschland soll diese Umsetzung durch ein „Hinweisgeberschutzgesetz“ erfolgen. Das Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz hat einen entsprechenden Referentenentwurf vorgelegt, der jedoch über die Anforderungen der EU-Richtlinie hinausgeht und über den bislang keine Einigkeit erzielt werden konnte. Der deutsche

Entwurf zur Umsetzung der EU-Hinweisgeberrichtlinie sieht vor, dass „Beschäftigungsgeber“, also Unternehmen jeder Art, und öffentliche „Dienststellen“ (Behörden, Verwaltungsstellen und Betriebe der Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts sowie die Gerichte) ab 50 Beschäftigten ein internes System zur Meldung von Verstößen einrichten müssen.

Auswirkungen der EU-Whistleblower-Richtlinie auf Unternehmen

Unternehmen, die in den Anwendungsbereich der Richtlinie fallen, sind hier nach insbesondere zur Einrichtung interner Meldekanäle verpflichtet, welche die Vertraulichkeit der Identität des Hinweisgebers und Dritter, die in der Meldung erwähnt werden, gewährleistet. Daneben stellt die Richtlinie unter anderem auch folgende Anforderungen an betroffene Unternehmen:

- Möglichkeit zur schriftlichen und mündlichen Meldung
- Eingangsbestätigung an den Hinweisgeber innerhalb von sieben Tagen
- Rückmeldung an den Hinweisgeber innerhalb von drei Monaten
- Dokumentation aller eingehenden Meldungen
- Ergreifen von Maßnahmen, um jede Form von Repressalien gegen den Hinweisgeber zu verhindern

Mit der Umsetzung der EU-Whistleblower-Richtlinie wird somit erstmalig eine allgemeine Pflicht zur Einrichtung von internen Meldekanälen eingeführt. Ebenso werden klare prozessuale Vorgaben zum Verfahren mit Hinweisen gemacht. Wer sie nicht befolgt, muss mit Sanktionen, u. a. mit Geldbußen bis zu 100.000 € rechnen.

Fazit

Vollkommen unabhängig vom weiteren Fortgang des deutschen Gesetzge-



bungsverfahrens zum Hinweisgeberschutzgesetz sollten die (künftig) betroffenen Unternehmen nicht zu lange mit der Umsetzung der für sie erforderlichen Maßnahmen warten. Die Einrichtung der erforderlichen Maßnahmen dürfte mit einem gewissen zeitlichen und auch finanziellen Aufwand verbunden sein. Hinzukommt, dass bei Einrichtung und Betrieb von Hinweisgebersystemen noch weitere rechtliche Anforderungen, insbesondere Datenschutz, zu beachten sind, da es um den Umgang mit personenbezogenen Daten geht.



Über den Autor:

Der Autor ist Rechtsanwalt in der J+P Gruppe und spezialisiert auf die Beratung privater Unternehmen sowie der öffentlichen Hand in den Bereichen Wirtschaftsrecht, einschließlich Datenschutz- und Arbeitsrecht sowie Compliance. Die J+P Gruppe bündelt die interdisziplinäre Expertise und Leistungen von vier Unternehmen in den Bereichen Wirtschaftsprüfung, Steuerberatung, Rechtsberatung und Unternehmensberatung unter einem Dach.

Weitere Informationen zur J+P Gruppe: <https://www.jundp-gruppe.de/>



- + RECHTSBERATUNG
- + WIRTSCHAFTSPRÜFUNG
- + STEUERBERATUNG
- + UNTERNEHMENSBERATUNG

WIR BERATEN SIE GANZHEITLICH

Unsere Rechtsberatungs-Experten betreuen Unternehmen unter anderem in allen Fragen des Wirtschafts-, Steuerstraf- und Arbeitsrechts sowie im Datenschutzrecht. Auf Wunsch bieten wir auch anwaltliche Vertretung.

Mit einem breiten Leistungsportfolio und viel Know-how bieten wir Ihnen neben Rechtsberatungsleistungen auch ganzheitliche Steuerberatungs-, Wirtschaftsprüfungs- und Unternehmensberatungsleistungen – alles aus einer Hand, an drei Standorten, mit über 70 Mitarbeitern.

Wir sind die J+P Gruppe.



Zentralruf: Tel. +49 (0) 6461 7003-0 | kontakt@jundp-gruppe.de | www.jundp-gruppe.de

VERSTEHEN. ERKENNEN. VERHANDELN. GEWINNEN.

Dr. Theodor Schäfer

Notar a.D. & Rechtsanwalt, Fachanwalt für Steuerrecht

Dr. Axel Sollmann

Notar & Rechtsanwalt, Fachanwalt für Erbrecht & Verwaltungsrecht

Jochen Hedderich

Rechtsanwalt, Fachanwalt für Insolvenzrecht & Miet- und Wohnungseigentumsrecht

Benjamin Schäfer LL.M.

Notar & Rechtsanwalt

Rüdiger Brenk

Rechtsanwalt, Fachanwalt für Arbeitsrecht

Christian Messerschmidt

Rechtsanwalt, Fachanwalt für Strafrecht

Dr. Dieter Lefèvre

Notar a.D. & Rechtsanwalt

Clemens Kuhn

Rechtsanwalt, Fachanwalt für Miet- und Wohnungseigentumsrecht

Janine Pfaff

Rechtsanwältin, Fachanwältin für Insolvenzrecht

Anne Uebach

Notarin & Rechtsanwältin, Fachanwältin für Familienrecht & Strafrecht

Sebastian Brenk

Rechtsanwalt, Fachanwalt für Verkehrsrecht

Britt Voigtländer-Tetzner

Rechtsanwältin

wörner schäfer rückerl | anwälte notare
 Wertherstr. 14a | 35578 Wetzlar | www.wsr-net.de
 Tel. 06441-94820



„Wo kaufe ich hier frischen Fisch?“

Fachkräfte für Mittelhessen:
Stephanie Steen und Andrea Haase
helfen Fach- und Führungskräfte
bei der Umsiedlung nach Deutschland

Zur langfristigen Absicherung der Wettbewerbsfähigkeit müssen sich deutsche Unternehmen dem Kampf um qualifizierte Arbeitskräfte am internationalen Markt stellen. Doch die Entscheidung eines ausländischen Arbeitnehmers für Deutschland hängt neben den wirtschaftlichen Anreizen vor allem von weichen Faktoren wie der Lebens- und Wohnqualität sowie der Möglichkeit zur Integration ab. Damit die Fach- und Führungskräfte aus dem Ausland sich in Mittelhessen wohl fühlen und bleiben – dafür sorgen seit Jahren Stephanie Steen und Andrea Haase. Sie bauen mit ihren Dienstleistungen den Neankömmlingen in Mittelhessen ein Nest.



© vladdepy / stock.adobe.com

Meist muss es schnell gehen: „Spätestens, wenn die erste Gehaltsabrechnung ansteht und die Steuernummer fehlt, kommt der Anruf“, weiß Stephanie Steen aus jahrelanger Erfahrung. „Dann klingelt mein Telefon, ein Unternehmen bittet mich um Unterstützung, die Formalitäten für die neue Fach- oder Führungskraft aus dem Ausland zu regeln.“ Meist fehle nicht nur die Steuernummer. „Oft ist auch noch kein Konto eröffnet.“ Und ohne Konto kein Handyvertrag, keine Schufa-Auskunft und Probleme bei der Anmietung einer Wohnung. Zeit für Stephanie Steen aus Wetzlar, tätig zu werden. Denn Stephanie Steen ist Relocaterin, das heißt, sie betreut Fach- und Führungskräfte aus dem Ausland beim Jobwechsel nach Deutschland.

„Ob sich ausländische Arbeitnehmer und ihre Familien nach einem Wohnsitzwechsel in Deutschland gut einleben und dauerhaft wohlfühlen, entscheidet maßgeblich über ihren beruflichen Erfolg“, sagt Andrea Haase, Inhaberin einer Sprachschule aus Rosbach v.d. Höhe. Auch bei ihr muss es schnell gehen: „Die neuen Mitarbeiter sollen schließlich möglichst rasch an den meist deutschsprachigen Meetings teilnehmen können, dafür mache ich sie in individuellen Sprachkursen fit.“ Kunden der beiden Dienstleisterinnen sind meist große Unternehmen, die ihre Fachkräfte im Ausland rekrutieren.

Als Stephanie Steen und Andrea Haase 2015 auf der Gießener Ausbildungsmesse Chance aufeinandertrafen und sich über ihre unterschiedlichen Schwerpunkte austauschten, war schnell klar: „Im Team können wir die Willkommenskultur in Mittelhessen ausbauen.“ Seit sechs Jahren arbeiten sie regelmäßig zusammen, aktuell werden 30 Familien aus dem Ausland von beiden Frauen betreut. Nun haben sich die beiden entschieden, die nächste Phase ihrer Kooperation einzuläuten, indem sie ihre Dienstleistungen unter der gemeinsamen Dachmarke „GermaNest“ bündeln. Auch ein gemeinsamer Internetauftritt darf nicht fehlen: www.GermaNest.de heißt der Auftritt, der für Relocation Services und individuelle Deutschkurse steht.



Foto: Christina Simon/Markenflora

Ein GermaNest für Fach- und Führungskräfte aus dem Ausland: Stephanie Steen hilft neuen Firmenmitarbeitern dabei, in Mittelhessen heimisch zu werden.

Stephanie Steen: „Wir wollen Menschen so begleiten, dass sie sich schneller zu Hause fühlen. Wir wollen Menschen beim Bau ihres Nestes helfen.“ Und dazu gehöre nicht nur das Begleiten bei Behördengängen und das Erledigen von Formalitäten. „Es ist wichtig, dass sich die Menschen mit Gleichgesinnten treffen können. Der Erfahrungsaustausch spielt eine ganz große Rolle beim Einleben in Deutschland.“ Längst haben die beiden deshalb englisch- und spanischsprachige Stammtische etabliert, an denen es manchmal um ganz banale Fragen geht: „Wo kaufe ich hier frischen Fisch?“

Aber auch, wie man sich in Deutschland seinem Nachbarn am besten vorstellt oder welche Bildungs- und Freizeitangebote es gibt, erklären Andrea Haase und Stephanie Steen den internationalen Fach- und Führungskräften. Zur schnellen Integration gehören auch Sprachkenntnisse. In maßgeschneiderten Deutschkursen macht Andrea Haase ihre Schüler für den Arbeitsalltag fit. Aufgrund ihrer 20-jährigen Tätigkeit als Unternehmensberaterin ist sie in der Lage, inhaltliche Themen aus der Unternehmenswelt mit dem Spracherwerb zu kombinieren. So lernen die neuen Mitarbeiter in den Unternehmenskursen die Fähigkeiten, die sie für den Job in Deutschland benötigen. In den Sprachkursen für Privatpersonen geht es dagegen eher darum, Situationen im deutschen Alltag sprachlich problemlos meistern zu können. Die Vorteile gegenüber den klassischen „Deutsch-als-Fremdsprache“-Kursen: deutlich kleinere Gruppen, überwiegend Einzelunterricht, individuelle Terminplanung und Kursgestaltung. Das hat natürlich seinen Preis, der aber von den Auftraggebern, den Unternehmen, übernommen wird – wie auch die Dienstleistungen des Relocation Service. Die Investition lohne, sagen Steen und Haase: „Denn wenn die neuen Mitarbeiter sich hier nicht wohlfühlen und wieder nach Hause wollen, kann es richtig teuer für die Firmen werden – das ist in den Arbeitsverträgen meist geregelt.“ →



Foto: Christina Simon/Markenflora

Maßgeschneiderte Deutschkurse für die Unternehmenswelt: Andrea Haase

Doch ist der neue Mitarbeiter erst einmal angekommen, und es gefällt ihm hier, dann holt er oft seine Familie nach. Nicht selten wird dann die ganze Familie bei weiteren Schritten wie der Suche nach der Schule, dem Finden von Freunden – eben dem Bau des „GermaNest“ – begleitet. Stephanie Steen und Andrea Haase kennen

keinen Feierabend, ihr Beruf ist ihre Leidenschaft. Zufrieden sind beide erst, wenn die Expats sich heimisch fühlen, ihr eigenes Netzwerk in Mittelhessen gefunden und den Nestbau abgeschlossen haben. „Dann sind es keine Amerikaner oder Inder mehr, dann sind es Weltenbürger in Mittelhessen.“ Von denen viele inzwischen zu Freunden von Andrea Haase und Stephanie Steen geworden sind.

Iris Baar



Stephanie Steen

Tel.: 06441 212280

Andrea Haase

Tel.: 06003 8256139

www.germaNest.de

RELOCATION SERVICE

Mit Relocation Service oder Relocator wird ein Dienstleistungsangebot bezeichnet, das sich hauptsächlich an Personen richtet, die aus beruflichen oder privaten Gründen ihr Heimatland für bestimmte oder unbestimmte Dauer verlassen und ins Ausland umziehen. Dabei unterstützen

Relocation-Dienstleister diese Personen und ihre Familien, aber auch deren Arbeitgeber im gesamten Prozess des Umzuges. Zu den Aufgaben eines Relocation Consultants gehören unter anderem die Suche nach einer Wohnung, die Anmeldung beim Einwohnermeldeamt, die Erledigung der Formalitäten bei der Ausländerbehörde und die Anmeldung der Kinder im Kindergarten oder in der Schule. Ein Relocation Consultant informiert seine Klienten auch über deutsche Kulturangebote und Vereine – und hilft so bei der Integration der ganzen Familie.

ARBEITSKREIS WILLKOMMENSKULTUR

Der Arbeitskreis Willkommenskultur im Regionalmanagement unterstützt mit seinen Produkten ganz konkret mittelhessische Unternehmen beim Werben um Fach- und Führungskräfte. Um diesen weiche Standortfaktor für die regionale Wirtschaft zu fördern, bietet der Arbeitskreis Veranstaltungen an, um Neubürgerinnen und Neubürger in Mittelhessen bei der Integration vor Ort zu unterstützen und die Menschen, die gerne in der Region leben und arbeiten möchten, den Zuzug erleichtern. Der Arbeitskreis ist dabei ein „Musterbeispiel für die gute und erfolgreiche Zusammenarbeit“ von Institutionen der Region, um gemeinsam Mittelhessen voran zu bringen, wie sein Leiter, Christian Bernhard, betont: Hervor-

gegangen ist der Arbeitskreis aus einem Projekt der Industrie- und Handelskammer (IHK) Lahn-Dill, bevor er Teil des Regionalmanagements als übergeordnete Plattform wurde. In ihm sind neben den IHKs die Handwerkskammer, die Wirtschaftsförderer der Städte und Landkreise, die Hochschulen, die Agentur für Arbeit sowie Relocation-Experten vertreten, um „Unternehmen mit passenden Angeboten bei der Gewinnung von Fach- und Führungskräften zu unterstützen“. Und das in einer „herorragenden und sehr kooperativen Zusammenarbeit“, wie Bernhard betont. Zunächst ist der Newcomers Guide Mittelhessen entstanden. Im Herbst 2014 fand als Einladungsveranstaltung für Fach- und Führungskräfte, die neu in die Region Mittelhessen gezogen sind, der erste Newcomers Day statt. Seitdem organisieren die Mitglieder des Arbeitskreises jährlich drei bis vier kleinere Veranstaltungen an verschiedenen Orten in Mittelhessen. Wenn Ihr Unternehmen mit seinen Neukömmlingen teilnehmen will, freuen wir uns über Ihre Nachricht.



Christian Bernhard

Tel.: 06441 9448-1700

bernhard@lahndill.ihk.de

Anzeige

proEconomy plus

Das Verpflegungskonzept für Industrie und Verwaltung

Telefon: 06428/9241-0
www.giescatering.de

Auch unser Reinigungsservice wird Ihnen schmecken:
www.giesdl.de

GIES
Catering

ErlebnisCatering, mit uns bekommen Sie Abwechslung auf den Teller!

Regional, nachhaltig und gesund ... So isst man heute. Ob Veggie, Trendy oder saisonale Aktionswochen, Sie werden erstaunt sein über die kulinarische Vielfalt. Mitarbeiter- und Kundenbindung auf die leckere Art.

Wir bieten Verpflegungskonzepte für mittelständige Unternehmen an, auch ohne eigene Küche.

KEIN EINHEITSBREI!



SEAT Leon Sportstourer e-HYBRID

**Mehr Spaß.
Weniger Emissionen.**

**Jetzt mit 7.177,50 €
e-Mobilitätsprämie¹.**

**Autohaus Metz
GmbH**

Heisterberger Weg 3
35767 Breitscheid -
Gusternhain
T. +49 2777 81100
www.autohaus-metz.de

SEAT Leon Sportstourer 1.4 e-HYBRID, 150 kW (204 PS),
Kraftstoffverbrauch Benzin: kombiniert 1,5 l/100 km;
Stromverbrauch: kombiniert 12,2 kWh/100 km; CO₂-
Emissionen: kombiniert 33 g/km. CO₂-Effizienzklasse: A+.

¹ Die e-Mobilitätsprämie von 7.177,50 € setzt sich zusammen aus dem SEAT Herstelleranteil von 2.677,50 € brutto und der staatlichen Förderung von 4.500 €. Staatliche Förderung: Vom Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle, www.BAFA.de, gewährter Zuschuss, dessen Auszahlung erst nach positivem Bescheid des von dir gestellten Antrags erfolgt. Ein Rechtsanspruch besteht nicht. Die staatliche Förderung in dieser Höhe endet mit Erschöpfung der bereitgestellten Fördermittel, voraussichtlich am 31.12.2021. SEAT Herstelleranteil: Von der SEAT Deutschland GmbH, Max-Planck-Str. 3-5, 64331 Weiterstadt, gewährte Prämie beim Kauf eines SEAT Leon Sportstourer e-HYBRID. Verfügbar für Privatkunden und gewerbliche Endkunden. Die e-Mobilitätsprämie ist nicht kombinierbar mit anderen SEAT Förderaktionen (mit Ausnahme der Basis-Konditionen Leasing und Finanzierung) und gültig bis auf Widerruf. Weitere Informationen erhältst du bei uns im Autohaus. Abbildung zeigt Sonderausstattung.

PASST PERFEKT IN JEDES UNTERNEHMEN.



Mtl. Nettoleasingrate
ab **149,00 €¹**

Der ŠKODA OCTAVIA.

Von innovativen Hybridmodellen über Erdgas und sportliche Varianten bis zum robusten SCOUT: Mit einer einzigartigen Antriebs- und Modellvielfalt lässt sich unser meistverkaufter Dienstwagen so konfigurieren, dass er perfekt in jedes Unternehmen passt. Und zu jedem Fahrer. Ihren individuellen Wünschen kommen wir zudem mit attraktiven Konditionen entgegen, sodass Sie mit dem OCTAVIA immer von einem ausgezeichneten Preis-Wert-Verhältnis profitieren. Entdecken Sie die vielfältigen Geschäftskundenangebote für den ŠKODA OCTAVIA. Jetzt bereits **ab 149,00 €** monatlich¹. ŠKODA. Simply Clever.

UNSER LEASINGANGEBOT²:

**ŠKODA OCTAVIA COMBI (Benzin) 1,0l TSI 81 kW (110 PS)
Active**

Vertragslaufzeit	48 Monate
Jährliche Fahrleistung	10.000 km
Sonderzahlung (netto)	0,00 €
Monatliche Leasingrate (netto)	149,00 €

**Kraftstoffverbrauch in l/100 km, innerorts: 6,1; außerorts: 4,0;
kombiniert: 4,8; CO₂-Emission, kombiniert: 109 g/km. Effizienzklasse
A²**

¹ Ein Angebot der ŠKODA Leasing, Zweigniederlassung der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig. Zzgl. Überführungskosten und MwSt. Bonität vorausgesetzt.

² Gültig nur für gewerbliche Einzelabnehmer, bei Bestellung bis zum 30.09.2021

² Ermittelt im neuen WLTP-Messverfahren, umgerechnet in NEFZ-Werte zwecks Pflichtangabe nach Pkw-EnVKV. Nähere Informationen erhalten Sie bei uns oder unter skoda.de/wltp

Abbildung zeigt Sonderausstattung gegen Mehrpreis.



AUTOHAUS METZ GMBH

Ihr ŠKODA Vertragshändler

Heisterberger Weg 3, 35767 Breitscheid-Gusternhain

Tel.: 02777-81100, Email: info@autohaus-metz.de

www.autohaus-metz.de

HANDELSREGISTER

BEKANNTMACHUNGEN DER HANDELSREGISTER

Von Seiten der IHK weisen wir ausdrücklich darauf hin, dass die nachfolgenden Bekanntmachungen der jeweiligen Amtsgerichte wörtlich übernommen werden müssen. Änderungen und erweiterte Hinweise zu den Bekanntmachungen sind aus diesem Grunde nicht möglich.

Im Rahmen der Löschung des eingetragenen Kaufmannes/der eingetragenen Kauffrau bzw. Personengesellschaften ist nicht automatisch die Aufgabe/Schließung dieses Unternehmens verbunden. Von natürlichen Personen geführte Unternehmen werden im Einzelfall nach der Löschung im Handelsregister als Einzelunternehmen oder Gesellschaft bürgerlichen Rechts fortgeführt. Dies kann von den betroffenen Unternehmen im Rahmen der Löschung gegenüber dem Handelsregister mit einem entsprechenden Zusatz zur Veröffentlichung mit angemeldet werden.

NEUEINTRAGUNGEN

Amtsgericht Marburg

HR B 7797 / 06.07.2021

CS GmbH Kabel- und Tiefbau, 35216 Biedenkopf

Lahn-Eder-Straße 61. Gegenstand des Unternehmens: Die Verlegung von Glasfaser (z.B. FTTC oder FTTH), Einzieh- und Einblasarbeiten, Spleisung, Spülbohrung, Außenanlagenbau, Ausschachtungs- und Erdarbeiten. SK: 25.000,00 EUR. Ist nur ein GF bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere GF bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei GF oder durch einen GF gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Durch Gesellschafterbeschluss kann GF Einzelvertretungsbefugnis erteilt werden. Auch können GF durch Gesellschafterbeschluss ermächtigt werden, die Gesellschaft bei der Vornahme von Rechtsgeschäften mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten uneingeschränkt zu vertreten. GF: Christina Kewald, Kirchhain, einzelvertretungsberechtigt; mit der Befugnis, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Gesellschaftsvertrag vom 07.06.2021.

HR B 7798 / 06.07.2021

Checkmate 24 UG (haftungsbeschränkt), 35232 Dautphetal

Köppelsweg 2. Gegenstand des Unternehmens: Handel mit Waren, insbesondere

Import und Vertrieb von Griff- und Freizeitartikeln. SK: 1.000,00 EUR. Ist nur ein GF bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere GF bestellt, so wird die Gesellschaft durch die GF gemeinsam vertreten. Bestellt als GF: Onur Yorulmaz, Biedenkopf, mit der Befugnis, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Gesellschaftsvertrag vom 14.04.2021.

HR B 7802 / 08.07.2021

Covid Fighters UG (haftungsbeschränkt), 35239 Steffenberg

Vor dem Silberg 2. Gegenstand des Unternehmens: Errichten und Betreiben von Covid-19-Testzentren. SK: 950,00 EUR. Ist nur ein GF bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere GF bestellt, so wird die Gesellschaft durch die GF gemeinsam vertreten. GF: Ali Bozkoyun, Steffenberg, mit der Befugnis, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Gesellschaftsvertrag vom 08.06.2021.

HR B 7804 / 14.07.2021

Tagebau Kohlwald GmbH, 35239 Steffenberg

Bauhofstraße 1. Gegenstand des Unternehmens ist die Verfüllung Wiedernutzbarmachung) der abgebauten Bereiche im Tagebau Kohlwald zur Sicherstellung des Rekultivierungszieles durch Annahme und Einbau von bergbaufremden mineralischen Bodenmaterialien, sofern die bergbaufrem-

den mineralischen Bodenmaterialien, sofern die bergbaueigenen Materialien nicht ausreichen. SK: 25.000,00 EUR. Die Gesellschaft hat zwei GF: Die Gesellschaft wird durch zwei GF oder durch einen GF gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Durch Gesellschafterbeschluss kann GF Einzelvertretungsbefugnis erteilt werden. Auch können GF durch Gesellschafterbeschluss ermächtigt werden, die Gesellschaft bei der Vornahme von Rechtsgeschäften mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten uneingeschränkt zu vertreten. Jeweils GF: Günter Ulrich Künkel, Steffenberg, und Stefan Pfuhl, Gladenbach. Gesellschaftsvertrag vom 1805.2021.

HR B 7806 / 15.07.2021

RE Outdoorküchen GmbH, 35232 Dautphetal

Auf der Mühle 10. Gegenstand des Unternehmens ist die Erstellung, der Verkauf, die Vermietung von und der Handel mit Outdoorküchen und dazugehöriger Produkte. SK: 30.000,00 EUR. Ist nur ein GF bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere GF bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei GF oder durch einen GF gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Durch Gesellschafterbeschluss kann GF Einzelvertretungsbefugnis erteilt werden. Auch können GF durch Gesellschafterbeschluss ermächtigt werden, die Gesellschaft bei der Vornahme von Rechtsgeschäften mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten uneingeschränkt zu vertreten. GF: Dirk Reuter, Dautphetal, Jakob Reuter, Dautphetal, und Konrad Reuter, Dautphetal, jeweils einzelvertretungsberechtigt; mit der Befugnis, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Gesellschaftsvertrag vom 25.06.2021.

HR B 7807 / 19.07.2021

Stickerei Panz GmbH, 35080 Bad Endbach

Sonnenstraße 6. Gegenstand des Unternehmens: Handel mit Textilien, Textilverarbeitung sowie die Durchführung von Stickerei-Arbeiten. SK: 25.000,00 EUR. Ist nur ein GF bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere GF bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei GF oder durch einen GF gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Durch Gesellschafterbeschluss kann GF Einzelvertretungsbefugnis erteilt werden. Auch können GF durch Gesellschafterbeschluss ermächtigt werden, die Gesellschaft bei der

Vornahme von Rechtsgeschäften mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten uneingeschränkt zu vertreten. GF: Katleen Panz, Bad Endbach, einzelvertretungsberechtigt; mit der Befugnis, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Gesellschaftsvertrag vom 14.06.2021.

Amtsgericht Gießen

HHR B 10616 / 28.07.2021

Steinmüller Stanztechnik GmbH, 35444 Biebertal

An der Amtmannsmühle 3. Gegenstand des Unternehmens: Die Erstellung von Stanzerzeugnissen und sonstigen Metallbearbeitungen. SK: 50.000,00 EUR. Ist nur ein GF bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere GF bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei GF oder durch einen GF gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Durch Gesellschafterbeschluss kann GF Einzelvertretungsbefugnis erteilt werden. Auch können GF durch Gesellschafterbeschluss ermächtigt werden, die Gesellschaft bei der Vornahme von Rechtsgeschäften mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten uneingeschränkt zu vertreten. Bestellt als GF: Mario Steinmüller, Biebertal, einzelvertretungsberechtigt; mit der Befugnis, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Gesellschaftsvertrag vom 22.06.2021.

Amtsgericht Wetzlar

HRA 7933 / 07.07.2021

MPH Bauträgergesellschaft mbH & Co. KG, 35619 Braunfels

Eckloer Straße 5. Jeder persönlich haftende Gesellschafter vertritt einzeln. Persönlich haftender Gesellschafter, MPH Verwaltungs GmbH, Braunfels (AG Wetzlar HRB 8336), mit der Befugnis -auch für jeden GF -, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Kommanditist: Majid Javan Ardekani, Braunfels, Einlage: 2.500,00 EUR.

HRA 7934 / 08.07.2021

Späth & Keilich Immobilien GmbH & Co. KG, 35578 Wetzlar

Siegmond-Hiepe-Straße 5. Jeder persönlich haftende Gesellschafter vertritt einzeln. Ein-

getreten als persönlich haftender Gesellschafter: Späth & Keilich Beteiligungsgesellschaft mbH, Wetzlar (AG Wetzlar HRB 8292) mit der Befugnis, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

Eingetreten als Kommanditist: Ralf Keilich, Braunfels, Einlage: 500,00 EUR. Eingetreten als Kommanditist: Horst Heinrich Späth, Solms, Einlage: 500,00 EUR.

HRA 7935 / 08.07.2021

SL Beteiligungen Haiger GmbH & Co. KG, 35708 Haiger
Daimlerstraße 8. Jeder persönlich haftende Gesellschafter vertritt einzeln. Von Amts wegen eingetragen, nun: Persönlich haftender Gesellschafter: SL Beteiligungen Haiger Verwaltungs GmbH, Haiger (AG Wetzlar HRB 8361). Prokura erloschen: Frank Schüttelhöfer, Arnsberg. Der Sitz ist von Arnsberg (AG Arnsberg HRA 2658, bisher: LOTEK Loh GmbH & KG) nach Haiger verlegt. Kommanditist: Sebastian Loh, Haiger. Einlage: 102.258,38 EUR.

HRA 7936 / 08.07.2021

Pur Bau GmbH & Co. KG, 35606 Solms
Solms Gewerbepark 25. Jeder persönlich haftende Gesellschafter vertritt einzeln. Jeder persönlich haftende Gesellschafter sowie dessen jeweiliger GF sind befugt, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte vorzunehmen. Persönlich haftender Gesellschafter: Pur Verwaltungs GmbH, Solms (AG Wetzlar HRB 8347). Kommanditist: Diar Abdulla Pur, Wetzlar, Einlage: 2.500,00 EUR.

HRA 7937 / 12.07.2021

Rotenberg GmbH & Co. KG, 35584 Wetzlar
Am Brauhaus 12. Jeder persönlich haftende Gesellschafter vertritt einzeln. Persönlich haftender Gesellschafter: FerMasel Verwaltungs GmbH, Wetzlar (AG Wetzlar HRB 8349), mit der Befugnis, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Kommanditisten: Matthias Neeb, Wetzlar, Einlage: 10.000,00 EUR, Ferat Pamukci, Aßlar, Einlage: 5.000,00 EUR. und Selahattin Pamukci, Wetzlar, Einlage: 5.000,00 EUR.

HRA 7938 / 13.07.2021

Bilbas Bau GmbH & Co. KG, 35606 Solms
Solms Gewerbepark 25. Jeder persönlich haftende Gesellschafter vertritt einzeln. Jeder persönlich haftende Gesellschafter sowie dessen jeweilige GF sind befugt, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte vorzunehmen. Persönlich haftender Gesellschafter: Pur Verwaltungs GmbH, Solms (AG Wetzlar HRB 8347). Kommanditist: Diar Abdulla Pur, Wetzlar, Einlage: 2.500,00 EUR.

HRA 7939 / 20.07.2021

IPS Limited & Co. KG, 35641 Schöffengrund
Kellerweg 4. Jeder persönlich haftende Gesellschafter vertritt einzeln. Jeder persönlich haftende Gesellschafter ist befugt, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte vorzunehmen.

Persönlich haftende Gesellschafterin: Siguna Institut Limited, Dublin/Irland (Companies Registration Office, Dublin Nr. 681632). Jeweils Kommanditist: Jörn Bender, Schöffengrund, Einlage 100,00 EUR, Ergin Köse, Wetzlar Einlage: 100,00 EUR, und Suguna Institut Limited, TA4 1JY Vereinigtes Königreich (Companies House No. 12971531), Einlage: 800,00 EUR.

HRA 7940 / 28.07.2021

CF Fitness Herborn e.K., 35619 Braunfels
Tiergartenstraße 15. Der Inhaber handelt allein. Inhaber: Carsten Wittke, Braunfels.

HRA 7941 / 28.07.2021

idee.plan.bau UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG, 35614 Aßlar

Loherstraße 17. Jeder persönlich haftende Gesellschafter vertritt einzeln. Daten von Amts wegen berichtet nun: Persönlich haftender Gesellschafter: idee.plan.bau Verwaltungs UG (haftungsbeschränkt), Frankfurt am Main (AG Frankfurt am Main HRB 117934), mit der Befugnis, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Der Sitz ist von Frankfurt am Main (bisher AG Frankfurt am Main HRA 51228) nach Aßlar verlegt. Kommanditistin: Irina Haak, Braunfels, Einlage: 100,00 EUR.

HRA 7942 / 29.07.2021

Kascadon e.K., 35614 Aßlar
Sophienstraße 28. Die Inhaberin handelt allein. Inhaberin: Katharina Thimm, Aßlar. Die Niederlassung ist von Krefeld (bisher AG Krefeld HRA 6968) nach Aßlar verlegt.

REINERSCT

REINER WAHNSINN. REINER SCHUTZ.

Lassen Sie sich von der Zeiterfassung nicht verrückt machen. Mit timeCard haben Sie jederzeit von überall den Überblick. Flexibel einsetzbar per App und Web für alle Systeme. Und dank automatischer Aktualisierung sind Sie immer auf dem neuesten Stand.

bits+bytes ist Ihr lokaler Partner für effiziente IT:

NETZWERKE | HARD-/SOFTWARE | PRINT & COPY
TELEFONIE | MIETMODELLE | BERATUNG
BRANCHENLÖSUNGEN | SICHERHEITSKONZEPTE

Kontaktieren sie uns!

bits+bytes Computer GmbH & Co. KG
Westerwaldstraße 36
35745 Herborn
Tel.: +49 (0) 2772 9499 0
bitsundbytes.de
anfrage@bitsundbytes.de

Document Solutions

terra

Document Solutions

terra

HR B 8355 / 01.07.2021

Frankenstein Vermögensverwaltung GmbH, 35576 Wetzlar

Flutgrabenstraße 34. Gegenstand des Unternehmens: Beteiligung an Unternehmen im eigenen Namen und auf eigene Rechnung und nicht als Dienstleistung für Dritte sowie unter Ausschluss von Tätigkeiten nach dem Kreditwesengesetz. SK: 25.000,00 EUR. Ist nur ein GF bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere GF bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei GF oder durch einen GF gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Durch Gesellschafterbeschluss kann GF Einzelvertretungsbefugnis erteilt werden. Auch können GF durch Gesellschafterbeschluss ermächtigt werden, die Gesellschaft bei der Vornahme von Rechtsgeschäften mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten uneingeschränkt zu vertreten. Bestellt als GF: Toni Frankenstein, Wetzlar, und Martina Grimberg, Wetzlar, jeweils einzelvertretungsberechtigt; mit der Befugnis, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Gesellschaftsvertrag vom 15.06.2021.

HR B 8356 / 05.07.2021

BvW Immobilien GmbH, 35576 Wetzlar

Karl-Kellner-Ring 50. Gegenstand des Unternehmens: Erwerb und Verwaltung eigenen Grundbesitzes. SK: 25.000,00 EUR. Ist nur ein GF bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere GF bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei GF oder durch einen GF gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Durch Gesellschafterbeschluss kann GF Einzelvertretungsbefugnis erteilt werden. Auch können GF durch Gesellschafterbeschluss ermächtigt werden, die Gesellschaft bei der Vornahme von Rechtsgeschäften mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten uneingeschränkt zu vertreten. Bestellt als GF: Sebastian Maximilian Bulla, Siegen, und Ralf-Peter van Wickern, Braunsfels, jeweils einzelvertretungsberechtigt; mit der Befugnis, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Gesellschaftsvertrag vom 17.06.2021.

HR B 8357 / 05.07.2021

Biotheke GmbH, 35644 Hohenahr

Rathausplatz 10. Gegenstand des Unternehmens: Lebensmittelhandel. SK: 80.000,00 EUR. Ist nur ein GF bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere GF bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei GF oder

durch einen GF gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Durch Gesellschafterbeschluss kann GF Einzelvertretungsbefugnis erteilt werden. Auch können GF durch Gesellschafterbeschluss ermächtigt werden, die Gesellschaft bei der Vornahme von Rechtsgeschäften mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten uneingeschränkt zu vertreten. Bestellt als GF: Ruth Müller, Bischoffen, und Lars Müller, Bischoffen, jeweils einzelvertretungsberechtigt; mit der Befugnis, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Gesellschaftsvertrag vom 11.06.2021.

HR B 8358 / 07.07.2021

FCS First Cream Service UG (haftungsbeschränkt), 35580 Wetzlar

Karlschmitter Weg 36. Gegenstand des Unternehmens: Bereithaltung und Zurverfügungstellung von KW, Containern und Zubehör für Dritte zum Zwecke von Winterdiensten und Servicearbeiten. SK: 1.000,00 EUR. Ist nur ein GF bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere GF bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei GF oder durch einen GF gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Durch Gesellschafterbeschluss kann GF Einzelvertretungsbefugnis erteilt werden. Auch können GF durch Gesellschafterbeschluss ermächtigt werden, die Gesellschaft bei der Vornahme von Rechtsgeschäften mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten uneingeschränkt zu vertreten. Bestellt als GF: Uwe Wenzel, Wetzlar, einzelvertretungsberechtigt; mit der Befugnis, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Gesellschaftsvertrag vom 26.05.2021.

HR B 8359 / 07.07.2021

Marcel Nyga Immobilienmanagement UG (haftungsbeschränkt), 35767 Breitscheid

Auf der Grub 24. Gegenstand des Unternehmens: Halten und Verwalten eigenen Vermögens, insbesondere von Immobilien und von Beteiligungen an Unternehmen der Immobilienbranche, sowie Übernahme von Geschäftsführeraufgaben für Unternehmen der Immobilienbranche, der Erwerb von Immobilien zur Aufbereitung mit anschließender Veräußerung sowie die Vermittlung von Immobilien jeglicher Art. SK: 1.000,00 EUR. Ist nur ein GF bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere GF bestellt, so wird die Gesellschaft durch die GF gemeinsam vertreten. Bestellt als GF: Marcel Nyga, Breitscheid,

mit der Befugnis, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Gesellschaftsvertrag vom 01.06.2021.

HR B 8360 / 07.07.2021

Gebr. Neuhof Formenbau GmbH, 35644 Hohenahr

Birkenweg 11. Gegenstand des Unternehmens: Vorrichtung- und Formenbau, insbesondere der Bau von Formen für die kosmetische Industrie. SK: 25.000,00 EUR. Ist nur ein GF bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere GF bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei GF oder durch einen GF gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Durch Gesellschafterbeschluss kann GF Einzelvertretungsbefugnis erteilt werden. Auch können GF durch Gesellschafterbeschluss ermächtigt werden, die Gesellschaft bei der Vornahme von Rechtsgeschäften mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten uneingeschränkt zu vertreten. Jeweils bestellt als GF: Christian Neuhof, Hohenahr, und Mario Neuhof, Hohenahr, jeweils einzelvertretungsberechtigt; mit der Befugnis, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Gesellschaftsvertrag vom 13.04.2021.

HR B 8361 / 08.07.2021

SL Beteiligungen Haiger Verwaltungs GmbH, 35708 Haiger

Daimlerstraße 8. Gegenstand des Unternehmens: Erwerb und Verwaltung von Beteiligungen sowie der Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei Handelsgesellschaften, insbesondere der Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin an der SL Beteiligungen Haiger GmbH & Co. KG. SK: 50.000,00 DEM. Ist nur ein GF bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere GF bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei GF oder durch einen GF gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Durch Gesellschafterbeschluss kann GF Einzelvertretungsbefugnis erteilt werden. Auch können GF durch Gesellschafterbeschluss ermächtigt werden, die Gesellschaft bei der Vornahme von Rechtsgeschäften mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten uneingeschränkt zu vertreten. GF: Rainer Haupt, Hüttenberg, einzelvertretungsberechtigt; mit der Befugnis, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Nicht mehr GF: Hubert Angenendt, Arnsberg. Gesellschafts-



Erfahrung, auf der Sie bauen können!

Als effektiv organisiertes **Bauunternehmen** steht **KLÄS** für partnerschaftliches Miteinander und fortschrittliches Denken. Unserer Tradition verpflichtet - darum setzen wir mit fachlichem Know-how, Innovationsfreude und Kostenbewusstsein daran, den Ansprüchen unserer Kunden voll zu entsprechen. Interessante Ideen im Bezug auf **wirtschaftliche Sondervorschläge** bietet KLÄS in den Bereichen **Hoch-, Tief- und Schlüsselfertigbau** sowohl im **privaten** als auch im **gewerblichen** Bereich.

KLÄS GmbH | Constanze 10 | 35708 Haiger-Langenaubach
T 02773.81 68-0 | F-10 | info@klaes-bau.de | [f/klaes.bau](https://www.klaes-bau.de)

vertrag vom 27.11.1996 vom 20.12.1996. Die GV vom 28.06.2021 hat die Änderung des Gesellschaftsvertrages in § 1 (Firma bisher: LOTEC Loh Verwaltungs GmbH) und Sitz und mit ihr die Sitzverlegung von Arnsberg (bisher AG Arnsberg HRB 1617) nach Haiger sowie die Änderungen in §§ 2, 3 und 6 beschlossen.

HR B 8362 / 09.07.2021

Newtonian GmbH, 35576 Wetzlar

Martinstraße 5. Gegenstand des Unternehmens: Entwicklung, Herstellung und Verkauf von Kunststoffprodukten wie Folien, insbesondere Lentikularfolien und daraus entstehenden Produkten, sowie die Erbringung von Dienstleistungen aus dem Ingenieurwesen, insbesondere solche, die aus der Kompetenz eigener Verfahren oder der Herstellung angeschaffter Maschinen hervorgehen, sowie An- und Verkauf von Halbzeugen für die Herstellung eigener Produkte sowie unterstützender Produkte wie Kleber, Lacke, Farben etc. SK: 25.000,00 EUR. Ist nur ein GF bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere GF bestellt, so wird die Gesellschaft durch die GF gemeinsam vertreten. Bestellt als GF: Toni Frankenstein, Wetzlar, mit der Befugnis, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Gesellschaftsvertrag vom 15.06.2021.

HR B 8363 / 19.07.2021

Jens Gerhard GmbH, 35767 Breitscheid

Nelkenstraße 1. Gegenstand des Unternehmens: Übernahme und Betrieb von Tankstellen. SK: 25.000,00 EUR. Ist nur ein GF bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere GF bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei GF oder durch einen GF gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Durch Gesellschafterbeschluss kann GF Einzelvertretungsbefugnis erteilt werden. Auch können GF durch Gesellschafterbeschluss ermächtigt werden, die Gesellschaft bei der Vornahme von Rechtsgeschäften mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten uneingeschränkt zu vertreten. Bestellt als GF: Jens Gerhard, Breitscheid, einzelvertretungsberechtigt; mit der Befugnis, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Gesellschaftsvertrag vom 08.07.2021.

HR B 8364 / 20.07.2021

Parkettmanufaktur GmbH, 35578 Wetzlar

Bergstraße 20. Gegenstand des Unternehmens: Handel mit Bodenbelägen und Bauma-

terialien im Allgemeinen und artverwandten Geschäfte, sowie die für diese Materialien erforderliche Beratung und Erbringung dazugehöriger Dienstleistungen. SK: 25.000,00 EUR. Ist nur ein GF bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere GF bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei GF oder durch einen GF gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Durch Gesellschafterbeschluss kann GF Einzelvertretungsbefugnis erteilt werden. Auch können GF durch Gesellschafterbeschluss ermächtigt werden, die Gesellschaft bei der Vornahme von Rechtsgeschäften mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten uneingeschränkt zu vertreten. Geändert nun GF: Timm Carsten Fellmann, Reiskirchen, einzelvertretungsberechtigt; mit der Befugnis, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Nicht mehr GF: Thorsten Christian Fellmann, Gießen. Gesellschaftsvertrag vom 24.09.2019 mit Änderung vom 16.11.2019. Die GV vom 02.07.2021 hat die Änderung des Gesellschaftsvertrages in § 1 und mit ihr die Sitzverlegung von Gießen (bisher AG Gießen HRB 9326) nach Wetzlar beschlossen.

HR B 8365 / 20.07.2021

MSJP Ruhl Vermögensholding UG (haftungsbeschränkt), 35625 Hüttenberg

Volpertshäuser Straße 32. Gegenstand des Unternehmens: Bewirtschaftung, Verwaltung und Verwertung eigenen Vermögens. SK: 500,00 EUR. Ist nur ein GF bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere GF bestellt, so wird die Gesellschaft durch die GF gemeinsam vertreten. Bestellt als GF: Matthias Ruhl, Fernwald, mit der Befugnis, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Gesellschaftsvertrag vom 19.02.2018. Die GV vom 29.06.2021 hat die Änderung des Gesellschaftsvertrages in § 1 und mit ihr die Sitzverlegung von Fernwald (bisher AG Gießen HRB 9409) nach Hüttenberg beschlossen.

HR B 8366 / 21.07.2021

Mix Concept² GmbH, 35649 Bischoffen

Hauptstraße 48. Gegenstand des Unternehmens: Handel mit mobilen Gütern, Beratung und Dienstleistungen. SK: 25.000,00 EUR. Ist nur ein GF bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere GF bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei GF oder durch einen GF gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Durch Gesellschafterbeschluss kann GF Einzelvertretungsbefugnis erteilt werden. Auch können GF durch Gesellschafterbe-



schluss ermächtigt werden, die Gesellschaft bei der Vornahme von Rechtsgeschäften mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten uneingeschränkt zu vertreten. Bestellt als GF: Björn Dietmar Hennemann, Bischoffen, einzelvertretungsberechtigt; mit der Befugnis, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Gesellschaftsvertrag vom 22.04.2021.

HR B 8367 / 21.07.2021

Trepho UG (haftungsbeschränkt), 35638 Leun

Dianaburgweg 11. Gegenstand des Unternehmens: Import, Export und Handel, auch online, von Haushalt, Garten, Tier, Auto, Motorrad, Sport- und Freizeitartikel, Spielzeug, Schmuck und Accessoires. SK: 17.000,00 EUR. Ist nur ein GF bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere GF bestellt, so wird die Gesellschaft durch die GF gemeinsam vertreten. Bestellt als GF: Simon Bellviure Bigas, Leun, mit der Befugnis, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Gesellschaftsvertrag vom 23.06.2021.

HR B 8368 / 26.07.2021

Centro Wohnbau GmbH, 35614 Aßlar

Europastraße 20. Gegenstand des Unternehmens: Erwerb und Veräußerung von Grundbesitz sowie Wohnungs- und Teileigentum, die bezugsfertige Errichtung von Wohn- und Teileigentum, nebst allen im Zusammenhang mit vorstehend Genanntem verbundenen Aufgaben und Tätigkeiten. SK: 25.000,00 EUR. Ist nur ein GF bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere GF bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei GF oder durch einen GF gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Durch Gesellschafterbe-

schluss kann GF Einzelvertretungsbefugnis erteilt werden. Auch können GF durch Gesellschafterbeschluss ermächtigt werden, die Gesellschaft bei der Vornahme von Rechtsgeschäften mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten uneingeschränkt zu vertreten. Bestellt als GF: Vahidin Muratovic, Aßlar, einzelvertretungsberechtigt; mit der Befugnis, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Gesellschaftsvertrag vom 08.06.2021.

HR B 8369 / 28.07.2021

Berger Med GmbH, 35625 Hüttenberg

Budenweisgraben 8. Gegenstand des Unternehmens: Import/Export von sowie der Handel mit, die Beratung zu und die Vermittlung von Waren verschiedener Art, vorwiegend im medizinischen Bereich. SK: 131.250,00 EUR. Ist nur ein GF bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere GF bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei GF oder durch einen GF gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Durch Gesellschafterbeschluss kann GF Einzelvertretungsbefugnis erteilt werden. Auch können GF durch Gesellschafterbeschluss ermächtigt werden, die Gesellschaft bei der Vornahme von Rechtsgeschäften mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten uneingeschränkt zu vertreten. GF: Markus Stahmer, Seevetal, einzelvertretungsberechtigt; mit der Befugnis, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Gesellschaftsvertrag vom 10.03.2006, mehrfach geändert. Die GV vom 10.06.2021 hat die Neufassung des Gesellschaftsvertrages, insbesondere die Änderung in § 1 und mit ihr die Sitzverlegung von Gießen (bisher AG Gießen HRB 6449) nach Hüttenberg sowie § 2 beschlossen.

BALZER+NASSAUER

Alles für Haus & Garten unter einem Dach

BAD
Balzer+Nassauer

DACH
Balzer+Nassauer

BAU
Balzer+Nassauer

ENERGIE
Balzer+Nassauer

GARTEN
Balzer+Nassauer

Hier freuen wir uns auf Sie:

Walther-Rathenau-Straße 71
35745 Herborn
Telefon: 0 27 72 / 93 00
info@balzer-nassauer.de

Stahlager:
Konrad-Adenauer-Str. 29
35745 Herborn
Tel. 02772 930-1710

Ströherstraße 54
35683 Dillenburg
Telefon: 0 27 71 / 81 199
dillenburg@balzer-nassauer.de

Am Senneberg 3
56472 Nisterau-Pfuhl
Telefon: 0 26 61 / 910 60
nisterau@balzer-nassauer.de

www.balzer-nassauer.de

HR B 8370 / 28.07.2021

flex4 GmbH, 35578 Wetzlar

Steinbühlstraße 15a. Gegenstand des Unternehmens: Engineering- und Projektmanagementdienstleistungen für Unternehmen in technologischen und organisatorischen Fragen, insbesondere in Bezug auf Produktions-, Logistik- und Steuersysteme, Supply Chain Management, Prozessanalyse-, entwicklung und -optimierung, Standort- und Werkstrukturentwicklung, Fabrikplanung, Konzeption und Realisierung von IT-Systemen, Animation und Simulation, des weiteren auch Beteiligung anderen Unternehmen. Die Gesellschaft tätigt keine genehmigungsfähigen Geschäfte. SK: 25.000,00 EUR. Ist nur ein GF bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere GF bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei GF oder durch einen GF gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Durch Gesellschafterbeschluss kann GF Einzelvertretungsbefugnis erteilt werden. Auch können GF durch Gesellschafterbeschluss ermächtigt werden, die Gesellschaft bei der Vornahme von Rechtsgeschäften mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten uneingeschränkt zu vertreten. GF: Thomas Ernst, Gießen, einzelvertre-

tungsberechtigt; mit der Befugnis, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Gesellschaftsvertrag vom 04.12.2015. Die GV vom 26.05.2021 hat die Änderung des Gesellschaftsvertrages in § 2 und mit ihr die Sitzverlegung von Frankfurt am Main (bisher AG Frankfurt am Main HRB 104357) nach Wetzlar beschlossen.

HR B 8371 / 29.07.2021

Bäckerei Rothe GmbH, 35708 Haiger

Kalteiche-Ring 68. Gegenstand des Unternehmens: Herstellung sowie der Handel mit Lebensmitteln, insbesondere Backwaren, Getränken und Süßwaren aller Art. SK: 25.000,00 EUR. Ist nur ein GF bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere GF bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei GF oder durch einen GF gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Durch Gesellschafterbeschluss kann GF Einzelvertretungsbefugnis erteilt werden. GF: Holger Rothe, Burbach, einzelvertretungsberechtigt; mit der Befugnis, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

Gesellschaftsvertrag vom 08.01.2001. Die GV vom 08.07.2021 hat die Änderung des Gesellschaftsvertrages in § 1 und mit ihr die Sitzverlegung von Burbach-Niederdresselndorf (bisher AG Siegen HRB 5422) nach Haiger beschlossen.

VERÄNDERUNGEN

Amtsgericht Marburg

HRA 2727 / 01.07.2021

DECOGROUP GmbH & Co. KG, Gladenbach

Geändert nun Kommanditist: Klar-Helmut Pfeiffer, Bad Endbach, Einlage: 3.000,00 EUR. Geändert nun nach Erhöhung der Einlage im Wege der Sonderrechtsnachfolge nach Karl-Helmut Pfeiffer um 15.000,00 EUR: Kommanditist: David Pfeiffer, Gladenbach, Einlage: 33.000,00 EUR.

HRA 2776 / 29.07+06.08.2021

UDW-Treppen e.K., Biedenkopf

Geändert nun Geschäftsanschrift: Untere Gehnbergstraße 10, 35216 Biedenkopf-Wallau.

HRA 4810 / 30.06.2021

VerKonDi GmbH & Co. KG, Steffenberg

Ausgeschieden als Kommanditist: Peter Braun, Eschenburg. Geändert nun nach Erhöhung der Einlage im Wege der Sonderrechtsnachfolge nach Peter Baum um 950,00 EUR Kommanditist: Julian Baum, Eschenburg, Einlage: 1.000,00 EUR.

HRA 4926 / 14.07.2021

WO-WE GmbH & Co. KG, Dautphetal

(bisher: WO-WE Ltd. & Co. KG) Ausgeschieden als persönlich haftender Gesellschafter: Jens Wagner, Gladenbach. Eingetreten als persönlich haftende Gesellschafterin: WO-WE Farben & Beschichtungen GmbH, Dautphetal (AG Marburg HRB 7694) mit der Befugnis, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRA 5155 / 13.07.2021

COATINGS 24 GmbH & Co. KG, Dautphetal

(bisher: COATINGS24 KG) Ausgeschieden als persönlich haftender Gesellschafter: Jens Wagner, Gladenbach. Persönlich haftende Gesellschafterin: Persönlich haftende Gesellschafterin: WO-WE Farben & Beschichtungen GmbH, Dautphetal (AG Marburg HRB 7694), mit der Befugnis, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder

als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HR B 2157 / 13.07.2021

Seniorenzentrum Dautphetal GmbH, Dautphetal

Von Amts wegen berichtigt in: Geschäftsanschrift: Friedensdorfer Straße 43, 35232 Dautphetal.

HR B 2457 / 13.07.2021

Autohaus Hoch GmbH & Co., Gladenbach

Geändert nun: Geschäftsanschrift: Bahnhofstraße 12-16, 35075 Gladenbach. Einzelprokura mit der Befugnis, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen: Hans Moritz Werner Hoch, Gladenbach.

HR B 2726 / 21.07.2021

Roth Werke GmbH, Dautphetal

Prokura erloschen: Günter Reins, Brettnig. Gesamtprokura gemeinsam mit einem GF oder reinem anderen Prokuristen, beschränkt auf die Roth Umweltechnik Zweigniederlassung der Roth Werke, Bischofswerda: Toni Böhme, Bischofswerda-Großdrebnitz, und Stephan Kirschstein, Schirgswade-Kischau.

HR B 2844 / 30.06.2021

SM Finanzberatungs- und Sportvermarktungsgesellschaft mbH, Angelburg

Gemäß § 3 EGGmbHG von Amts wegen eingetragen als Geschäftsanschrift: Berliner Straße 41, 35719 Angelburg. Nicht mehr GF: Kurt Graf, Angelburg-Gönnern.

HR B 3157 / 05.+22.07.2021

GEA Food Solutions Germany GmbH, Biedenkopf

Personenbezogene Daten von Amts wegen berichtigt, nun: GF: Dr. Moritz Krunke, Marburg. Gesamtprokura gemeinsam mit einem GF oder einem anderen Prokuristen: Horst Waldner, Bad Kissingen.

HR B 3194 / 30.06.2021

re-invest Immofonds-Verwaltungs GmbH, Angelburg

Nicht mehr GF: Rolf Teutsch, Angelburg.

HR B 4794 / 21.07.2021

LFW Ludwigshütter-Fügetechnik-Weide GmbH, Biedenkopf

Von Amts wegen eingetragen: Prokura erloschen: Jörg Markus Weide, Dautphetal. Durch Beschluss des AG Marburg (Az. 22 IN 55/15 (24)) vom 11.06.2021 ist das In-

solvenzverfahren nach Schlussverteilung aufgehoben. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

HR B 6524 / 30.06.2021

VerKonDi Verwaltungs-GmbH, Steffenberg

Nicht mehr GF: Peter Baum, Eschenburg.

Amtsgericht Gießen

HRA 5018 / 15.07.2021

MEDZENTRUM Rodgau GmbH & Co. KG, Wettenberg

(bisher: MedZentrum Rodgau GmbH & Co. KG). Firma geändert.

HR B 287 / 05.07.2021

EINS Verwaltungs GmbH, Wettenberg

Nicht mehr GF: Frank Maßen, Neuhäusel. Bestellt als GF: Rainer Noll, Lich, mit der Befugnis, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HR B 2125 / 30.07.2021

Softplan Informatik Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Wettenberg

Bestellt als GF: Björn Brecht, Biebental, einzelvertretungsberechtigt; mit der Befugnis, im Namen der Gesellschaft mit sich im eige-

nen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Prokura erloschen: Björn Brecht, Biebental.

HR B 6845 / 15.07.2021

PVA TePla AG, Wettenberg

Nicht mehr Vorstand: Alfred Schopf, Vaihingen an der Enz.

HR B 9775 / 12.07.2021

EuVaSmart UG (haftungsbeschränkt), Biebental

Ist nur ein Liquidator bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Liquidatoren bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Liquidatoren gemeinsam vertreten. Geändert nun jeweils Liquidator: Vasily Podgorny, Biebental, und Eugen Becher, Reiskirchen, jeweils einzelvertretungsberechtigt. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

Amtsgericht Wetzlar

GnR 333 / 07.07.2021

GBT Genesungsbegleiter-Team e.G., 35578 Wetzlar

Nauborner Straße 124. Gegenstand des Unternehmens: Unterstützung von Menschen mit Behinderung und Menschen, die von einer Behinderung bedroht sind, durch

Genesungsbegleiter, Einzelbetreuung, Alltagsunterstützung, Beratung und Informationsveranstaltungen. GK der Europäischen Genossenschaft: Keine Nachschusspflicht der Mitglieder. Die Genossenschaft wird durch zwei Vorstandsmitglieder gemeinsam vertreten. Vorstandsmitglieder können ermächtigt werden, mit sich als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte mit dem Verein vorzunehmen (Befreiung von den Beschränkungen des § 181 BGB, 2. Alternative). Jeweils bestellt als Vorstand: Sonja Peter, Wetzlar, Petra Nehl, Selters, und Arwed Zöbisch, Driedorf. Satzung vom 01.04.2021.

HRA 13 / 14.07.2021

Bosch Thermotechnik GmbH, Wetzlar

Gesamtprokura gemeinsam mit einem GF oder einem anderen Prokuristen: Ulrich Gralka, Stuttgart, Janik Macholdt, Neuss, Sven Kunz, Bad Nauheim, Peter Svejkovsky, Renningen und Sandra Kurze, Minden.

HRA 2151 / 07.07.2021

Emil Keilich-Wetzlar GmbH & Co. KG Schrottaufbereitung, NE-Metalle, Wetzlar

Gemäß Artikel 65 EGHGB von Amts wegen eingetragen als Geschäftsanschrift: Güterbahnhof Nordseite, 35576 Wetzlar. Prokura

erloschen: Armin Schmidt, Aßlar-Bechlingen. Gesamtprokura gemeinsam mit einem persönlich haftenden Gesellschafter oder einem anderen Prokuristen: Heiko Ferdinand Didlapp, Solms. Personenbezogene Daten von Amts wegen berichtigt, nun Kommanditist: Gerhard Lenhart, Wetzlar, Einlage: 292.500,00 DEM. Personenbezogene Daten von Amts wegen berichtigt nun Kommanditist: Thomas Lenhart, Wetzlar, Einlage: 357.500,00 DEM.

HRA 3720 / 22.07.2021

Howeld Ernst Horz und Sohn Schweißtechnik OHG, Aßlar

Durch Beschluß des AG Wetzlar (Az. 3 IN 28/09) vom 18.05.2021 iVm. dem Beschluß vom 08.06.2021 ist das Insolvenzverfahren nach Schlussverteilung aufgehoben.

HRA 5134 / 15.07.2021

Müller Projektverwaltung KG, Eschenburg-Eibelshausen

Geändert nun: Persönlich haftender Gesellschafter: Andreas Müller, Eibelshausen, mit der Befugnis, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Geändert nun Kommanditistin: Johanna Schmidt, Einlage: 17.043,00 EUR.

Mitarbeiter gesucht?

Wir schalten Ihre Stellenanzeigen auf zielgruppenrelevanten Stellenbörsen zu **Top-Konditionen**. Sparen Sie **bis zu 53%** gegenüber Einzelbuchungen und profitieren Sie von unseren intelligenten **Paket-Kombinationen**.



60-tägige Schaltung ohne Aufpreis!

Mittelstands-Paket:

60-tägige Schaltung auf folgenden Stellenportalen:

indeed.com + Stellenanzeigen.de + JobNinja.com + Regio-Jobanzeiger.de

inkl. Anzeigenrefresh, Multiposting auf bis zu 150 weiteren Jobbörsen, Re- und Display-Network, GEO-targeting, targeting und re-targeting, Social-Media organisch,

~~UVP: 2.591,- €*~~

Unser Aktionspreis: 1.298,- €



*Preise zzgl. 19% MwSt. / Aktion gültig bis zum 31.10.2021 / Andere Buchungspakete und Staffelpreise gerne auf Anfrage / inkl. indeed.com PCP-Paket / Social-Media Paket gegen Aufpreis

HRA 6403 / 26.07.2021

**Klein Isolierstoffe GmbH & Co. KG,
Dietzhöhlal-Ewersbach**

Prokura erloschen: Lukas Engel, Dietzhöhlal.

HRA 6444 / 07.07.2021

**MOLS ISOLIERTECHNIK e.K.,
Wetzlar-Steindorf**

Durch Beschluss des AG Wetzlar (Az: 3 IN 32/21) vom 01.07.2021 ist über das Vermögen des Inhabers das Insolvenzverfahren eröffnet.

HRA 6824 & 21.07.2021

**die interaktiven GmbH & Co. KG,
Wetzlar**

Ausgeschieden als Kommanditist: Manuel Busse, Lahnau. Geändert nun nach Erhöhung der Einlage im Wege der Sonderrechtsnachfolge nach Manuel Busse um 1.000,00 EUR Kommanditist: Hendrik Adam, Wetzlar, Einlage: 2.000,00 EUR.

HRA 6955 / 20.07.2021

K. Becker Verwaltungs- und Verpachtungs UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG, Aßlar

Eingetreten als Kommanditistin im Wege der Sondererfolge nach Karl Becker: Heidemarie Becker, Asslar. Ausgeschieden als Kommanditist: Karl Becker, Aßlar-Berghausen. Eingetreten als Kommanditistin im Wege der Sonderrechtsnachfolge nach Heidemarie Becker: Antje Kaps, Aßlar, Einlage: 5.500,00 EUR. Eingetreten als Kommanditistin im Wege der Sonderrechtsnachfolge nach Heidemarie Becker: Sybille Hahn, Asslar, Einlage: 5.500,00 EUR. Ausgeschieden als Kommanditistin: Heidemarie Becker, Asslar.

HRA 7370 / 21.07.2021

HELM-Holding Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG, Aßlar

Ausgeschieden als Kommanditist: Ulrich Helm, Wetzlar. Eingetreten als Kommanditistin im Wege der Gesamtrechtsnachfolge nach Ulrich Helm: Anette Helm, Wetzlar, Einlage: 1.000,00 EUR.

HRA 7908 / 12.07.2021

**Dropshippers Germany GmbH & Co. KG,
Wetzlar**

Die Gesellschaft ist als übernehmender Rechtsträger nach Maßgabe des Ausgliederungs- und Spaltungsvertrages vom 06.05.2021 und vom 23.06.2021 sowie der Zustimmungsbeschlüsse der beteiligten Rechtsträger vom 23.06.2021 das Unternehmen als Ganzes des von dem Einzelkaufmann Ingo Grebe, Wetzlar, unter der Firma Dropshippers Germany Inh. Ingo Grebe e.K. in Wetzlar (AG Wetzlar HRA 7909)

betriebenen Unternehmens im Wege der Umwandlung durch Ausgliederung übernommen. Die Abspaltung ist mit Eintragung im Register des Sitzes des übertragenden Rechtsträgers am 12.07.2021 wirksam geworden. Geändert nun: Nach Erhöhung der Einlage um 5.000,00 EUR Kommanditist: Ingo Grebe, Wetzlar, Einlage: 10.000,00 EUR.

HRA 7928 / 26.07.2021

**Adolf Schwehn GmbH & Co. KG,
Dillenburg**

(bisher: Metzgerei Schwehn GmbH & Co.KG) Die Gesellschaft hat als übernehmender Rechtsträger nach Maßgabe des Ausgliederungs- und Übernahmevertrages vom 13.07.2021 sowie der Zustimmungsbeschlüsse der beteiligten Rechtsträger vom

selben Tag das Unternehmen als Ganzes des von der Einzelkauffrau Gabriele Betz, Dillenburg, unter der Firma Adolf Schwehn, Inhaberin Gabriele Betz e.K. in Dillenburg (AG Wetzlar HRA 6441) betriebenen Unternehmens im Wege der Umwandlung durch Ausgliederung übernommen. Die Ausgliederung ist mit Eintragung im Register des Sitzes des übertragenden Rechtsträgers am 26.07.2021 wirksam geworden. Geändert nun nach Erhöhung der Einlage um 1.000,00 EUR Kommanditistin: Gabriele Betz, Dillenburg, Einlage: 2.000,00 EUR.

HRB 199 / 08.07.2021

**Orthopädische Klinik Braunfels
Verwaltungs GmbH, Braunfels**

Bestellt als GF: Dr. Lars Timm, Itzehoe, mit

der Befugnis, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 227 / 19.07.2021

T.M.T. Technologie- und Management Transfer GmbH, Wetzlar

Geschäftsanschrift: Hundspfadchen 2a, 35578 Wetzlar. Nicht mehr GF: Susan Woditschka, Hüttenberg. Bestellt als GF: Renate-Sofia Woditschka, Wetzlar. Einzelprokura: Karim El Monawir, Schöffengrund.

HRB 1288 / 14.07.2021

**Wetzlarer Verwaltungs- und
Bewirtschaftungs GmbH, Wetzlar**

Prokura erloschen: Marina Till, Wetzlar. Einzelprokura: Claudia Teichner, Wetzlar.



Verkauf | Vermietung
von Produktions- und Lagerhallen
optional mit oder ohne Übernahme
einer modernen Eloxalanlage*

Bad Laasphe-Banfe

Produktionsfläche
5.479 m²

Lagerfläche
2.847 m²

Parkfläche
für ca. 40 PKW

Gebäudefläche
9.287m²

Bürofläche
168 m²

[Verkauf |](#)
[Vermietung](#)

Grundstücksfläche
13.465 m²

Sozialräume
getrennt w | m

* Erforderliche Genehmigungen nach Maßgabe des Bundesimmissionsschutzgesetz (BImSchG) liegen vor.



Jens Löcherbach

T 02753 5949-62 | M 0151 18564306

E j.loecherbach@berge-bau.de | H www.berge-bau.de

HR B 1468 / 01.07.2021

Siebrick Keller GmbH, 35606 Solms
Rosenweg 14. Ist nur ein Liquidator bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Liquidatoren bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Liquidatoren oder durch einen Liquidator gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Nicht mehr GF: Lothar Keller, Solms. Bestellt als Liquidatorin: Siegrid Keller, Solms, einzelvertretungsberechtigt; mit der Befugnis, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Prokura erloschen: Siegrid Keller, Solms. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

HR B 1587 / 29.07.2021

S & G Communication Gesellschaft für Telekommunikation mbH, Leun

Nicht mehr GF: Erwin Gronych, Braunfels. Bestellt als GF: Anja Gronych, Solms, mit der Befugnis, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Die GV vom 27.07.2021 hat die Änderung des Gesellschaftsvertrages in § 7 beschlossen.

HR B 2052 / 06.07.2021

Weller Verwaltungsgesellschaft mbH, Ehringshausen
Geschäftsanschrift: Lindenstraße 3, 35630 Ehringshausen-Dreisbach. Ist nur ein Liquidator bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Liquidatoren bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Liquidatoren gemeinsam vertreten. Geändert nun Liquidator:

Achim Weller, Hohenahr, einzelvertretungsberechtigt; mit der Befugnis, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

HR B 2449 / 06.07.2021

Bad & Energie GmbH Lahn-Dill, Wetzlar
Geändert nun Geschäftsanschrift: Hans-Sachs-Straße 12, 35576 Wetzlar.

HR B 2463 / 15.07.2021

Lahn-Dill-Kliniken GmbH, Wetzlar
Die GV vom 13.07.2021 hat die Änderung des Gesellschaftsvertrages in § 3, 8, 9, 11 und 12 beschlossen.

HR B 3329 / 01.07.2021

Stovatec Oberflächenveredlungs-GmbH, Haiger-Langenaubach
Bestellt als GF: Daniel Wietschorke-Graf, Burbach, mit der Befugnis, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HR B 3433 / 27.07.2021

Erich Oppermann, Tief- und Straßenbau GmbH, Dietzhöztal-Ewersbach
Gemäß § 3 EGGmbHG von Amts wegen eingetragen als Geschäftsanschrift: Krämerheck 1, 35716 Dietzhöztal. Einzelprokura mit der Befugnis, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen: Felix Heintz, Dietzhöztal.

IMMOBILIEN BÖRSE

ZU VERMIETEN:

Gewerbegebiet Dillenburg:

Büroräume 80 qm sowie 190 qm Lager-/Produktionsräume.
Ausreichend Parkplätze vorhanden!

Tel. 02771-906 112 oder 0160-36 37 124

repräsentativ

Eschenburg

Bürohaus mit gehobener Ausstattung und High-Speed-Internet, 466m² Nfl. mit Einzel- und Gruppenbüros, Platz für Seminarraum, Labor oder Werkstatt, EA in Vorb., Öl zentral, Fußbodenheizung, Bj. 1992, keine Käufercourtage, Kaufpreis a. A.



flexibel

Dietzhöztal

Gewerbehallen mit Büro und Betriebswohnung, Garagen und Carports, 1.580m² Nfl., über 5.000m² Grdst. mit Entwicklungspotenzial, Bj. 1981/1985, gepflegter Zustand, EA in Vorb., Öl zentral/Gebläse, keine Käufercourtage, Kaufpreis a. A.



Immobilienberatung ■ 02771/330009 ■ objektwert.com





Ihr Partner für Gebäudesicherheit und Kommunikation

[Gebäudesicherheit]

Brandmelde- und Alarmanlagen
Videoüberwachungssysteme
Zutrittskontrolllösungen
RWA/FSA Konzepte
Feuerwehrpläne

[Kommunikation]

IP - Telekommunikationsanlagen
ELA/SAA Evakuierungssysteme
Alarmierungslösungen
Ortungskonzepte



Dr.-Hans-Wilhelmi-Weg 1 | 35633 Lahnu | 06441-77035-0
info@ocs-gmbh.com | www.ocs-gmbh.com
Niederlassungen Frankfurt | Siegen | Limburg a. d. Lahn

HR B 3589 / 27.07.2021

RITTAL RGS Großschaltschränke GmbH, Dietzhöhlzal

Von Amts wegen berichtet: Siegerner Straße, 35716 Dietzhöhlzal. Bestellt als GF: Markus Jakob Asch, Ammerbruch. Personenbezogene Daten berichtet, nun GF: Prof. Dr.-Ing. E.h. Friedhelm Karl Georg Loh, Dietzhöhlzal, einzelvertretungsberechtigt; mit der Befugnis, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Nicht mehr GF: Carsten Röttchen, Herne.

HR B 4049 / 27.07.2021

Elektronik GmbH, Herborn

Bestellt als GF: Markus Jakob Asch, Ammerbruch.

HR B 4344 / 28.07.2021

Rittal Beteiligungs GmbH, Herborn

Bestellt als GF: Markus Jakob Asch, Ammerbruch. Personenbezogene Daten berichtet, nun GF: Prof. Dr.-Ing. E.h. Friedhelm Loh, Dietzhöhlzal, einzelvertretungsberechtigt; mit der Befugnis, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HR B 4439 / 27.07.2021

Magdalene Henrich Verwaltungsgesellschaft mbH, Herborn

Gemäß § 3 EGGmbHG von Amts wegen eingetragen als Geschäftsanschrift: Am Wachtgipfel 2, 35745 Herborn. Bestellt als GF: Dirk Henrich, Herborn, mit der Befugnis, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HR B 4440 / 27.07.2021

RITTAL RWG Wandgehäuse

Verwaltungs-GmbH, Herborn

Bestellt als GF: Markus Jakob Asch, Ammerbruch. Personenbezogene Daten berichtet, nun GF: Prof. Dr.-Ing. E.h. Friedhelm Karl Georg Loh, Dietzhöhlzal, einzelvertretungsberechtigt; mit der Befugnis, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Nicht mehr GF: Carsten Röttchen, Herne.

HR B 4745 / 08.07.2021

Klein Verwaltungsgesellschaft mbH,

Dietzhöhlzal

Bestellt als GF: Lukas Engel, Dietzhöhlzal, einzelvertretungsberechtigt; mit der Befugnis, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HR B 4862 / 23.07.2021

Süss Oberflächentechnik GmbH,

Wetzlar

Die GV vom 21.07.2021 hat die Neufassung des Gesellschaftsvertrages beschlossen.

HR B 5118 / 20.07.2021

Agilos Quality Control Service GmbH,

Wetzlar

Geändert nun GF: Reza Sabet, Gornheimertal, einzelvertretungsberechtigt; mit der Befugnis, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Geändert nun GF: Grazyna Kalabis, Gießen. Einzelprokura: Rojin Marzban, Gornheimertal.

HR B 5359 / 09.07.2021

RH Automation GmbH, Ehringshausen

Durch Beschluss des AG Wetzlar /Az. 3IN 40/21) vom 08.07.2021 ist ein vorläufiger Insolvenzverwalter bestellt und zusätzlich angeordnet, dass Verfügungen der Gesellschaft nur mit Zustimmung des vorläufigen Insolvenzverwalters wirksam sind.

HR B 5374 / 09.07.2021

Holz-Kretz Beteiligungs-GmbH, Dillenburg

Jeweils nicht mehr GF: Volker Kretz, Dillenburg, Jochen Kretz, Dillenburg und Burkhard Kretz, Dillenburg. Bestellt als GF: Jörg Ludwig Jordan, Kassel, einzelvertretungsberechtigt; mit der Befugnis, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HR B 5673 / 30.07.2021

Becker Verwaltungs UG (haftungsschränkt), Aßlar

Bestellt als GF: Antje Kaps, Asslar, mit der Befugnis, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Nicht mehr GF: Karl Becker, Aßlar-Berghausen.

HR B 5722 / 29.07.2021

Bögl Reitz GmbH, Aßlar

Prokura erloschen: Jürgen Meyer, Nürnberg.

HR B 6009 / 12.07.2021

arbor Vermögensmanagement GmbH, Wetzlar

Nicht mehr GF: Christiane Haas, Wetzlar. Die Gesellschaft ist als übernehmender Rechtsträger nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages vom 07.07.2021 sowie der Zustimmungsbeschlüsse der beteiligten Rechtsträger vom selben Tag mit der arbor Immobilien GmbH mit Sitz in Wetzlar (AG Wetzlar HRB 6710) verschmolzen.

HR B 6280 / 07.07.2021

Ingenieurbüro Brück GmbH, Wetzlar

Geschäftsanschrift: Christian-Kremp-Straße 14, 35578 Wetzlar. Nicht mehr GF: Michael Brück, Wetzlar.

HR B 6370 / 08.07.2021

United TM GmbH, Schöffengrund

Durch Beschluss des AG Wetzlar (Az. 3 IN 28/21) vom 08.07.2021 ist ein vorläufiger Insolvenzverwalter bestellt und zusätzlich angeordnet, dass Verfügungen der Gesellschaft nur mit Zustimmung des vorläufigen Insolvenzverwalters wirksam sein.

HR B 6386 / 06.07.2021

Palettenwelt 24 GmbH, 35708 Haiger

Industriestraße 11. Ist nur ein Liquidator bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Liquidatoren bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Liquidatoren oder durch einen Liquidator gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geändert nun Liquidator: Steffen Decker, Herborn, einzelvertretungsberechtigt; mit der Befugnis, im

Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

HR B 6490 / 05.07.2021

LICON GmbH, Wetzlar

Prokura erloschen: Anja Ulm, Sinn.

HR B 6549 / 15.07.2021

Dreiländereck Immobilien UG (haftungsbeschränkt), 35686 Dillenburg

Forsthausstraße 1. Personenbezogene Daten von Amts wegen berichtet, nun GF: Sabine Ida Martha Skalski, Dillenburg, mit der Befugnis, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Die GV vom 01.07.2021 hat eine Änderung des Gesellschaftsvertrages in § 1 und mit ihr die Sitzverlegung von Haiger nach Dillenburg beschlossen.

HR B 6697 / 16.07.2021

EventTender Solutions GmbH, Herborn

Bestellt als GF: Dr. Thomas Mützel-von-Schwartz, Kronberg, einzelvertretungsberechtigt; mit der Befugnis, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HR B 6725 / 06.07.2021

Centro Immobilienservice GmbH, Aßlar

Gegenstand des Unternehmens: Hoch- und Tiefbau, Errichtung von Gebäuden und Sanierung von Gebäuden durch Dritte sowie die Tätigkeiten als Bauträger und die Baubetreuung. Außerdem der Baumaschinen- und Kfz-Handel. Die GV vom 01.07.2021 hat eine Änderung des Gesellschaftsvertrages in § 3 beschlossen.

HR B 6742 / 30.07.2021

Dr. Erich Pfeiffer GmbH, Wetzlar

Bestellt als GF: Yvonne Zapletal, Hüttenberg, einzelvertretungsberechtigt; mit der Befugnis, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Nicht mehr GF: Hans Joachim Weinzierl, Solms.

HR B 6787 / 19.07.2021

Raumanufaktur Wetzlar GmbH, Wetzlar

Bestellt als GF: Felix Hardt, Braunfels, und Florian Wolf, Linden, jeweils einzelvertretungsberechtigt; mit der Befugnis, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HR B 6788 / 21.07.2021

APEGO GmbH, Aßlar-Werdorf

Geschäftsanschrift: Verdistrasse 5, 74078 Heilbronn. Geändert nun Liquidator: Achim Häffner, Heilbronn.

HR B 7033 / 15.07.2021

Mickschas Objekt & Personenschutz UG (haftungsbeschränkt), Wetzlar

Geändert nun Geschäftsanschrift: Weiherstraße 11, 35578 Wetzlar. Personenbezogene Daten geändert nun GF: Gustav

Otto Mickschas, Wetzlar, mit der Befugnis, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HR B 7087 / 27.07.2021

RITTAL RKS Kleinschaltschränke GmbH, Haiger

Bestellt als GF: Markus Jakob Asch, Ammerbruch. Personenbezogene Daten berichtet, nun GF: Prof. Dr.-Ing. E.h. Friedhelm Loh, Dietzhölztal, einzelvertretungsberechtigt; mit der Befugnis, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Nicht mehr GF: Carsten Röttchen, Herne.

HR B 7111 / 28.07.2021

Holzapfel Sonderfahrzeuge GmbH, Mittenaar

(bisher: Holzapfel Sonderfahrzeuge UG (haftungsbeschränkt) SK: 25.000,00 EUR. Ist nur ein GF bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere GF bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei GF oder durch einen GF gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Durch Gesellschafterbeschluss kann GF Einzelvertretungsbefugnis erteilt werden. Auch können GF durch Gesellschafterbeschluss ermächtigt werden, die Gesellschaft bei der Vornahme von Rechtsgeschäften mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten uneingeschränkt zu vertreten. Bestellt als GF: Kay-Uwe Holzapfel, Mittenaar, einzelvertretungsberechtigt; mit der Befugnis, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Die GV vom 01.07.2021 hat die Neufassung des Gesellschaftsvertrages, insbesondere die Änderung der §§ 1, 6 und 3 und mit ihr die Erhöhung des SK um 24.500,00 EUR beschlossen.

HR B 7176 / 14.07.2021

Vaporthek GmbH, Wetzlar

Nicht mehr GF: Sebastian Ulm, Schöffengrund. Die GV vom 13.07.2021 hat die Änderung des Gesellschaftsvertrages in § 12 beschlossen.

HR B 7201 / 05.07.2021

Bertrand Verwaltungs UG (haftungsbeschränkt), Dillenburg

Bestellt als GF: Robert Bertrand, Dillenburg, einzelvertretungsberechtigt; mit der Befugnis, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Einzelprokura mit der Ermächtigung zur Veräußerung und Belastung von Grundstücken: Christina Bertrand, Dillenburg.

HR B 7414 / 28.07.2021

MVZ AugenZentrumBauer GmbH, Dillenburg

Einzelprokura: Personenbezogene Daten geändert, nun Lenart Melville, Bremen.

HR B 7458 / 15.+21.07.2021

Servicegesellschaft Alte Lahnbrücke Wohn- und Dienstleistungsgesellschaft mbH, Wetzlar

Die GV vom 07.06.2021 hat die Neufassung des Gesellschaftsvertrages beschlossen. Geändert nun GF: Sabine Am-



WIR DENKEN
WEITER,
WO ANDERE
AUFHÖREN.

LASERN

KANTEN

FRÄSEN

DREHEN

SCHWEISSEN

NEU ROHRLASERN



25 JAHRE
TRADITION TRIFFT TECHNOLOGIE

Metallverarbeitung Uwe Ebertz GmbH
Telefon: 02772 57538-0 · info@mue-ebertz.de

www.mue-metallverarbeitung.de

mon, Mengerskirchen, einzelvertretungs-
berechtigt; mit der Befugnis, im Namen der
Gesellschaft mit sich im eigenen Namen
oder als Vertreter eines Dritten Rechtsge-
schäfte abzuschließen. Geändert nun GF:
Jan Zimmerschied, Solms, einzelvertretungs-
berechtigt; mit der Befugnis, im Namen der
Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder
als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte
abzuschließen.

HR B 7472 / 02.07.2021

Bullfix GmbH, Wetzlar

Geschäftsanschrift: Adam-Opel-Straße 5,
58840 Plettenberg.

HR B 7603 / 26.07.2021

Windpark Stollberg GmbH, Dillenburg

Nicht mehr GF: Martin Severin, Haiger. Be-
stellt als GF: Dr. Andreas Brors, Wiehl.

HR B 7613 / 07.07.2021

RAT-Spezialmaschinen GmbH, Haiger

Prokura erloschen: Thomas Morys, Dort-
mund.

HR B 7655 / 19.07.2021

**ToDeKo Consulting GmbH,
35578 Wetzlar**

Christian-Kremp-Straße 6g. Die GV vom
21.06.2021 hat eine Änderung des Gesell-
schaftsvertrages in § 1 und mit ihr die Sitzver-
legung von Aßlar nach Wetzlar beschlossen.

HR B 7676 / 29.07.2021

**CH-Dienstleistungen UG
(haftungsbeschränkt), Wetzlar**

Nicht mehr GF: Dominik Klinge, Betzdorf.

HR B 7726 / 28.07.2021

**SRD Electronics UG (haftungsbeschränkt),
35768 Siegbach**

Amselweg 7. Die GV vom 26.07.2021 hat
eine Änderung des Gesellschaftsvertrages in
§ 1 und mit ihr die Sitzverlegung von Dillen-
burg nach Siegbach beschlossen.

HR B 7732 / 12.07.2021

Druck- und Pressehaus GmbH, Wetzlar
Nicht mehr GF: Hans Georg Schnücker,
Wiesbaden.

HR B 7747 / 13.07.2021

**VRM Mittelhessen Media Sales GmbH,
Wetzlar**

Bestellt als GF: Melanie Sybille von Hehl,
Viersen, mit der Befugnis, im Namen der Ge-
sellschaft mit sich im eigenen Namen oder
als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte
abzuschließen.

HR B 7759 / 21.07.2021

**ENTEKA Windpark Haiger Verwaltungs
GmbH, Haiger**

Gesamtprokura gemeinsam mit einem GF
oder einem anderen Prokuristen: Dr. Yvonne
Käsler-Simmons, Bensheim, und Guido Böß,
Messel.

HR B 7854 / 27.07.2021

**RITTAL Service Verwaltungs GmbH,
Haiger**

Bestellt als GF: Markus Jakob Asch, Ammer-
bruch.

HR B 7990 / 05.+08.07.2021

**MVZ ATOS Braunfels GmbH,
Braunfels**

Nicht mehr GF: Martin Hummel Edler von
Hassenfels, München, und Dr. Marc Breit-
feld, München. Bestellt als GF: Robert Brau-
mandl, Walling, mit der Befugnis, im Namen
der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen
oder als Vertreter eines Dritten Rechtsge-
schäfte abzuschließen. Bestellt als GF: Dr.
Lars Timm, Itzehoe, mit der Befugnis, im
Namen der Gesellschaft mit sich im eigen-
en Namen oder als Vertreter eines Dritten
Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HR B 8065 / 01.07.2021

Close2History GmbH, Wetzlar

Geschäftsanschrift Liegnitzer Straße 34,
10999 Berlin. Nicht mehr GF: Jan Jost, Son-
neberg.

HR B 8139 / 20.07.2021

**Greysield Invest & Advisory GmbH,
Wetzlar**

SK: 200.000,00 EUR. Die GV vom
08.06.2021 hat die Erhöhung des SK um
175.000,00 EUR und die entsprechende
Änderung des Gesellschaftsvertrages in § 3
beschlossen.

HR B 8274 / 28.07.2021

K&S Wohnbau GmbH, Sinn

Nicht mehr GF: Björn Strietzel, Sinn. Ge-
ändert nun GF: Dmitrij Sergeevic Kiselev,
Herborn, einzelvertretungsberechtigt; mit
der Befugnis, im Namen der Gesellschaft
mit sich im eigenen Namen oder als Ver-
treter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzu-
schließen.

HR B 8281 / 13.07.2021

**xPass Consulting GmbH,
Dillenburg**

(bisher: Covivent GmbH) Nicht mehr GF:
Christoph Karl Erich Neumeier, Dillenburg.
Bestellt als GF: Oliver Gerhardt, Seligen-

stadt, einzelvertretungsberechtigt; mit der
Befugnis, im Namen der Gesellschaft mit
sich im eigenen Namen oder als Vertreter
eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.
Die GV vom 24.06.2021 hat eine Änderung
des Gesellschaftsvertrages in §§ 1 und 7 be-
schlossen.

HR B 8298 / 26.07.2021

SJ Immobilien GmbH, Aßlar

Gegenstand des Unternehmens: Erwerb,
Vermietung sowie Verwaltung ausschließ-
lich von eigenen Immobilien, insbesondere
der Immobilie in Leun, Hinterste Holler-
gewann. Die GV vom 22.07.2021 hat eine
Änderung des Gesellschaftsvertrages in § 2
beschlossen.

HR B 8342 / 29.07.2021

**Re-Pro Bau UG (haftungsbeschränkt),
Solms**

Geändert nun Geschäftsanschrift: In den
Bruchgärten 8, 63073 Offenbach am Main.

HR B 8347 / 30.07.2021

Pur Verwaltungs GmbH, Solms

Geändert nun Geschäftsanschrift: Solmser
Gewerbepark 25, 35606 Solms.

LÖSCHUNGEN

Amtsgericht Marburg

HRA 2774 / 01.07.2021

**Vita Aktiv Matthias Bernhardt KG,
Dautphetal**

Geschäftsanschrift: Hochstraße 2, 35232
Dautphetal. Die Gesellschaft ist aufgelöst.
Die Firma ist erloschen.

HR B 3160 / 30.06.2021

**Höse Verwaltungs-GmbH,
Biedenkopf**

Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft
ist gelöscht.

HR B 3212 / 01.07.2021

**Vitasleep Biedenkopfer Bettenhaus
GmbH, Biedenkopf**

Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Abs. 1
FamFG wegen Vermögenslosigkeit von
Amts wegen gelöscht. Das Registerblatt ist
geschlossen.

HR B 5156 / 15.07.2021

**WB KreativBau GmbH,
Bad Endbach**

Die Firma ist erloschen.

Amtsgericht Wetzlar

HRA 2094 / 21.07.2021

**Gebrüder Waldschmidt GmbH & Co. KG,
Wetzlar**

Die Firma ist erloschen; von Amts wegen ge-
mäß § 31 Abs. 2 Satz 2, § 6 Abs. 1 HGB ein-
getragen. Das Registerblatt ist geschlossen.

HRA 6441 / 26.07.2021

**Adolf Schwehn, Inhaberin Gabriele Betz e.K.,
Dillenburg-Manderbach**

Die Einzelkauffrau hat als übertragender
Rechtsträger nach Maßgabe des Ausglie-
derungs- und Übernahmevertrages vom
13.07.2021 sowie der Zustimmungsbe-
schlüsse der beteiligten Rechtsträger vom
selben Tag das Unternehmen als Ganzes aus
dem Vermögen der Inhaberin im Wege der
Umwandlung ausgegliedert und als Gesamt-
heit auf die Metzgerei Schwehn GmbH &
Co. KG (künftig: Adolf Schwehn GmbH &
Co. KG) mit Sitz in Dillenburg (AG Wetzlar
HRA 7928) übertragen. Die Firma ist erlo-
schen.

HRA 6976 / 07.07.2021

**FOUR-STYLE GmbH & Co. KG,
Solms**

Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist
erloschen.

HRA 7810 / 06.07.2021

**Alphacut GmbH & Co. KG,
58540 Meinerzhagen**

Stürkergasse 4. Der Sitz ist von Dillenburg
nach Meinerzhagen (jetzt AG Iserlohn, HRA
5462) verlegt. Das Registerblatt ist geschlos-
sen.

HR B 1 / 01.+05.07.2021

**Buderus Immobilien GmbH,
Wetzlar**

Die Gesellschaft ist als übertragender
Rechtsträger nach Maßgabe des Verschmel-
zungsvertrages vom 25.06.2021 sowie der
Zustimmungsbeschlüsse der beteiligten
Rechtsträger vom selben Tag mit der Ro-
bert Bosch GmbH mit Sitz in Stuttgart HRB
14000) verschmolzen. Die Verschmelzung
wird erst wirksam mit Eintragung im Regis-
ter des Sitzes des übernehmenden Rechts-
trägers. Die Verschmelzung ist im Register
der übernehmenden Robert Bosch GmbH
am 02.07.2021 eingetragen worden; von
Amts wegen eingetragen gemäß § 19 Abs. 2
UmwG.

HR B 2442 / 29.07.2021

Kust Messgeräte GmbH, Hüttenberg

Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht. Das Registerblatt ist geschlossen.

HR B 5755 / 21.07.2021

GeckoEnergy Service GmbH, Wetzlar

Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Abs. 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht. Das Registerblatt ist geschlossen.

HR B 6486 / 29.07.2021

EXAKT UND FAIR BAU UG (haftungsbeschränkt), Wetzlar

Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Abs. 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht. Das Registerblatt ist geschlossen.

HR B 6710 / 12.07.2021

Arbor Immobilien GmbH, Wetzlar

Nicht mehr GF: Christiane Haas, Wetzlar. Die Gesellschaft ist als übertragender Rechtsträger nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages vom 07.07.2021 sowie der Zustimmungsbeschlüsse der beteiligten Rechtsträger vom selben Tag mit der ar-

bor Vermögensmanagement GmbH am 12.07.2021 eingetragen worden, von Amts wegen eingetragen gemäß § 19 Abs. 2 UmwG.

HR B 6965 / 21.07.2021

B-H-N Hoch- und Tiefbau GmbH,

63061 Offenbach am Main

Sprendlinger Landstraße 220. Der Sitz ist von Herborn nach Offenbach am Main (jetzt AG Offenbach am Main, HRB 53836) verlegt. Das Registerblatt ist geschlossen.

HR B 7157 / 22.+29.07.2021

naturkosmetik verlag lüdge Verwaltungs-GmbH, Wetzlar

Die Gesellschaft hat als übertragender Rechtsträger nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages vom 12.07.2021 sowie des Zustimmungsbeschlusses ihrer GV vom 12.07.2021 im Wege der Umwandlung durch Verschmelzung ihr Vermögen als Ganzes auf ihren Alleingesellschafter, den unter Wolf Lüdge e.K. (AG Gießen HRA 5139) auftretenden Kaufmann Wolf Lüdge, Langgöns, übertragen. Die Verschmelzung ist erst wirksam mit Eintragung im Register des Sitzes des übernehmenden Rechtsträgers.

Die Verschmelzung ist im Register des übernehmenden Wolf Lüdge e.K. am 27.07.2021 eingetragen worden, von Amts wegen eingetragen gemäß § 19 Abs. 2 UmwG. Das Registerblatt ist geschlossen.

HR B 7744 / 21.07.2021

G+K Global GmbH, Wetzlar

Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht. Das Registerblatt ist geschlossen.

HR B 7909 / 12.07.2021

Dropshippers Germany Inh. Ingo Grebe e.K., Wetzlar

Der Einzelkaufmann hat als übertragender Rechtsträger nach Maßgabe des Ausgliederungs- und Übernahmevertrages vom 06.05.+23.06.2021 sowie der Zustimmungsbeschlüsse der beteiligten Rechtsträger vom 23.06.2021 das Unternehmen als Ganzes aus dem Vermögen des Inhabers im Wege der Umwandlung ausgegliedert und als Gesamtheit auf die Dropshippers Germany GmbH & Co. KG mit Sitz in Wetzlar (AG Wetzlar HRA 7908) übertragen. Die Firma ist erloschen. Das Registerblatt ist geschlossen.

HR B 7945 / 01.07.2021

Immobilario GmbH, 57299 Burbach

Heimhofstraße 5a. Der Sitz ist von Haiger nach Burbach (jetzt AG Siegen HRB 12736) verlegt. Das Registerblatt ist geschlossen.

HR B 7968 / 05.07.2021

AlphaCut Verwaltungs GmbH, 58540 Meinerzhagen

Stürkergasse 4. Der Sitz ist von Dillenburg nach Meinerzhagen (jetzt AG Iserlohn HRB 10026) verlegt. Das Registerblatt ist geschlossen.

HR B 7972 / 19.07.2021

Karaaslan Pflegedienstleistungen UG (haftungsbeschränkt), Wetzlar

Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Abs. 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht. Das Registerblatt ist geschlossen.

HR B 8284 / 09.07.2021

IDEAL Handel & Dienstleistung GmbH, 35390 Gießen

Walltorstraße 14. Der Sitz ist von Hüttenberg nach Gießen (AG Gießen HRB 10599) verlegt. Das Registerblatt ist geschlossen.

Wir laden Sie ein:

Nehmen Sie teil an unseren Roundtable-Gesprächen und tauschen Sie sich mit uns über aktuelle Herausforderungen in der Unternehmensführung oder der strategischen Ausrichtung Ihres Unternehmens aus.

Wir sind die absolut untypische Unternehmensberatung und finden Lösungen für Ihre Herausforderungen: wirkungsstark und nachhaltig.

Alle Informationen zu unseren Roundtable-Gesprächen finden Sie auf www.advacon.eu/events/roundtable.

advacon GmbH & Co. KG ■ Berliner Straße 22a ■ 35614 Asslar ■ 06441 20999-0 ■ www.advacon.eu
Geschäftsführender Inhaber Norbert Müller



PORTRAIT



Foto: privat

Burkhard Grün, Ausbildungsleiter für Feinoptiker bei der Firma Leica Microsystems, ist seit seinem zehnten Lebensjahr eng mit der Optik verbunden.

Ehrenamt
**UNTERNEHMER
 ENGAGIEREN SICH**

Ob Dienstleistung oder Industrie, Handel oder Gewerbe – Ihre IHK Lahn-Dill macht sich stark für rund 21.000 Mitgliedsunternehmen.

Seite an Seite engagieren sich IHK-Mitarbeiter und ehrenamtlich tätige Kaufleute und Gewerbetreibende zum Wohle aller. In der Vollversammlung und den verschiedenen Ausschüssen gestalten Ehrenamtler die Zukunft der heimischen Wirtschaft aktiv mit.

Doch wer sind eigentlich die Menschen hinter diesen anspruchsvollen Ämtern? Ihre LahnDill Wirtschaft stellt sie Ihnen vor.

BURKHARD GRÜN, 56

Vorsitzender des Prüfungsausschusses
 Feinoptik und Vorsitzender im
 Prüfungsaufgaben-Erstellungsausschuss
 Feinoptik der IHK Lahn-Dill

„MAN BLICKT ÜBER DEN TELLERRAND“

Burkhard Grün, Ausbildungsleiter für Feinoptiker bei der Firma Leica Microsystems, wusste schon früh, welche berufliche Richtung er einmal einschlagen würde. „Geprägt durch meinen Vater, der auch Feinoptiker war und schon immer Heimarbeit gemacht hat, war ich bereits seit dem zehnten Lebensjahr eng mit der Optik verbunden.“ In 1981 begann er dann auch seine Ausbildung zum Feinoptiker bei Leica. Ein paar Jahre später folgte die Weiterbildung zum Industriemeister Optik. Auf die Frage, was ihm am Beruf des Feinoptikers besonders gut gefällt, gerät Burkhard Grün ins Schwärmen: „Die Bearbeitung von Glas ist etwas ganz Besonderes. Ein präzises und genaues Arbeiten ist extrem wichtig. Man sieht direkt die kleinsten Änderungen.“

Als einige Mitglieder des Prüfungsausschusses Feinoptik der IHK in den Ruhestand gingen und man nach Nachrückern suchte, musste Burkhard Grün nicht lange überlegen. „Meine Erfahrungen, Kenntnisse und Fertigkeiten anderen zur Verfügung zu stellen und diese bei ihrer Weiterentwicklung zu unterstützen“, sind die Beweggründe für sein ehrenamtliches Engagement.

Der in Leun lebende, verheiratete Vater von zwei erwachsenen Kindern hat schon mit 18 Jahren begonnen, die Schüler in der Tischtennisabteilung der TG Leun zu betreuen. „29 Jahre lang engagierte ich mich in der Schüler- und Jugendarbeit im Verein und war mehr als 25 Jahre im Vereinsvorstand tätig“. Bis vor fünf Jahren nahm Burkhard Grün selbst auch noch aktiv an Wettkämpfen im Tischtennis teil.

Aktiv muss Burkhard Grün auch in seiner Freizeit sein. Der Golden Retriever der Familie liebt ausgiebige Spaziergänge, und bei einem Haus mit Garten gibt es auch immer was zu tun. „Unser Haus wurde von meinem Vater, Schwiegervater, wenigen Freunden und mir überwiegend in Eigenleistung gebaut. Alles was an Renovierungen oder Reparaturen zu tun ist, mache ich selbst. Man kann mich schon als „Self-Made-Handwerker“ bezeichnen. Die Gartenarbeit teile ich mir mit meiner Frau.“

Dieser Ausgleich ist für ihn wichtig, denn natürlich hat die Tätigkeit im Prüfungsausschuss nicht nur angenehme Seiten. „Manchmal kann man einfach nicht abschalten und nimmt vieles mit nach Hause“ so Burkhard Grün. „Ein Prüfungstag endet nicht mit dem letzten Prüfling. Es werden die Prüfungsunterlagen nachbereitet und geordnet und die nächsten Prüfungen vorbereitet. In den Sitzungen zur Erstellung der Prüfungsaufgaben werden die Aufgaben zwar erarbeitet. Die genauere Ausarbeitung erfolgt aber auch schon mal zu Hause.“

Die positiven Seiten bei der Mitarbeit im Prüfungsausschuss überwiegen für ihn aber. Dazu gehört die Zusammenarbeit und der Austausch mit den Prüfer- und Ausbilderkollegen aus anderen Betrieben. „Man blickt dadurch über den Tellerrand und sieht vieles von einer anderen Seite“. Ganz besonders freut sich Burkhard Grün, wenn Prüfungsabsolventen zu den Landesbesten gehören oder sogar zu den Bundesbesten und zur Ehrung nach Berlin eingeladen werden. „Da geht man doch auch gerne mal selbst mit auf die Bühne“.

Tanja Winkler

Anzeige



Schreiner
Technikvertrieb

Schreiner Maschinenvertrieb GmbH Zentrale: Schelds-Lahn-Straße 20, 35239 Steffenberg
 Niederlassungen: 31308 Gießen, 35108 Allendorf, 34613 Schwalmstadt
 Tel.: 06464/921-0, Mail: info@schreiner-maschinen.de, Web: www.schreiner-maschinen.de



Familiengeführt



Über 100 Mitarbeiter



Stark im Service



Regional





Kaufen - Mieten - Leasen - Full-Service | Neu und Gebraucht | ständig eine Auswahl von **über 100** Geräten



www.schreiner-mietzentrum.de



www.schreiner-technik.de



Hebebühnen



Reinigungstechnik

VORSCHAU AUF DIE AUSGABE NOVEMBER/DEZEMBER 2021

TITELTHEMA

Duale Ausbildung – der Karrieremacher in der heimischen Wirtschaft

Mit ihr starten die ganz großen Karrieren: Mit der dualen Ausbildung wird der Grundstock für den beruflichen Aufstieg gelegt. Dennoch zögern junge Menschen, nach der Schule einen Ausbildungsberuf zu ergreifen. Woran das liegt, und wie die heimische Wirtschaft das Thema anpackt, lesen Sie in der Novemberausgabe Ihrer LDW.



LDW-EXTRA

Schnelles Internet nimmt Fahrt auf

Der Glasfaserausbau im Bezirk der IHK Lahn-Dill geht voran, die nächsten Gewerbeprojekte sind begonnen. Die LDW informiert über den Stand der Dinge.

IMPRESSUM

Herausgeber:

Industrie- und Handelskammer Lahn-Dill
Am Nebelsberg 1, 35685 Dillenburg
Burghard Loewe, Hauptgeschäftsführer

Chefredakteurin

Iris Baar, Tel.: (02771) 842 1140, baar@lahndill.ihk.de

Redaktion:

Sylvia Bierwirt, Daniela Körber, Andrea Kraft,
Inna Strassheim, Tanja Winkler
redaktion@lahndill.ihk.de

Autoren dieser Ausgabe:

Iris Baar, Christian Bernhard, Claudia Wagner,
Tanja Winkler

Bild-Quellennachweis: 2021 Benutzung unter
Lizenz von Shutterstock.com, istockphoto.com, Foto-
lia und Adobe Stock

Verlag & Druck:

Druckhaus Bechstein GmbH
Willy-Bechstein-Straße 4, 35576 Wetzlar
T (06441) 9361-0 | F -50
geiss@druckhaus-bechstein.de, www.druckhaus-bechstein.de

Anzeigenmarketing:

Außendienstbüro
Markus Stephan
T (02732) 89 14-00 | F -01
M (0177) 8341847
info@mediaservice-stephan.de

Layout:

Schaden & Huisman Kreativagentur
Am Hintersand 9, 35745 Herbborn
T 02772 924972
info@visuellekraft.de, www.visuellekraft.de

Das von der Industrie- und Handelskammer Lahn-Dill herausgegebene Magazin „LahnDill Wirtschaft“ ist deren amtliches Verkündungsorgan. Der Bezug des IHK-Magazins erfolgt im Rahmen der grundsätzlichen Beitragspflicht als Mitglied der IHK. Im freien Verkauf beträgt der Preis jährlich 15,00 €, für das Einzelheft 2,56 €. 6-mal jährlich | ISSN 1868-8470

Haftung und Urheberrecht:

Der Inhalt dieses Magazins wurde sorgfältig erarbeitet. Herausgeber, Redaktion, Autoren und Verlag übernehmen dennoch keine Haftung für mögliche Druckfehler. Alle Beiträge sind urheberrechtlich geschützt, Nachdrucke oder Vervielfältigung auf Papier und elektronischen Datenträgern sowie Einspeisung in Datennetze nur mit Genehmigung des Herausgebers.



PEFC zertifiziert

Dieses Magazin stammt aus
nachhaltig bewirtschafteten
Wäldern und kontrollierten
Quellen.
www.pefc.de

CITROËN ë-C4 100 % ÉLECTRIC



ANGEBOT FÜR GEWERBETREIBENDE



Advanced Comfort Sitze^{*}
0 lokale CO₂-Emissionen, 0 Geräusche, 0 Stress
Glanzgedrehte 18-Zoll-Leichtmetallfelgen Crosslight
Vorklimatisierung des Innenraums über die My Citroën App
oder über den 25,4-cm-/10-Zoll-Touchscreen
spezielle Services, z. B. Charge My Car oder Mobility Pass

AB

55 € /MTL.¹ ZZGL. MWST. INKL. FULL SERVICE³
FREE2MOVE LEASE²
6.000,- € ANZAHLUNG

Neuer Citroën ë-C4 100 % Électric Elektromotor 136 Feel:

Stromverbrauch kombiniert: 16,2 - 16,0 kWh/100 km; CO₂-Emission kombiniert: 0 g/km; Reichweite bis zu 352 km, CO₂-Effizienzklasse A+
Stromverbrauch, Emissionen sowie Reichweite wurden nach WLTP ermittelt. Die Steuern berechnen sich von diesen Werten abweichend seit dem 01.09.2018 nach den oft höheren WLTP-Werten. Die angegebenen Reichweiten und Werte stellen einen Durchschnittswert der jeweiligen Modellreihe dar und können unter Alltagsbedingungen abweichen. Über alle Details informiert Sie Ihr Citroën Vertragspartner.

*je nach Version und Ausstattung; Beispielfoto zeigt Fahrzeug dieser Baureihe, dessen Ausstattungsmerkmale nicht Bestandteil des Angebotes sind. 1) Unverbindliches FREE2MOVE LEASE² Kilometer-Leasingangebot der PSA Bank Deutschland GmbH, Siemensstraße 10, 63263 Neu-Isenburg für folgendes Aktionsmodell: Citroën ë-C4 100 % Électric Elektromotor 136 Feel, 100 kW (136 PS) bei 6.000,- € Sonderzahlung, Leasingrate 55 €/Monat zzgl. 19 % MwSt., Überführung und Zulassung, 24 Monate Laufzeit, 10.000 km/Jahr Laufleistung, Angebot für Gewerbetreibende gültig vom 01.08.2021 bis zum 30.09.2021, nicht kombinierbar mit anderen Sonderkonditionen oder Rahmenabkommen. Die Citroën Umweltprämie von 3.570,- € ist bereits in die Leasingrate eingerechnet. 2) Weitere Informationen zu Free2Move Lease erhalten Sie unter: www.free2move-lease.de 3) Monatliche Leasingrate inkl. Wartung und Verschleiß gemäß den Bedingungen des FreeDrive à la Carte Vertrages der CITROËN DEUTSCHLAND GmbH, Bahnhofplatz, 65423 Rüsselsheim.

Der Citroën ë-C4 100 % Électric markiert eine neue Etappe moderner Elektromobilität und wird seine Vorzüge zu Ihren machen. In einer akustisch nach außen abgeschirmten Fahrgastzelle bereiten Sie sich in Ruhe auf den nächsten Termin vor und erreichen diesen dank des 100 % elektrischen Antriebs komplett emissionsfrei.

100 % ENERGIE- GELADENE ELEGANZ

PROFITIEREN SIE VON FOLGENDEN SERVICES UND LEISTUNGEN

Mit Free2Move Lease profitieren Sie von unserem Full-Service Leasing aus einer Hand – speziell auf die Bedürfnisse Ihres Unternehmens zugeschnitten. Denn bei uns leasen Sie alle wichtigen Serviceleistungen, wie zum Beispiel Versicherungs-, Technik-, Räder- und Tankkarten-Service. Oder auch fuhrparkbezogene Leistungen wie Telematiklösungen (Connect Fleet) und weitere Bausteine.

inspired
BYPRO

Autohaus Erben & Erben GmbH & Co. KG – CITROËN VERTRAGSHÄNDLER

DILLFELD 31 – 35576 WETZLAR – Geschäftsführer Stephan Erben – TELEFON: 0 64 41 / 87 08 80 – TELEFAX: 0 64 41 / 8 70 88 28 –

INFO@AUTOHAUS-ERBEN.DE – HTTPS://WWW.CITROEN-HAENDLER.DE/ERBEN-WETZLAR – Sitz und Registergericht Wetzlar – HRA 6625 – Persönlich haftende Gesellschafterin CCW Automobile Verwaltungsgesellschaft mbH – Sitz und Registergericht Wetzlar – HRB 5483 – USt-ID-Nr. DE-814387123 – Steuer-Nr. 3930260123



**Auch in schwierigen Zeiten
für Sie da!**

**Morgen
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.

In allen Lebenslagen sind wir der
verlässliche Partner an Ihrer Seite.

Nutzen Sie unsere
„Genossenschaftliche Beratung“.